



Natürliche Bevölkerungsbewegung 2025 Vornamenstatistik 2025

Heft 5/2026

Abteilung 17 Landes- und Regionalentwicklung

Referat Statistik und Geoinformation
www.statistik.steiermark.at



Das Land
Steiermark

→ Regionen

Natürliche Bevölkerungsbewegung 2025 Vornamenstatistik 2025

Um zu einer öffentlichen Bewusstseinsbildung bezüglich der Vorgänge in der Natürlichen Bevölkerungsbewegung der Steiermark beizutragen, werden die Ergebnisse eines Jahres von der Landesstatistik umfassend analysiert und in einer Publikation dokumentiert. Erkenntnisse von Zusammenhängen können für spezifische Entscheidungen und Planungen hilfreich sein.

Im Vergleich zu den Ergebnissen des Jahres 2024 sind im Berichtsjahr 2025 folgende Entwicklungen für unser Bundesland zu vermerken: Die Zahl der Sterbefälle ist gestiegen, die Geburtenzahl hingegen ist wieder gefallen. Dadurch hat sich das Geburtendefizit weiter vergrößert und ist damit das höchste seit dem 2. Weltkrieg. Deutlich weniger Paare haben sich 2025 zu einer Eheschließung entschlossen, dennoch ist das Niveau noch immer hoch, seit 1987 immerhin noch der siebthöchste Wert. Die Zahl der Scheidungen ist trotz des Anstiegs immer noch der achtniedrigste Wert seit 1991.

Seit November 2014 werden die Daten der Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen über das Zentrale Personenstandsregister (ZPR) gemeldet. Dadurch werden auch die im Ausland stattgefundenen Geburten, Sterbe-

fälle und Eheschließungen erfasst, was zusammen mit weiteren methodischen Änderungen ab 2015 leider nur mehr eine bedingte Vergleichbarkeit mit den Jahren davor zulässt.

Um auch kleinräumig Beobachtungen zu ermöglichen, sind im Tabellenanhang die Geburten und Sterbefälle inkl. relativer Raten auf der Gemeindeebene dargestellt.

Eng mit der Geburt in Zusammenhang steht natürlich die Vergabe eines Vornamens. Es ist daher schon Tradition, dass nach dem Bericht über die Natürliche Bevölkerungsbewegung eine Auswertung der Vornamenstatistik angeschlossen wird, die 2025 bei den Buben wieder von Jakob und bei den Mädchen diesmal von Marie angeführt wird.

Ein Blick auf unsere Homepage unter www.statistik.steiermark.at bietet weitere Informationsmöglichkeiten zur Natürlichen Bevölkerungsbewegung der Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen und Scheidungen sowie anderen statistischen Themenbereichen.

Graz, im Oktober 2026

AU ISSN 0039-1093

70. Jahrgang

Eigentümer, Herausgeber, Verleger:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung, A17 Referat Statistik und Geoinformation

Redaktion: DI Martin Mayer, Tel.: 0316/877-2904, FAX: 0316/877-5943

E-Mail: abteilung17@stmk.gv.at

Internet: www.statistik.steiermark.at

Druck: Abteilung 2 - Zentralkanzlei

Alle: 8010 Graz-Burg, Hofgasse 15

Die Landesstatistik Steiermark sowie alle Mitwirkenden an den vorliegenden Unterlagen haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen.

Natürliche Bevölkerungsbewegung 2025 Vornamenstatistik 2025

INHALTSVERZEICHNIS

NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG 2025.....	5
1 ÜBERBLICK	5
1.1 Hauptergebnisse 2025	5
1.2 Natürliche Bevölkerungsbewegung der ausländischen Wohnbevölkerung	6
2 STATISTISCHE ANALYSE DER LEBENDGEBURTEN 2025	9
2.1 Entwicklung der Geburtenzahlen und Geburtenbilanzen bis 2025	9
2.2 Hauptergebnisse 2025 regional	11
2.2.1 Geburten absolut und relativ (Geburtenziffer).....	11
2.2.2 Regionale Gesamtfruchtbarkeitsraten	12
2.3 Legitimität und Geburtenfolge	16
2.4 Merkmale der Mutter und des ehelichen Vaters	18
2.4.1 Alter der Mutter	18
2.4.2 Veränderung von Fruchtbarkeit und Zahl potentieller Mütter	20
2.4.3 Familienstand der Mutter.....	23
2.4.4 Alter des ehelichen Vaters	24
2.5 Sonstige Merkmale.....	24
2.5.1 Anstaltsgeburten	24
2.5.2 Geschlecht	25
2.5.3 Gewicht, Körpergröße und weitere Merkmale	25
2.5.4 Ehedauer der Eltern	26
2.5.5 Staatsangehörigkeit.....	26
2.5.6 Mehrlingsgeburten	27
2.6 Geburtenziffern auf Bezirks- und Gemeindeebene	28
3 STATISTISCHE ANALYSE DER STERBEFÄLLE 2025.....	32
3.1 Entwicklung der Sterblichkeit und Lebenserwartung	32
3.2 Die regionale Verteilung der Sterbefälle im Jahr 2025.....	35
3.2.1 Allgemein	35
3.2.2 Lebenserwartung auf Bezirksebene	36
3.2.3 Säuglingssterblichkeit im Bundesländervergleich und auf Bezirksebene.....	41
3.3 Gestorbene nach Alter und Krankenanstaltssterbefällen 2025.....	43
3.4 Gestorbene 2025 nach Sterbemonat und Geschlecht	45
3.5 Sterbefälle 2025 nach ausgesuchten Todesursachengruppen.....	46
3.6 Sterbeziffern auf Bezirks- und Gemeindeebene.....	52
4 STATISTISCHE ANALYSE DER EHESCHLIEßUNGEN IM JAHR 2025	57
4.1 Entwicklung bis 2025.....	57

4.2	Hauptergebnis 2025	59
4.3	Strukturmerkmale der Eheschließungen 2025	60
4.4	Eheschließungen 2025 nach dem Alter der Brautleute	65
4.5	Legitimierung von gemeinsamen vorehelichen Kindern im Jahr 2025.....	67
4.6	Räumliche Verteilung der Eheschließungen und Legitimierungen 2025 auf der Bezirksebene	69
5	STATISTISCHE ANALYSE DER EHESCHIEDUNGEN 2025.....	72
5.1	Entwicklung bis 2025.....	72
5.1.1	Entwicklung der Scheidungsziffer der Ehen.....	74
5.2	Hauptergebnis 2025	75
5.3	Alter der Geschiedenen	76
5.4	Ehedauer.....	77
5.5	Ordnungszahl der geschiedenen Ehen.....	79
5.6	Verschulden, Scheidungsgrund und Bestimmungen des Ehegesetzes	80
5.7	Ehescheidungen und betroffene Kinder	81
5.8	Räumliche Verteilung	84
6	TABELLENTEIL	88
	VORNAMENSTATISTIK 2025	98
1	EINLEITUNG	98
2	STEIERMARKERGEBNIS.....	98
2.1	Knaben und Allgemeines	100
2.2	Mädchenname	103
3	ÖSTERREICH: DIE BELIEBTESTEN VORNAMEN 2025	105
	TABELLENANHANG: GEMEINDETABELLE.....	109
	BERICHTE AUS DER PUBLIKATIONSREIHE „STEIRISCHE STATISTIKEN“ SEIT 1980	117
	TABELLENANHANG 2: LISTE ALLER IM JAHR 2025 VERGEBENEN ERSTEN VORNAMEN FÜR STEIERMARK UND GRAZ	131

Natürliche Bevölkerungsbewegung 2025

1 Überblick

1.1 Hauptergebnisse 2025

- Die Zahl der steirischen **Lebendgeburten** beträgt im Jahr **2025** genau **9.680** und ist damit um weitere **258** bzw. **2,6% zurückgegangen** (2024: 9.938). Diese Zahl ist damit zum **zweiten Mal unter die „magische“ Grenze von 10.000** gefallen, ein neuer **historischer Tiefststand**. Die Unehelichenrate hat sich weiter auf 42,4% verringert (2024: 44,3%), da deutlich weniger Kinder unehelich auf die Welt kamen (-303), während die Zahl der ehelichen Geburten leicht gestiegen ist (+45).
- Durch den Geburtenrückgang **verringerte** sich auch die **Zahl der Kinder pro Frau** von 1,28 im Jahr 2024 auf nun **1,26** (also etwas mehr als 5 Kinder auf 4 Frauen). Bei Fortsetzung des derzeitigen Trends wird jedoch in etwa **jede dritte Frau überhaupt keine Kinder mehr** bekommen.
- Bei der Auswertung der **Vornamen** der Neugeborenen liegt 2025 bei den **Buben** der **Name Jakob** zum 5. Mal auf Platz 1, gefolgt von Noah und Maximilian. Bei den **Mädchen** ist Vorjahreszweite **Marie** - vor Emilia und Valentina - an erster Stelle anzutreffen. In der **Mehrjahresauswertung 2010-2025** befinden sich aber nach wie vor **Maximilian** und **Anna** auf Platz 1.
- Die **Zahl der Sterbefälle** ist von 13.251 im Jahr 2024 auf 13.504 **gestiegen** (+253 Fälle bzw. +1,9%). Davon sind 84 Personen an COVID-19 gestorben (deutlich weniger als 2024: 189, 2023: 388, 2022: 967, 2021: 1.135 und 2020: 1.207).
- Die **Lebenserwartung** hat sich durch den Anstieg der Sterblichkeit bei den Frauen im Jahr 2025 etwas verringert, bei den Männern ist sie nahezu gleichgeblieben

(2025: **Frauen 84,5 Jahre, Männer 80,0 Jahre**; 2024: Frauen 84,8 Jahre, Männer 79,9 Jahre).

- Die **Säuglingssterblichkeit** in der Steiermark ist 2025 mit 3,3 je 1.000 Lebendgeburten im Bundesländervergleich (2022 mit 1,4 noch am niedrigsten) am zweithöchsten und liegt diesmal knapp über dem Bundesschnitt (3,1).
- Das **Geburtendefizit** hat sich 2025 weiter vergrößert (-3.824; 2023: -3.313) und ist damit das **höchste seit dem 2. Weltkrieg**.
- Im **Jahr 2025** wurden **6.275 Eheschließungen** – 325 bzw. 4,9% **weniger** als 2024 – verzeichnet (101 davon von **gleichgeschlechtlichen Paaren** – 54 männliche und 47 weibliche). Trotz Rückgang ist das seit 1987 immerhin noch der siebthöchste Wert. Die Eheschließungsziffer beträgt aktuell **4,9 Ehen pro 1.000 der Bevölkerung**. Unter Beibehaltung der derzeitigen altersspezifischen Erstheiratshäufigkeiten werden **etwas unter zwei Drittel der steirischen Frauen und etwas mehr als die Hälfte der Männer jemals heiraten**. Regional sieht man, dass wie bereits in den Vorjahren die Heiratsraten **im städtischen Bereich** (speziell Großraum Graz) tendenziell höher als im ländlichen sind.
- 239 eingetragene Partnerschaften wurden im Jahr 2025 begründet, hauptsächlich von **verschiedengeschlechtlichen Paaren** (225 bzw. 94,1%).
- Die **2.072 Scheidungen** im Jahr 2025 sind trotz deutlichem Anstieg (zu 2024: +201 Fälle bzw. +10,7%) immer noch der **acht-niedrigste Wert seit 1991**. Die sogenannte **Gesamtscheidungsrate** beträgt für das Jahr 2025 nun **36,1%** (2024: 32,6%). Regional gab es im **Fünffahresschnitt 2021-2025** die **höchsten Raten** in Leibnitz und Graz-Umgebung, die niedrigsten in Murau und der Südoststeiermark.

Tabelle 1

Steiermark: Die natürliche Bevölkerungsbewegung 2023-2025 (endgültige Ergebnisse)					
Ereignisse	2025	2024	2023	Veränderung 2024/25	
				absolut	in %
Lebendgeburten	9.680	9.938	10.375	-258	-2,6
davon unehelich abs.	4.100	4.403	4.761	-303	-6,9
in %	42,4	44,3	45,9	-	-
Sterbefälle	13.504	13.251	13.535	253	1,9
Geburtendefizit	-3.824	-3.313	-3.160	-511	15,4
Eheschließungen	6.275	6.600	6.351	-325	-4,9
Ehescheidungen	2.072	1.871	1.902	201	10,7

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

1.2 Natürliche Bevölkerungsbewegung der ausländischen Wohnbevölkerung

Welche Auswirkungen die internationale Zuwanderung der vergangenen Jahre auf die natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark hat, zeigt die folgende Tabelle.

Die **ausländischen Geburten** (= ausländische Staatsangehörigkeit des Kindes, also genau dann, wenn weder Mutter noch ehelicher Vater Österreicher sind, wobei durch eine gesetzliche Änderung ab 2017 auch bei unehelichen Geburten von ausländischer Mutter und inländischem Vater die Möglichkeit der österreichischen Staatsbürgerschaft für das Kind besteht) sind im Vergleich **zum Vorjahr wieder gestiegen**.

Nach dem Rekordwert von 1.976 im Jahr 2016 sank die Zahl in den zwei darauffolgenden Jahren bis auf 1.725. 2019 gab es dann wieder ein stärkeres Plus (+146 bzw. 8,5%). Im Anschluss war diese Zahl leicht rückläufig. Seit 2022 ist sie wieder im Steigen (2022: 1.854, 2023: 1.972, 2024: 2.027) und erreicht 2025 mit 2.081 Fällen einen neuen Rekordwert (+54 bzw. +2,7% zum Vorjahr).

Seit 1988 haben sie sich zahlenmäßig damit weit mehr als verfünffach. Im Jahr 1999 wurde die 1.000er Marke erstmals erreicht. Danach waren die Ausländergeburten tendenziell eher rückläufig. 2008 wurde wieder ein hoher Anstieg auf über 1.000 Geburten verzeichnet, der 2010 deutlich getoppt wurde. Nach einem Absinken im Berichtsjahr 2011 hat diese Zahl 2016 den Rekordwert mit nicht ganz 2.000 erreicht und liegt nun 2025 zum zweiten Mal über 2.000.

Die Zahl der **inländischen Geburten** erreicht **2025 hingegen wiederum einen neuen Tiefststand (7.599)** und liegt damit deutlich unter der 8.000er Grenze. Das sind um weitere **312 bzw. 3,9% weniger** als 2024, damals betrug diese Zahl 7.911.

Die 2.081 Lebendgeborenen mit ausländischer Staatsangehörigkeit machen mit 21,5% 2025 wieder über ein Fünftel der gesamten Lebendgeburten eines Jahres in der Steiermark aus (2024: 20,4%), was deutlich über dem Bevölkerungsanteil der ausländischen Wohnbevölkerung von derzeit 14,8% (Stand 1.1.2026) liegt.

Tabelle 2

Steiermark: Die natürliche Bevölkerungsbewegung der In- und Ausländer seit 1988								
Jahr	Lebendgeborene			Gestorbene			Geburtenüberschuss	
	Inländer	Ausländer		Inländer	Ausländer		Inländer	Ausländer
	absolut	absolut	in %	absolut	absolut	in %	absolut	
1988	13.174	127	1,0	12.614	132	1,0	560	-5
1990	13.071	228	1,7	12.308	139	1,1	763	89
1992	13.062	640	4,7	12.333	157	1,3	729	483
1994	12.136	809	6,2	11.870	163	1,4	266	646
1996	11.451	973	7,8	11.893	173	1,4	-442	800
1998	10.195	973	8,7	11.658	162	1,4	-1.463	811
2000	9.683	992	9,3	11.464	135	1,2	-1.781	857
2001	9.146	868	8,7	11.251	115	1,0	-2.105	753
2002	9.551	911	8,7	11.358	149	1,3	-1.807	762
2003	9.548	816	7,9	11.686	143	1,2	-2.138	673
2004	9.580	884	8,4	11.353	131	1,1	-1.773	753
2005	9.522	929	8,9	11.322	131	1,1	-1.800	798
2006	9.378	908	8,8	11.352	121	1,1	-1.974	787
2007	9.270	897	8,8	11.264	131	1,1	-1.994	766
2008	9.222	1.033	10,1	11.540	185	1,6	-2.318	848
2009	9.162	1.026	10,1	11.888	205	1,7	-2.726	821
2010	9.224	1.176	11,3	11.630	222	1,9	-2.406	954
2011	9.091	1.100	10,8	11.457	211	1,8	-2.366	889
2012	9.069	1.280	12,4	11.754	236	2,0	-2.685	1.044
2013	9.010	1.305	12,7	11.498	262	2,2	-2.488	1.043
2014	8.946	1.470	14,1	11.541	326	2,7	-2.595	1.144
2015	9.382	1.761	15,8	12.511	310	2,4	-3.129	1.451
2016	9.238	1.976	17,6	11.969	342	2,8	-2.731	1.634
2017*	9.564	1.821	16,0	12.458	375	2,9	-2.894	1.446
2018	9.320	1.725	15,6	12.231	362	2,9	-2.911	1.363
2019	9.099	1.871	17,1	12.292	399	3,0	-3.193	1.472
2020	9.068	1.865	17,1	13.997	452	3,1	-4.929	1.413
2021	9.538	1.819	16,0	13.097	435	3,2	-3.559	1.384
2022	8.837	1.854	17,3	13.701	475	3,4	-4.864	1.379
2023	8.403	1.972	19,0	13.037	498	3,7	-4.634	1.474
2024	7.911	2.027	20,4	12.826	425	3,2	-4.915	1.602
2025	7.599	2.081	21,5	12.973	531	3,9	-5.374	1.550

* ab 2017 auch bei unehelichen Geburten von ausländischer Mutter und inländischem Vater Möglichkeit der österreichischen Staatsbürgerschaft für das Kind (gesetzliche Änderung)

Quelle: Statistik Austria, Natürliche Bevölkerungsbewegung; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Die Zahl der **Geburten von ausländischen Müttern** betrug 2025 genau 2.767 (2024: 2.740, 2023: 2.716, 2022: 2.534, 2021: 2.537, 2020: 2.601, 2019: 2.620, 2018: 2.417, 2017: 2.573, 2016: 2.532, 2015: 2.328, 2013: 1.808, 2011: 1.699, 2009: 1.628, 2007: 1.527), das sind genau **28,6% aller Geburten** (zur Erinnerung ein Kind bekommt wie gesagt aufgrund einer gesetzlichen Änderung genau dann die österreichische Staatsbürgerschaft,

wenn mindestens ein Elternteil Österreicher ist siehe oben). Im Vergleich zu 2024 ist die Zahl um 27 Geburten gestiegen (+1,0%).

Da es in den letzten Jahren und Jahrzehnten in der Steiermark viele Einbürgerungen gegeben hat (in Summe der letzten 25 Jahre über 34.000, bei einem Bestand von derzeit - 1.1.2026 - genau 187.840 Ausländern; aller-

dings mit starkem Rückgang der Einbürgerungszahlen nach dem Inkrafttreten des neuen Staatsbürgerschaftsgesetzes 2006), ist zusätzlich auch die Zahl der Geburten von **Müttern nach dem Geburtsland** interessant. Demnach gab es 2025 exakt 2.925 (2024: 2.912, 2023: 2.916, 2022: 2.745, 2019: 2.942, 2016: 2.884, 2013: 2.157, 2010: 2.104, 2007: 2.132) Lebendgeburten von im Ausland geborenen Müttern, das ist mehr als ein Viertel (2025: 30,2%, 2024: 29,3%, 2023: 28,1%, 2022: 25,7%, 2019: 26,8%, 2016: 25,7%, 2013: 20,9%, 2001 erst 13,4%) aller Geburten, davon in etwa die Hälfte in Graz-Stadt (genau 1.531). In Graz macht dieser Anteil 53,4% (2024: 50,9%, 2023: 51,4%, 2022: 46,7%, 2019: 47,6%, 2016: 44,8%, 2013: 41,6%) aus, d.h. die Hälfte aller Grazer Geburten stammen von Müttern mit Geburtsort im Ausland.

Kombiniert man Geburtsland mit Staatsbürgerschaft, bekommt man auch noch Informationen über die Herkunft der Mütter, wobei ausländische Herkunft dann zutrifft, wenn entweder das Geburtsland und/oder die Staatsbürgerschaft Ausland sind. So wurden 2025 in der Steiermark **genau 3.090 Kinder von Müttern mit ausländischer Herkunft** geboren, das entspricht 31,9% aller Geburten (2024: 30,6%, 2023: 29,2%, 2022: 26,8%, 2019: 27,5%, 2016: 2.948, 2013: 21,3%), wobei die meisten dieser Mütter auch im Ausland geboren wurden. In Graz waren es genau 1.605 von 3006 Kindern, also 53,0% von Müttern ausländischer Herkunft.

Da die internationalen Zuwanderer noch relativ jung sind, ist auch die **Sterblichkeit in der ausländischen Wohnbevölkerung sehr gering**. Der Anteil an den gesamten Sterbefällen liegt im Jahr 2025 mit 3,9% leicht über dem Niveau des Vorjahres (3,2%).

Die errechnete **Lebenserwartung** ergibt normalerweise für Ausländer **hohe Werte**. Im Be-

richtsjahr 2025 beträgt jedoch die Lebenserwartung der ausländischen Männer 79,8 Jahre und liegt damit etwas unter dem Steiermarkwert von 80,0 Jahren. Bei den ausländischen Frauen ist die Lebenserwartung hingegen etwas höher als der Durchschnittswert in der Steiermark (84,9 Jahre vs. 84,5 Jahre). Die Abweichungen können auch aufgrund der geringen Besetzungszahlen problematisch sein (2025 hatten lediglich 635 Gestorbene bzw. 3,9% eine nicht-österreichische Staatsbürgerschaft). Für 2025 wurde auch wieder die Lebenserwartung für **im Ausland Geborene** berechnet, hier ergeben sich aufgrund der höheren Besetzungszahlen (1.182 Gestorbene bzw. 8,8% wurden im Ausland geboren) und der mit der Gesamtbevölkerung eher vergleichbaren Altersstruktur durchaus relevante Werte von 81,6 Jahren für Männer (2024: 81,3) und 84,6 Jahren für Frauen (2024: 85,0). Im Vergleich liegen diese Werte für das Jahr 2025 bei den Männern etwas mehr als 1½ Jahre über dem Niveau der steirischen Gesamtbevölkerung, bei den Frauen ist es ungefähr gleich.

Die Sterblichkeit in der ausländischen Wohnbevölkerung war aber bis 1989 höher als die jeweiligen Geburtenziffern, wodurch sich im Gegensatz zur inländischen Bevölkerung Geburtendefizite ergaben. Seit 1990 waren bei den **Ausländern** (speziell durch den sukzessiven Familiennachzug) jedoch insbesondere zu Beginn der 90er Jahre stark steigende Geburtenüberschüsse zu registrieren. Die **Geburtenbilanz** fiel auch im Jahr 2025 mit einem **Plus von 1.550** wieder sehr positiv aus und ist somit die **dritthöchste je erreichte**, nach dem Höchstwert aus dem Jahr 2016 (damals waren es 1.634) und dem zweithöchsten im Vorjahr (1.602). Jedoch reicht dieser von der ausländischen Wohnbevölkerung (Bevölkerungsanteil wie erwähnt 14,8%) in der Steiermark erzielte Geburtenüberschuss wie schon seit 1997 bei weitem nicht aus, um das 2024 gegenüber dem

Vorjahr gestiegene Geburtendefizit der Inländer auszugleichen.

Auffallend ist darüber hinaus, dass die **Unehelichenrate** in der **nicht-österreichischen Wohnbevölkerung** (23,0%, bezogen auf die Staatsangehörigkeit der Mutter) bei den Lebendgeborenen **deutlich geringer** als bei den Österreicherinnen (50,1%) ist. Die Unehelichenrate bei den österreichischen Staatsbürgerinnen lag 1993 bei 38,6% und stieg kontinuierlich über die Jahre. 2003 lag dieser Prozentsatz bereits bei über 48,9%, 2023 erreichte er 53,6% und liegt aktuell nun eben bei 50,1%, während es bei den Nicht-Österreicherinnen zwischen 1993 (13,7%) und 2003 (14,7%) kaum eine Veränderung gab und erst seither die Rate steigt (auf nun eben 23,0%), trotzdem bleibt der Abstand zu den Inländerinnen enorm!

2 Statistische Analyse der Lebendgeburten 2025

2.1 Entwicklung der Geburtenzahlen und Geburtenbilanzen bis 2025

Die **Zahl der Geburten** fiel im Jahr 2025 weiter um **2,6%** oder in absoluten Zahlen um 258 Kinder gegenüber 2024 und liegt nun mit **9.680 Geburten zum zweiten Mal unter der „magischen“ Grenze von 10.000 Geburten auf einem neuen historischen Tiefststand!**

Auch bei längerfristiger Betrachtung macht die Geburtenentwicklung eine Talfahrt (siehe Grafik 1). Einer der **Hauptgründe** für die tendenziell immer geringer werdenden Geburtenzahlen (siehe Anhangtabelle I) ist das **mittel- und längerfristige Sinken der Frauenzahl im Hauptgebäralter** (20 bis unter 35 Jahre), von 1992 (Höchststand seit 1961) bis 2013 ist diese Zahl um fast ein Fünftel (19,8%) von

142.913 auf 114.559 im Jahresdurchschnitt gesunken, 2014 bis 2016 ist die Zahl jeweils leicht gestiegen, seit 2017 wieder im Sinkflug (2025: 108.215, 2024: 109.319, 2023: 110.349, 2022: 110.787, 2021: 111.127, 2020: 112.430, 2019: 113.481, 2018: 114.581, 2017: 115.556, 2016: 116.322, 2015: 115.916, 2014: 115.438).

2025 beträgt die **Geburtenziffer** (Lebendgeburten auf 1.000 der Bevölkerung) **7,6**. Dieses Ergebnis liegt fernab der Höchststände in den 60er bis 80er Jahren, aber auch unter dem Niveau der vorangegangenen Jahre auf einem neuen Tiefststand (1961: 20,0, 1963: 20,2 - Höchststand seit 1961, 1971: 15,1, 1981: 12,3, 1991: 11,7, 2001: 8,4, 2011: 8,4, 2014: 8,6, 2015 und 2016: je 9,1, 2017: 9,2, 2018: 8,9, 2019 und 2020: je 8,8, 2021: 9,1, 2022: 8,5, 2023: 8,2, 2024: 7,8).

Betrachtet man die **Entwicklung der absoluten Geburtenzahlen** in den letzten Jahren, so liegt die Zahl wie erwähnt auf einem neuen historischen Tiefststand und somit natürlich deutlich unter der 11.000 Marke, die in den Jahren 2015 bis 2017 sowie 2021 deutlich überschritten wurde. In den 90er Jahren kam es am Anfang zu einem Anstieg (1990 auf 1991 um +4,3%) sowie von 1995 auf 1996 (+1,6%). Von 2001 auf 2002 zeigte sich nach einem ziemlich großen Rückgang ein erfreulicher Anstieg um 4,5%, auch von 2003 auf 2004, von 2007 auf 2008 und von 2009 auf 2010 erhöhten sich die Zahlen leicht (zwischen 0,9% und 2,1%), 2011 gab es wieder einen Rückgang um 2%, sowie meistens in den letzten beiden Jahrzehnten mit zum Teil deutlichen Geburtenrückgängen. 2012 stieg die Zahl um 1,6%, um 2013 wieder leicht zu sinken. 2014 stieg die Geburtenzahl etwas, 2015 deutlich, 2016 und 2017 nochmals geringfügig an, 2018 gab es schließlich wieder einen Rückgang und zwar um 3%, 2019 ein weiteres marginales Minus von 0,7% gefolgt von 2020 mit -0,3%. 2021 wurde ein deutlicher Anstieg der

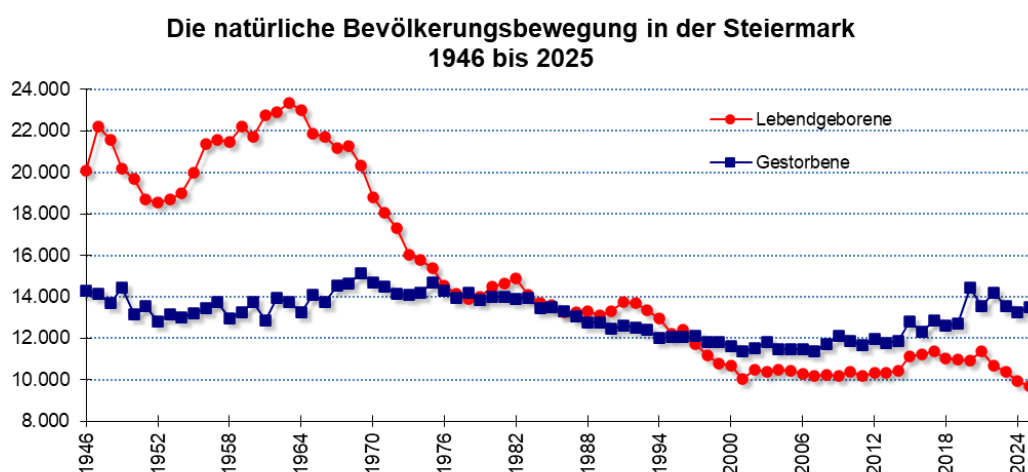
Geburtenzahl verzeichnet und zwar um fast 4%. Seitdem sind die Geburtenzahlen rückläufig (1994/95: -5,6%, 1996/97: -5,7%, 1997/98: -4,7%, 1998/99: -3,6%, 2000/01: -6,2%, 2001/02: +4,5%, 2002/03: -0,9%, 2003/04: 1,0%, 2004/05: -0,1%, 2005/06: -1,6%, 2006/07: -1,2%, 2007/08: +0,9%, 2008/09: -0,7%, 2009/10: +2,1%, 2010/11: -2,0%, 2011/12: +1,6%, 2012/13: -0,3%, 2013/14: +1,0%, 2014/15: +7,0%, 2015/16: +0,6%, 2016/17: +1,5%, 2017/18: -3,0%, 2018/19: -0,7%; 2019/20: -0,3%, 2020/21: +3,9%; 2021/22: -5,9%, 2022/23: -3,0%, 2023/24: -4,2%, 2024/25: -2,6%).

Im Jahr 2025 hat sich die Zahl der Sterbefälle zu 2024 hingegen erhöht, und zwar von 13.251 auf 13.504 (+253 Fälle bzw. +1,9% - siehe Tabelle 11). Damit unterschreitet die Zahl im Gegensatz zu 2022 wieder deutlich die 14.000 Marke. Dieser Rückgang bewirkt aber aufgrund noch stärker gesunkener Geburtenzahl (wie erwähnt -258 bzw. -2,6% - siehe Tabelle 3) eine weitere Vergrößerung der Kluft zwischen Leben und Tod gegenüber 2024. Das

Geburtendefizit beträgt 2025 -3.824 Personen und fällt um 15,4% höher als 2024 aus (2024: -3.313, 2023: -3.160, 2022: -3.485, 2021: -2.175, 2020: -3.516, 2019: -1.721, 2018: -1.548, 2017: -1.448, 2016: -1.097, 2015: -1.678, 2014: -1.451, 2013: -1.445, 2012: -1.641, 2011: -1.477, 2010: -1.452, 2009: -1.905, 2008: -1.470). Damit ist dieser Wert **der höchste seit dem 2. Weltkrieg**, der sich aus einem deutlich höheren Geburtendefizit der Inländer und einem weiterhin hohen Geburtenüberschuss der Ausländer zusammensetzt (siehe Tabelle 2).

Betrachtet man die **Entwicklung der Geburten- bzw. Sterbezahlen** und damit der Geburtenbilanzen längerfristig, so sieht man anhand der folgenden Grafik, dass es bis Mitte der 70er Jahre zum Teil hohe Geburtenüberschüsse gab, besonders in der Zeit des Babybooms bis Ende der 60er Jahre. 1978 kam es dann erstmals zu einem Geburtendefizit (siehe auch Anhangtabelle I).

Grafik 1



Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Vor 2020 waren die großen Veränderungen in der steirischen Geburtenbilanz fast ausschließlich auf die Zahl der Geburten zurückzuführen,

denn die Sterbefälle zeigten weniger große Schwankungen, wenngleich sie auch - zumindest bisher - tendenziell leicht abnahmen, was

sich aber mit der zunehmenden Überalterung ändern wird. Zu leichten Phasen des Aufschwunges bei den Geburten kam es noch einmal jeweils zu Beginn der 80er und 90er Jahre, als die Geburtenbilanzen daraufhin kurzfristig wieder stiegen. Seit 1996 ist allerdings auch dieses letzte Hoch endgültig vorbei, und seit 1997 sind die Geburtenbilanzen durchgehend negativ mit steigender Tendenz. 2020 hat die Pandemie zu einem beträchtlichen Anstieg der Sterbefälle geführt und somit die Geburtenbilanz in ein weitaus größeres Minus geführt. Seitdem befindet es sich auf einem deutlich höheren Niveau und erreicht 2025 mit -3.824, sogar das höchste Minus seit dem 2. Weltkrieg.

Das Jahr 2025 ist regional betrachtet wie im Vorjahr von Geburtendefiziten geprägt (12 von 13 Bezirken). **Sehr hohe Geburtendefizite** (absolut - siehe Tabelle III des Anhangs) haben nach wie vor die obersteirischen Bezirke **Bruck-Mürzzuschlag** und **Murtal**, sowie **Graz-Umgebung** und **Leoben** aufzuweisen.

Man findet 2025 wie 2022, 2023 und 2024 **ausschließlich** in **Graz-Stadt** (+603) einen deutlichen Geburtenüberschuss, der im Vergleich zu den Vorjahren höher ausfällt (2022 +312, 2023 +427, 2024 +467). Erstmals wurde hier im Jahr 2004 ein positiver Geburtensaldo erreicht (+53). 2005 hat sich dieser durch vermehrte Geburten von Migrantinnen mehr als vervierfacht (von 53 auf 223), 2013 wurde mit +536 ein neuer Höchststand erreicht, der zwar 2014 nicht übertroffen werden konnte, sehr wohl aber von 2015 bis 2019. 2020 war der Geburtenüberschuss mit 372 wieder deutlich

niedriger, dafür 2021 umso höher (559 Personen). 2022 betrug das Plus in Graz hingegen +312, 2023 dann +427, 2024 +467 und nun +603.

2.2 Hauptergebnisse 2025 regional

2.2.1 Geburten absolut und relativ (Geburtenziffer)

Landesweit kamen 2025 in **Voitsberg** (6,1 je 1.000 der Bevölkerung), **Murau** (6,3/1.000 der Bevölkerung) und **Leoben** sowie **Bruck-Mürzzuschlag** (je 6,4 pro 1.000 der Bevölkerung) relativ am wenigsten Kinder zur Welt, wogegen weiterhin in **Graz-Stadt** mit 9,8 und **Graz-Umgebung** mit 7,6 je 1.000 der Bevölkerung relativ gesehen **am meisten Geburten** registriert wurden, gefolgt von **Weiz** (7,4 auf 1.000 der Bevölkerung).

In der Landeshauptstadt Graz stieg diesmal die Geburtenzahl um +3,5% (2024: +0,6%, 2023: +1,7%, 2022: -5,8%, 2021: +2,5%, 2020: -1,8%, 2019: +0,8%, 2018: -0,2%; 2017: -1,4%, 2016: -0,3%, 2015: +12,3%, 2014: +3,5%, 2013: +1,8% und 2012: +2,9%). Des Weiteren verzeichneten neben **Graz** nur noch der Bezirk **Südoststeiermark** (+3,2%) ein deutliches und **Deutschlandsberg** (+0,2%) ein leichtes **Plus gegenüber 2024** bei der Zahl der Lebendgeborenen.

Die **größten Rückgänge** (im Vergleich zu 2023) waren diesmal in Murau (-21,5%) und in Weiz (-10,1%) zu finden.

Tabelle 3

Steiermark: Lebendgeborene 2025 nach Bezirken, Legitimität, Geschlecht und Staatsangehörigkeit										
Bezirke	Lebendgeborene			davon						
	insg.	Veränd. zu 2024 in %	Geburten- ziffer ¹⁾	männlich	weiblich	ehelich	unehelich		Ausländer	
							abs.	in % ²⁾	abs.	in %
Graz-Stadt	3.006	3,5	9,8	1.543	1.463	2.022	984	32,7	1.118	37,2
Deutschlandsberg	419	0,2	6,9	223	196	213	206	49,2	27	6,4
Graz-Umgebung	1.247	-4,4	7,6	664	583	735	512	41,1	203	16,3
Leibnitz	604	-6,9	6,9	320	284	322	282	46,7	95	15,7
Leoben	375	-0,3	6,4	184	191	207	168	44,8	85	22,7
Liezen	580	-1,0	7,3	307	273	295	285	49,1	86	14,8
Murau	168	-21,5	6,3	91	77	60	108	64,3	6	3,6
Voitsberg	310	-8,8	6,1	156	154	151	159	51,3	30	9,7
Weiz	682	-10,1	7,4	344	338	362	320	46,9	90	13,2
Murtal	484	-9,4	6,8	245	239	262	222	45,9	98	20,2
Bruck-Mürzzuschlag	619	-6,1	6,4	320	299	343	276	44,6	144	23,3
Hartberg-Fürstenfeld	644	-3,7	7,1	326	318	346	298	46,3	48	7,5
Südoststeiermark	542	3,2	6,5	291	251	262	280	51,7	51	9,4
Steiermark	9.680	-2,6	7,6	5.014	4.666	5.580	4.100	42,4	2.081	21,5

1) Geburten auf 1.000 des Bevölkerung - Jahresdurchschnitt 2025; 2) Unehelichenquote

Quelle: Statistik Austria, Natürliche Bevölkerungsbewegung 2025, Statistik des Bevölkerungsstandes 2025;

Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

2.2.2 Regionale Gesamtfruchtbarkeitsraten

Die Gesamtfruchtbarkeitsrate (kurz: GFR) oder zusammengefasste Geburtenziffer gibt an, wie viele Kinder im Durchschnitt von einer Frau geboren würden, wenn sie sich ihr Leben lang den altersspezifischen Geburtenziffern des Beobachtungsjahres entsprechend verhielte und es keine Sterblichkeit gäbe. Diese Raten wurden vor über 20 Jahren erstmals aktuell für die Jahre 1997 bis 1999 auf der Bezirksebene berechnet und danach um die Ergebnisse für 2000 bis 2025 ergänzt.

Die eingeschränkte Datenverfügbarkeit der Bezugsbevölkerung in der Vergangenheit – für die Berechnungen der GFR der Jahre 1997 bis 1999 zum Beispiel wurde als Bezugsbevölkerung eine auf der Prognose der ÖROK basierende Population herangezogen, für 2000

die Daten der von der Statistik Austria erstellten „Regionalprognose Steiermark“, für die Berechnungen der Berichtsjahre 2001 bis 2003 hingegen für die Bezirke die Ergebnisse der Volkszählung 2001, für 2004 die ÖROK-Regionalprognose 2001-2031, ab 2005 POPREG (Statistik Austria) hier bis 2024 jeweils der Durchschnitt der Jahresanfangs- und Endbestände, ab 2025 der Durchschnitt über die Quartalsstände – waren bis 2005 mit ein Grund für die zum Teil größeren Veränderungen in den steirischen Bezirken gegenüber den Ergebnissen der Vorjahre.

Zur Minimierung von Zufallsschwankungen (teils sehr geringe Besetzungszahlen!) sollte vor allem der jeweilige aktuelle **Fünf-Jahres-schnitt** betrachtet werden (Tabelle 4), inklusive einem Vergleich mit den Durchschnittswerten der Jahre 1979-83, 1989-93, 1999-

2003 und 2009-13 sowie den entsprechenden Landes- und Bundeswerten.

Demnach kommen (laut aktuellem Fünf-Jahresschnitt 2021-2025) besonders in **Graz-Stadt** und **Leoben** (je 1,23) **mit Abstand am wenigsten Kinder pro Frau** zur Welt.

Die **höchste Gesamtfruchtbarkeitsrate** findet man hingegen insbesondere in **Weiz** mit 1,53 gefolgt von **Liezen** (1,51) und **Graz-Umgebung** (1,49), sowie **Hartberg-Fürstenfeld** und **Murau** (je 1,47), wobei die Unterschiede tendenziell immer geringer wurden.

Tabelle 4

Steiermark: Gesamtfruchtbarkeitsraten auf der Bezirksebene								
Bezirk	Ø 1979-83	Ø 1989-93	Ø 1999-03	Ø 2009-13	Ø 2021-25	2023*	2024*	2025*
Graz-Stadt	1,27	1,18	1,23	1,26	1,23	1,21	1,19	1,21
Deutschlandsberg	1,67	1,48	1,28	1,41	1,40	1,37	1,33	1,34
Graz-Umgebung	1,66	1,47	1,22	1,39	1,49	1,52	1,42	1,36
Leibnitz	1,72	1,54	1,28	1,33	1,41	1,45	1,30	1,25
Leoben	1,37	1,29	1,21	1,26	1,23	1,08	1,17	1,18
Liezen	1,76	1,54	1,34	1,39	1,51	1,60	1,39	1,40
Murau	1,89	1,60	1,23	1,45	1,47	1,46	1,58	1,26
Voitsberg	1,35	1,35	1,23	1,34	1,34	1,38	1,28	1,19
Weiz	1,84	1,62	1,34	1,57	1,53	1,51	1,46	1,35
Murtal	1,62	1,45	1,32	1,43	1,46	1,41	1,43	1,30
Bruck-Mürzzuschlag	1,51	1,36	1,18	1,39	1,39	1,37	1,36	1,30
Hartberg-Fürstenfeld	1,87	1,67	1,30	1,42	1,47	1,43	1,37	1,35
Südoststeiermark	1,82	1,55	1,29	1,36	1,38	1,43	1,25	1,31
Steiermark	1,61	1,44	1,28	1,34	1,34	1,33	1,28	1,26
Inländerinnen	-	-	-	1,27	1,26	1,24	1,18	1,15
Ausländerinnen	-	-	-	1,95	1,69	1,69	1,65	1,66
Österreich	1,63	1,49	1,36	1,43	1,36	1,32	1,31	1,30

*Bevölkerungsdaten: Steiermark: POPREG Jahresdurchschnitt 2022/2023/2024; Bezirke: Durchschnitt 1.1.2023/1.1.2024, ab 2025 (Durchschnitt aller Quartale)

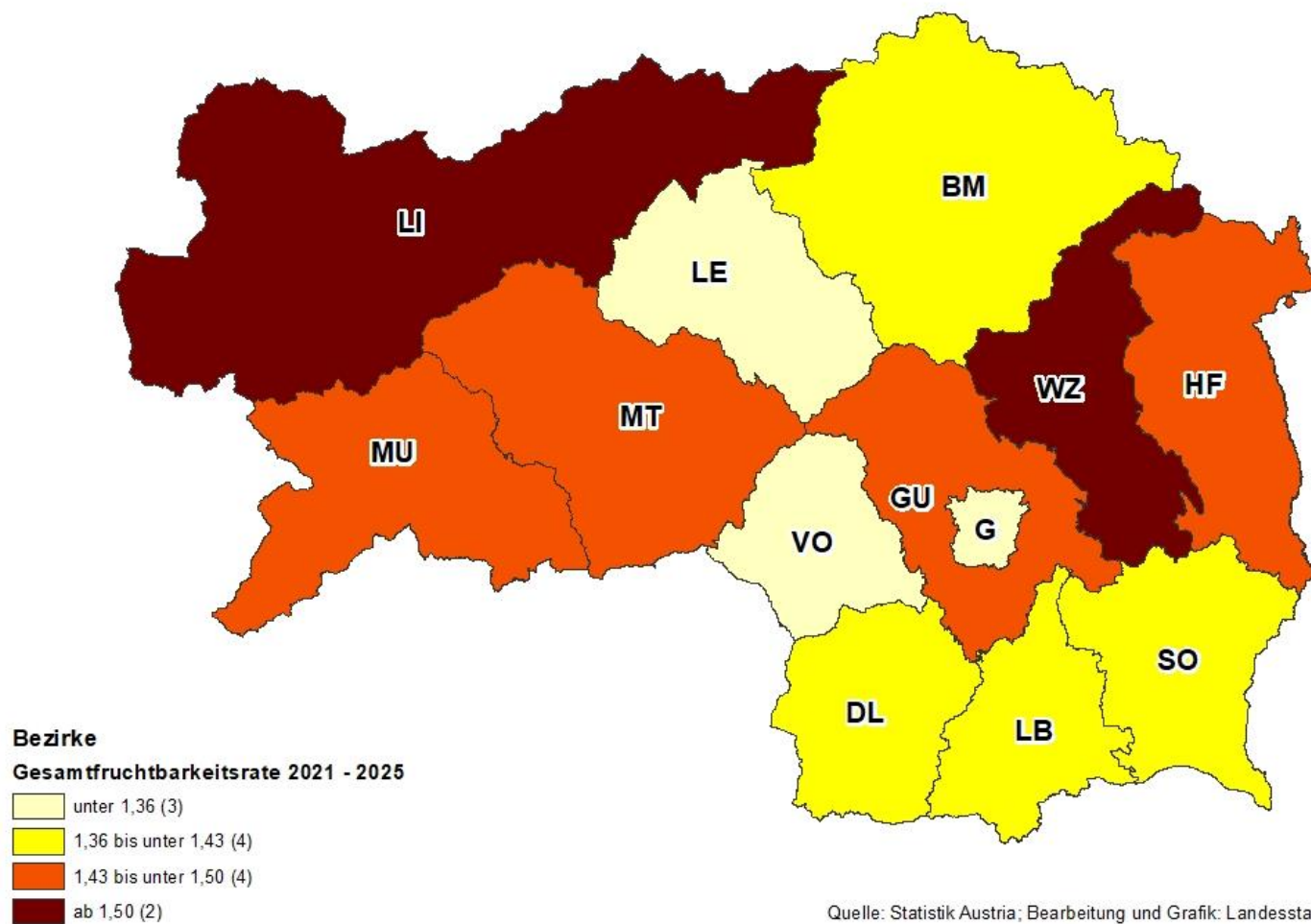
Quelle: Statistik Austria (Natürliche Bevölkerungsbewegung, Demografische Indikatoren 1961-2025, Statistik des Bevölkerungsstandes), Regionalprognose Steiermark 2000-2050, VZ 2001, ÖROK (GFR der Jahre 1979-93, Regionalisierte Bev.prognose 1991-2021 sowie 2001-2031); Berechnungen und Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark, Rundungsdifferenzen möglich

So betrug die **Bandbreite im Durchschnitt** der Jahre 1979 bis 1983 (bezogen auf die neuen seit 2013 geltenden Bezirke) noch 0,62 (Graz mit 1,27 bis Murau mit 1,89), zwischen 1989 und 1993 noch 0,49 (wiederum Graz mit 1,18 bis Hartberg-Fürstenfeld mit 1,67), 1999 bis 2003 aber nur mehr 0,16 (Bruck-Mürzzuschlag mit 1,18 bis Liezen und Weiz mit je 1,34). Seither ist der Unterschied wieder gestiegen und betrug 2009-2013 genau 0,31 (Graz und Leoben mit je 1,26 sowie Weiz mit

1,57). Aktuell für 2021-2025 beträgt die Differenz zwischen höchstem Wert (Weiz 1,53) und niedrigstem (Graz 1,23) 0,31. Statistisch erfassen kann man diese sich verändernden Unterschiede auch in Form der Streuung der Werte um den Mittelwert (= Standardabweichung), diese betrug 1979-83 noch 0,21, 1989-93 dann 0,14, 1999-2003 nur mehr 0,05 und 2009-13 genau 0,08. Für die aktuelle Periode 2021-2025 wurde mit 0,10 ein nur etwas höherer Wert errechnet.

Grafik 2

Steiermark - Bezirke: Gesamtfruchtbarkeitsrate 2021 - 2025



Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark

Allgemein gab es **im Laufe der letzten Jahrzehnte in allen Bezirken** mehr oder weniger **starke Rückgänge**, wobei diese in den (zumeist ländlichen) Bezirken **mit hohem Ausgangsniveau am stärksten** ausgefallen sind, während es in den städtischen Bezirken ausgehend von bereits sehr niedrigen Raten nur mehr moderate Rückgänge bzw. leichte Zuwächse gegeben hat. Damit hat eine wie erwähnt weitere Angleichung der Werte stattgefunden, wobei die meisten Bezirke in den letzten Jahren seit der Jahrtausendwende sogar teilweise deutliche Zuwächse erzielen konnten.

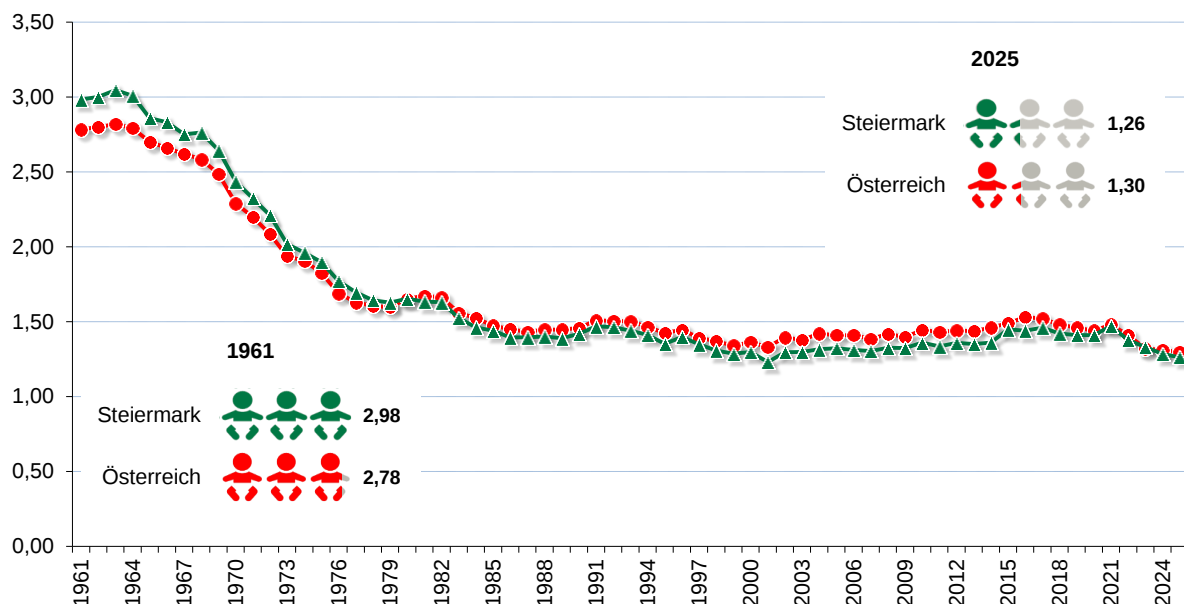
Der weitaus **größte Unterschied** in der Rate lässt sich aber **nach der Nationalität** ausmachen. So haben die Ausländerinnen mit einer GFR von 1,69 im Durchschnitt der Jahre 2021 bis 2025 eine deutlich höhere Quote als die Inländerinnen (1,26), was die Vermutung zulässt, dass sich diese Bevölkerungsgruppe im

Geburtsverhalten stärker an ihren jeweiligen Herkunftsländern mit zumeist höheren Geburtenraten orientiert als an hiesigen Verhältnissen.

Für 2025 wurde aufgrund der bis vor einigen Jahren hohen Einbürgerungszahlen der letzten Jahre (siehe auch Abschnitt 1.2) auch wieder der Unterschied nach dem **Geburtsland** der Mütter berechnet, es können ähnliche Aussagen wie nach der Nationalität getroffen werden, die Rate der im Inland geborenen Frauen ist mit 1,15 gleich hoch wie die der Inländerinnen. Im Vergleich zu 2024 sind diese Werte etwas niedriger. Bei den im Ausland geborenen Frauen liegt 2025 die Rate mit 1,65 in etwa beim Wert der Ausländerinnen (1,66). Diese Werte sind im Vergleich zum Vorjahr in etwa gleich hoch.

Grafik 3

Entwicklung der Gesamtfertilitätsrate 1961 - 2025



Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Die **gesamtsteirische Fruchtbarkeitsrate** (siehe auch Kapitel 2.4.2) ist nach dramatischen Rückgängen insbesondere in den 70er Jahren auch im Laufe der 80er und 90er Jahre weiter gesunken, während es nach der Jahrtausendwende eher wieder leicht bergauf ging, und zwar fast parallel zur Österreich-Quote, jedoch spätestens seit 2021 wieder deutlich bergab (siehe Grafik 3).

Im **Bundesländervergleich** ist die Steiermark 2025 im hinteren Bereich anzutreffen (wie 2024 **drittletzte** Platz). Das Burgenland bildet diesmal mit 1,17 das Schlusslicht, knapp hinter Wien mit 1,21 Kindern pro Frau. Weiterhin an der Spitze zu finden sind Oberösterreich (1,42) und Vorarlberg (1,40), gefolgt von Niederösterreich und Salzburg (je 1,36), der Bundeswert beträgt 1,30 (nach 1,31 im Jahr 2024, 1,32 im Jahr 2023, 1,41 im Jahr 2022, 1,48 im Jahr 2021, 1,44 im Jahr 2020, 1,46 im Jahr 2019, 1,48 im Jahr 2018 und 1,52 im Jahr 2017).

2.3 Legitimität und Geburtenfolge

Wie bereits erwähnt ist die Zahl der Geburten im Jahr 2025 steiermarkweit um 258 bzw. 2,6% gesunken. Bei den **ehelichen** Lebendgeborenen war die Zahl etwas höher (+45 bzw. 0,8%). Bei den **unehelich** Geborenen ging die Zahl zurück und zwar um 303 bzw. 6,9%. Die **Unehelichenquote** hat sich auf 42,4% verringert (2024: 44,3%) und liegt weiterhin fernab des Rekordniveaus aus dem Jahr 2014 (50,6%). Dennoch kann man weiterhin sagen, dass rund **zwei von fünf Geburten in der Steiermark unehelich** sind. Mit dieser Quote liegt die Steiermark in der Bundesländerreihung nach wie vor hinter Kärnten (46,5%) aber diesmal an dritter Stelle fast gleich auf zu Tirol (42,5%). Burgenland (40,9%) und Salzburg (39,6%) folgen. Die geringste Unehelichenquote wies wie schon seit 2006 Wien

(2005: Vorarlberg, 2004: Burgenland) mit einem Anteil von 31,7% auf. Unter dem Österreichsschnitt (37,3%) liegen noch Niederösterreich (37,3%), Oberösterreich (36,2%) und Vorarlberg (32,9%).

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Quote sowohl bundesweit (von 38,1% auf 37,3%) als auch in fast allen Bundesländern verringert, am meisten in der Steiermark (42,4%, 2024: 44,3%) und Vorarlberg (32,9%; 2024: 34,4%). Einzig in Salzburg stieg der Anteil etwas (von 38,8% auf 39,6%).

Regional gesehen lag im Jahr 2025 anders als gewohnt nur in **3 der 13 steirischen Bezirke** die Unehelichenquote bei über 50% (2024: 4, 2023: 8, 2022: 10, 2021: 8, 2020: 9, 2019: 8, 2018: 10, 2017: 9 Bezirke). Dieses Mal (siehe Tabelle 3) findet man den höchsten Wert mit 64,3% im Bezirk **Murau** (im bundesweiten Vergleich sogar auf **Platz 1** [!], 2024: 53,7%), gefolgt von **Südoststeiermark** (51,7% bundesweit Platz 10, 2024: 53,5%), sowie Voitsberg (51,3% Platz 12 bundesweit). In der Steiermark insgesamt kommen in etwa von fünf Kindern zwei unehelich auf die Welt (42,4%), in Österreich etwas mehr als drei von acht Kindern (exakt 37,3%). Mit Abstand **am geringsten** war der Anteil der unehelich geborenen Kinder wieder in **Graz-Stadt** (aufgrund der hohen Zahl an Ausländergeburten, mit 32,7% als einziger steirischer Bezirk unter dem Bundeswert!), mit Abstand gefolgt von den Bezirken **Graz-Umgebung** (41,1%), **Bruck-Mürz-zuschlag** (44,6%) und **Leoben** (44,8%). Wegen der teilweise recht geringen Besetzungszahlen kommt es hier jedoch immer wieder zu teils beträchtlichen Schwankungen der Jahresergebnisse, wobei aber 2025 **unter den 20 österreichischen Bezirken mit den höchsten Unehelichenquoten nicht weniger als 5 steirische (davon 2 unter den TOP 10 - Platz 1, und 10) sowie 6 Bezirke aus Kärnten (da-**

runter in den TOP 10 - Platz 4 und 8) zu finden sind, was doch eine ziemlich eindeutige regionale Konzentration darstellt!

Die Unehelichenquoten bei den **Erstgeburten** fallen deutlich höher als insgesamt aus, aber nicht in dem Ausmaß wie im Vorjahr, wo in den meisten Bezirke - bis auf Graz-Stadt, Leoben und Graz-Umgebung - ganz grob zwei von drei Erstgeborenen unehelich geboren wurden. Jetzt liegt die Unehelichenquoten bei den Erstgeborenen überwiegend zwischen 50% bis 60% (8 Bezirke), deutlich drüber Murau (75,9%), Voitsberg (67,3%) und Südoststeiermark (64,4%), deutlich unter der 50%-Marke: Graz (38,5%) und Graz-Umgebung (49,3%). Steiermarkweit stammte in etwa jeder zweite Erstgeborene (50,6%) von Eltern ohne Trauschein.

Bei den **Zweitgeborenen** lag der Anteil der unehelichen Kinder nur mehr **in Murau (52,4%)** deutlich über 50%, insgesamt nur mehr bei 37,0% (vgl. dazu Tabelle IV im Tabellenanhang zu diesem Bericht).

Die Struktur der Geburten in der gesamten Steiermark anhand der **(Lebend-)Geburtenfolge** entsprach 2025 ziemlich genau dem Muster der Vorjahre (in Klammern die Anteile 2024): 48,8 (49,3) Prozent aller Lebendgeborenen waren Erstgeborene, 35,5 (35,2) Prozent Zweitgeborene, 10,7 (11,1) Prozent Drittgeborene, 3,1 (3,0) Prozent Viertgeborene und nur 1,9 (1,5) Prozent der Lebendgeborenen waren Fünft- oder Mehrgeborene.

Tabelle 5

Steiermark: Lebendgeborene 2025 nach Lebendgeburtenfolge und Legitimität				
Lebendgeburtenfolge	Lebendgeborene insg.	davon		
		ehelich	unehelich	
		abs.	abs.	in % ¹⁾
1	4.724	2.336	2.388	50,6
2	3.436	2.163	1.273	37,0
3	1.038	728	310	29,9
4	302	224	78	25,8
5+	180	129	51	28,3
Gesamt	9.680	5.580	4.100	42,4

¹⁾Unehelichenquote

Quelle: Statistik Austria, Natürliche Bevölkerungsbewegung 2025;
Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Maßgeblich für den Rückgang der Geburtenzahl (absolut betrachtet) ist die **Zahl der Erstgeborenen**, die sich im Vergleich zum Vorjahr um -173 bzw. -3,5% verringert hat. Bei den Zweitgeborenen ging die Zahl auch zurück und zwar um -61 bzw. -1,7%, bei den Drittgeborenen um -62 bzw. 2,9%. Ein kleines Plus hingegen kann man bei den Viertgeborenen feststellen (+6, bzw. +2,0%). Mehr Geburten

wurden auch bei den Fünft- und Mehrgeborenen im Vergleich zu 2024 registriert (+32 bzw. +21,6%).

Betrachtet man die letzte (und kleinste) Gruppe der Fünft- und Mehrgeborenen im Detail, so kamen in der Steiermark im Jahr 2025 (in Klammern die Zahlen 2024) noch 99 (100) als fünftes, 39 (24) als sechstes, 25 (16) als siebentes, 5 (3) als achttes, 5 (2) als neuntes, 6 (1)

als zehntes Kind und 1 (0) als dreizehntes Kind auf die Welt.

Die **Unehelichenquote der Erstgeborenen** ist 2025 im Vergleich zum Vorjahr wieder etwas niedriger. In der Vergangenheit hat es bereits höhere Quoten gegeben (1999: 56,0%, 2000: 57,4%, 2010: 62,9%, 2012: 62,8%, 2013: 60,2%, 2014: 60,9%, 2015: 60,5%, 2016: 59,1%, 2017: 59,3%, 2018: 58,6%, 2019: 56,3%, 2020: 57,2%, 2021: 58,3%, 2022: 58,2%, 2023: 55,1%, 2024: 52,4%, 2025: 50,6%).

Deutlich geringer hingegen sind die Unehelichenquoten bei den danach Geborenen. Es zeigt sich also einmal mehr, dass die Kindeseltern vor der Geburt des zweiten Kindes zu einem großen Teil eine Ehe eingehen. Dadurch senkt sich **bei den Zweitgeborenen** die Unehelichenrate radikal ab, und zwar von eben 50,6% bei den Erstgeborenen auf 37,0% bei den Zweitgeborenen.

Absolut betrachtet ist die Zahl der ehelichen Zweitgeborenen 2025 wieder niedriger als jene der ehelichen Erstgeborenen (und zwar um 173 Kinder). Im Gegensatz dazu sind 582% aller unehelichen Kinder Erstgeborene (Erstgeborenen-Anteil bei den ehelichen Kindern: 41,9%).

Die - analog zu der in Abschnitt 4.1. analysierten so genannten Gesamterstheiratsrate - errechnete Maßzahl für die Geburten (Gesamterstgeburtenrate), die angibt, wie viel **Prozent der jungen Frauen** (unter Beibehaltung der derzeitigen altersspezifischen Erstgeburtenraten) **voraussichtlich jemals ein Kind bekommen werden**, zeigt, dass dieser Wert im Jahr 2025 mit **62,9% gegenüber den Vorjahren** wieder gesunken ist (2025: 62,9%, 2024: 64,5%, 2023: 66,8%, 2022: 70,9%, 2021: 75,5%, 2020: 71,7%, 2019: 70,2%, 2018: 70,1%, 2017: 72,0%, 2016: 71,1%, 2015: 74,9%, 2014: 68,4%, 2013: 67,7%,

2012: 68,1%, in den Jahren davor zwischen 63% und 66%, 2001 sogar nur 61%). Ohne zukünftige Änderung des Geburtenverhaltens bedeutet dies, dass nur **zwei von drei Frauen jemals Mütter werden!**

Gesicherte Daten gibt es allerdings nur für Frauenkohorten bzw. **Geburtsjahrgänge mit abgeschlossener Fertilität**, was aber nichts über aktuelle Trends aussagt. So haben die Geburtsjahre 1950-60 eine Kinderlosenrate von rund 13%, in den zwei Jahrzehnten davor waren es etwa 10%, was den Trend zu höheren Kinderlosenzahlen allerdings zumindest bestätigen würde. Der endgültige Wert der Jahrgänge 1960-70 dürfte sich bei etwa 20% einpendeln.

2.4 Merkmale der Mutter und des ehelichen Vaters

2.4.1 Alter der Mutter

Das **Durchschnittsalter der Mütter** beträgt 2025 **31,5 Jahre** (2024: 31,4).

Die Unehelichenquoten haben sich gegenüber 2024 nach Altersstufen unterschiedlich verändert. Bei den unter 20-Jährigen ist die Quote nach wie vor sehr hoch, im Vergleich zu 2024 liegt sie nun bei 80,2% (2024: 87,2%). Bei den 20- bis unter 25-Jährigen befindet sich diese wieder deutlich unter der 60%-Marke (2025: 51,6%, 2024: 53,2%), bei den 25- bis unter 30-Jährigen verringerte sich die Quote von 45,0% auf 42,6% sowie bei den 30- bis unter 35-Jährigen (2025: 39,5%, 2024: 41,3%) und 35- bis unter 40-Jährigen (2025: 42,8%, 2024: 41,0%). Bei den 40- bis unter 45-Jahren blieb sie nahezu unverändert (42,9%, 2024: 42,5%). Bei den 45- und Mehrjährigen ging die Quote auch zurück (2025: 35,7%, 2024: 37,5%), wobei hier zu sagen ist, dass auf diese Altersgruppe diesmal nur 28 Geburten entfallen (0,3%).

Man sieht dennoch nach wie vor, dass tendenziell die **Unehelichenrate der Lebendgeborenen mit zunehmendem Alter der Mütter sinkt**, was ein Indiz dafür ist, dass vor allem bei den unter 30-Jährigen Lebensgemeinschaften der Eheschließung vorgelagert sind. So kamen 2025 mehr als 4 von 5 Lebendgeborenen von unter 20-jährigen Müttern unehelich zur Welt.

Das **durchschnittliche Erstgeburtsalter** ist gegenüber 2024 mit **30,3 Jahren** gleichgeblieben (2024: 30,3 Jahre, 2023: 30,2 Jahre, 2022 und 2021: 30,0 Jahre, 2020: 29,8 Jahre, 2019: 29,9 Jahre, 2018: 29,6 Jahre, 2017 und 2016: 29,3 Jahre, 2015: 29,2 Jahre, 2014 und 2013: 28,8 Jahre, 2012: 28,5 Jahre). Vor mehr als 30 Jahren, im Jahr 1990, betrug das durchschnittliche Alter der Mütter in der Steiermark bei ihrer ersten Geburt hingegen noch 25,9 Jahre.

Die zwei **jüngsten Mütter** brachten 2025 ihr erstes Kind mit 14 Jahren auf die Welt und **die Älteste ihr zweites und drittes Kind (Zwillinge) mit etwas mehr als 50½ Jahren**. Das Rekordalter erreichte 2007 eine Mutter mit 66 Jahren. Weitere drei Mütter brachten 2025 mit 15 Jahren ihr erstes Kind auf die Welt, sieben

ihr erstes mit 16 Jahren. Eine 19-Jährige hingegen wurden 2025 sogar zum fünften Mal Mutter. Eine Mutter gebar in diesem Berichtsjahr im Alter von 22 Jahren ihr siebtes Kind, eine 25-Jährige wurden zum achten Mal und eine 29-Jährige zum neunten Mal Mutter. Eine 42-Jährige brachte 2025 sogar ihr **13. Kind (!)** auf die Welt.

Seit 2022 entfallen jedoch **keine Lebendgeborenen** (2021: 0,01%, 2020: 0,01%, 2019: 0,03%, 2018: 0,03%, 2015 bis 2017: 0,1%, 2014: 0,3%, 2013: 0,5%; 2012: 0,9%, 2011: 1,8%. 2010: 2,7%, 2009: 4,3%, 2008: 5,9%, 2007: 8,6%, 2006: 11,5%, 2005: 13,5%, 2004: 18%, 2003: 22%) auf **Mütter, deren Geburtsjahr in die Periode des (steirischen) Baby-Booms (1955 – 1969)** fiel (in diesen Jahren gab es ohne Unterbrechung jährlich jeweils mehr als 20.000 Geburten), wodurch sich auch die **Zahl der potentiellen Mütter** immer **weiter verringert**, da geburtenschwächere Jahrgänge nachkommen. So ist zum Beispiel die Zahl der **Frauen im Hauptgebäralter von 20 bis unter 35 Jahren** von fast 143.000 im Jahr 1992 auf 108.215 **im Jahr 2025** (Jahresdurchschnitt) um mehr als ein Fünftel gesunken.

Tabelle 6

Steiermark: Lebendgeborene 2025 nach dem Alter der Mutter und der Legitimität				
Alter der Mutter in Jahren	Lebendgeborene insg.	davon		
		ehelich	unehelich	
		abs.	abs.	in % ¹⁾
unter 20	96	19	77	80,2
20 bis unter 25	934	452	482	51,6
25 bis unter 30	2.699	1.549	1.150	42,6
30 bis unter 35	3.615	2.188	1.427	39,5
35 bis unter 40	1.891	1.116	775	41,0
40 bis unter 45	417	238	179	42,9
45 und älter	28	18	10	35,7
Gesamt	9.680	5.580	4.100	42,4
Durchschnittsalter	31,5	31,8	31,1	-
Median	31,5	31,8	31,1	-

1) Unehelichenquote

Quelle: Statistik Austria, Natürliche Bevölkerungsbewegung 2025;

Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Diese Entwicklung ist zwar derzeit etwas abgeschwächt, wird aber wieder stärker werden, allerdings durch die massive Zuwanderung der letzten Jahre ist sie deutlich geringer ausgefallen als noch vor einigen Jahren befürchtet. Es ist **längerfristig mit Geburtenrückgängen** zu rechnen, sofern es nicht zu einer weiteren deutlichen Steigerung der Geburten pro Frau kommt, was derzeit nicht aussieht. Ein Vergleich der Gesamtfruchtbarkeitsraten der letzten 10 Jahre zeigt zwar höhere Werte im Zeitraum von 2015 bis 2021, 2021 sogar der höchste Wert seit 1992 (s. a. Kap. 2.4.2.), aber die deutlichen Abnahmen 2022 bis 2025 lassen vermutlich den Beginn einer Trendwende in weite Ferne rücken.

Bei den **meisten Lebendgeburten** waren im Jahr 2025 – wie 2012 bis 2024 – die Mütter im Alter **zwischen 30 und unter 35 Jahren** (2011 und davor im Alter zwischen 25 und unter 30 Jahren), wobei die Anteile der unteren Altersgruppen tendenziell geringer werden, während die höheren Altersstufen immer mehr zulegen. So entfielen im Jahr 2025 **über 60%** (exakt 61,5%) aller Lebendgeborenen auf die **Altersgruppe der ab 30-jährigen Mütter** (2024: 61,2%, 2023: 60,3%, 2022: 58,8%, 2021: 58,5%, 2020: 57,2%, 2019: 57,8%, 2018: 56,1%, 2017: 54,7%, 2016: 54,4%, 2015: 54,0%, 2014: 52,5%, 2013: 51,3%, 2012: 50,9%, 2010: 48%, 2005: 45,2%, 2003: 43,7%). In der internationalen Forschung wird dies als „Nachzieheffekt“ eingestuft. Dieser ist in den skandinavischen Ländern beispielsweise sehr hoch.

Das **höchste Durchschnittsalter** bei der Geburt wurde mit 32,3 bzw. 31,8 Jahren – über

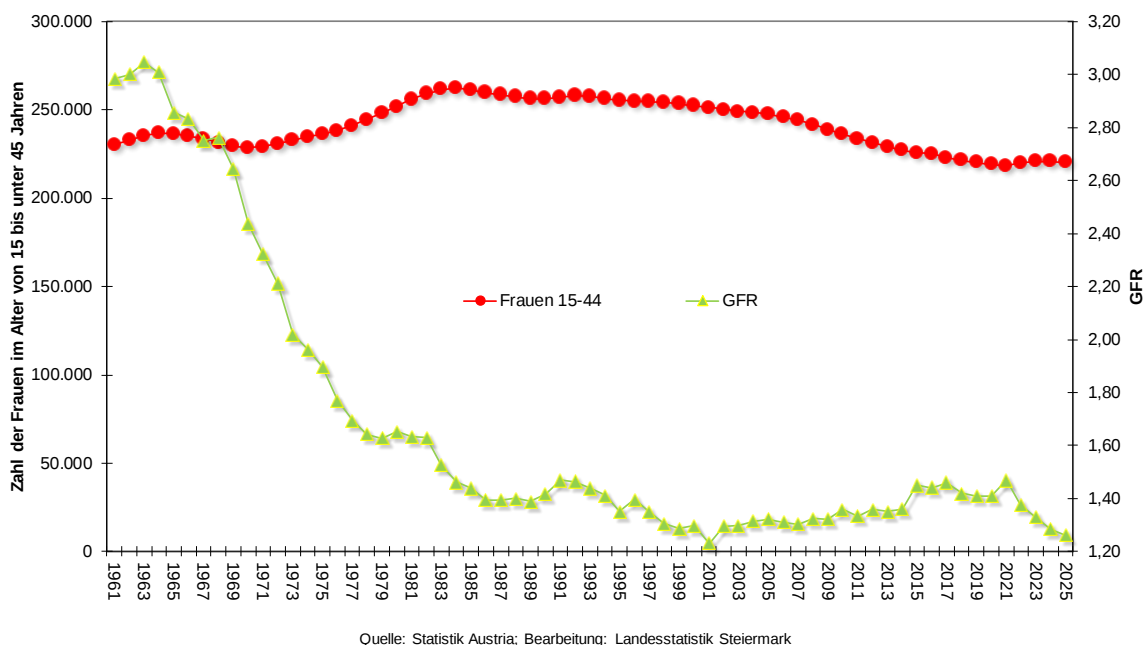
dem Landesschnitt von 31,5 Jahren (2024: 31,4, 2023: 31,3, 2022 und 2021: 31,2, 2020: 31,0, 2019: 31,1, 2018: 30,9, 2017: 30,7, 2015 und 2016: 30,5, 2014: 30,3, 2012: 30,1, 2010: 29,9, 2006: 9,6, 2003: 29,2) – wiederum in **Graz-Umgebung** und **Deutschlandsberg** gefolgt von **Graz-Stadt** (31,6 Jahre) und Murau (31,5 Jahre) registriert. Alle anderen Bezirke liegen teils deutlich darunter. Das **niedrigste Durchschnittsalter** bei der Geburt findet man 2025 im Bezirk **Murtal** mit 30,7 Jahren, gefolgt von **Bruck-Mürzzuschlag** (30,8 Jahre) und **Leoben** (31,1 Jahre). Vergleicht man also **Graz-Umgebung** mit **Murtal** hinsichtlich des Durchschnittsalters, so zeigt sich, dass die gebärenden Frauen in Murtal im Schnitt ca. 1½ Jahre jünger als in Graz-Umgebung sind.

2.4.2 Veränderung von Fruchtbarkeit und Zahl potentieller Mütter

Wie bereits in den vorangegangenen Kapiteln angedeutet wurde, hängt die Zahl der Geburten und damit die derzeit beobachtbare Geburtenentwicklung primär von zwei Komponenten ab, die in diesem Abschnitt nun etwas näher beleuchtet werden, und zwar einerseits von der **Kinderzahl pro Frau** (Gesamtfruchtbarkeitsrate bzw. detaillierter die altersspezifischen Fruchtbarkeitsziffern) und andererseits von der Zahl der Frauen im so genannten gebärfähigen Alter (15 bis unter 45 Jahre). Anhand der folgenden Grafik ist deutlich zu sehen, dass diese Entwicklungen nicht nur entgegengesetzte Richtungen, sondern auch durchaus **unterschiedliche zeitliche Dynamiken** aufweisen.

Grafik 4

Steiermark: Frauen im gebärfähigen Alter bzw. GFR (1961 bis 2025)



Eine relativ kontinuierliche **Abwärtsentwicklung** ist im Bereich der **Gesamtfruchtbarkeitsrate** erkennbar, wobei besonders im Laufe der 60er und 70er Jahre dramatische Rückgänge zu verzeichnen waren. So hat sich die GFR von 1963 bis 1983 - also im Verlauf von lediglich 20 Jahren - von 3,05 auf 1,52 halbiert. Seither geht es zwar stetig, aber nicht mehr so rasant bergab. Nur um 1990 gab es aufgrund des einsetzenden Ausländerzustromes einen kleinen Anstieg, der aber schon bald wieder verebbte. Das bis dato niedrigste Niveau wurde 2001 mit einer (revidierten) GFR von nur noch 1,23 erreicht, wobei es seither wieder etwas bergauf gegangen ist, 2015 ist es nach einem leichten Anstieg zuvor von 1,35 auf 1,36 zu einem deutlichen Zuwachs auf 1,45 gekommen. 2017 erreichte der Wert sogar den Höchststand seit 1992 (1,46), der bis 2020 nicht gehalten werden konnte (die Werte beliefen sich auf 1,41 bis 1,42), aber 2021 mit 1,47 überboten wurde. 2022 ging die Gesamt-

fruchtbarkeitsrate auf 1,38 zurück, 2023 weiter auf 1,33 und befindet sich aktuell bei 1,26 und somit noch **deutlicher unter dem Niveau der Jahre 2015 bis 2021**. Es ist auch der zweitniedrigste Wert seit 2001. Damals wurde mit 1,23 der Tiefststand erreicht.

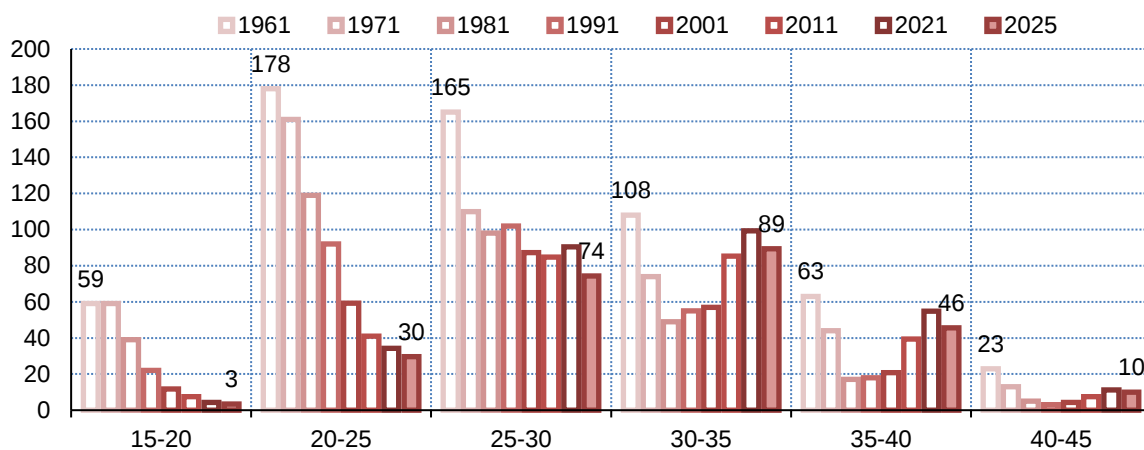
Ganz anders stellt sich die Entwicklung der **Zahl der Frauen zwischen 15 und unter 45 Jahren** dar. Hier waren von Beginn der 70er Jahre an bis zur Mitte der 80er Jahre deutliche Steigerungen zu verzeichnen, die die Zahl der Frauen im gebärfähigen Alter um weit mehr als 30.000 von unter 229.000 im Jahr 1970 (dem einstigen tiefsten Stand seit 1961) auf den historischen Höchststand von über 262.000 im Jahr 1984 steigen ließen. Diese Entwicklung hat den Geburtenrückgang infolge der gleichzeitig stark sinkenden Fruchtbarkeitsraten zumindest etwas gemildert. Seither hat sich die **Zahl der Frauen im Alter zwischen 15 und 45 Jahren** stetig verringert, die Tendenz ist - mit Ausnahme zu Beginn der 90er Jahre - trotz anhaltender Zuwanderung

eindeutig fallend. Die Zahl der Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren ist mit 220.746 im aktuellen Berichtsjahr 2025 bereits eine Spur niedriger als 2024 (220.228), aber noch immer vom Rekordtiefststand seit 1961 im Jahr 2021 mit damals genau 218.175 Frauen weit entfernt, aber es ist weiterhin mit Rückgängen zu rechnen, da zahlenmäßig stärkere Kohorten sukzessive diese Altersgruppe verlassen und nur mehr relativ geburtenschwache Jahrgänge nachrücken (siehe auch oben).

Verändert hat sich aber sehr wohl **die interne Verteilung**, indem die höheren Altersgruppen in letzter Zeit immer mehr Gewicht erhalten. Dass diese Frauen aber aufgrund niedriger Fruchtbarkeitsziffern für die Gesamtfertilität nicht so relevant sind und es damit **automatisch zu weiteren Geburtenrückgängen** kommen muss, zeigt folgende Grafik (inklusive Zeitverlauf).

Grafik 5

Steiermark: Fruchtbarkeitsziffern nach Alter (auf 1.000 Frauen)



Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Wie bereits erwähnt (siehe Tabelle 6), entfällt das **Gros der Geburten** (74,9%, 2024: 74,6%, 2023: 74,9%, 2022: 75,6%, 2021: 75,5%, 2020: 76,7%, 2019: 75,6%, 2018: 76,3%, 2017: 77,4%, 2015 und 2016: 78,0%, 2014: 79,5%, 2012: 78,0%, 2010: 78,8%, 2005: 80,5%) auf die **Altersgruppe der 20- bis unter 35-Jährigen**. Grafik 5 zeigt, dass sich das Fertilitätsniveau hier insbesondere bei den 20- bis unter 25-Jährigen in den vergangenen 50 Jahren kontinuierlich verringert hat, aber auch die Kinderzahlen der 15- bis unter 20-Jährigen nehmen stetig ab. Es sind dies die Altersgruppen mit Ausbildungszeiten bzw. mit der höchsten weiblichen Erwerbsquote (20-25-

Jährige). Hingegen ist bei den **über 30-Jährigen** seit den 80er Jahren **kein markanter Rückgang** mehr zu bemerken, es ist sogar zu teilweise deutlichen Anstiegen gekommen. In der in Bezug auf die Fruchtbarkeit - inzwischen zusammen mit den 30- bis unter 35-Jährigen - wichtigsten Altersgruppe der 25- bis unter 30-jährigen Frauen ist der Rückgang bereits seit den 70er und 80er Jahren deutlich gebremst, in den letzten mehr als 10 Jahren befindet sich die Fruchtbarkeitsziffer ungefähr auf gleichem Niveau.

Während also in den **60er Jahren** die massivsten **Rückgänge** der Fruchtbarkeit bei den

Frauen in den mittleren und höheren Altersgruppen (höhere Geburtenfolgen) erfolgten, sind **seither** vor allem **Rückgänge bei den jüngeren Frauen** zu beobachten. Die Frauen bekommen also nicht nur **weniger Kinder** als früher, sie bekommen sie nun im Schnitt auch **in einem höheren Alter**.

Bemerkenswert sind somit nicht nur die drastischen Rückgänge der Gesamtfruchtbarkeitsrate, sondern auch die Rückgänge bzw. **Verschiebungen in den einzelnen Altersgruppen**, wie anhand der vorherigen Grafik ersichtlich.

Deutlich wird das auch im **Vergleich** der absoluten Zahlen von **2025** zu 20 Jahren davor, also **2005**. In Summe gab es einen Rückgang von 10.451 auf 9.680 Lebendgeburten (-771 bzw. -7,4%). Bei den **unter 25-Jährigen** allerdings **betrug das Minus 55,9%(!)** von 2.334 auf nur mehr 1.030 Geburten, bei den **25 bis unter 30-Jährigen** hat sich die Zahl **ebenfalls verringert** und zwar von 3.339 auf 2.699 (- 20,4%). Bei den **30 bis unter 35-jährigen Müttern** hingegen gab es bereits ein **deutliches Plus** von 3.087 auf 3.615 Geburten

(+17,1%), bei den **35- bis unter 40-Jährigen** stieg die Zahl sogar um **39,6%** (von 1.355 auf 1.891 Geburten). **Ab 40 Jahren** hat sich hingegen die Zahl innerhalb der 20 Jahren um deutlich mehr als die Hälfte und zwar **um 56,1%** erhöht (von 285 auf 445 Geburten).

Hier sieht man noch einmal deutlich, dass auch enorme relative Zuwächse in den höheren Mütter-Altersgruppen bei weitem zu geringe Besetzungszahlen aufweisen, um die drastischen Rückgänge in den „fruchtbaren“ jüngeren Jahren zu kompensieren.

2.4.3 Familienstand der Mutter

Etwa die Hälfte des Geburtenvolumens von 2025, nämlich genau 57,6% (2024: 55,7%, 2023: 54,1%, 2022: 51,5%, 2021: 51,4%, 2020: 51,9%, 2019: 53,1%, 2018: 51,2%, 2017: 50,8%, 2016: 51,5%, 2015: 50,3%), entfiel auf **verheiratete Mütter**. 1996 lag dieser Anteil noch bei 61,6%. Auch daran ist der längerfristige Anstieg der Unehelichkeit zu erkennen.

Tabelle 7

Steiermark: Lebendgeborene 2025 nach dem Familienstand der Mutter und der Legitimität				
Familienstand der Mutter	Lebendgeborene insg.	davon		
		ehelich	unehelich	
		abs.	abs.	in % ¹⁾
ledig	3.806	0	3.806	100,0
verheiratet	5.577	5.577	0	0,0
verwitwet	5	0	5	100,0
geschieden	260	3	257	98,8
eingetr. Partnerschaft	30	0	30	100,0
aufgel. eingetr. Partn.	2	0	2	100,0
Gesamt	9.680	5.580	4.100	42,4

1) Unehelichenquote

Quelle: Statistik Austria, Natürliche Bevölkerungsbewegung 2025;

Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Bei 39,3% (2024: 41,7%, 2023: 43,2%, 2022 und 2021: 45,9%, 2020: 45,2% - 2006: noch 42%) aller Lebendgeburten befindet sich derzeit der Anteil der im Jahr 2025 von ledigen Müttern geborenen Kinder. Insgesamt liegt die **Unehelichenquote jedoch bei 42,4%**, da zusätzlich 294 Kinder als uneheliche von verwitweten oder geschiedenen Müttern (inkl. eingetragener und aufgelöster eingetragenen Partnerschaft) zur Welt gebracht wurden.

2.4.4 Alter des ehelichen Vaters

Seit 1994 ist bei den **ehelichen Vätern** die Altersgruppe von **30 bis unter 35 Jahren die häufigste**, das **Durchschnittsalter** beträgt derzeit **34,5 Jahre** (Median 34,0 Jahre). Davor waren es die 25- bis unter 30-Jährigen. Waren etwa 1990 noch mehr als die Hälfte der ehelichen Väter unter 30 Jahre alt, so ist es jetzt etwas mehr als ein Fünftel (genau 21,4%). Immerhin längerfristig stark gestiegene 15,7% der ehelichen Väter sind bereits 40 Jahre und älter. Der **älteste eheliche Vater** im Jahr 2025

war **69 Jahre** alt (2024: 65, 2022 und 2023: 63, 2021: 79, 2020: 70, 2019: 68, 2018: 65, 2017: 75, 2016: 94, 2015: 80, 2014: 71, 2013: 86, 2011: 70, 2009: 69, 2007: 76, 2005: 66, 2003: 65), die Mutter des Babys war um 26 Jahre jünger (43). Der **jüngste verheiratete Vater** war 2025 etwas über **19 Jahre** alt. Weitere 4 Väter waren ebenfalls 19 Jahre alt, wobei bei einem Paar die Mutter bei der Geburt des Kindes bereits 27 Jahre alt war. Bei einem 23-jährigen verheirateten Vater war die dazugehörige Mutter des Babys bereits 35. Größer war der Altersunterschied bei zwei **29-Jährigen**, deren **Ehefrauen bereits 43 Jahre** alt waren. Diese Ehepaare hatten den größten Altersunterschied, wo die Kindesmutter älter als ihr Ehemann ist (14 Jahre). **Umgekehrt** betrug der größte Altersunterschied zwischen den Eheleuten, wobei der Ehemann älter als die Frau ist, 33 Jahre. Das war bei einem Ehepaar der Fall, und zwar beim zweitältesten ehelichen Vater (66 Jahre) mit seiner 33-jährigen Frau.

Tabelle 8

Steiermark: Ehelich Lebendgeborene 2025 nach dem Alter des Vaters			
Alter des Vaters	Eheliche Lebendgeburten	Alter des Vaters	Eheliche Lebendgeburten
bis unter 20	5	45 bis unter 50	165
20 bis unter 25	162	50 bis unter 55	56
25 bis unter 30	1.026	55 bis unter 60	17
30 bis unter 35	1.997	60 bis unter 65	5
35 bis unter 40	1.513	65 und mehr	2
40 bis unter 45	632	Gesamt	5.580

Quelle: Statistik Austria, Natürliche Bevölkerungsbewegung 2025;
Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

2.5 Sonstige Merkmale

2.5.1 Anstaltsgeburten

Von den 9.680 Lebendgeborenen kamen im Jahr 2025 9.511 Kinder **stationär in (einheimischen) Krankenanstalten** zur Welt. Dies machte einen Anteil von **98,3%** aus (2024:

98,2%, 2023: 98,1%, 2022 und 2021: 97,8%, 2020: 97,6%, 2019: 98,3%, 2018: 98,2%, 2017: 97,8%), was in etwa dem Niveau der Vorjahre entspricht.

Der Anstaltsanteil lag bei den ehelich Geborenen bei 98,2% und bei den unehelichen bei 98,4%.

2.5.2 Geschlecht

(siehe auch Tabelle 3)

Insgesamt kamen in der Steiermark im Jahr 2025 5.014 Buben und 4.666 Mädchen zur Welt. Dieses **Überwiegen der männlichen Geburtenzahlen** entspricht auch dem internationalen demographischen Muster.

Nachdem der Unterschied zur weiblichen Geburtenzahl mit +10% im Jahr 1992 sehr stark ausgefallen war und sich mit +6,7% 1993 und +4,1% 1994 normalisiert hatte, betrug der Überhang 1995 wieder +9,5% und 1996 +7,5%. 1997 gab es mit einem Plus von 3,5% den seit langem geringsten Unterschied zwischen den Geburtenzahlen der Geschlechter. 1998 sank diese Differenz sogar noch weiter auf nur mehr +2,5%. 1999 wurde mit +6,5% schließlich wieder ein etwas höherer Unterschied festgestellt, der sich im Jahr 2000 abermals auf +4,0% reduzierte, um 2001 und 2002 wieder auf +5,8% bzw. +6,4% anzusteigen, wobei diese Werte in etwa dem langjährigen Durchschnitt entsprechen. 2003 war der Überhang mit +3,9% vergleichsweise gering, 2004 erhöhte sich dieser nur leicht und betrug +4,3%, 2005 sind lediglich um +3,2% mehr Buben als Mädchen auf die Welt gekommen, im Jahr 2006 hat dieser Wert mit +1,7% einen langjährigen Tiefpunkt erreicht, 2007 waren es +3,0%, 2008 +2,9%, 2009 +4,5% und 2010 +4,0%, womit dieser Wert 8 Jahre hintereinander unter dem langjährigen Durchschnitt (siehe oben, zwischen +5,0% und +6,0%) lag, 2012 wie 2011 hingegen wurde wieder ein deutlicher Überhang der männlichen Lebendgeburten verzeichnet (2011: +10,2%, 2012: +10,0%). 2013 betrug dieser +7,9% und 2014 +8,2%. 2015 war der Wert mit +4,9% wieder recht niedrig, anders 2016 (+7,7%) und 2017 (+8,5%). 2018 wurden wieder um +5,8% mehr Buben als Mädchen geboren, 2019 betrug dieses Plus +3,3%, 2020 +5,3%, 2021 +3,7%, 2022 +4,4% und stieg 2023 auf +8,8%.

Im **aktuellen Berichtsjahr 2025** ist der **Bubenüberhang mit +7,5% etwas über dem Niveau des Vorjahres (+7,3%)** aber unter dem Wert von 2023 (+8,8%).

Ein deutlicher Überhang der männlichen Lebendgeburten **um 18,2%** war im Jahr 2025 wieder im **Bezirk Murau** zu verzeichnen, diesmal gefolgt von **der Südoststeiermark mit +15,9%**, insgesamt gab es diesmal **in 12 der 13 steirischen Bezirken einen Bubenüberschuss** (2024: 11 Bezirke). Anders als 2021, wo man einen **Mädchenüberhang** in fünf Bezirken fand, wurden 2025 nur in einem Bezirk mehr Mädchen als Buben geboren und zwar in Leoben (+3,8%).

2.5.3 Gewicht, Körpergröße und weitere Merkmale

Das **Durchschnittsgewicht** der lebend geborenen **Buben** lag im Jahr 2025 bei **3,35 kg** (2024 und 2023: 3,35 kg, 2022: 3,36 kg, 2021: 3,37 kg, 2020: 3,37 kg, 2019: 3,35 kg, 2018: 3,34 kg, 2017: 3,35 kg, 2016: 3,34 kg, 2015: 3,35 kg, 2014: 3,36 kg, 2012 und 2013: 3,33 kg, 2011: 3,35 kg, 2010: 3,33 kg, 2009: 3,32 kg, 2007: 3,34 kg) und das der **Mädchen bei 3,24 kg** (2024 und 2023: 3,23 kg, 2022: 3,24 kg, 2021: 3,22 kg, 2020: 3,25 kg, 2016 bis 2019: 3,22 kg, 2015: 3,20 kg, 2014: 3,22 kg, 2012: 3,19 kg, 2007 bis 2011 bei 3,20 kg). Insgesamt betrug das Durchschnittsgewicht 3,30 kg.

618 Kinder (Anteil 2025: 6,4%, Anteil 2024: 6,1%. Anteil 2023: 6,5%, Anteil 2022: 6,1%, Anteil 2021: 6,1%, Anteil 2020: 5,9%, Anteil 2019: 6,7%, Anteil 2018: 6,6%, Anteil 2017: 6,9%, Anteil 2016: 6,8%, Anteil 2015: 7,3%, Anteil 2014: 6,7%, Anteil 2013: 7,4%, Anteil 2012: 7,6%, Anteil 2010 und 2009: je 7,5%, Anteil 2008: 7,7%, 2005 bis 2007: je 7,4% der Lebendgeborenen, Anteil 2000: nur 6,1%) kamen mit einem Geburtsgewicht von weniger als 2,5 kg zur Welt, darunter 32 (2024: 34,

2023: 42, 2022: 38, 2021: 31, 2020: 47, 2019: 39, 2018: 55, 2017: 38, 2016: 32, 2015: 43, 2014: 50, 2013: 49, 2012: 54, 2011: 47, 2010 und 2009: 45, 2008: 31, 2006: 49, 2004: 41, 2002: 54) Säuglinge mit weniger als 1 kg. Der Anteil unter 2,5 kg ist dabei bei den Mädchen-geburten (6,6%) etwas höher als bei den Buben-geburten (6,2%), 2024 lag dieser Anteil bei den Mädchen bei 6,5% und bei den Buben bei 5,7%.

Das **schwerste Neugeborene** - ein Bub - wog exakt 5,45 kg (Größe 58 cm).

Die **Durchschnittsgröße** betrug im Jahr 2025 wie 2024 und 2023 in etwa bei den lebend geborenen Buben 51,1 cm und bei den Mädchen 50,5 cm. Insgesamt lag die Körperlänge im Schnitt bei 50,8 cm.

2 Neugeborene mit einer Länge von **60 cm** sind die **größten Babys** (jeweilige Geburtsgewicht 3,56 kg bzw. 4,30 kg).

Die längste **Zeitspanne zu einer vorangegangenen Geburt** betrug 2025 fast 24 Jahre (Mutter 41 Jahre alt), die kürzeste rund 9 Monate.

13 Babys erblickten nach einer **Schwangerschaftsdauer** von bis zu 24 vollendeten Wochen das Licht der Welt, die durchschnittliche Schwangerschaftsdauer liegt bei 39 (vollendeten) Wochen.

2.5.4 Ehedauer der Eltern

Von den 5.580 ehelich lebend geborenen Kindern des Jahres 2025 wurden 3.879, das sind mehr als zwei Drittel, in den ersten fünf Jahren der Ehe ihrer Eltern geboren.

Bezogen auf alle ehelich Lebendgeborenen errechnet sich die **mittlere Ehedauer** (Median) mit **3,14 Jahren** (2024: 3,17, 2023: 3,18, 2022: 3,28, 2021: 2,16, 2020: 3,12, 2019: 3,10, 2018: 3,16, 2017: 3,16, 2016: 3,15, 2015: 3,00, 2014: 3,05, 2013: 3,04, 2012: 3,09, 2011: 3,26,

2010: 3,36, 2009: 3,18, 2007: 3,23, 2004: 3,45) und die durchschnittliche Ehedauer (arithmetisches Mittel) mit 4,07 Jahren (2024: 4,12, 2023: 4,10, 2022: 4,21, 2021: 4,10, 2020: 4,07, 2019: 4,19, 2018 und 2017: 4,17, 2016: 4,20, 2015: 3,93, 2014: 4,08, 2013: 4,13, 2012: 4,16, 2011: 4,36, 2009: 4,32, 2007: 4,44, 2005: 4,54, 2003: 4,61). Man sieht hier also ein tendenziell leichtes Absinken der Ehedauer in den letzten Jahren.

Etwas mehr als die Hälfte der ehelichen **Erstgeborenen** kamen dabei **in den ersten beiden Ehejahren** ihrer Eltern zur Welt (2025: 52,9%, 2024: 52,8%, 2023: 55,7%, 2022: 52,2%, 2021: 54,8%, 2020: 53,7%, 2019: 53,9%, 2018: 52,8%, 2017: 55,1%, 2016: 54,4%, 2015: 54,5%, 2014: 58,3%, 2011: 54,8%, 2009: 56,5%, 2007: 57,2%, 2005: 56,5%). Die mittlere Ehedauer liegt hier bei 1,87 Jahren. **Ein Paar** bekam erst **im 25. Ehejahr**, vor der Silbernen Hochzeit, ihr **erstes Kind**.

2025 kamen diesmal **keine Kinder nach der Silbernen Hochzeit** der Eltern auf die Welt (2024: 3). Die längste Ehedauer beträgt 23 Jahre und 4 Monate (Kind kam als fünftes auf die Welt). Seit 2008 wurde generell immer jeweils ein Kind nach der Silbernen Hochzeit seiner Eltern geboren (ausgenommen 2020 und 2023: 2 Kinder, 2024: 3 Kinder, 2022 hingegen keines). 2006 waren es noch vier, 2007 wie 2022 und 2025 hingegen kein einziges.

Des Weiteren kamen 2025 drei Kinder im **ersten Ehemonat** ihrer Eltern als **drittes Kind** (der Mutter) zur Welt. Ob es sich dabei um das dritte gemeinsame Kind der jeweiligen Eltern handelt, kann mit den vorliegenden Daten nicht beantwortet werden.

2.5.5 Staatsangehörigkeit

(vgl. auch Tabellen 2 und 3 bzw. Abschnitte 1.2. und 2.2.2.)

Der Anteil der lebendgeborenen Kinder mit einer **nicht-österreichischen Staatsangehörigkeit** lag 2025 mit 21,5% deutlich über dem Niveau des Vorjahres (2024: 20,4%, 2023: 19,0%, 2022: 17,3%, 2021: 16,0%, 2020 und 2019: 17,1%, 2018: 15,6%, 2017: 16,0%, 2016: 17,6%, 2015: 15,8%, 2014: 14,1%, 2013: 12,7%, 2011: 10,8%), wobei es seit 2017 möglich ist, dass ein Kind mit ausländischer Mutter auch mit nicht ehelichem österreichischem Vater die österreichische Staatsbürgerschaft bekommen kann (s.a. Abschnitt 1.2).

Absolut gesehen hat die **Zahl der Lebendgeborenen mit fremder Staatsangehörigkeit** nach dem Rekordwert des Jahres 1999 mit erstmals über 1.000 und dem geringfügig darunterliegenden Wert im Jahr 2000 im **Berichtsjahr 2025** (wie schon seit 2008) mit **2.081** wieder klar den vierstelligen Bereich und diesmal sogar den **höchsten Wert** seit Beginn der Berichterstattung erreicht. Gegenüber 2024 ist diese Zahl um +54 Geburten bzw. um +2,7% gestiegen, während die Zahl der inländischen Lebendgeborenen von 7.911 Neugeborenen im Jahr 2024 auf 7.599 weiter gesunken ist und zwar um -3,9%.

Wie auch in den Vorjahren ist der **Anteil der dritt- und mehrgeborenen Kinder mit einer nicht österreichischen Staatsangehörigkeit wesentlich höher** (fast doppelt so hoch!) als bei denen mit österreichischer Staatsbürgerschaft (Österreich: 13,1%, Nicht-Österreich: 25,2%). Im Vergleich zum Jahr 2024 ist dieser Anteil bei den inländischen in etwa gleich geblieben und bei den ausländischen Kindern etwas gesunken (2024 Österreich: 12,9%, Nicht-Österreich: 25,8%, 2023: 13,0%/25,2%, 2022: 12,6%/25,9%, 2021: 12,6%/24,8%; 2020: 13,6%/25,0%, 2019: 14,2%/27,7%, 2018: 14,1%/28,4%, 2017: 13,3%/27,2%, 2016: 13,2%/25,7%, 2015: 13,0%/22,9%).

In der **regionalen Verteilung** (siehe Tabelle 3) waren 2025 wie schon in den Vorjahren absolut gesehen die meisten Lebendgeburten mit nicht-österreichischer Staatsangehörigkeit in der Landeshauptstadt Graz (1.118, etwas mehr als die Hälfte aller ausländischen Geburten) sowie in den Bezirken Graz-Umgebung (203), Bruck-Mürzzuschlag (144) und Murtal (98) zu verzeichnen.

Den **höchsten Ausländergeburtenanteil** an der Gesamtzahl der Lebendgeborenen hatte einmal mehr **Graz-Stadt** (37,2%!), gefolgt von den Bezirken Bruck-Mürzzuschlag (23,3%), Leoben (22,7%) und Murtal (20,2%) sowie Graz-Umgebung (16,3%).

Die diesbezüglich **geringsten Anteile** wiesen die eher ländlichen Bezirke Murau (3,6%), Deutschlandsberg (6,4%), Hartberg-Fürstenfeld (7,5%) und die Südoststeiermark (9,4%) sowie Voitsberg (9,7%) auf.

2.5.6 Mehrlingsgeburten

Im Jahr 2025 wurden in der Steiermark 152 **Mehrlingsgeburten** registriert (2024: 140, 2023: 136, 2022: 132, 2021: 149, 2020: 125, 2019: 148, 2018: 176, 2017: 168, 2015: 167, 2013: 166, 2011: 177, 2009: 166, 2007: 157, 2005: 166, 2003: 158, 2001 und 2000: 134, 1999: 145, 1997: 161), davon **drei Drillingsgeburten** (2024: 1, 2023: 4, 2022: 1, 2021: 0, 2020: 2, 2019: 2, 2018: 1, 2017: 2, 2015: 6, 2013: 8, 2011: 4, 2009: 2, 2007: 3, 2005: 1). Nachdem 2011 der höchste Wert an Mehrlingsgeburten seit über 20 Jahren erreicht wurde, und nach den ebenfalls hohen Werten 2017 und 2018, liegt das Jahr 2025 trotz Anstiegs noch immer deutlich darunter. Ob der einstige Trend, wo trotz tendenziell fallender Gesamtgeburtenzahlen eher höhere bzw. gleichbleibende Mehrlingsgeburtenzahlen festzustellen waren, wieder Aufwind bekommt, lässt sich derzeit noch nicht abschätzen.

Unter den Zwillingen gab es 49 x 2 Mädchen, 50 x 2 Knaben und 50 x 1 Mädchen und 1 Knabe, bei der Drillingsgeburt kamen 2 Knaben und 1 Mädchen auf die Welt.

Insgesamt gab es 2025 genau 305 lebendgeborene Mehrlingskinder - bedauerlicherweise kamen 2 Mehrlingskinder 2025 tot auf die Welt (2024, 2023, 2022 und 2021 je 2 Totgeburten, 2020 3, 2014 und 2013 gab es keine einzige Totgeburt, 2012 und 2017 gab es eine, 2015 bis 2016 je 2 Totgeburten, 2007 sogar 9). Der Anteil der lebendgeborenen Mehrlingskinder an den Lebendgeburten beträgt **3,2 Prozent der Lebendgeborenen**. Der Anteil liegt über dem Vorjahreswert, und lässt wieder einen tendenziellen Anstieg der Mehrlingsgeburten vermuten (nähert sich sogar dem Höchststand von 2011 von 3,5% – höchste Wert der letzten Jahrzehnte! – an, 2025: 3,2%, 2024: 2,8%, 2023: 2,6%, 2022: 2,5%, 2021: 2,6%, 2020: 2,3%, 2019: 2,6%, 2018: 3,2%, 2017: 3,0%, 2015: 3,0%, 2013: 3,3%, 2011: 3,5%, 2009:

3,2%, 2007: 3,0%, 2005: 3,2%, 2003: 3,0%, 2001: 2,7%, 1999: 2,7%, 1997: 2,7%).

2.6 Geburtenziffern auf Bezirks- und Gemeindeebene

(siehe Tabellenanhang)

Im letzten Kapitel zum Thema „Geburten“ soll ein kurzer Überblick speziell über extreme Werte von Geburtenziffern auf der Bezirks- und Gemeindeebene gegeben werden.

Von den 13 steirischen **Bezirken** wies 2025 wieder **Graz – mit Abstand - die höchste Geburtenziffer** auf (9,8 Geburten auf 1.000 der Bevölkerung – Jahresdurchschnitt 2025; 2022 bis 2024: 9,6; 2018 bis 2021 10,6, 2017: 10,4, 2016: 10,7, 2015: 10,9, 2014: 9,9, 2013 wie 2012 9,7, 2011: 9,8), diesmal gefolgt von Graz-Umgebung (7,6 Geburten auf 1.000 der Bevölkerung), das genau im Landesschnitt liegt (7,6), sowie Weiz (7,4) und Liezen (7,3).

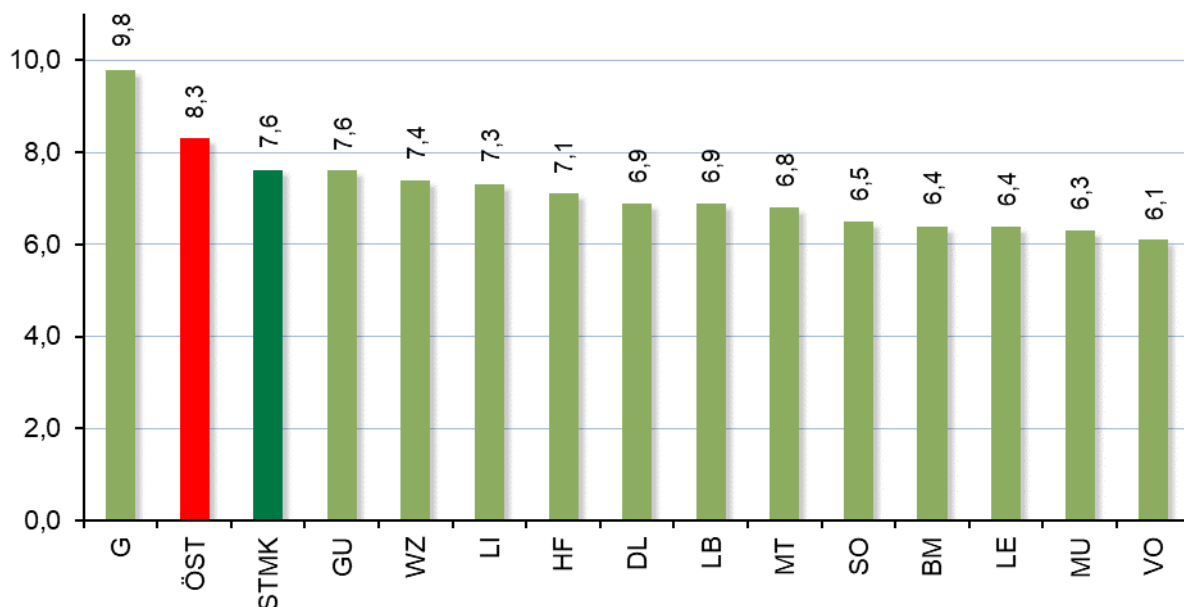
Bezirksranking 1

Steiermark - Bezirke: Geburtenziffern 2025		
Rang	Bezirk	Geburten/ 1.000 Einw. *
1	Graz (Stadt)	9,8
-	STEIERMARK	7,6
2	Graz-Umgebung	7,6
3	Weiz	7,4
4	Liezen	7,3
5	Hartberg-Fürstenfeld	7,1
6	Deutschlandsberg	6,9
7	Leibnitz	6,9
8	Murtal	6,8
9	Südoststeiermark	6,5
10	Bruck-Mürzzuschlag	6,4
11	Leoben	6,4
12	Murau	6,3
13	Voitsberg	6,1

* bezogen auf die Wohnbevölkerung im Jahresdurchschnitt 2025;
Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark;

Grafik 6

Lebendgeburten 2025 je 1.000 der Bevölkerung



Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Am schlechtesten schneidet diesmal der Bezirk Voitsberg mit 6,1 Geburten auf 1.000 der Bevölkerung ab, gefolgt von Murau (6,3) und die Bezirke Leoben und Bruck-Mürzzuschlag mit jeweils 6,4 Geburten je 1.000 der Bevölkerung.

Seit der Gemeindestruktureform gibt es wie 2025 der Fall kaum Gemeinden mit keiner Geburt (2024 wie 2023 hatte jeweils **eine Gemeinde keine Geburten**) und andererseits hat sich der Höchstwert deutlich reduziert, womit sich die Bandbreite ebenfalls deutlich verringert hat.

Dieses Mal weisen die Gemeinde Vordernberg aus dem Bezirk Leoben sowie Kraubath an der Mur (ebenfalls aus Leoben) die geringste **Geburtenziffer** mit lediglich 2,2 Geburten pro 1.000 der Bevölkerung auf, gefolgt von Ebersdorf (Bezirk Hartberg-Fürstenfeld) mit 2,3 und

Gasen (Bezirk Weiz) mit 2,4 Geburten je 1.000 der Bevölkerung.

Die höchste Ziffer hat diesmal die Gemeinde Niederwölz aus dem Bezirk Murau mit 14,8 Geburten pro 1.000 der Bevölkerung bzw. 9 bei 608 Personen, die dort leben (Jahresdurchschnitt 2025). Im Vorjahr gab es keine Geburten in dieser Gemeinde. In der Gemeinde Lafnitz (Bezirk Hartberg-Fürstenfeld) findet man mit 13,6 Geburten auf 1.000 der Bevölkerung die zweithöchste Rate, gefolgt von Fladnitz an der Teichalm (Bezirk Weiz) mit einem Wert von 12,6.

Über dem Steiermarkschnitt von 7,6 Geburten auf 1.000 der Bevölkerung liegen 93 Gemeinden, darunter 185, im Landesschnitt 7. Die Verteilung um den Landeswert ist daher **eher einseitig**, da dieser durch den hohen Wert von Graz (mit 9,8 auf Platz 16) stark beeinflusst ist.

Das nachstehende **Gemeinderanking** zeigt, dass sehr **hohe Geburtenraten** eher in **kleineren agrarischen Gemeinden** zu finden sind (in 7 der Top 10-Gemeinden leben weniger als 1.700 Menschen in der Gemeinde). Von den Großgemeinden (ab 10.000 Einwohner – 14 Gemeinden) schneiden Graz mit 9,8, Gleisdorf mit 8,3, Seiersberg-Pirka mit 7,9 sowie Weiz und Knittelfeld mit je 7,6 Geburten auf 1.000 der Bevölkerung am besten ab. Die restlichen 9 Großgemeinden liegen mit Werten von 5,8 (Gratwein-Straßengel) bis 7,4 (Feldbach) teilweise deutlich unter dem Landesschnitt (7,6).

Regional gesehen ist die Verteilung der aufgelisteten Gemeinden mit den höchsten Geburtenraten 2025 eher auf die Ost- und Südsteiermark konzentriert (6 der 10 Gemeinden, 2 Hartberg-Fürstenfeld, 2 Weiz, 1 Leibnitz und

1 Deutschlandsberg), die restlichen vier TOP 10 Plätze verteilen sich auf die obersteirischen Bezirke Murau und Liezen (je 1 Gemeinde) sowie Graz-Umgebung (2 Gemeinden).

Auch am unteren Ende des Rankings dominieren wie erwähnt eher kleinere Gemeinden, vor allem liegen diese in der Obersteiermark (3 Gemeinden Leoben, 1 Gemeinde aus Murau), sowie in der Oststeiermark (je 2 Gemeinden aus Hartberg-Fürstenfeld und Weiz).

Größere Gemeinden (über 5.000 Einwohner) mit einer sehr geringen Geburtenziffer sind Judenburg mit 4,3 Geburten auf 1.000 der Bevölkerung bzw. 41 bei 9.531 Einwohner (Platz 27), gefolgt von Eibiswald (4,5 – Platz 36) und Fohnsdorf (5,0, Platz 47).

Gemeinderanking 1

Steiermark - Gemeinden: Niedrigste Geburtenziffern 2025			
Rang	Gemeinde	Bezirk	Geburten/1.000 Einw.*
1	Vordernberg	Leoben	2,2
2	Kraubath an der Mur	Leoben	2,2
3	Ebersdorf	Hartberg-Fürstenfeld	2,3
4	Gasen	Weiz	2,4
5	Kainach bei Voitsberg	Voitsberg	2,7
6	Großsteinbach	Hartberg-Fürstenfeld	3,1
7	Arnfels	Leibnitz	3,1
8	Eisenerz	Leoben	3,3
9	Floing	Weiz	3,4
10	Schöder	Murau	3,5

* bezogen auf die Wohnbevölkerung im Jahresdurchschnitt 2025;

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

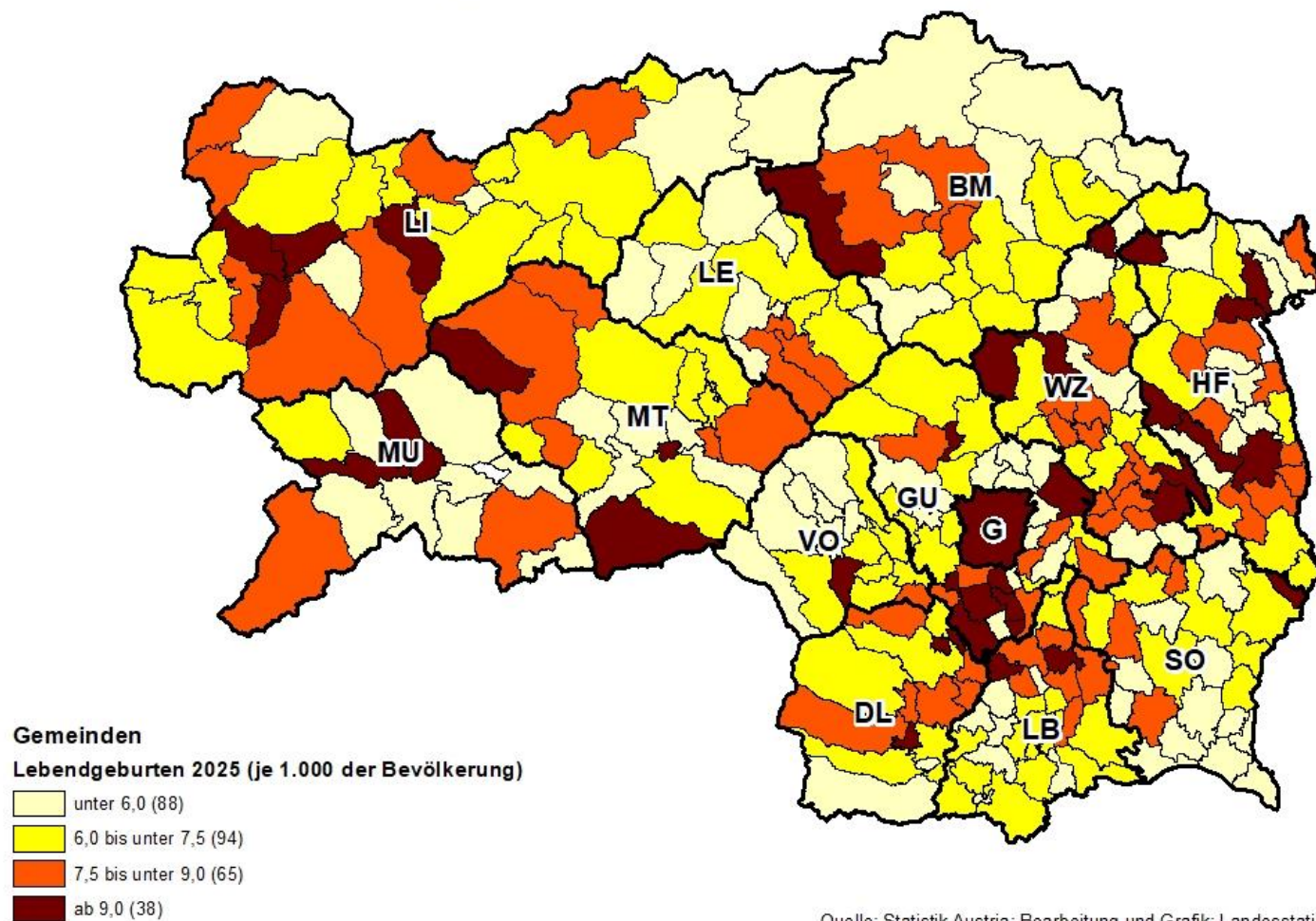
Gemeinderanking 2

Steiermark - Gemeinden: Höchste Geburtenziffern 2025			
Rang	Gemeinde	Bezirk	Geburten/1.000 Einw.*
1	Niederwölz	Murau	14,8
2	Lafnitz	Hartberg-Fürstenfeld	13,6
3	Fladnitz an der Teichalm	Weiz	12,6
4	Peggau	Graz-Umgebung	11,3
5	Sankt Georgen an der Stiefing	Leibnitz	11,1
6	Kalsdorf bei Graz	Graz-Umgebung	11,0
7	Michaelerberg-Pruggern	Liezen	11,0
8	Sankt Jakob im Walde	Hartberg-Fürstenfeld	10,8
9	Sankt Kathrein am Offenegg	Weiz	10,3
10	Sankt Peter im Sulmtal	Deutschlandsberg	10,2

* bezogen auf die Wohnbevölkerung im Jahresdurchschnitt 2025;

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Grafik 7
**Steiermark - Gemeinden: Lebendgeburten 2025
(je 1.000 der Bevölkerung)**



Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark

3 Statistische Analyse der Sterbefälle 2025

3.1 Entwicklung der Sterblichkeit und Lebenserwartung

Nachdem 2022 die **Zahl der Sterbefälle** seit 1980 das zweite Mal die 14.000er Marke überschritten hatte (erstmalig im Jahr 2020, Jahr eins der Pandemie), liegt im Jahr 2025 in dritter Folge die Zahl der Sterbefälle trotz Anstiegs zum Vorjahr wieder deutlich unter dieser Grenze, aber deutlich über dem Niveau vor Pandemiebeginn.

Vor allem in der **Entwicklung der Sterbeziffer** (Sterbefälle pro 1.000 der Bevölkerung und Jahr) ist dies erkennbar. Im Jahr 2020 betrug die Sterbeziffer 11,6 Gestorbene auf 1.000 der Bevölkerung, 2021 ging sie auf 10,8 zurück, 2022 erreichte diese Rate wieder 11,3. Nach den Rückgängen in 2023 und 2024 und dem Anstieg 2025 befindet sich diese Rate mit

10,6 noch immer deutlich darunter, liegt aber über den Ergebnissen der Jahre 2018 und 2019, wo diese Kennzahl nur knapp über 10 Gestorbene pro 1.000 der Bevölkerung betrug (siehe Tabelle 9).

Trotz generellem Trend in Richtung Erreichung eines höheren Alters, der in der Steiermark festzustellen ist, hat der coronabedingte Anstieg der Sterbefälle 2020 die berechnete Lebenserwartung damals deutlich sinken lassen. Nach einer Erholung im Jahr 2021 zeigt sich wieder steigender Trend und das Vor-Corona-Niveau von 2019 ist annähernd erreicht (Frauen) bzw. wurde übertroffen (Männer).

Die **Lebenserwartung bei der Geburt** hat sich 2025 bei den Frauen im Vergleich zum Vorjahr etwas verringert (von 84,8 Jahre auf 84,5 Jahre), bei den Männern annähernd gehalten (80,0 Jahre, 2024: 79,9 Jahre).

Tabelle 9

Steiermark: Entwicklung der Sterblichkeit und Lebenserwartung					
Jahr	Sterbefälle		Lebenserwartung bei der Geburt		
	absolut	Sterbeziffer ¹⁾	Mann	Frau	gesamt ²⁾
1961	12.874	11,3	66,6	72,0	69,3
1971	14.501	12,1	66,0	73,4	69,7
1981	13.992	11,8	69,0	76,0	72,5
1991	12.623	10,8	72,4	79,0	75,7
2001	11.366	9,6	75,6	81,9	78,7
2002	11.507	9,7	75,9	81,9	78,9
2003	11.829	9,9	75,6	82,2	78,9
2004	11.484	9,6	76,7	82,3	79,5
2005	11.453	9,6	76,6	82,7	79,7
2006	11.473	9,5	77,0	82,8	79,9
2007	11.395	9,5	77,5	83,3	80,4
2008	11.725	9,7	77,3	83,4	80,4
2009	12.093	10,0	77,5	83,1	80,3
2010	11.852	9,8	77,8	83,5	80,7
2011	11.668	9,7	78,2	83,8	81,0
2012	11.990	9,9	78,8	83,4	81,1
2013	11.760	9,7	78,9	84,0	81,5
2014	11.867	9,7	79,3	84,0	81,7
2015	12.821	10,5	78,5	83,8	81,2
2016	12.311	10,0	79,4	84,3	81,9
2017	12.833	10,4	79,2	84,1	81,7
2018	12.593	10,1	79,5	84,6	82,1
2019	12.691	10,2	79,5	84,7	82,1
2020	14.449	11,6	78,6	83,9	81,3
2021	13.532	10,8	79,3	84,2	81,8
2022	14.176	11,3	79,0	84,1	81,5
2023	13.535	10,7	79,4	84,4	81,9
2024	13.251	10,4	79,9	84,8	82,4
2025	13.504	10,6	80,0	84,5	82,3

¹⁾Sterbeziffer: Gestorbene auf 1.000 der Bevölkerung. ²⁾Arithmetisches Mittel.

Quelle: Statistik Austria, Demographische Indikatoren für Steiermark 1961-2025;

Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark, Rundungsdifferenzen möglich.

Der vorhin erwähnte Trend zu einem kollektiven Alterwerden drückt sich auch in der Zunahme der **Zahlen an hochbetagten Mitbürgern** in der Steiermark aus. Im Jahr 2025 ist die **Zahl der über 80-Jährigen** gegenüber 2024 **kaum gestiegen** (+0,2%). Das Abflauen der Entwicklung wurde bereits einmal und zwar in den Jahren 2012 bis 2018 festgestellt. Dieses war damals unter anderem dadurch begründet, dass es aufgrund von geringen Geburtenzahlen während der Weltwirtschaftskrise der 30er Jahre schwache Geburtenjahrgänge in

die Gruppe der 80- und Mehrjährigen nachrückten, auch höhere Sterbefälle - vor allem im Jahr 2015 - dürften mit ein Grund für die moderate Entwicklung dieser Jahre gewesen sein.

Bei den **über 90-Jährigen** ist dieser Entwicklungsknick etwas später seit 2020 zu beobachten, die Zahlen stagnieren seither, auch durch eine erhöhte Coronasterblichkeit bei den Hochaltrigen.

Tabelle 10

Steiermark: Zahlen von Hochbetagten 1961-2025 (Jahresdurchschnitte)				
Jahr	80- und Mehrjährige		90- und Mehrjährige	
	absolut	davon weiblich in %	absolut	davon weiblich in %
1961	18.031	60,2	1.014	62,6
1971	22.293	65,4	1.561	65,1
1981	28.729	68,5	2.125	73,8
1991	39.951	69,3	3.508	76,5
2001	45.145	71,1	6.370	77,0
2002	48.119	71,1	6.773	77,0
2003	50.643	71,0	7.125	76,7
2004	53.083	71,1	7.438	76,6
2005	55.443	71,0	7.528	76,3
2006	57.753	70,6	7.157	76,9
2007	59.758	70,1	6.810	77,7
2008	61.478	69,5	6.499	77,9
2009	62.927	68,7	6.555	77,4
2010	64.608	68,1	7.453	77,1
2011	66.183	67,4	8.440	77,0
2012	67.518	66,8	9.431	77,2
2013	68.396	66,4	10.385	76,7
2014	69.008	66,0	11.228	76,7
2015	69.002	65,6	11.822	76,5
2016	69.381	65,2	12.485	76,0
2017	69.344	64,8	12.786	75,4
2018	69.725	64,2	13.042	74,1
2019	72.759	63,6	13.258	73,3
2020	77.435	62,7	13.462	72,2
2021	80.374	62,4	13.421	72,0
2022	82.554	62,1	13.457	72,1
2023	83.528	62,0	13.399	71,6
2024	85.083	61,7	13.463	70,8
2025	85.282	61,6	13.529	70,3

Quelle: Statistik Austria, Demographische Indikatoren für Steiermark 1961-2025;

Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark, Rundungsdifferenzen möglich

Im Vergleich zu 1961 hat sich insgesamt die Zahl der 80- und Mehrjährigen fast verfünffacht, jene der 90- und Mehrjährigen in dieser Zeit mehr als verdreizehnfacht!

Mit 85.282 **80- und Mehrjährigen** in der Steiermark (im Jahresdurchschnitt) war diese Altersgruppe 2025 zum Beispiel **größer als die Bevölkerungszahl des gesamten politischen Bezirks Südoststeiermark** (laut Bevölkerungsregister waren das im Jahresdurchschnitt genau 83.534 Personen)!

Die anteilmäßige Schichtung nach dem Geschlecht zeigt seit 1961 global eine deutliche Verschiebung zugunsten der Frauen. Ab Ende der 80er Jahre konnten allerdings die Männer in etwa ein Konstanthalten ihrer Anteilswerte verzeichnen. Auch wenn seit etwa 20 Jahren bei den 80- und Mehrjährigen sowie seit rund 10 Jahren bei den 90- und Mehrjährigen der Frauenanteil nun sogar sinkt, sind aktuell immer noch mehr als 6 von 10 80- und Mehrjährigen bzw. über 7 von 10 90- und Mehrjährigen Frauen.

3.2 Die regionale Verteilung der Sterbefälle im Jahr 2025

3.2.1 Allgemein

Die **Gesamtsterblichkeit** ist steiermarkweit im Jahr 2025 mit 10,6 Sterbefällen je 1.000 der Bevölkerung gegenüber dem Vorjahr wieder etwas höher (2024: 10,4) ausgefallen und liegt über dem Niveau der Jahre 2015 bis 2019, wo diese Kennzahl erstmals seit längerem wieder mehr als 10 Gestorbene pro 1.000 der Bevölkerung erreichten.

Im Jahr 2025 wurden in der Steiermark **13.504 Sterbefälle** gezählt. Darunter ist **COVID-19** als Todesursache **deutlich seltener** als in den Jahren davor zu finden (84 bzw. 0,6% aller Sterbefälle, vergleiche dazu 2024: 189 bzw. 1,4%, 2023: 388 bzw. 2,9%, 2022: 967 bzw. 6,8%, 2021: 1.135 bzw. 8,4% und 2020: 1.207 bzw. 8,4%).

Absolut und relativ gesehen stieg die Zahl der Sterbefälle im Vergleich zu 2024 **deutlich**, bei den Frauen um 1,2% und bei den Männern um 2,7%. Insgesamt gab es ein Plus von genau 253 Fällen bzw. +1,9% gegenüber 2024.

Die **höchste Sterbeziffer** mit 14,5 Sterbefällen auf 1.000 der Bevölkerung hatte im Jahr 2025 der Bezirk Leoben (der langjährige Spitzenreiter, im Vorjahr auf Platz 3), gefolgt von **Bezirk Murtal** mit 14,3 und **Bruck-Mürzzuschlag** mit 13,2. Dahinter schließt wieder **Murau** mit 12,5 an. Die **niedrigste Sterbeziffer** errechnete sich mit 7,9 wieder in **Graz-Stadt**, gefolgt von **Weiz** mit 9,5, **Hartberg-Fürstenfeld** mit 9,9 und **Südoststeiermark** mit 10,5 Sterbefällen auf 1.000 der Bevölkerung.

Einen **Rückgang** der Sterbefälle konnten dieses Jahr 5 Bezirke aufweisen, und zwar zum Teil in einem beträchtlichen Ausmaß. Relativ

am stärksten verringerte hat sich die Zahl der Todesfälle dabei in der **Südoststeiermark** (- 8,3%), gefolgt von **Hartberg-Fürstenfeld** (-3,0%) und **Graz** (-1,4%). In acht Bezirken **nahm** die Zahl der Sterbefälle hingegen **zu**, am stärksten im Bezirk **Leoben** (+12,5%), gefolgt von **Graz-Umgebung** (+8,6) und **Leibnitz** (+7,5%). Bei diesen jährlichen Entwicklungen kommt es immer wieder zu großen Schwankungen, besonders in kleineren Bezirken.

Der **Überhang der weiblichen gegenüber den männlichen Sterbefällen** ist im Jahr 2025 geringer ausgefallen als im Vorjahr (2025: +1,3%, 2024: 2,8%, 2023: +0,3%). Das Maximum wurde in dieser Hinsicht im Jahr 2004 erreicht (+14,7%), 2012 wurde nochmal die 14%-Marke übertroffen (+14,1%). Trotz dem Anstieg im letzten Jahr ist seit 2017 generell ein Rückgang der Überproportionalität zu bemerken (2017: +9,1%, 2018: +5,5%, 2019: +4,3%, 2020: +3,6%, 2021: +0,1%, 2022: +0,4% und 2023: +0,3%). In Tabelle 11 sind auch die Absolutzahlen der im Jahr 2025 im ersten Lebensjahr verstorbenen Säuglinge enthalten. Die **Säuglingssterblichkeit** hat absolut betrachtet in den letzten Jahren und Jahrzehnten erfreulicherweise einen tendenziell abnehmenden Trend zu verzeichnen. 2025 liegt diese Zahl bei exakt 32 Fällen und befindet sich damit im Schnitt der letzten Jahre, und ist damit deutlich geringer als in den 80er und 90er Jahren (1987: 112, 1989: 87, 1991: 81, 1993: 70, 1995: 25, 1997: 54, 1999: 35, 2001: 33, 2003: 32, 2005: 37, 2007: 25, 2009: 27, 2011: 20, 2013: 29, 2015: 34, 2017: 27, 2019: 29, 2021: 23, 2022: 15, 2023 und 2024: 28 - siehe auch Tabelle I im Anhang). Auf die Säuglingssterblichkeit wird in Abschnitt 3.2.3 noch näher eingegangen.

Tabelle 11

Steiermark: Sterbefälle und Sterbeziffern 2025 nach politischen Bezirken						
Bezirk	Sterbefälle					Sterbeziffer ¹⁾ auf 1.000 EW
	insg.	Veränd. zu 2023 in %	männlich	weiblich	im 1. LJ	
Graz	2.403	-1,4	1.188	1.215	16	7,9
Deutschlandsberg	714	6,7	361	353	0	11,7
Graz-Umgebung	1.749	8,6	851	898	3	10,6
Leibnitz	943	7,5	478	465	1	10,7
Leoben	856	12,5	431	425	0	14,5
Liezen	915	-0,3	452	463	3	11,5
Murau	334	2,8	167	167	0	12,5
Voitsberg	633	5,5	298	335	2	12,4
Weiz	881	1,3	442	439	2	9,5
Murtal	1.024	0,6	486	538	2	14,3
Bruck-Mürzzuschlag	1.275	-0,4	637	638	3	13,2
Hartberg-Fürstenfeld	903	-3,0	461	442	0	9,9
Südoststeiermark	874	-8,3	455	419	0	10,5
Steiermark	13.504	1,9	6.707	6.797	32	10,6

¹⁾Statistik des Bevölkerungsstandes im Jahresdurchschnitt 2025.

Quelle: Statistik Austria, Natürliche Bevölkerungsbewegung 2025;

Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark, Rundungsdifferenzen möglich

3.2.2 Lebenserwartung auf Bezirksebene

Ein besseres Maß für die Sterblichkeit auf der Bezirksebene ist die **regionale Lebenserwartung**, die im Rahmen dieses Berichts zum 27. Mal berechnet wurde, wobei der **Durchschnitt der Jahre 2021-2025** zur Vermeidung von Zufallseinflüssen als **relevanter Wert** verwendet wird.

Im Gegensatz zur zuvor dokumentierten regionalen (rohen) Sterbeziffer wird bei der Berechnung der Lebenserwartung die aktuelle Altersstruktur mitberücksichtigt, was Verzerrungen durch unterschiedliche Strukturen verhindert.

Für die Altersstruktur 2025 wurde, wie schon für 2005 bis 2023, das Bevölkerungsregister

von Statistik Austria verwendet, wogegen 2004 noch eine Abschätzung auf Basis der ÖROK-Bevölkerungsprognose und 2003 die Daten der Volkszählung 2001 herangezogen wurden.

Diese bis vor einigen Jahren unterschiedlichen Bezugsbevölkerungen waren neben den zu erwartenden jährlichen Schwankungen in der Sterblichkeit mit ein Grund für die zum Teil deutlichen Veränderungen der regionalen Lebenserwartung im Vergleich zu den Vorjahren.

Auf der Landesebene befindet sich die **Lebenserwartung** seit langem in etwa auf **Bundesniveau**, wobei ein gewisser Aufhol- bzw. Überholprozess über die Jahre nicht zu übersehen ist, wobei 2020 coronabedingt ein Aus-

nahmejahr war. **Aktuell ist die Lebenserwartung 2025 in der Steiermark** bei den **Männern 80,0 Jahre** (ca. 2 Monat unter dem Bundesschnitt) und bei den **Frauen 84,5 Jahre** (hier um rund 1 Monat niedriger als bundesweit). So ist die Lebenserwartung der steirischen Männer seit Beginn der 70er Jahre im Schnitt um rund 0,25 Jahre pro Kalenderjahr gestiegen. Bei den Frauen war der Anstieg auf höherem Niveau mit rund 0,21 Jahren pro Kalenderjahr etwas niedriger, sodass sich die Schere zwischen männlicher und weiblicher Lebenserwartung ein wenig verringert hat. Dennoch können die steirischen Frauen auf eine noch immer in etwa 4½ Jahre höhere Lebenserwartung als die Männer verweisen.

Im Vergleich zu 2024 **stieg bei den Männern in sieben Bundesländern die Lebenserwartung**, am stärksten in Salzburg (rund 8 Monate), gefolgt von Wien und Salzburg (jeweils um die 5 Monate). In der Steiermark blieb die Lebenserwartung nahezu gleich (80,0 Jahre, 2024: 79,9 Jahre). Das einzige Bundesland welches eine Verringerung der Lebenserwartung verzeichnen musste ist wieder das Burgenland (-1 Monat).

Bei den Frauen stieg die Lebenserwartung wiederum in sechs Bundesländern – am stärksten in Burgenland (+8 Monate), gefolgt von Vorarlberg und Wien (je +7 Monate). Rückgänge gab es in den Bundesländern Steiermark (-3 Monate), Tirol (-2 Monate) und Kärnten (-1 Monat).

Dies hat zur Folge, dass im **Bundesländervergleich 2025 die Steiermark** bei den **Frauen** (mit Vorarlberg und Salzburg als Spitzenreiter) zwei Plätze einbüßt und nun nach Burgenland an der **7. Stelle** zu finden ist (2024 5. Stelle). Die letzten zwei Plätze entfallen wieder auf die östlichen Bundesländer und zwar Niederösterreich und Wien. **Bei den Männern** rangiert unser Bundesland wie 2024 auf dem

5. Platz (2023: 6. Stelle). Wien hingegen befindet sich nach wie vor auf dem letzten Platz gefolgt von Burgenland, Kärnten und Niederösterreich. Am höchsten ist die Lebenserwartung bei den Männern wieder in Tirol, gefolgt von Salzburg und Vorarlberg.

Die Entwicklung der Lebenserwartung in den letzten Jahrzehnten (jeweils in **5-Jahres-durchschnittszeiträumen** betrachtet) zeigt, dass es in den **einzelnen Bezirken** zu kontinuierlichen **Anstiegen der Lebenserwartung** gekommen ist.

Bei den **Männern** findet man den **höchsten Wert** im Jahresdurchschnitt 2021-2025 in **Weiz** (80,9 Jahre), gefolgt von **Graz-Umgebung** und **Hartberg-Fürstenfeld** (je 80,1) und **Murau** (80,0). Exakt im Landesschnitt von 79,2 liegt Graz. **Murtal** mit 78,2 Jahren bildet das **Schlusslicht** gefolgt von **Leoben** und **Voitsberg** (je 78,5).

Im längerfristigen Vergleich (Ø 1970-73 bis Ø 2021-25) hat sich die Lebenserwartung der Steirer seit Beginn der 70er Jahre landesweit in etwa um fast 13 Jahre erhöht, insbesondere in den Bezirken **Deutschlandsberg** (+14,8 Jahre) und **Leibnitz** (+14,7 Jahre), aber auch in **Graz-Umgebung** (14,0) sowie in **Hartberg-Fürstenfeld** und **Weiz** (je +13,8 Jahre), wobei Deutschlandsberg und Leibnitz vor Murtal, Leoben und Bruck-Mürzzuschlag Anfang der 70er Jahre unter den Bezirken noch klar an den letzten Stellen gelegen waren. Vergleichsweise gering ist der Anstieg der Lebenserwartung hingegen in den Bezirken **Graz-Stadt** (+11,6 Jahre), **Liezen** (+12,3 Jahre) sowie **Murau** (+12,5 Jahre) ausgefallen, wobei Graz und Murau zu Beginn der 70er Jahre an der Spitze rangierten und somit von einem bereits recht hohen Niveau starteten.

Tabelle 12

Steiermark (Männer): Lebenserwartung auf der Bezirksebene							
Bezirk	Ø 1970-73	Ø 1979-83	Ø 1989-93	Ø 1999-03	Ø 2009-13	Ø 2021-25	2025
Graz	67,9	70,0	72,8	75,8	78,8	79,5	80,0
Deutschlandsberg	65,0	68,4	71,7	74,1	78,2	79,8	80,2
Graz-Umgebung	66,1	68,8	72,9	76,1	78,7	80,1	80,3
Leibnitz	64,3	66,7	71,1	74,1	77,2	79,0	79,1
Leoben	65,9	68,4	72,3	75,0	77,7	78,5	78,0
Liezen	67,3	69,5	73,0	76,3	78,4	79,6	80,1
Murau	67,5	69,9	72,1	74,9	78,5	80,0	80,8
Voitsberg	65,8	68,4	72,0	74,8	77,0	78,5	78,5
Weiz	67,1	69,4	72,6	76,6	79,1	80,9	81,1
Murtal	65,8	67,7	72,5	75,8	77,6	78,2	79,5
Bruck-Mürzzuschlag	65,9	68,8	72,1	74,7	77,7	79,2	79,9
Hartberg-Fürstenfeld	66,3	68,4	72,1	74,9	78,2	80,1	81,0
Südoststeiermark	66,1	67,9	72,5	75,6	78,6	79,8	81,2
Steiermark	66,6	69,0	72,5	75,4	78,2	79,5	80,0
Österreich	66,9	69,2	72,4	75,4	78,0	79,5	80,2

Quelle: Statistik Austria (Natürliche Bevölkerungsbewegung, Demografische Indikatoren 1961-2025, Regionalprognose Steiermark 2000-2050, VZ 2001, Bevölkerungsregister PO-PREG, Fortschreibungen), ÖROK (GFR der Jahre 1979-93, Regionalisierte Bev.prognose 1991-2021 sowie 2001-2031); Berechnungen: Landesstatistik Steiermark; Rundungsdifferenzen möglich.

Bei der regionalen Betrachtung der **Lebenserwartung der Frauen** fällt auf, dass hier die **Unterschiede** normalerweise etwas geringer sind als bei den Männern. Aktuell ist die Spannbreite zwischen höchstem und niedrigstem Bezirkswert (Ø 2021-2025) bei den Männern 2,7 und bei den Frauen 2,2 Jahre, ausgedrückt als statistisches Maß lässt sich für die Lebenserwartung der Männer eine Varianz (mittlere quadratische Abweichung vom Durchschnitt) von 0,57 angeben (2024: 0,48, 2023: 0,39, 2022: 0,40, 2021: 0,34, 2020: 0,30; 2019: 0,31; 2018: 0,40, 2017: 0,38, 2016: 0,43, 2015: 0,37, 2013: 0,40, 2011: 0,40, 2009: 0,40), während die Frauen mit 0,34 (2024: 0,26, 2023: 0,27, 2022: 0,29, 2021: 0,29, 2020:

0,35; 2019: 0,28, 2018: 0,20, 2017: 0,19, 2016: 0,18, 2015: 0,24, 2013: 0,33, 2011: 0,35, 2008 und 2009: 0,27) einen geringeren Wert aufweisen.

Spitzenreiter bei der **Lebenserwartung der Frauen 2021-2025** ist der Bezirk **Weiz** mit 85,4 Jahren gefolgt von **der Südoststeiermark** mit 84,9 Jahren, **Hartberg-Fürstenfeld** (84,8 Jahre) sowie **Graz** und **Murau** mit je 84,6 Jahren. An letzter Stelle hingegen liegen **Murtal** (83,1 Jahre), **Voitsberg** (83,5 Jahre) sowie **Leoben** (83,8 Jahre) und **Leibnitz** (84,0 Jahre). Leoben (84,1 Jahre) und Graz-Umgebung (84,2 Jahren) liegen noch unter dem Landesschnitt von 84,5 Jahren.

Tabelle 13

Steiermark (Frauen): Lebenserwartung auf der Bezirksebene							
Bezirk	Ø 1970-73	Ø 1979-83	Ø 1989-93	Ø 1999-03	Ø 2009-13	Ø 2021-25	2025
Graz	74,0	76,5	78,9	81,7	83,8	84,6	85,0
Deutschlandsberg	73,0	75,7	78,5	81,2	82,6	84,5	84,6
Graz-Umgebung	73,3	76,1	78,5	81,8	83,3	84,2	83,6
Leibnitz	72,6	74,6	78,8	80,9	83,3	84,0	84,3
Leoben	73,5	75,9	78,4	81,7	83,8	84,1	84,2
Liezen	74,3	77,0	79,6	81,5	83,5	84,5	84,7
Murau	72,8	76,0	79,9	82,3	84,5	84,6	85,5
Voitsberg	72,5	75,7	79,3	81,0	82,6	83,5	83,4
Weiz	73,7	76,1	79,4	82,1	84,3	85,4	85,6
Murtal	71,8	75,7	78,9	82,1	83,3	83,1	82,5
Bruck-Mürzzuschlag	72,8	75,5	78,5	81,0	83,4	84,5	84,3
Hartberg-Fürstenfeld	73,5	75,6	79,2	82,0	83,6	84,8	85,7
Südoststeiermark	72,7	75,5	79,0	82,3	84,0	84,9	86,3
Steiermark	73,5	76,1	79,0	81,7	83,6	84,4	84,5
Österreich	73,9	76,3	79,0	81,4	83,3	84,1	84,6

Quelle: Statistik Austria (Natürliche Bevölkerungsbewegung, Demografische Indikatoren 1961-2025, Regionalprognose Steiermark 2000-2050, VZ 2001, Bevölkerungsregister PO-PREG, Fortschreibungen), ÖROK (GFR der Jahre 1979-93, Regionalisierte Bev.prognose 1991-2021 sowie 2001-2031); Berechnungen: Landesstatistik Steiermark; Rundungsdifferenzen möglich.

Seit Beginn der 70er Jahre (Ø 1970-73 bis Ø 2020-24) hat sich die weibliche Lebenserwartung landesweit um fast 11 Jahre erhöht, wobei der Bezirk **Südoststeiermark** vom 10. Platz kommend (Ø 1970-73) mit einem Plus von 12,2 Jahren am meisten aufgeholt hat und in der aktuellen Fünf-Jahres-Wertung auf dem zweiten Platz liegt, gefolgt von Murau mit +11,8 Jahren (Ø 1970-73 9. Platz, Ø 2021-25 5. Platz) und Weiz mit +11,7 Jahren (Ø 1970-73 3. Platz und Ø 2021-25 1. Platz) sowie Bruck-Mürzzuschlag (ebenfalls +11,7 Jahre) und Deutschlandsberg (+11,5 Jahre).

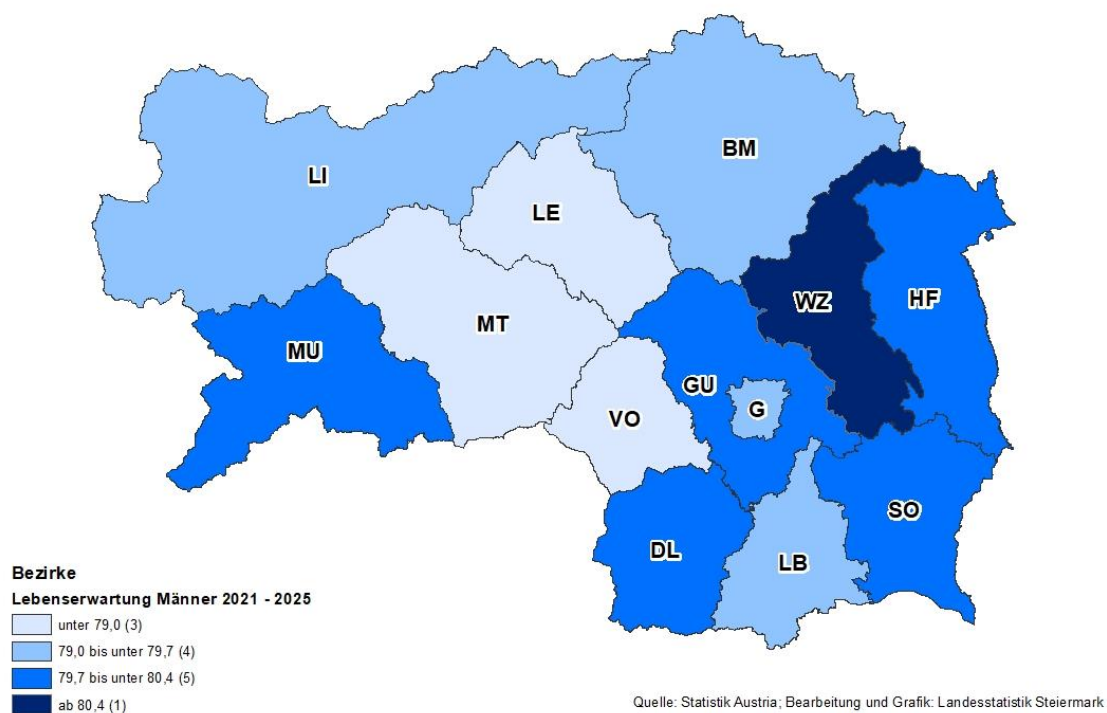
Der Bezirk Liezen, der in den 70er Jahren an der Spitze rangierte, hat mit 10,2 Jahren hingegen die geringste Steigerung zu verbuchen und liegt im aktuellen Ranking auf dem sieb-

ten Platz. Auch die Lebenserwartung der Bezirke **Leoben** und **Graz**, die ebenfalls in den 70er Jahren weit vorne anzutreffen waren (Ø 1970-73: Graz Platz 2, Leoben Platz 4), hat sich **unterdurchschnittlich** entwickelt, der Zuwachs betrug bei beiden Bezirken lediglich 10,6 Jahre. Graz liegt im aktuellen Ranking noch immer auf Platz 4, Leoben hingegen auf Platz 10.

Graz-Umgebung und Voitsberg folgen mit einem Zuwachs von +10,9 Jahren bzw. +11,0 Jahre, wobei Graz-Umgebung in den 70er Jahren (Ø 1970-73) im Mittelfeld und jetzt (Ø 2020-24) auf den unteren Rängen zu finden ist, während Voitsberg sowohl in den 70er Jahren als auch aktuell unter den Schlusslichtern anzutreffen ist.

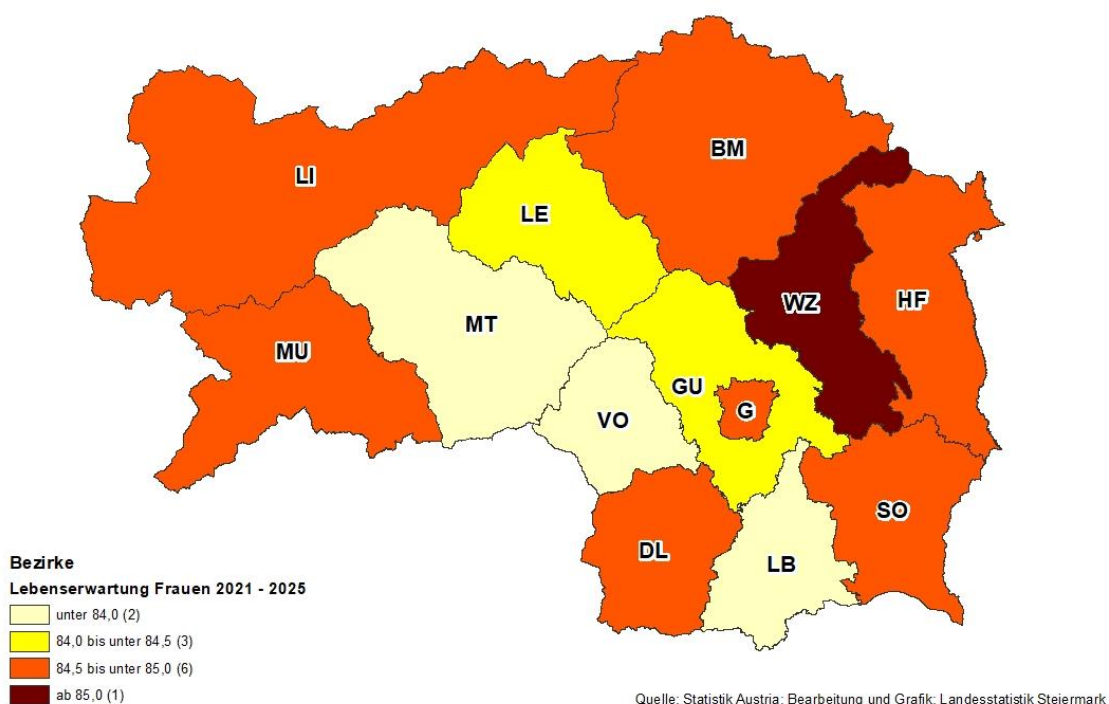
Grafik 8

Steiermark - Bezirke: Lebenserwartung Männer 2021 - 2025



Grafik 9

Steiermark - Bezirke: Lebenserwartung Frauen 2021 - 2025



3.2.3 Säuglingssterblichkeit im Bundesländervergleich und auf Bezirksebene

Damit ein **Indikator für die Gesundheitsverhältnisse** der ansässigen Bevölkerung in der regionalen Zuordnung gegeben ist, sind die Ergebnisse nach dem Wohnortprinzip (hier nach dem Wohnort der Mutter) sortiert. Ein Nachweis nach dem Ereignisortprinzip (zumeist

Spitäler) würde eine Verzerrung bedeuten, da die Häufigkeiten in Zentren mit hoch spezialisierten geburtsmedizinischen Einrichtungen wesentlich größer sind.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, dass die **Steiermark** hinsichtlich der **Säuglingssterblichkeit** im Berichtsjahr **2025** den zweithöchsten Wert aufweist und damit **über dem Bundeschnitt** liegt.

Tabelle 14

Österreich: Rate der Säuglingssterblichkeit ¹⁾ nach Bundesländern 2015 - 2025											
Bundesland	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Burgenland	2,7	4,3	1,8	4,0	1,8	1,0	2,7	3,3	2,5	2,1	2,3
Kärnten	3,2	2,3	0,8	2,4	1,1	1,3	1,1	2,7	1,2	0,5	1,0
Niederösterreich	3,1	3,0	2,8	2,0	3,1	2,8	3,4	2,5	2,3	2,7	2,3
Oberösterreich	2,7	2,8	2,7	2,3	2,8	3,6	2,5	2,1	2,8	3,0	2,9
Salzburg	3,1	1,8	3,3	2,7	1,6	2,1	2,8	1,7	2,0	1,8	2,8
Steiermark	3,1	2,1	2,4	2,4	2,6	2,2	2,0	1,4	2,7	2,8	3,3
Tirol	1,3	2,4	3,0	2,2	1,7	3,2	2,4	2,6	1,9	1,8	3,2
Vorarlberg	2,0	4,4	2,6	2,1	2,3	2,4	1,6	2,5	2,3	2,1	1,1
Wien	4,3	4,2	4,1	3,9	4,7	4,7	3,6	3,3	4,5	5,0	4,6
Österreich	3,1	3,1	2,9	2,7	2,9	3,1	2,7	2,4	2,8	3,1	3,1

¹⁾Gestorbene Säuglinge im ersten Lebensjahr pro 1.000 Lebendgeborene (Promille)

Quelle: Statistik Austria, Natürliche Bevölkerungsbewegung; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Die Steiermark hat dieses Jahr mit 3,3 gestorbenen Säuglingen auf 1.000 Lebendgeborenen im Bundesländervergleich den zweithöchsten Wert, nur Wien weist einem höheren Wert aus (4,6).

Die Steiermark weist immer wieder - aber nicht diesmal - geringe Säuglingssterblichkeiten auf. Zwischen 1994 und 1996 sowie 2001 rangierte sie im Bundesländervergleich an erster Stelle (mit der geringsten Sterblichkeit), 2011 und 2016 wurde der 2. Platz erreicht, 2018 ist sie wie 2015 hingegen im Bundesländervergleich nur an der 5. Stelle zu finden, 2013 und 2014 war sie 6., 2012 sogar nur 8. 2019 befand sich die Steiermark wie in den Jahren 2013 und 2014 auf dem 6. Platz, 2021 -

wie 2020 und 2017 – auf dem 3. Platz. Im Berichtsjahr 2022 liegt sie mit 1,4 Gestorbene Säuglingen im ersten Lebensjahr pro 1.000 Lebendgeborene auf dem 1. Platz, 2023 und 2024 jedoch nur auf Platz 7. 2025 stieg die Säuglingssterberate gegenüber dem Vorjahr auf 3,3 und befindet sich damit auf dem 8. Platz.

Längerfristig gesehen unterschritt die Steiermark 1991 erstmals die 6-Promille-Marke, 1994 die 5-Promille-Marke und 1995 wurde der unglaubliche Wert von 2 Promille erreicht, der auch im europaweiten Vergleich einzigartig war und 2011 wieder erreicht werden konnte, 2016 sowie auch 2017 und 2018 ist der Wert nicht viel höher. 2019 stieg er etwas und betrug 2,6. 2020 belief sich die Ziffer auf 2,2.

Dieser Wert ist deutlich niedriger als jene zwischen 2012 bis 2015. Im Jahr 2021 wurde nach 1995 und 2011 wieder die 2 Promille-Grenze

erreicht, die 2022 erstmalig unterschritten wurde. 2023 befand sich die Rate bei 2,7, 2024 bei 2,8 und ist 2025 auf 3,3 gestiegen.

Tabelle 15

Steiermark: Rate der Säuglingssterblichkeit ¹⁾ in den politischen Bezirken						
Bezirk	2021	2022	2023	2024	2025	Ø 2021-25
Graz	4,6	1,8	3,8	5,5	5,3	4,2
Deutschlandsberg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Graz-Umgebung	0,7	1,4	2,1	1,5	2,4	1,6
Leibnitz	0,0	4,0	0,0	3,1	1,7	1,7
Leoben	0,0	0,0	0,0	2,7	0,0	0,5
Liezen	2,8	1,5	2,9	0,0	5,2	2,5
Murau	0,0	4,7	0,0	0,0	0,0	0,9
Voitsberg	0,0	0,0	2,7	2,9	6,5	2,4
Weiz	3,3	2,4	2,5	1,3	2,9	2,5
Murtal	0,0	0,0	1,9	1,9	4,1	1,6
Bruck-Mürzzuschlag	3,8	0,0	2,9	3,0	4,8	2,9
Hartberg-Fürstenfeld	0,0	1,3	5,6	3,0	0,0	2,0
Südoststeiermark	0,0	0,0	3,3	0,0	0,0	0,7
Steiermark	2,0	1,4	2,7	2,8	3,3	2,5

¹⁾Gestorbene Säuglinge im ersten Lebensjahr pro 1.000 Lebendgeborene (Promille)

Quelle: Statistik Austria, Natürliche Bevölkerungsbewegung; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Die langjährige Entwicklung zeigt tendenziell immer niedriger werdende Raten, auch wenn bei den angeführten Jahreswerten zu bedenken ist, dass es sich hier um sehr geringe Besetzungszahlen handelt, wodurch die Zufallsschwankungen naturgemäß recht hoch sind. Umso erfreulicher ist die relative Konstanz der positiven Entwicklung in der Steiermark in den vergangenen beiden Jahrzehnten.

Unter diesem Vorbehalt ist daher auch die Tabelle 15 zu werten, insbesondere was die Jahresergebnisse anlangt. Eine gewisse Aussagekraft kann auf der Bezirksebene somit erst im Schnitt eines längeren Zeitraumes gewonnen werden. Aus diesem Grund wurde auch der Fünf-Jahres-Schnitt von 2021 bis 2025 berechnet (arithmetisches Mittel).

Die **niedrigsten Durchschnittsraten** weist dabei der Bezirk Deutschlandsberg mit Null gestorbenen Säuglingen in den letzten fünf Jahren auf, gefolgt von Leoben mit 0,5, Südoststeiermark mit 0,7 und Murau mit 0,9 gestorbenen Säuglingen auf 1.000 Lebendgeborenen.

Die weitaus **höchste Durchschnittsraten** im Ø 2021-25 mit einem Wert von 4,2 gestorbenen Säuglingen auf 1.000 Lebendgeborene findet man in Graz, gefolgt von Bruck-Mürzzuschlag (2,9) sowie Weiz und Liezen (je 2,5).

Für einen längerfristigen Vergleich wird auf den Fünfjahresdurchschnitt von 2016 bis 2020 in Tabelle V im Tabellenanhang zu diesem Bericht verwiesen.

Was das Jahresergebnis 2025 anlangt, so fällt auf, dass die Säuglingssterblichkeit nur in **einem Bezirk** (2024 und 2023 4, 2022 6, 2021 8, 2020 5, 2019 und 2018 in 3, 2017 in 2, 2016 in 4, 2013 und 2015 in einem, 2014 in zwei, 2012 in keinem, 2011 in acht Bezirken, 2010 und 2009 in vier, 2008 in fünf, 2005 bis 2007 in je vier) gleich **Null** war und zwar in **Deutschlandsberg** (durchgehend seit 2021). Die höchste Säuglingssterblichkeitsrate weist 2025 Voitsberg mit 6,5 gestorbenen Säuglingen auf 1.000 Lebendgeborenen auf (im Vorjahr lag die Rate bei 2,9), gefolgt von Graz (5,3, 2024: 5,5), Liezen (5,2, 2024: 0) und Bruck-Mürzzuschlag (4,8, 2024: 3,0).

3.3 Gestorbene nach Alter und Krankenanstaltssterbefällen 2025

In der folgenden Tabelle werden die Sterbefälle nach Altersgruppen gegliedert, und dazu die Information angeboten, ob es sich um einen Krankenanstaltssterbefall handelte oder nicht.

Das **höchste Alter** unter den 13.504 im Jahr 2025 verstorbenen Steirerinnen und Steirer erreichte eine **Frau mit 106 Jahren**, der älteste **Mann** wurde **105½ Jahre** alt. Insgesamt waren es **143 Hundert- und Mehrjährige**, die im Jahr 2025 verstarben, und **zwar 30 Männer** (2024: 22, 2023: 18, 2022: 24, 2021: 23, 2020 und 2019: 11, 2018: 7, 2017: 14, 2016: 22, 2015: 27, 2013: 18, 2011: 8, 2009: 7, 2007: 13, 2005 nur 3!) und **113 Frauen** (2024: 140, 2023: 108, 2022: 133, 2021: 92, 2020: 96, 2019: 79, 2018: 64, 2017: 73, 2016: 77, 2015: 71, 2013: 82, 2011: 70, 2009: 55, 2007: 45), womit die **Gesamtzahl** gegenüber dem Vorjahr (2024: 162, 2023: 126, 2022: 157, 2021: 115, 2020: 107, 2019: 90, 2018: 71, 2017: 87, 2016: 99, 2015: 98, 2014: 95, 2013: 100, 2011: 78, 2009: 62, 2007: 58, 2005: 53, 2003: 56, 2001 erst 34) um 19 Fälle niedriger ist.

Bereits fast drei Viertel, nämlich 72,4% (2024: 71,9%, 2023: 71,3%, 2022: 71,9%, 2021: 71,1%, 2020: 73,4%, 2019: 71,5%, 2018: 71,1% 2017: 71,7%, 2016: 70,8%, 2015: 70,1%, 2013: 68,6%, 2011: 67,6%, 2009: 68,6%, 2007: 67,8%, 2005: 66,4%, 2003: 64,7%, 2001: 62,6%, 1999: 61,8%, 1997: 59,4%) aller Sterbefälle, entfielen im Jahr 2025 auf die Altersgruppe der 75- und Mehrjährigen.

Eine **geschlechtsspezifische Betrachtung** zeigt, dass im Jahr 2025 (wie 1996 bis 2002 und 2007 bis 2016) die **absolut höchste Zahl der Sterbefälle** bei den **Frauen** in die Altersgruppe **85- bis unter 90-Jährigen** fiel (2017 bis 2024 waren es die 90- bis unter 95-Jährigen), bei den **Männern** ist es wie zwischen 2014 und 2019 die Altersgruppe der **85- bis unter 90-Jährigen**. Von 2020 bis 2024 sowie von 2004 bis 2013 war es die Altersgruppe der 80- bis unter 85-Jährigen, während von 1998 bis 2003 die meisten Sterbefälle in der Altersgruppe der 75- bis unter 80-Jährigen zu finden waren. Auch daran ist der sukzessive Anstieg der Lebenserwartung erkennbar.

Aus der folgenden Tabelle ist auch zu erkennen, dass die Männer in jungen Jahren (ab 15 Jahren) wesentlich risikoreicher leben als die Frauen. So waren beispielsweise unter den Gestorbenen des Jahres 2025 im Alter von 15 bis unter 30 Jahren mit 76,5% die Männer vertreten (2024: 72,2%, 2023: 65,9%, 2022: 74,2%, 2021: 78,3%, 2020: 69,3%, 2019: 73,6%, 2018 sogar 82,5%), aber auch bei den 30- bis unter 80-Jährigen haben die Männer aufgrund der niedrigeren Lebenserwartung fast durchgehend Anteile von über 60%. Der geschlechtsspezifische Unterschied bei den Kindern bis unter 5 Jahren (bei zum Glück sehr geringen Besetzungszahlen) ging diesmal zu Lasten der Mädchen, sowie im Alter von 5 bis unter 15 Jahren (3 Buben, 4 Mädchen).

Ab einem Alter von 85 Jahren ist die Zahl der weiblichen Sterbefälle pro Jahr dann deutlich höher als jene der Männer, wobei der Frauenanteil mit zunehmendem Alter aufgrund der wie erwähnt höheren Lebenserwartung immer

mehr steigt. Am höchsten ist der Frauenanteil in der höchsten Gruppe der 95- und Mehrjährigen, denn hier entfiel auch im Jahr 2025 nur 26,1% aller Todesfälle auf Männer.

Tabelle 16

Steiermark: Gestorbene 2025							
nach Alter, Geschlecht und Krankenanstaltssterbefall							
Alter	Gesamt	davon					
		männlich		weiblich		Kranken- anstalts- sterbefälle	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
unter 1	32	16	50,0	16	50,0	29	90,6
1 bis unter 5	6	2	33,3	4	66,7	2	33,3
5 bis unter 10	1	1	100,0	0	0,0	0	0,0
10 bis unter 15	8	3	37,5	5	62,5	1	12,5
15 bis unter 20	22	12	54,5	10	45,5	4	18,2
20 bis unter 25	26	20	76,9	6	23,1	10	38,5
25 bis unter 30	33	30	90,9	3	9,1	8	24,2
30 bis unter 35	46	36	78,3	10	21,7	18	39,1
35 bis unter 40	71	50	70,4	21	29,6	26	36,6
40 bis unter 45	87	53	60,9	34	39,1	47	54,0
45 bis unter 50	136	79	58,1	57	41,9	70	51,5
50 bis unter 55	228	138	60,5	90	39,5	115	50,4
55 bis unter 60	422	275	65,2	147	34,8	231	54,7
60 bis unter 65	629	425	67,6	204	32,4	350	55,6
65 bis unter 70	912	579	63,5	333	36,5	539	59,1
70 bis unter 75	1.063	647	60,9	416	39,1	633	59,5
75 bis unter 80	1.529	914	59,8	615	40,2	846	55,3
80 bis unter 85	2.274	1.144	50,3	1.130	49,7	1.179	51,8
85 bis unter 90	2.787	1.240	44,5	1.547	55,5	1.226	44,0
90 bis unter 95	2.178	778	35,7	1.400	64,3	751	34,5
95 und älter	1.014	265	26,1	749	73,9	257	25,3
insgesamt	13.504	6.707	49,7	6.797	50,3	6.342	47,0

Quelle: Statistik Austria, Natürliche Bevölkerungsbewegung 2025;
Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Den **höchsten Männeranteil** unter den Verstorbenen des Jahres 2025 weist wie 2024, abgesehen von der Gruppe der **5- bis unter 10-Jährigen**, in der es nur einen Todesfall gab, die Altersgruppe der **25- bis unter 30-Jährigen** mit **90,9%** (30 von 33 Fällen) auf, wobei die Ergebnisse aufgrund der geringen Besetzungszahlen in diesen jüngeren Altersgruppen von Jahr zu Jahr teilweise stärker variieren,

z.B. war 2021 die Altersgruppe der **10- bis unter 15-Jährigen** jene mit dem höchsten Männeranteil wie 2009 und 2015. Die Altersgruppe der **15- bis unter 20-Jährigen** führte das Ranking in den Jahren 2018, 2022, und 2023 an, die Altersgruppe der **1- bis unter 5-Jährigen** wiederum in den Jahren 2012, 2014, 2016 sowie 2019. Im Jahr 2011 war es jene der 35- bis unter 40-Jährigen, 2010 die 20- bis unter 25-

Jährigen, etc. Der deutliche Überhang männlicher Sterbefälle ist aber wie erwähnt fast durchwegs gegeben.

Der **Anteil der Krankenanstaltssterbefälle** an der Gesamtzahl aller Sterbefälle ist mit **47,0%** nahezu gleich hoch wie im Vorjahr geblieben (2024 und 2023: 46,0%, 2022: 45,8%, 2021: 45,3%, 2020: 44,7%, 2019: 46,1%, 2018: 44,8%, 2017: 44,3%, 2016: 44,6%, 2015: 44,7%, 2014: 44,6%, 2013: 46,2%). Den **höchsten Anteil** von etwa 68,1% (32 von 47 Fällen) wiesen dabei die **unter 15-Jährigen** auf, wobei hier die gestorbenen Säuglinge sehr stark ins Gewicht fallen. Mehr als die Hälfte betrug der Anteil der Anstaltssterbefälle annähernd durchwegs in der **Gruppe der 40- bis unter 80-Jährigen** (2.831 von 5.006 Fällen).

Deutlich geringer ist der Anteil bei den 15- bis unter 40-Jährigen (33,3% bzw. 66 von 198 Fällen). Danach steigt der **Anteil mit zunehmendem Alter tendenziell** an. Erst **ab einem Alter von 75 Jahren** beginnen die Anteile wieder **zu fallen**, um schließlich in der Altersgruppe der ab 95-Jährigen mit lediglich 25,3% (257 von 1.014 Fällen) zu enden.

Ein **Vergleich der letzten Jahre** zeigt, dass sich **insgesamt** der Anteil der Krankenanstaltssterbefälle auf einigermaßen **konstantem Niveau** bewegt.

3.4 Gestorbene 2025 nach Sterbemonat und Geschlecht

In absoluten Zahlen zeigte sich zwar wie in den Berichtsjahren zuvor, dass eine **erhöhte Sterblichkeit im Winterhalbjahr von Oktober bis März** gegeben ist. Der Anteil 2025 mit 53,1% liegt wieder auf dem Niveau der Vorjahre, ausgenommen 2020, (2024: 53,8%, 2023: 54,3%, 2022: 53,9%, 2021: 54%, 2020:

57,2%, 2019: 53,3%, 2018: 54,4%, 2017: 55,4%, 2016: 52,9%), wobei die meisten Sterbefälle im Jahr 2025 in den Monaten Jänner, März und Dezember (zusammen 28,4%) erfasst wurden (2024 waren es die Monate Jänner, Februar und Oktober - zusammen 27,7%, 2023 die Monate Jänner, November, Dezember – zusammen 29,1%, 2022 die Monate März, April und Dezember - zusammen 29,3%, im Jahr 2021 waren es auch die Monate Jänner, November und Dezember - zusammen 29,2%, 2020 März, November und Dezember – zusammen 32,7%, vor 2020 die Wintermonate Dezember bis Februar mit 2019: 26,9%, 2018: 28,6%, 2017: 30,2%, 2016: 27,8%).

Im **Geschlechtervergleich** fällt 2025 **bei den Männern der Monat September mit leichter Untersterblichkeit** auf (sowie in den Jahren 2016, 2017 und 2021; 2024 war es der Juni sowie 2023, 2020, 2015 und 2008 bis 2010; in den Jahren 2018 und 2013 war es der Mai; 2019 der Juli; in 2011, 2012 und 2014 der August), gefolgt von den Monaten Mai und August und Juni. Auf diese Monate entfielen im Jahr 2025 nur 7,5% (September) bzw. 7,7% (Mai) sowie jeweils 7,9% (August und Juni) aller männlichen Todesfälle in der Steiermark, **bei den Frauen** wies 2025 der **Monat Juli** die geringste Zahl auf (2024 war es der Juni) - diesmal mit 7,2% aller weiblichen Sterbefälle, gefolgt von Juni (ebenfalls 7,6%) und August (7,8%). In der Vergangenheit war der Monat Juli in den Jahren 2011, 2012, 2014, 2017 und 2020 bis 2021 jener Monat mit den niedrigsten Sterbezahlen (September in den Jahren 2013, 2019 und 2022; Juni in den Jahren 2015 und 2016 sowie 2022; Mai in den Jahren 2018 und 2022).

Tabelle 17

Steiermark: Gestorbene 2025 nach dem Sterbemonat und Geschlecht													
Ge- schlecht	Sterbemonat												insges.
	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
männlich	628	536	570	550	516	533	555	531	505	556	568	659	6.707
weiblich	696	563	600	538	541	514	486	531	533	581	538	676	6.797
zus.	1.324	1.099	1.170	1.088	1.057	1.047	1.041	1.062	1.038	1.137	1.106	1.335	13.504

Quelle: Statistik Austria, Natürliche Bevölkerungsbewegung 2025; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Wie bereits erwähnt entfallen die höchsten Sterblichkeitsraten im Jahr 2025 auf die Monate Dezember (9,9%), Jänner (9,8%) und März (8,7%). Bei den Männern sind die höchsten Raten ebenfalls in diesen Monaten Dezember (9,8%), Jänner (9,4%) und März (8,5%) zu finden sowie bei den Frauen - Jänner (10,2%), Dezember (9,8%) und März (8,8%).

2024 waren die höchsten Sterblichkeitsraten in den Monaten Jänner (9,7%), Oktober (9,1%) und Februar (8,9%) zu sehen, bei den Männern in den Monaten Jänner (9,5%), Oktober und Dezember (je 9,1 %) und bei den Frauen im Jänner (9,9%), gefolgt von den Monaten November (9,2%), Februar und Oktober (je 9,0%). 2023 war die höchste Sterblichkeit in den Monaten Jänner (10,6%), Dezember (9,6%) sowie November und März und April (je 8,9%) zu finden, bei den Männern in den Monaten Jänner (10,2%), Dezember (9,6%) und März (9,0%) und bei den Frauen in den Monaten Jänner (10,9%), Dezember (9,5%) und November (9,3%). Im Jahr 2022 entfielen die meisten Sterbefälle auf die Monate März (9,7%), April (8,9%) und Dezember (10,7%), ebenso bei den Männern (März 9,7%, April 9,1% und Dezember 10,4%), bei den Frauen waren es die Monate Jänner (9,0%), März (9,7%) und Dezember (11,0%). Im Jahr 2021 waren Jänner, November und Dezember jene Monate mit den meisten Sterbefällen (Männer: Jänner 9,4%, November 9,2% und Dezember

9,5%, Frauen: Jänner 10,8%, November 9,6% und Dezember 10,1%). Im Jahr 2020 war der Jänner (vor Ausbruch der Pandemie) nicht bedeutend erhöht, aber auf November und Dezember entfielen die meisten Sterbefälle (Männer: November 11,5% und Dezember 12,5%, Frauen: November 11,8% und Dezember 11,8%). 2019 hingegen gab es bei den **Männern** im Monat **März** die meisten Sterbefälle (9,6%) und bei den **Frauen** im Monat **Jänner** (ebenfalls 9,6%), gefolgt vom Dezember und Mai bei den Männern bzw. Oktober und Dezember bei den Frauen. Im Jahr 2018 wie 2011, 2015 und 2017 war für Männer und Frauen gemeinsam ganz klar der **Jänner** der Monat mit den höchsten Sterbefällen (2014 und 2016: Dezember, 2012 und 2013: März).

3.5 Sterbefälle 2025 nach ausgesuchten Todesursachengruppen

Im Wesentlichen ergaben sich in den letzten Jahren bei den Todesursachen-Hauptgruppen eher geringe Veränderungen in den Schichtungen. Die Anteile an der Gesamtzahl der Sterbefälle blieben grob gesehen etwa gleich.

Der Anteil der **Krebserkrankungen** als Todesursache ist im Jahr 2025 gegenüber 2024 um 0,3 Prozentpunkte auf 24,6% gestiegen, bei den Männern steigt der Anteil von 26,4% auf 26,6%, bei den Frauen von 22,2% auf

22,5%. Männer sind generell stärker von dieser Todesursache betroffen als Frauen. Eine Detailanalyse des Datenquellenmaterials zeigt zum Beispiel, dass in der Altersgruppe der 60- bis unter 70-Jährigen um mehr als ein Drittel mehr Männer (387) an Krebs gestorben sind als Frauen (261).

Nach wie vor die - sowohl bei Frauen als auch bei Männern - mit Abstand **häufigste Todesursachengruppe** bilden die **Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems**, wenngleich der Anteil dieser Todesursache an den gesamten Sterbefällen im Jahr **2025** wie schon seit 2003 bei beiden Geschlechtern, aber besonders bei den Männern, **deutlich niedriger** ist als in den Jahren davor und **insgesamt** nun etwas mehr als ein Drittel (34,7%) beträgt. Geschlechtsspezifisch überwiegen hier klar die Frauen,

denn bei 36,6% der weiblichen Todesfälle wurde eine Erkrankung des Herz-Kreislaufsystems als Todesursache angegeben (Männer 32,8%).

Bei der anteilmäßigen Verteilung zeigen die Todesursachen **Krankheiten Verdauungsorgane**, sowie **Verletzungen und Vergiftungen** 2025 eher wenig Veränderung im Vergleich zu 2024, während die Todesursache **Krankheiten der Atmungsorgane** anteilmäßig gegenüber dem Vorjahr merkbar gestiegen ist (von 5,2% auf 6,9%). Bei diesen drei Todesursachengruppen besteht nach wie vor ein männlicher Überhang, welcher besonders deutlich bei den **Verletzungen und Vergiftungen** ausgeprägt ist (Anteil bei den Männern fast doppelt so hoch wie bei den Frauen!).

Tabelle 18

Steiermark: Zahl der Sterbefälle nach Todesursachen 2021 bis 2025							
Jahr	2021	2022	2023	2024	2025		
Todesursachengruppen					zus.	m.	w.
Bösartige Neubildungen (B.N.)	3.143	3.256	3.271	3.217	3.316	1.784	1.532
Anteil in %	23,2	23,0	24,2	24,3	24,6	26,6	22,5
Krankh. d. Herz-Kreislaufsystems (HK)	4.778	4.977	4.803	4.788	4.689	2.202	2.487
Anteil in %	35,3	35,1	35,5	36,1	34,7	32,8	36,6
Krankheiten der Atmungsorgane (AO)	549	734	826	695	932	475	457
Anteil in %	4,1	5,2	6,1	5,2	6,9	7,1	6,7
Krankh. d. Verdauungsorgane (VO)	437	461	525	499	488	275	213
Anteil in %	3,2	3,3	3,9	3,8	3,6	4,1	3,1
Sonstige Krankheiten (SK)	3.956	3.976	3.331	3.276	3.271	1.448	1.823
Anteil in %	29,2	28,0	24,6	24,7	24,2	21,6	26,8
Verletzungen u. Vergiftungen (V.u.V.)	669	772	779	776	808	523	285
Anteil in %	4,9	5,4	5,8	5,9	6,0	7,8	4,2
Insgesamt (=100%)	13.532	14.176	13.535	13.251	13.504	6.707	6.797

Quelle: Statistik Austria, Natürliche Bevölkerungsbewegung; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Anders sieht es bei den **sonstigen Krankheiten** aus. Die Zahl der Sterbefälle in dieser Gruppe ist zwischen 2019 und 2020 durch die Coronapandemie **deutlich gestiegen** und zwar von 2.717 im Jahr 2019 auf 3.998 im Jahr 2020 und zwar um fast die Hälfte (47,1%). Dies hat

zur Folge, dass der Anteil dieser Todesursachengruppe, der rund ein Fünftel in den letzten Jahren ausmachte, auf **über ein Viertel** stieg und 2021 weiter auf fast 30,0% (exakt 29,2%). 2022 ging der Anteil dieser Todesursache auf 28,0% zurück, 2023 auf weitere 24,6%, 2024 betrug er 24,7%. Im aktuellen Berichtsjahr

macht der Anteil 24,2% (Männer: 21,6%, Frauen: 26,8%). Die absolute Zahl der Sterbefälle hat sich im Vergleich zu 2024 kaum verringert (-4 Fälle bzw. -0,2%), liegt aber nach wie vor deutlich über den Wert vor der Pandemie (2019: 2.717). Des Weiteren ist der weibliche Überhang nach wie vor gegeben.

Gründe für dieses nach wie vor hohen Niveau dürften vielschichtig sein. Einerseits gibt es nach wie vor Todesfälle infolge Covid-19-Erkrankung, die dieser Todesursachengruppe zugeordnet werden und 2025 noch immer 84 an der Zahl ausmachten (2024: 189, 2023: 388, 2022: 967, 2021: 1.135, 2020: 1.207), aber andererseits sind verstärkt Demenz mit 559 Sterbefällen (2024: 496), Diabetes Mellitus (472, 2024: 460), Alzheimer (337, 2024: 334) und

Morbus Parkinson (216, 2024: 208) hier zu finden (Tendenz steigend).

Die nachfolgende Tabelle zeigt deutlich, dass **mit zunehmendem Alter die Bedeutung der Herz- und Kreislauferkrankungen als Todesursache immer größer** wird, während die bösartigen Neubildungen anteilmäßig in der Gruppe der 45- bis unter 75-Jährigen am stärksten vertreten sind und dann sukzessive als Todesursache zurückgehen. In der höchsten Altersgruppe der 85- und Mehrjährigen ist schließlich fast die Hälfte der Todesfälle auf Herz- und Kreislauferkrankungen zurückzuführen. In Zusammenhang mit der höheren weiblichen Lebenserwartung erklärt das auch die größere Bedeutung dieser Todesursache bei den Frauen.

Tabelle 19

Steiermark: Anteile von ausgesuchten Todesursachenhauptgruppen an den Sterbefällen verschiedener Altersgruppen im Jahr 2025							
Alter	Gesamt	davon					
		B.N. ¹⁾		H.K. ²⁾		V.V. ³⁾	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
0 bis unter 5	38	1	2,6	0	0,0	0	0,0
5 bis unter 15	9	2	22,2	0	0,0	2	22,2
15 bis unter 25	48	7	14,6	1	2,1	33	68,8
25 bis unter 45	237	46	19,4	24	10,1	104	43,9
45 bis unter 65	1.415	548	38,7	276	19,5	168	11,9
65 bis unter 75	1.975	780	39,5	488	24,7	100	5,1
75 bis unter 85	3.803	1.115	29,3	1.173	30,8	187	4,9
85 und mehr	5.979	817	13,7	2.727	45,6	214	3,6
insgesamt	13.504	3.316	24,6	4.689	34,7	808	6,0

¹⁾ B.N. = Bösartige Neubildungen (ICD-Codes C00-C97 nach ICD10)

²⁾ H.K. = Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems (ICD-Codes I00-I99 nach ICD10)

³⁾ V.V. = Verletzungen und Vergiftungen (ICD-Codes V01-Y89 nach ICD10)

Quelle: Statistik Austria, Natürliche Bevölkerungsbewegung 2025; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Das Sterberisiko in den **jüngeren Altersgruppen** ist durch **Verletzungen und Vergiftungen** einschließlich Unfälle und Selbsttötung (bzw. -beschädigung) besonders hoch. Deutlich mehr als zwei Drittel aller Todesfälle bei jungen Menschen von 15 bis unter 25 Jahren

gingen im Jahr 2025 darauf zurück, dabei allein mehr als ein Sechstel durch Selbsttötung bzw. -beschädigung (9 von 48, siehe nächste Tabelle) und auch bei den 25- bis unter 45-Jährigen ist diese Todesursache mit mehr als zwei Fünftel dominierend (dabei allein nicht ganz

ein Fünftel - 47 von 237 bzw. 19,8% - durch Suizid), wobei in diesem Alter zusätzlich jedoch bereits die bösartigen Neubildungen mit rund einem Fünftel (19,4%) ins Gewicht fallen.

Die absolute Zahl der jüngeren Menschen im Alter bis unter 45 Jahren, die an **Herz- und Kreislauferkrankungen** gestorben sind, ist 2025 im Vergleich zu 2024 um 5 Fälle gestiegen (2025: 25, 2024: 20, 2023: 33, 2022: 28, 2021: 28, 2020: 31, 2019: 23, 2018: 33, 2017: 21, 2016: 26, 2015: 35, 2014: 27, 2012: 28, 2010: 46, 2008: 38, 2006: 40, 2004: 37, 2002: 60). Des Weiteren sind im Jahr 2025 3 Kinder (unter 15 Jahren) an **bösartigen Neubildungen** gestorben (im Jahr 2000 waren es noch 10 Kinder, 2007 und 2016 drei, 2008 eines, 2009 zwei, 2010 und 2012 keines, 2011 sechs, 2013 bis 2015 je vier, 2017 sieben, 2018 zwei Kinder, 2019 eines, 2020 zwei Kinder, 2021 ein Kind, 2022 vier Kinder, 2023 8 Kinder und

2024 2 Kinder). Bei den Sterbefällen **unserer Jüngsten unter fünf Jahren** befindet sich die Todesursache **Verletzungen und Vergiftungen** weiter auf relativ niedrigem Niveau. 2025 gab es keinen Todesfall zu vermelden (2001: 5, 2003: 3, 2005 bis 2008: je 2, 2009: 3, 2011 und 2016 und 2018: 0, 2013 und 2014: je 1, 2015: 2, 2016: 0, 2017: 3, 2018: 0, 2019 und 2020: 3, 2021: 1, 2022: 0, 2023: 2, 2024: 1), bei **den 5- bis unter 15-Jährigen** hingegen gab es in dieser Todesursachengruppe nach den hohen Werten 2008 (11) und 2009 (9) einen sehr erfreulichen Rückgang und pendelt in den letzten Jahren nun zwischen keinen (2017) und bedauerlichen 4 Fällen. Im aktuellen Berichtsjahr sind es zwei Fälle.

In die Todesursachenhauptgruppe Verletzungen, Vergiftungen und Unfälle fällt auch die **Todesursache Selbsttötung und Selbstbeschädigung**. Sie wird in der folgenden Tabelle gesondert dargestellt.

Tabelle 20

Steiermark: Gestorbene 2025 nach der Todesursache Selbsttötung und Selbstbeschädigung																	
Geschlecht	Alter																Ges.
	10-14	15-19	20-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50-54	55-59	60-64	65-69	70-74	75-79	80-84	85 u.ä.	
m.	0	3	6	9	9	15	9	11	14	21	16	10	11	15	15	15	179
w.	1	0	0	1	0	3	1	2	4	5	6	4	3	3	3	6	42
zus.	1	3	6	10	9	18	10	13	18	26	22	14	14	18	18	21	221

Quelle: Statistik Austria, Natürliche Bevölkerungsbewegung 2025; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Für das Jahr 2025 wurden 221 Todesfälle durch **Selbsttötung und Selbstbeschädigung** registriert. Das sind um 23 Fälle mehr als 2024 und damit leider nicht mehr der niedrigste Wert seit Erhebung dieser Zahl. 2024 wurden mit 198 erstmals weniger als 200 Fälle registriert.

Die Zahl der Todesfälle durch **Selbsttötung und Selbstbeschädigung**, die in der Steiermark lange Zeit bis Mitte der 90er Jahre auf international sehr hohem Niveau (26 Suiziden

pro 100.000 der Bevölkerung) in etwa konstant geblieben war, hat sich erst in den Jahren 1997 bis 2001 deutlich verringert. Dieser positive Trend hat sich im Jahr 2002 und 2003 nicht fortgesetzt, die Zahl der Todesfälle durch Selbsttötung und Selbstbeschädigung erreichte nach einem Tiefstand 2001 wieder den Wert des Jahres 1998. Nach einem erfreulichen Rückgang im Jahr 2004 und einer Erhöhung 2005 hat sich die Zahl der Todesfälle durch Selbsttötung und Selbstbeschädigung 2006 etwas verringert (auf 260), um 2007

deutlich unter das Niveau von 2001 zu sinken, was damit den geringsten Wert der letzten Jahrzehnte darstellte. 2008 kam es zu einem Anstieg, im Jahr 2009 zu einem leichten Rückgang, 2010 zu einem deutlichen Rückgang auf einen neuen Tiefststand (213 Fälle). 2011 gab es wieder einen Anstieg, 2012 und 2013 kaum eine Veränderung, 2014 einen deutlichen Rückgang, 2015 einen ebenso deutlichen Anstieg und 2016 schließlich einen markanten Rückgang mit einem neuerlichen Tiefststand (204 Fälle). 2017 und 2018 lagen die Suizidzahlen deutlich darüber. 2019 wurde ein neuerlicher Tiefststand seit Erhebung dieser Daten verzeichnet (201 Fälle), der 2020 um 15 Fälle darüber liegt und 2021 wieder auf das Niveau von 2019 sinkt. 2022 wurden 209 Fälle erfasst, 2023 dann 218, 2024 mit 198 ein neuerlicher Tiefststand, 2025 jedoch 221 Fälle. Dies ist aus folgender Aufstellung erkennbar: 1988: 322, 1989: 319, 1990: 324, 1991: 308, 1992: 319, 1993: 310, 1994 und 1995: 316, 1996: 317, 1997: 291, 1998: 284, 1999: 280, 2000: 273, 2001: 231, 2002: 275, 2003: 287, 2004: 256, 2005: 270, 2006: 260, 2007: 223, 2008: 240, 2009: 237, 2010: 211, 2011: 236, 2012: 234, 2013: 235, 2014: 220, 2015: 238, 2016: 204, 2017: 229, 2018: 217, 2019: 201, 2020: 216, 2021: 201, 2022: 209, 2023: 218, 2024: 198, 2025: 221 (entspricht einer Suizidrate – altersstandardisiert - von 16,1 Suiziden je 100.000 der Bevölkerung).

Im Bundesländervergleich verzeichnet die Steiermark mit der (altersstandardisierten) Rate von 16,1 wie im Jahr 2023 den zweithöchsten Wert, diesmal nach Kärnten (2024: 6. höchsten Wert). Steiermark hatte 2014 bis 2016 sowie 2018 den ersten Platz inne. 2012 und 2022 war Salzburg der Spitzenreiter. 2013 und 2017 sowie vor 2012 befand sich meist die Steiermark auf Platz 1.

Die vorige Tabelle zeigt deutlich, dass die **Männer 2025 in allen Altersgruppen stärke-**

ker zum Suizid neigen als die Frauen. Insgesamt entfielen im Jahr 2025 81,0% der Suizide auf Männer, was in etwa dem Wert des Vorjahres (2023: 81,8%) entspricht. Bereits in den jungen Jahren ist dieses Ungleichgewicht zu sehen, z.B. in der Altersgruppe der 30- bis unter 35-Jährigen, wo 9 Männer, aber keine Frau vertreten waren, im höheren Alter ebenso wie z. B. bei den 55- bis unter 60-Jährigen, wo das Verhältnis bei 21:5 lag oder bei den 75- bis unter 75-Jährigen (Verhältnis 15:3!), aber auch bei den 85- und Mehrjährigen (Verhältnis 15:6!). Vergleichsweise viele Selbsttötungen gab es bei den Männern ab einem Alter von 50 Jahren (Midlife-Crisis?), bei den Frauen absolut am meisten mit 85 Jahren oder älter, sowie zwischen 55 bis unter 60 Jahren und 60 bis unter 65 Jahren, wobei wir hier von 6 bzw. 5 Fällen sprechen, während bei den Männern in diesen Altersgruppen 15, 21 bzw. 8 Suizid begangen haben.

2025 gab es - wie in den Jahren 2012, 2016, 2018 und 2020 - leider einen Suizid bei den **unter 15-Jährigen** (2010 sowie 2013 bis 2015, 2017, 2019 bis 2024 keinen; 2008 und 2009 je drei) und drei im Alter von 15 bis unter 20 Jahren (2024 1, 2023 5, 2022 und 2021 je 9 Fälle, 2020 2 Fälle).

Insgesamt sind **Suizide** weiterhin mit 23,5% (19 von 81) die **häufigste Todesursache in der Altersgruppe 15 bis unter 30 Jahre**, gemeinsam mit den Verkehrsunfällen (10, davon 6 Männer).

Bezieht man nun die absolute Zahl von Suiziden auf die jeweilige Bevölkerungszahl in den einzelnen Altersgruppen, so wird ersichtlich, in welchem Alter das Risiko Suizid zu begehen am höchsten ist. Die folgende Tabelle zeigt dabei, dass die **Suizidrate insbesondere bei Männern im fortgeschrittenen Alter ganz dramatisch steigt.**

Tabelle 21

Steiermark: Suizidraten ¹⁾ im Jahr 2025																	
Ge- schlecht	Alter																ges.
	10-14	15-19	20-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50-54	55-59	60-64	65-69	70-74	75-79	80-84	85 u.ä.	
m.	0,0	10,0	18,0	22,7	20,5	34,7	20,8	27,4	32,3	42,3	32,8	25,0	37,2	65,3	83,9	100,9	28,5
w.	3,6	0,0	0,0	2,8	0,0	7,2	2,4	5,0	9,2	10,2	12,2	9,3	8,8	10,3	11,8	22,2	6,5
zus.	1,7	5,1	9,3	13,2	10,7	21,2	11,7	16,3	20,7	26,4	22,4	16,8	22,0	34,5	41,5	50,1	17,4

¹⁾Anzahl der Todesfälle durch Selbsttötung und Selbstbeschädigung je 100.000 der Bevölkerung (Jahresdurchschnitt) in der jeweiligen Altersgruppe.

Quelle: Statistik Austria, Natürliche Bevölkerungsbewegung 2025; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Bei den Frauen ist 2025 ab dem 80. Lebensjahr sowie im Alter von 60 bis unter 65 Jahren eine erhöhte Suizidneigung festzustellen, wobei die Altersgruppe der 85- und Mehrjährigen am höchsten ist (22,2 Suizide auf 100.000 Einwohnerinnen). Bei den Männern gibt es deutlich höhere Raten (bereits in jungen Jahren), in höheren Altersgruppen werden sogar Werte bis zu 100,9 (85 Jahre und mehr) erreicht! Generell ist das **Suizidrisiko bei Frauen in allen Altersgruppen deutlich geringer als bei den Männern**.

Analysiert man die **Suizide nach Monaten**, so fällt auf, dass im Jahr 2025 erhöhte Zahlen an Suizide Anfang des Jahres (Jänner, Februar),

im August sowie im Oktober und November vorlagen (20 bis 23 Fälle), wobei im November die meisten Suizide (23 Fälle) begangen wurden. Am niedrigsten hingegen waren die Fälle in den Monaten September (13), Juni und April (je 15).

Die Wintermonate zusammen (Dezember, Jänner und Februar zusammen) machen 2025 27,1% aus (2024: 16,7%, 2023: 23,4%), die Herbstmonate (September, Oktober und November) 25,3% (2024: 22,7, 2023: 25,2%), die Sommermonate 24,4% (2024: 32,3%, 2023: 26,1%) und die Frühlingsmonate zusammen 23,1% (2024: 28,3%, 2023: 25,2%).

Tabelle 22

Steiermark (Bezirke): Suizidrate je 100.000 Einwohner ¹⁾ im Durchschnitt 2021 - 2025							
Bezirk	m.	w.	zus.	Bezirk	m.	w.	zus.
Graz	20,8	7,0	13,8	Voitsberg	30,3	7,6	18,7
Deutschlandsberg	25,7	4,5	15,0	Weiz	32,2	3,9	18,0
Graz-Umgebung	23,1	5,3	14,1	Murtal	27,7	6,1	16,7
Leibnitz	29,9	2,3	16,0	Bruck-Mürzzuschlag	31,5	6,4	18,7
Leoben	31,5	11,3	21,2	Hartberg-Fürstenfeld	23,0	3,9	13,4
Liezen	40,0	7,4	23,3	Südoststeiermark	29,3	4,2	16,7
Murau	46,2	10,2	28,0	Steiermark	27,4	5,9	16,5

¹⁾ für alle 5 betrachteten Jahre 2021 bis 2025: Jahresdurchschnitt 2023;

Quelle: Statistik Austria, Natürliche Bevölkerungsbewegung; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Auf **Bezirksebene** sind aufgrund der geringen Besetzungszahlen jährliche Auswertungen der Suizide nicht sinnvoll, da die Werte großen Zufallsschwankungen unterliegen. In der folgenden Tabelle sind die durchschnittlichen **Suizidraten der letzten 5 Jahre** (pro 100.000 der Bevölkerung) aufgelistet, wobei als zugrundeliegende Bevölkerungszahl Einfachheit halber für alle 5 betrachteten Jahre (2021 bis 2025) der Jahresdurchschnitt des Jahres 2023 herangezogen wurde. Anzumerken ist auch, dass die angeführten Suizidraten **rohen Raten ohne Altersstandardisierung** entsprechen, sodass der direkte Vergleich zwischen den Bezirken aufgrund unterschiedlicher Altersstrukturen nur eingeschränkt möglich ist.

Trotzdem sind aus der vorigen Tabelle **hohe Suizidraten** besonders in den Bezirken **Murau, Liezen, Leoben** und **Bruck-Mürzzuschlag sowie Voitsberg** zu erkennen, während **Hartberg-Fürstenfeld, Graz-Stadt** und **Graz-Umgebung** gefolgt von **Deutschlandsberg** und **Leibnitz** die **niedrigsten Raten** aufweisen. Die höchste Rate bei den **Frauen** findet man in **Leoben** gefolgt von **Murau**, die **niedrigsten** in **Leibnitz, Weiz** und **Hartberg-Fürstenfeld**. Bei den **Männern** weisen **Graz-Stadt, Hartberg-Fürstenfeld** und **Graz-Umgebung** die **niedrigsten Raten** sowie **Murau** und **Liezen** die mit Abstand **höchsten** auf, wobei die niedrigste Rate bei den Männern (20,8 - Graz) noch immer deutlich höher als die höchste Rate bei den Frauen (11,3 - Leoben) ist!

3.6 Sterbeziffern auf Bezirks- und Gemeindeebene¹

Wie schon bei den Geburten soll auch bei den Todesfällen im letzten Kapitel ein kurzer Überblick speziell über extreme Werte von Sterbeziffern auf Bezirks- und Gemeindeebene gegeben werden.

Insgesamt bewegten sich die Sterbeziffern (= Gestorbene je 1.000 der Bevölkerung) im Jahr 2025 in den steirischen **Bezirken** zwischen 7,9 (Bezirk Graz-Stadt) und 14,5 (Bezirk Leoben). Steiermarkweit verstarben im Berichtsjahr wie bereits erwähnt 10,6 Personen je 1.000 der Bevölkerung (2005 bis 2007 je 9,5, 2008: 9,7, 2009: 10,0, 2010: 9,8, 2011: 9,6, 2012: 9,9, 2013 und 2014: 9,7, 2015: 10,5, 2016: 10,0, 2017: 10,4, 2018: 10,1, 2019: 10,2, 2020: 11,6, 2021: 10,8, 2022: 11,3, 2023: 10,7, 2024: 10,4), also weiterhin rund 1% der Wohnbevölkerung.

Erwartungsgemäß wiesen natürlich vor allem die **demografisch gesehen „jungen“ Bezirke** die **niedrigsten Sterbeziffern** auf, während neben Leoben die „alten“ Bezirke wie Murtal (zweithöchste Wert) oder Bruck-Mürzzuschlag (dritthöchste Wert) deutlich mehr Sterbefälle bezogen auf ihre Bevölkerungszahl verzeichneten. Um nun die über den Alterseffekt hinausgehenden potentiellen regionalen Unterschiede in der Sterblichkeit zu eruieren, bedarf es der Berechnung so genannter altersstandardisierter Raten, was jedoch den Rahmen dieser Auswertungen sprengen würde. Allerdings sind die altersstrukturunabhängigen regionalen Unterschiede in den unter Punkt 3.2.2. berechneten regionalen Lebenserwartungen ebenfalls ersichtlich.

¹ Siehe Tabellenanhang

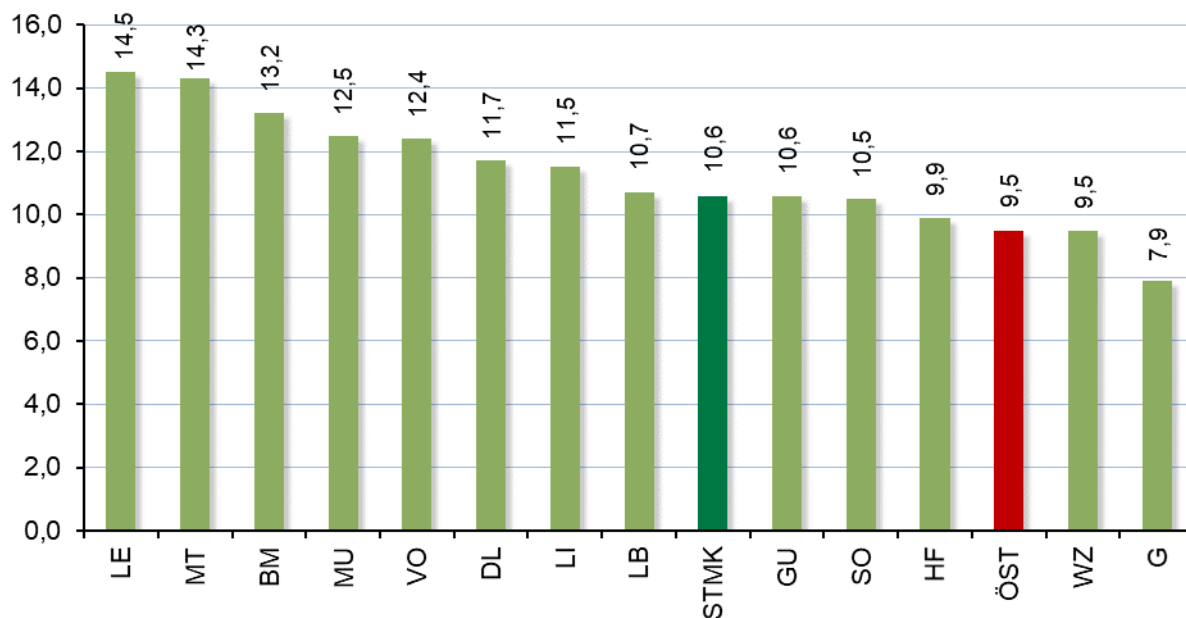
Bezirksranking 2

Steiermark - Bezirke: Sterbeziffern 2025		
Rang	Bezirk	Sterbefälle/1.000 Einw. *
1	Leoben	14,5
2	Murtal	14,3
3	Bruck-Mürzzuschlag	13,2
4	Murau	12,5
5	Voitsberg	12,4
6	Deutschlandsberg	11,7
7	Liezen	11,5
8	Leibnitz	10,7
-	STEIERMARK	10,6
9	Graz-Umgebung	10,6
10	Südoststeiermark	10,5
11	Hartberg-Fürstenfeld	9,9
12	Weiz	9,5
13	Graz (Stadt)	7,9

* bezogen auf die Wohnbevölkerung im Jahresdurchschnitt 2025;
Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Grafik 10

Sterbefälle 2025 je 1.000 der Bevölkerung



Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Auch hier ist zu erwähnen, dass sich durch die Gemeindestrukturereform die **Sterbeziffern auf Gemeindeebene** deutlich verändert haben, z.B. gibt es weniger bis keine Gemeinden ohne einen Sterbefall und die Bandbreite hat sich deutlich verringert. Seit 2020 ist es etwas anders. Zwar gab es wieder keine einzige Gemeinde ohne einen Sterbefall (was früher jedes Jahr in einigen Gemeinden der Fall war), jedoch sind die Bandbreiten im Vergleich zu 2019 noch immer größer (2013 schwankten die Zahlen zwischen 0 und 40 Sterbefällen auf 1.000 der Bevölkerung, 2019 hingegen lag die Rate zwischen 1,8 in Gersdorf an der Feistritz und 24,4 Arnfels, seit 2020 pendelt sie wieder zwischen 2 und 40 Sterbefälle je 1.000 der Bevölkerung, aktuell liegen die Sterbeziffern sogar zwischen 2,3 in Großsteinbach und 58,9 [!] in Kalwang).

Kalwang im Bezirk Leoben ist damit die Gemeinde, die auf **Platz 1** mit dem erwähnten

Wert von **58,9** liegt, weit dahinten gefolgt von zwei Gemeinden aus dem Bezirk Murtal und zwar der Spitzenreiter des Vorjahres Unzmarkt-Frauenburg, mit 35,7 Sterbefällen auf 1.000 der Bevölkerung und Sankt Peter ob Judenburg (35,6). Bezüglich der Verteilung der aufgelisteten **Top 10** - Gemeinden auf die Bezirke zeigt sich, dass diesmal acht (2024 sieben) der zehn Gemeinden mit den **höchsten Sterbeziffern** aus **obersteirischen Bezirken** (Leoben 3, Murtal 2, Liezen 2, und Murau 1) stammen, die restlichen zwei (Platz 6 und Platz 9) aus den Bezirken Graz-Umgebung (Laßnitzhöhe – 29,9) und Südoststeiermark (Mettersdorf am Saßbach – 27,2).

Allgemein kann gesagt werden, dass die Hauptursache für ungewöhnlich hohe Sterbeziffern zumeist die in den Gemeinden ansässigen **Alten- oder Pflegeheime** sein dürften.

Gemeinderanking 3

Steiermark - Gemeinden: Höchste Sterbeziffern 2025			
Rang	Gemeinde	Bezirk	Sterbefälle/1.000 Einw.*
1	Kalwang	Leoben	58,9
2	Unzmarkt-Frauenburg	Murtal	35,7
3	Sankt Peter ob Judenburg	Murtal	35,6
4	Lassing	Liezen	30,5
5	Stadl-Predlitz	Murau	30,2
6	Laßnitzhöhe	Graz-Umgebung	29,9
7	Ardning	Liezen	27,9
8	Kammern im Liesingtal	Leoben	27,6
9	Mettersdorf am Saßbach	Südoststeiermark	27,2
10	Vordernberg	Leoben	24,8

* bezogen auf die Wohnbevölkerung im Jahresdurchschnitt 2025;

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Die Gemeinde mit der **niedrigsten Sterbeziffer** war 2025 Großsteinbach im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld (3 Todesfälle auf 1298 Einwohner, damit umgerechnet 2,3 auf 1.000 der Bevölkerung), gefolgt von Wettmannstätten (Bezirk Deutschlandsberg, 3,0) und Eichkögel (Bezirk Südoststeiermark, 3,7). Darauf folgen Albersdorf-Prebuch aus dem Bezirk Weiz mit

3,9 Sterbefällen auf 1.000 der Bevölkerung, Mittersberg-Sankt Martin in Liezen (4,0) und Floing im Bezirk Weiz mit einem Wert von 4,2.

Unter dem Steiermark-Wert von 10,6 Sterbefällen je 1.000 der Bevölkerung liegen 2025 genau **154 Gemeinden** mit durchschnittlich 4.871 Einwohnern. Nur 24 dieser Gemeinden

zählten mehr als 4.871 Bewohner, wobei Graz die mit Abstand größte Gemeinde dieser Gruppe mit unterdurchschnittlichen Sterbeziffern ist und damit den Durchschnitt natürlich

extrem beeinflusst (Durchschnitt mit Graz 4.871 Einwohner, ohne Graz nur 2.885 Einwohner).

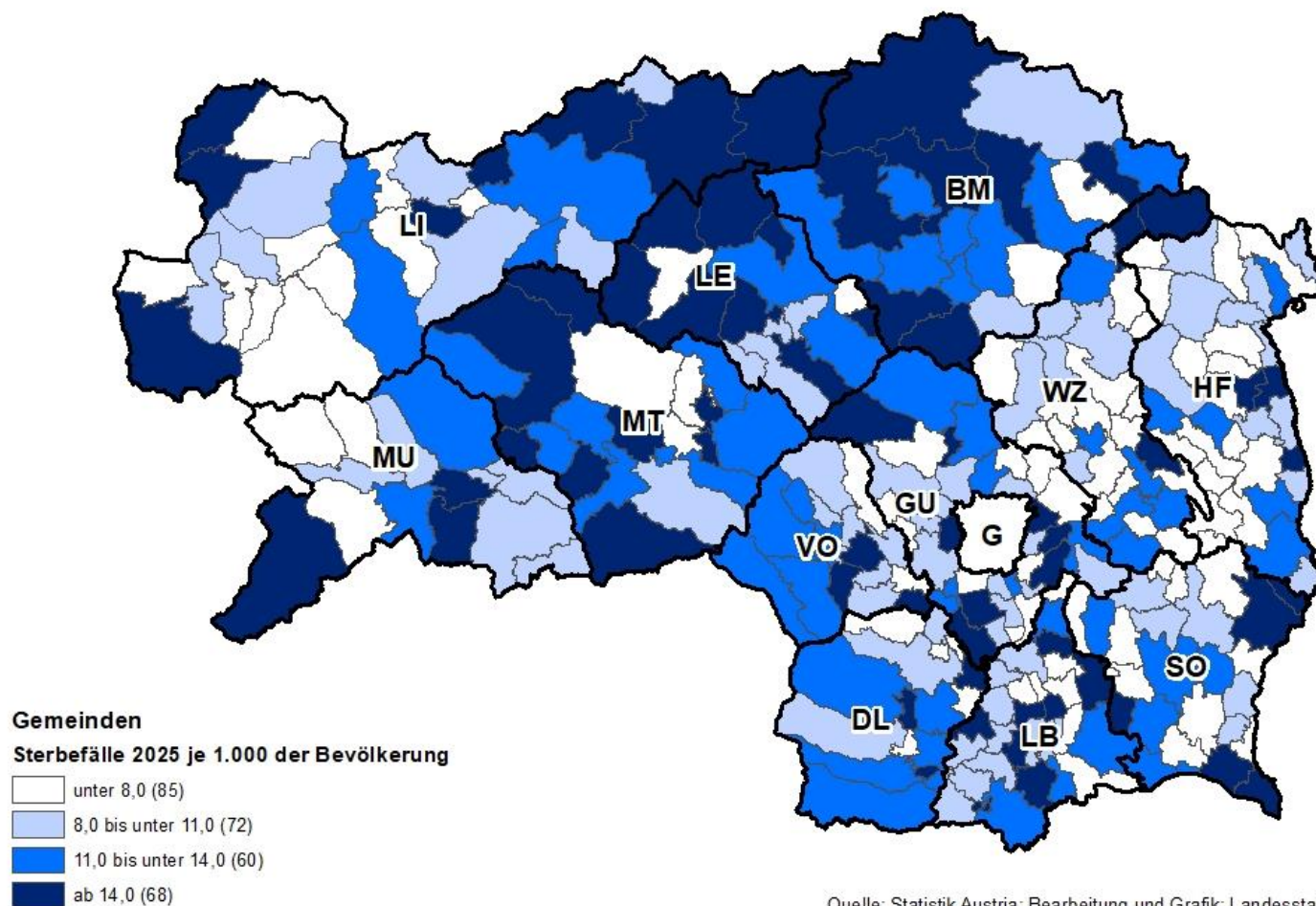
Gemeinderanking 4

Steiermark - Gemeinden: Niedrigste Sterbeziffern 2025			
Rang	Gemeinde	Bezirk	Sterbefälle/1.000 Einw.*
1	Großsteinbach	Hartberg-Fürstenfeld	2,3
2	Wettmannstätten	Deutschlandsberg	3,0
3	Eichkögl	Südoststeiermark	3,7
4	Albersdorf-Prebuch	Weiz	3,9
5	Mitterberg-Sankt Martin	Liezen	4,0
6	Floing	Weiz	4,2
7	Klöch	Südoststeiermark	4,3
8	Jagerberg	Südoststeiermark	4,4
9	Edelsbach bei Feldbach	Südoststeiermark	4,4
10	Naas	Weiz	4,5

* bezogen auf die Wohnbevölkerung im Jahresdurchschnitt 2025;
Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Grafik 11

Steiermark - Gemeinden: Sterbefälle 2025 (je 1.000 der Bevölkerung)



Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark

4 Statistische Analyse der Eheschließungen im Jahr 2025

4.1 Entwicklung bis 2025

Absolute Höchststände bei den Eheschließungszahlen waren ab 1900 in der Steiermark unmittelbar nach den beiden Weltkriegen festzustellen. Dabei spielte sicher das Nachholen von während der Kriegszeit aufgeschobenen Eheschließungen eine Rolle. **Seit Mitte der 60er Jahre nehmen die jährlichen Heiratsziffern in der Steiermark mehr oder weniger kontinuierlich ab.** Kurzfristige Zwischenbooms, die zumeist auf angekündigte bzw. tatsächlich gesetzte fiskalische Maßnahmen zurückzuführen waren, überdeckten diesen Trend nur, wobei **seit 2015 - gegen den langfristigen Trend - die Heiratszahlen wieder deutlich über der 6.000-Marke liegen**

(ausgenommen die Pandemiejahre 2020 und 2021). Im **Jahr 2025** wurden **6.275 Eheschließungen** verzeichnet, das sind **um 325 weniger als 2024**.

In **73,1%** der Fälle handelt es sich dabei um eine **Erstehe (beide ledig)**. Dieser Wert ist etwas höher als im Vorjahr (72,2%). In den **letzten 20 Jahren** pendelte der **Anteil der Ersten** zwischen **63,2% und 73,4%**. In den 70er und 80er Jahren war dieser Anteil noch deutlich höher und lag größtenteils über 80%.

Der zweite **Grundtrend**, der sich in den vergangenen Jahrzehnten bemerkbar gemacht hat, ist ein **Anstieg des mittleren Heiratsalters der Brautleute**, das 2025 bei 36,8 Jahren (Bräutigam) bzw. 34,4 Jahren (Braut) lag.

In der Folge werden einige wichtige statistische Maßzahlen in einer Zeitreihe dargestellt.

Tabelle 23

Steiermark: Eheschließungen und Begründungen eingetragener Partnerschaften von 2015 bis 2025											
Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Eheschließungen											
insges.	6.150	6.070	6.124	6.389	6.476	5.757	5.737	6.730	6.351	6.600	6.275
auf 1.000 Einw.	5,0	4,9	4,9	5,1	5,2038	4,6165	4,6	5,3	5,0	5,2	4,9
Erstehen in % ¹⁾	70,2	69,9	70,4	70,1	68,7	70,3	73,4	71,4	71,8	72,2	73,1
Darunter: gleichgeschl. Paare											
insges.	-	-	-	-	130	75	67	107	97	94	101
Männer	-	-	-	-	64	34	26	43	46	56	54
Frauen	-	-	-	-	66	41	41	64	51	38	47
Mittleres Heiratsalter²⁾											
Bräutigam	35,6	35,5	35,8	36,0	36,3	36,4	35,8	36,6	36,5	36,7	36,8
Braut	32,6	32,9	32,8	33,3	33,5	33,6	33,1	33,9	33,9	34,2	34,4
Begründungen eingetragener Partnerschaften											
insges.	64	46	53	54	136	138	163	188	238	278	239
Geschlecht der Paare											
Männer	24	20	28	29	6	7	5	5	7	7	8
Frauen	40	26	25	25	6	4	3	4	1	6	6
verschiedengeschl.	-	-	-	-	124	127	155	179	230	265	225

¹⁾ Anteil der Eheschließungen, bei denen beide Eheleute noch ledig waren.

²⁾ Das ist das Heiratsalter des Mittelfalles in der nach Alter geordneten Reihe der Heiratenden (Median).

Anmerkung: Ab 2015 erstmals inklusive im Ausland geschlossene Ehen von Personen mit Wohnsitz in Österreich sowie Wohnsitz der Frau falls Wohnsitz des Mannes im Ausland

Quelle: Statistik Austria, Natürliche Bevölkerungsbewegung; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Seit dem Berichtsjahr 2019 gibt es eine **bedeutende Änderung**. Per **1.1.2019** stehen Eheschließungen gesetzlich verankert nun auch gleichgeschlechtlichen Paaren offen, sowie die Begründung einer eingetragenen Partnerschaft für verschiedengeschlechtliche Paare. Für das **Jahr 2025** hat das zur Folge, dass **von den 6.275 Ehen 101 bzw. 1,6% von gleichgeschlechtlichen Paaren** (54 männliche und 47 weibliche Paare) geschlossen wurden. Dabei haben 2 gleichgeschlechtliche Paare und 6 verschiedengeschlechtliche Paare ihre eingetragene Partnerschaft in eine Ehe umgewandelt. Seit der **Öffnung der eingetragenen Partnerschaften** für verschiedengeschlechtliche Paare im Jahr 2019 steigt die Zahl der Begründungen kontinuierlich. 2019 waren es bereits mehr als doppelt so viele wie 2018 (2018 54; 2019 136!). Im aktuellen Berichtsjahr 2025 wurden nun **239 Begründungen einer eingetragenen Partnerschaft gezählt**, 39 weniger als 2024 (2020: 138, 2021: 163, 2022: 188, 2023: 238, 2024: 278). Der überwiegende Teil wurde wieder von **verschiedengeschlechtlichen Paaren** (225 bzw. 94,1%) begründet.

In der vorigen Tabelle sind die oben erwähnten Grundtrends zumindest teilweise deutlich erkennbar, wobei es zwischen den Jahren immer wieder zu einem Auf und Ab kam. Das Jahr **2015 verzeichnete einen Anstieg um markante 18,5%**, die Zahl der Eheschließungen war damit die höchste seit 1993. **Hauptgrund** für diesen hohen Zuwachs **ist** allerdings **die erstmalige Erfassung der im Ausland geschlossenen Ehen von Personen mit Wohnsitz in der Steiermark** (möglich durch die im November 2014 erfolgte Umstellung der Erfassung auf das Zentrale Personenstandsregister ZPR) **sowie die Heranziehung des Wohnsitzes der Frau (in der Steiermark), falls der Wohnsitz des Mannes im Ausland liegt**. Im Jahr 2018 gab es nach einem leichten Anstieg 2017 einen weiteren Zuwachs, das Niveau

liegt damit weiter deutlich über dem der Vorjahre. **2019 fand dieser Trend seine Fortsetzung**, wobei hier die **Öffnung für gleichgeschlechtliche Paare eine Rolle** spielt. Im Jahr 2020 jedoch ging die Zahl der Eheschließungen, pandemiebedingt mit ihren Restriktionen, deutlich zurück, 2021 um weitere 20 Fälle (-0,3%). Im Jahr 2022 wurden vermutlich viele Hochzeiten nachgeholt. Gegenüber 2021 ist die Zahl der Eheschließungen (6.730) um +993 bzw. +17,3% gestiegen und übertrifft damit nicht nur die Ergebnisse der Vorjahre deutlich, sondern auch jene Jahre vor Pandemiebeginn (2019: 6.476, 2019-2022: +254 bzw. +3,9%). Diese Zahl ist die höchste nach dem Rekordjahr 1987 (!). Im Jahr 2023 wurden 6.351 Eheschließungen verzeichnet. Das sind zwar um 379 bzw. 5,6% weniger als 2022, aber noch immer deutlich über der 6.000er Marke. 2024 wurde wieder ein Zuwachs an Eheschließungen um 249 bzw. 3,9% gegenüber dem Vorjahr verzeichnet. Im aktuellen Berichtsjahr 2025 sind es um 325 bzw. 4,9% weniger Fälle.

Folglich beträgt die Eheschließungsziffer 4,9 Eheschließungen je 1.000 der Bevölkerung, und liegt damit im Österreichschnitt (ebenfalls 4,9).

Der **Anteil der Erstehen** ist bis 2005 deutlich auf 63,0% gefallen, um bis 2012 wieder auf über 70,0% anzusteigen. Seitdem schwankt der Anteil um dieses Niveau herum. 2021 liegt er erstmals seit längerem wieder deutlich darüber und zwar bei 73,4%, **2025 bei 73,1%**, d.h. bei drei von vier Eheschließungen in etwa waren beide Brautleute ledig (weder geschieden, verwitwet noch in einer eingetragenen Partnerschaft bzw. eine aufgelöste eingetragene Partnerschaft lag vor).

Das **mittlere Heiratsalter** ist in den vergangenen 10 Jahren sowohl bei den Frauen (+1,8 Jahre zwischen 2015 und 2025) als auch bei

den Männern (+1,2 Jahre) deutlich angestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr (2024) ist das mittlere Heiratsalter um 0,2 bei den Frauen bzw. 0,1 bei den Männern angestiegen.

Das **mittlere Erstheiratsalter** (mittleres Alter der ledigen Brautleute) liegt naturgemäß etwas darunter, ist tendenziell steigend und beträgt **2025 bei den Männern 34,7 Jahre** (2024: 34,0) bzw. **bei den Frauen 32,5 Jahre** (2024: 32,3).

Im Vergleich dazu betrug das mittlere Erstheiratsalter Anfang der 90er Jahre bei den Männern noch 27,0 Jahre und bei den Frauen 24,7 Jahre.

Wie bereits in den Vorjahren wurde auch im Rahmen dieses Berichts die so genannte **Gesamterstheiratsziffer für Frauen** berechnet, die angibt, wie viel Prozent der jungen Frauen (unter Beibehaltung der derzeitigen altersspezifischen Erstheiratshäufigkeiten) voraussichtlich jemals (bzw. bis zum 50. Lebensjahr) heiraten werden. Dieser Wert betrug **in den 60er Jahren annähernd 100%**, in den 70ern fast 80% und in den 80ern um die zwei Drittel (abgesehen von den Auswirkungen der Abschaffung des Heiratsgeldes in den Jahren 1988 und 1989). Im Jahr 1999 erreichte die Gesamterstheiratsziffer von Frauen mit einem Wert von lediglich 53% den damaligen Tiefstand, der dem Wert des Jahres 1989 entsprach. Im Jahr 2001 ging die Rate dann auf lediglich 47% zurück und erreichte somit einen neuen historischen Tiefstand abgesehen von der Ausnahmeerscheinung in den späten 80ern. Das Jahr 2015 war geprägt von einem starken Anstieg (Ursache s.o.). Die Gesamterstheiratsziffer für Frauen kletterte auf 60%, 2018 und 2019 erreichte diese Rate annähernd 62%. 2020 hingegen beträgt sie nur rund 55%. 2021 liegt der Anteil mit 58% zwar weiterhin deutlich über dem Tiefstand von 47% im Jahr 2001 aber deutlich unter dem

Wert von 2019. 2022 stieg die Rate auf 65%. 2023 fiel sie auf 62%. 2024 erreichte sie 63%. Im aktuellen Berichtsjahr liegt die Gesamterstheiratsziffer für Frauen bei 61%. Dieser Wert bedeutet, dass ohne zukünftige Änderung des Heiratsverhaltens **fast zwei von drei Frauen jemals in ihrem Leben heiraten werden!** Damit liegt die Steiermark über dem Bundesniveau von rund 60%.

Interessant ist auch, dass die Gesamterstheiratsziffer **der Männer** (unter 50 Jahre) etwas **geringer** ist und derzeit bei rund 54% liegt (2013 und 2014 jeweils 47%, 2015 55%, 2017 54%, 2018, 2019 56%, 2020 49%, 2021 52%, 2022: 58%, 2023: 54%, 2024: 56%) - etwas höher als Österreich insgesamt (54%), wobei die Ursachen für den Unterschied zu den Frauen die größere Zahl an Männern (zumindest in den relevanten Altersklassen) und - allerdings nur marginal - auch die aufgrund des höheren Heiratsalters bei den Männern eher relevante, der Berechnung zugrunde liegende, Altersgrenze (50 Jahre) sein dürfte.

4.2 Hauptergebnis 2025

Mit **6.275 Eheschließungen** wurden im Jahr 2025 um **4,9 Prozent** bzw. **325 weniger Ehen** als 2024 **registriert**. Trotz des Rückgangs wurde wie in den letzten elf Jahren, mit Ausnahme der beiden Pandemiejahre 2020 und 2021, die 6.000 Marke erreicht.

Bereits vor Pandemiebeginn kam es zu kontinuierlichen Anstiegen, weil einerseits seit 2015 auch die im Ausland geschlossenen Ehen von Personen mit Wohnsitz in der Steiermark erfasst werden (möglich durch die im November 2014 erfolgte Umstellung der Erfassung auf das Zentrale Personenstandsregister ZPR) sowie der Wohnsitz der Frau (in der Steiermark) herangezogen wird, falls der Wohnsitz des Mannes im Ausland ist, und andererseits seit 1.1.2019 es für gleichgeschlechtliche Paare gesetzlich möglich ist zu heiraten. 101

Paare (47 Frauen- und 54 Männerpaare) haben davon 2025 Gebrauch gemacht (2024: 94).

Die **Eheschließungsziffer** (auf 1.000 der Bevölkerung) beträgt unter Berücksichtigung der oben genannten Veränderungen **4,9**, etwas weniger als in den Vorjahren.

2025 war es im fünfzehnten Jahr möglich, eine eingetragene **Partnerschaft** begründen zu lassen, wobei **seit 1.1.2019** diese Möglichkeit **erstmalig** auch für **verschiedengeschlechtliche Paare** besteht.

Dies führte dazu, dass in der Steiermark die Zahl der Begründungen eingetragener Partnerschaften kontinuierlich im Steigen begriffen ist. Wurden 2018 noch 54 Begründungen gezählt, waren es im Jahr 2019 bereits mehr als das Doppelte (136). 2020 blieb das Niveau ungefähr gleich hoch (138 Fälle). 2021 stieg diese Zahl auf 163, 2022 weiter auf 188 und 2023 auf 238. 2024 wurden nun 278 Begründungen erfasst, 2025 sind es um 39 weniger und zwar 239 Begründungen. Dabei handelte es sich um 225 verschiedengeschlechtliche Paare (94,1%) und nur mehr um 14 gleichgeschlechtliche (6 Frauenpaare bzw. 8 Männerpaare). Zur Erinnerung: 2010 gab es 74 Paare, 2011 und 2012 je 46, 2013 genau 35, 2014 51, 2015 64, 2016 46, 2017 53, 2018 54. In Österreich insgesamt gab es durch diese gesetzliche Änderung ebenfalls einen rasanten Anstieg bei den Begründungen eingetragener Partnerschaften und zwar von 464 im Jahr 2018 auf 1.269 im Jahr 2019. Das ist fast eine Verdreifachung der Zahlen gegenüber 2018. 2020 blieb das Niveau mit 1.256 Fällen ungefähr gleich hoch und stieg 2021 auf 1.401, 2022 auf 1.598 sowie 2023 auf 1.955. 2024 wurde ein

leichter Rückgang auf 1.884 eingetragene Partnerschaften verzeichnet, 2024 ein Anstieg auf 1.955 wieder (+71 gegenüber 2024), wobei es sich auch hier mit einem hohen Prozentsatz und zwar mit 94,6% um verschiedengeschlechtliche Paare handelte (absolut 1.849 Paare). Die meisten Fälle wurden in Wien begründet (581 von den 1.955).

4.3 Strukturmerkmale der Eheschließungen 2025

Nach dem **Familienstand der Brautleute vor der Eheschließung** kann eine Gliederung nach folgenden Gesichtspunkten getroffen werden:

- a) Ersten (beide ledig)
- b) teilweise Erstehe bzw. teilweise Wiederverheiratung (einer ledig) und
- c) beiderseitige Wiederverheiratung (beide nicht ledig).

Von den insgesamt 6.275 Eheschließungen des Jahres 2025 (wie erwähnt -325 gegenüber 2024) waren 4.585 Ersten (-178 oder -3,7% gegenüber 2024), bei 1.015 Eheschließungen war nur ein Partner ledig (-82 oder -7,5% gegenüber 2024) und bei 675 keiner der beiden Partner (-65 oder -8,8% gegenüber 2024).

Der Anteil der Ersten mit 73,1% liegt nicht nur über dem Vorjahreswert (2024: 72,2%) sondern auch – ausgenommen 2021 mit 73,4% – (deutlich) über den Jahreswerten davor (bis 1997 zurück, wo der Anteil bei 72,8% lag).

Tabelle 24

Steiermark: Eheschließungen nach dem Familienstand der Brautleute mit Vorjahresvergleich (Veränderung in Prozent)								
Jahr	insgesamt		beide ledig		einer ledig		keiner ledig	
	absolut	V. in %	absolut	V. in %	absolut	V. in %	absolut	V. in %
1994	6.013	-0,1	4.507	0,1	989	1,4	517	-4,3
1995	6.069	0,9	4.562	1,2	995	0,6	512	-1
1996	6.124	0,9	4.522	-0,9	1.045	5	557	8,8
1997	6.083	-0,7	4.430	-2	1.066	2	587	5,4
1998	5.569	-8,4	4.003	-9,6	994	-6,8	572	-2,6
1999	5.503	-1,2	3.877	-3,1	1.026	3,2	600	4,9
2000	5.473	-0,5	3.806	-1,8	1.063	3,6	604	0,7
2001	4.818	-12	3.286	-13,7	933	-12,2	599	-0,8
2002	5.028	4,4	3.348	1,9	1.073	15	607	1,3
2003	4.948	-1,6	3.324	-0,7	996	-7,2	628	3,5
2004	5.109	3,3	3.362	1,1	1.097	10,1	650	3,5
2005	5.476	7,2	3.459	2,9	1.250	13,9	767	18
2006	5.307	-3,1	3.415	-1,3	1.171	-6,3	721	-6,0
2007	5.090	-4,1	3.418	0,1	1.004	-14,3	668	-7,4
2008	4.891	-3,9	3.247	-5,0	989	-1,5	655	-1,9
2009	4.966	1,5	3.329	2,5	975	-1,4	662	1,1
2010	5.263	6,0	3.587	7,8	992	1,7	684	3,3
2011	5.161	-1,9	3.559	-0,8	956	-3,6	646	-5,6
2012	5.481	6,2	3.876	8,9	978	2,3	627	-2,9
2013	5.022	-8,4	3.503	-9,6	909	-7,1	610	-2,7
2014	5.190	3,3	3.654	4,3	900	-1,0	636	4,3
2015*	6.150	18,5	4.315	18,1	1.063	18,1	772	21,4
2016*	6.070	-1,3	4.242	-1,7	1.084	2,0	744	-3,6
2017*	6.124	0,9	4.313	1,7	1.095	1,0	716	-3,8
2018	6.389	4,3	4.478	3,8	1.116	1,9	795	11,0
2019*	6.476	1,4	4.452	-0,6	1.182	5,9	842	5,9
2020*	5.757	-11,1	4.049	-9,1	979	-17,2	729	-13,4
2021*	5.737	-0,3	4.209	4,0	933	-4,7	595	-18,4
2022*	6.730	17,3	4.805	14,2	1.149	23,2	776	30,4
2023*	6.351	-5,6	4.560	-5,1	1.062	-7,6	729	-6,1
2024*	6.600	3,9	4.763	4,5	1.097	3,3	740	1,5
2025*	6.275	-4,9	4.585	-3,7	1.015	-7,5	675	-8,8

*Ab 2015 erstmals inklusive im Ausland geschlossene Ehen von Personen mit Wohnsitz in Österreich sowie Wohnsitz der Frau falls Wohnsitz des Mannes im Ausland. Ab 1.1.2019 sind auch gleichgeschlechtliche Ehen rechtlich möglich.

Quelle: Statistik Austria, Natürliche Bevölkerungsbewegung;
Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Nach dem Gesichtspunkt, die **wieviele Ehe** (Ordnungszahl) im Jahr 2025 eingegangen wurde, lässt sich folgendes festhalten:

Im Jahr 2025 sind wie in den Vorjahren kaum Unterschiede zwischen Männern und Frauen festzustellen.

Bei **verschiedengeschlechtlichen Paaren** war es für Frauen etwas öfters die erste Eheschließung, während um ein Hauch mehr Männer als Frauen das zweite Mal das JA-Wort aussprachen. Der Anteil der ersten Ehen ist bei beiden Geschlechtern wieder ähnlich hoch wie in den Vorjahren (81,1% bei den Männern und 81,3% bei den Frauen).

So war es bei **verschiedengeschlechtlichen Paaren** im Jahr 2025 (wie in den Vorjahren) wieder für rund **ein Fünftel** der heiratenden Männer und Frauen **nicht mehr die erste Ehe**. Auffälligkeiten (bei allerdings relativ geringen Besetzungszahlen) waren 2025 auch bei den Eheschließungen der höchsten Ordnungen nicht wirklich festzustellen, für 27 Männer bzw. 31 Frauen war es zumindest die 4. Eheschließung (Ordnungszahl 4 oder mehr).

Für fast alle **gleichgeschlechtlichen Paare** hingegen war es wie zu erwarten **die erste Hochzeit**. Von den 108 Männern, die mit ihrem Partner den Bund des Lebens schlossen, waren es nur für 9 bereits die zweite Ehe und für eine Person die dritte Ehe, bei den 94 Frauen hatten 8 bereits eine Ehe hinter sich und eine die dritte.

Tabelle 25

Steiermark: Eheschließungen 2025 nach der Ordnungszahl der Ehen und nach dem Geschlecht						
Geschlecht	insges.	Ordnungszahlen				
		1.	2.	3.	4.	5.u.w.Ehe
Zusammen						
Männer	6.282	5.108	1.000	147	24	3
Frauen	6.268	5.102	998	137	27	4
verschiedengeschlechtlich						
Männer	6.174	5.010	991	146	24	3
Frauen	6.174	5.017	990	136	27	4
gleichgeschlechtlich						
Männer	108	98	9	1	0	0
Frauen	94	85	8	1	0	0

Quelle: Statistik Austria, Natürliche Bevölkerungsbewegung 2025;
Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Die höchste Ordnungszahl, die im Jahr 2025 verzeichnet wurde, war die **5. Eheschließung** und zwar bei 3 Männern und 4 Frauen, anders als 2024, wo sich ein Mann und eine Frau, die – auch aus diversen Medienmeldungen bekannt – immer wieder einander das Ja-Wort gaben, zum 14. Mal den Bund der Ehe schlossen.

Wie viele Jahre bei den Wiederverehelichungen seit der letzten Ehelösung bzw. Lösung der eingetragenen Partnerschaft jeweils vergangen sind, fasst folgende Tabelle zusammen:

Tabelle 26

Steiermark: Eheschließungen 2025– (Wieder-)Verehelichungen nach Geschlecht und Dauer seit der Lösung der letzten vorangegangenen Ehe bzw. eingetragenen Partnerschaft		
Dauer seit der Lösung der letzten Ehe bzw. eingetragenen Partnerschaft	Männer	Frauen
unter 1 Jahr	70	66
1 bis unter 5 Jahre	305	274
5 bis unter 10 Jahre	266	273
10 bis unter 20 Jahre	319	325
20 und mehr Jahre	225	242
insgesamt	1.185	1.180

Quelle: Statistik Austria, Natürliche Bevölkerungsbewegung 2025;
Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

So fanden im Berichtsjahr **2025 bei den Männern 31,6%** (2024: 28,5%, 2023: 30,1%, 2021: 34,1%, 2019: 33,4%, 2017: 34,2%, 2015: 33,7%, 2013: 37,3%, 2010: 40,5%, 2008: 41,5%, 2006: 45%, 2004: 52%) und **bei den Frauen 28,8%** (2024 und 2023: 28,6%, 2022: 28,7%, 2021: 31,6%, 2020: 31,6%, 2019: 30,2%, 2018: 30,6%, 2017: 31,0%, 2016: 33,1%, 2013: 36,2%, 2012: 36,4%, 2010 35,5%, 2008: 39%, 2006: 45%, 2004: 49%) **der Wiederverehelichungen** innerhalb von **weniger als 5 Jahren** seit der letzten Ehelösung statt. Es wird damit nur mehr in etwas weniger als einem Drittel der Fälle nach maximal 5 Jahren wieder geheiratet, wobei dieser Wert in den letzten Jahren bzw. Jahrzehnten teilweise stark gesunken ist und damit tendenziell - wenn überhaupt - immer später nach der letzten Ehelösung wieder geheiratet wird.

Da die Steiermark vor allem ab dem Jahr 1989 **internationale Wanderungsgewinne** erzielte, werden die Auswirkungen der **Zuwanderungen** in der Eheschließungsstatistik laufend beobachtet.

Tatsächlich ist seit 1989 ein tendenzielles Ansteigen der **Eheschließungen von Paaren, wo zumindest eine Person der beiden eine nicht österreichische Staatsbürgerschaft besitzt**, zu erkennen, besonders bis 2005 bei binationalen Eheschließungen, wo **eine Person der beiden die österreichische Staatsangehörigkeit** vorweisen kann. Nach einem markanten Rückgang ab 2006, wahrscheinlich aufgrund des Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetzes 2006 und des Asylgesetzes 2005, die beide seit 1.1.2006 in Kraft sind (u.a. keine automatische Aufenthaltsgenehmigung mehr durch Heirat), hat sich 2015 diese Zahl wieder erhöht, was vermutlich auf die Umstellung auf das Zentrale Personenstandregister zurückzuführen ist, wo erstmals auch im Ausland geschlossene

Ehen von Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich erfasst wurden. Seit 2015 pendelt diese Zahl um die 954 Fälle herum, 2025 sind es konkret **1.010 Eheschließungen** (siehe Tabelle 27 auf der nächsten Seite).

Der **Anteil der Eheschließungen von Paaren, beide mit österreichischer Staatsbürgerschaft**, betrug **1989 noch 94,4%**. 2005 erreichte er nur mehr 74,7%. Seitdem ist er wieder gestiegen, bereits 2006 auf 79,4%, 2010 sogar auf 85,1%. Seitdem jedoch geht er wieder zurück. Im **aktuellen Berichtsjahr** liegt **dieser Anteil bei 78,4%**, was wiederum ein Minus von 1,4 Prozentpunkten gegenüber 2024 bedeutet.

Der **Anteil der Eheschließungen von Paaren, beide mit ausländischer Staatsangehörigkeit**, hingegen stieg von 1% im Jahr 1989 auf über 3% im Jahr 1996. In den Folgejahren setzte sich dieser Trend jedoch nicht mehr weiter fort, und 1998 ging der Anteil wieder auf 2,4% zurück. Seit 2005 schien dieser bei rund 3% mehr oder weniger zu stagnieren. Im Jahr 2011 jedoch stieg der Anteil auf 3,9%. 2025 liegt der Anteil – nach 5,1% 2024 – wieder bei 5,5%.

Bis 2005 im Steigen begriffen war hingegen der **Anteil der Eheschließungen von Paaren, wo eine der beiden Personen eine österreichische Staatsbürgerschaft** inne hatte. Im Jahr 1989 lag der Anteil bei nicht ganz 5% und stieg auf über 11% im Jahr 2000 dann weiter auf über 22% im Jahr 2005, um danach bis 2014 wieder auf genau 11,7% zu sinken. Seitdem schwankt dieser Anteil um die 15% und macht **2025 16,1%** aus (2024: 15,2%). Diese langfristige Steigerung kann durchaus auch als Zeichen zunehmender Integration bzw. Akzeptanz der nicht-österreichischen Mitbürger in der Steiermark gewertet werden.

Tabelle 27

Steiermark: Eheschließungen 1989 bis 2025 nach der Staatsangehörigkeit						
Jahr	Paar beide österreich. Staatsbü- rgerschaft	Paar einer von beiden ausländ. Staatsbü- rgerschaft	davon		Paar beide ausländ. Staatsbü- rgerschaft	insgesamt
			Mann: Inländer Frau: Ausländerin	Mann: Ausländer Frau: Inländerin		
1989	5.658	279	152	127	57	5.994
1990	5.930	290	190	100	101	6.321
1991	5.574	355	238	117	98	6.027
1992	5.591	487	312	175	140	6.218
1993	5.385	479	276	203	154	6.018
1994	5.315	536	310	226	162	6.013
1995	5.319	562	359	203	188	6.069
1996	5.386	541	319	222	197	6.124
1997	5.298	601	368	233	184	6.083
1998	4.898	537	329	208	134	5.569
1999	4.791	577	380	197	135	5.503
2000	4.730	604	385	219	139	5.473
2001	3.938	753	473	280	127	4.818
2002	4.058	827	482	345	143	5.028
2003	3.881	939	541	398	128	4.948
2004	3.903	1.063	574	489	143	5.109
2005	4.089	1.217	691	526	170	5.476
2006	4.213	937	574	363	157	5.307
2007	4.273	676	420	256	141	5.090
2008	4.112	622	417	205	157	4.891
2009	4.195	617	410	207	154	4.966
2010	4.481	630	433	197	152	5.263
2011	4.306	653	437	216	202	5.161
2012	4.567	705	464	241	209	5.481
2013	4.141	665	434	231	216	5.022
2014	4.360	605	405	200	225	5.190
2015*	4.905	976	569	407	269	6.150
2016*	4.903	873	515	358	294	6.070
2017*	4.827	949	578	371	348	6.124
2018*	5.112	963	576	387	314	6.389
2019*	5.108	991	583	394	377	6.476
2020*	4.619	857	483	359	251	5.757
2021*	4.527	849	488	347	361	5.737
2022*	5.351	1.036	592	420	343	6.730
2023*	5.007	992	536	433	352	6.351
2024*	5.263	1.003	547	435	334	6.600
2025*	4.918	1.010	568	422	347	6.275

*Ab 2015 erstmals inklusive im Ausland geschlossene Ehen von Personen mit Wohnsitz in Österreich, ab 2019 sind gleichgeschlechtliche Ehen gesetzlich möglich.

Quelle: Statistik Austria, Natürliche Bevölkerungsbewegung;
Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Bei 1.010 im Jahr 2025 geschlossenen Ehen (20 gleichgeschlechtliche und 990 verschiedengeschlechtliche Paare) besaß eine bzw. einer der Brautleute eine ausländische Staatsangehörigkeit. Bei 422 Eheschließungen war die Frau Inländerin und der Mann Ausländer und bei 568 Eheschließungen der Mann Inländer und die Frau Ausländerin.

Nach Nationen haben 2025 von den 422 **Inländerinnen, die Ausländer geheiratet haben**, 122 einen Deutschen geheiratet, 39 einen Bosnier, 37 einen Türken, 24 einen Kroaten, 23 einen Italiener, 18 einen Rumänen, 17 einen Ägypter und 15 einen Kosovaren. Von den 568 **Inländern, die eine Ausländerin geheiratet haben**, haben 119 eine Deutsche, 50 eine Rumänin, 35 eine Bosnierin, 33 eine Ungarin, 31 eine Kroatin, 25 eine Slowenin, 23 eine Türkin und 21 eine Ukrainerin geheiratet. Bei 347 Eheschließungen besaßen die **Brautleute beide eine ausländische Staatsbürgerschaft**, davon 59 Paare die rumänische, 52 die kroatische, 39 Paare die bosnische, 30 die deutsche, 26 die ungarische und 18 die afghanische Staatsbürgerschaft.

In Zusammenhang mit dem **längerfristigen Ansteigen der Zahl der Eheschließungen, beide mit ausländischer Staatsbürgerschaft**, ist wohl auch der **tendenzielle Zuwachs ausländischer Geburten** in den letzten Jahren zu sehen. Diese waren nämlich überwiegend ehelicher Natur (vgl. hierzu auch die Ausführungen zu Punkt 1.2. und 2.5.5. in diesem Bericht).

Schließlich kann man sich die Eheschließungen nach dem **Monat der Eheschließung** ansehen. So war im **Berichtsjahr 2025** nicht wie im Vorjahr der Monat August, sondern der Monat **Mai** Spitzenreiter und zwar mit 1.040 Eheschließungen, gefolgt von August (916), Juni (834), September (824) und Juli (646). Damit folgt das Jahr 2025 nicht dem Trend der

letzten Jahre (mit Ausnahme 2023), in denen der August der beliebteste Hochzeitsmonat ist. Rund 2 von 3 Eheschließungen (genau 67,9%) fanden diesmal in den 5 Monaten Mai bis September statt.

In den Jahren 2016 bis 2018 konnten wir feststellen, dass die höchsten Werte in den entsprechenden Monaten des Jahres waren, d.h. im Jahr 2016 war es der Juni, der 6. Monat des Jahres, 2017 der Juli und 2018 der August. 2019 bis 2021 war das nicht der Fall. Für 2022 können wir auch nicht behaupten, dass der Februar als 2. Monat die meisten Eheschließungen verzeichnete, aber man könnte einen Tag in diesem Monat als magisches Datum bezeichnen und zwar den 22.02.2022, da an diesem Tag die meisten Eheschließungen durchgeführt wurden. Im Jahr 2023 war das magische Datum 23.09.2023 und 2024 der 24.08.2024. Im Jahr 2025 fanden wieder passend zum Berichtsjahr die meisten Eheschließungen im 5. Monat (Mai) statt. Am häufigsten geheiratet wurde am 20.09.2025 mit 148 Eheschließungen (2,4%), gefolgt von 30.08.2025 und 06.09.2025 (je 135 bzw. 2,2%) sowie 14.06.2025 und 25.10.2025 (je 133 bzw. 2,1%). Die dreizehn häufigsten Hochzeitstage waren allesamt Samstage (51,2% aller Hochzeiten wurden an einem Samstag abgehalten), das beliebteste Datum das auf einen anderen Wochentag fiel war Montag, der 05.05.2025 mit 100 Hochzeiten (1,6%, Platz 13).

4.4 Eheschließungen 2025 nach dem Alter der Brautleute

Die statistische Beobachtung des Alters der Eheschließenden erlangt für die demographische Forschung auch dadurch Bedeutung, dass sie mittelbar über wesentliche Eigenschaften des jeweiligen Ehebestandes unterrichtet. Vor allem die Erfassung und Darstellung des Heiratsalters der Frau ist ein erster und grober

Hinweis auf die potentielle Fertilität der Bevölkerung, denn je höher das mittlere Heirats-

alter liegt, desto geringer ist die Wahrscheinlichkeit einer höheren Kinderzahl in der folgenden Ehe.

Tabelle 28

Steiermark: Eheschließungen 2025 nach dem Alter der Brautleute und dem vorherigen Familienstand														
Eheschl. nach dem Alter	Männer							Frauen						
	insges.	ledig	verw.	gesch.	in EPA lebend	aufgelöste EPA	Hinterblieb. EPA	insges.	ledig	verw.	gesch.	in EPA lebend	aufgelöste EPA	Hinterblieb. EPA
u. 20	11	11	0	0	0	0	0	49	49	0	0	0	0	0
20-24	234	232	0	2	0	0	0	467	466	0	1	0	0	0
25-29	983	959	0	23	0	1	0	1.300	1.281	0	19	0	0	0
30-34	1.468	1.430	1	32	3	2	0	1.476	1.409	1	61	4	1	0
35-39	1.088	996	2	88	1	1	0	951	806	3	138	2	2	0
40-44	685	562	1	121	1	0	0	540	393	4	141	1	1	0
45-49	442	310	3	128	0	1	0	453	266	3	180	3	1	0
50-54	438	256	4	178	0	0	0	421	201	6	214	0	0	0
55-59	398	173	12	212	1	0	0	331	136	6	189	0	0	0
60-64	306	112	15	179	0	0	0	164	50	7	106	0	1	0
65-69	132	36	11	85	0	0	0	81	24	5	52	0	0	0
70+	97	20	18	59	0	0	0	35	7	1	27	0	0	0
Ges.	6.282	5.097	67	1.107	6	5	0	6.268	5.088	36	1.128	10	6	0
Med.	36,8	34,7	63,3	54,5	35,7	34,4	-	34,4	32,5	55,5	50,6	38,0	39,5	-
MW	40,2	37,0	64,4	53,4	39,3	35,7	-	37,5	34,5	55,0	50,0	38,5	42,7	-

EPA = Eingetragene Partnerschaft; Med.=mittleres Alter (Median), MW = Durchschnittsalter (arithmet. Mittel);

Quelle: Statistik Austria, Natürliche Bevölkerungsbewegung 2025;

Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Trotz eines tendenziell **steigenden mittleren Heiratsalters** wurde auch im Jahr 2025 der Großteil der Ehen in relativ jungen Jahren eingegangen. So waren – wenn auch deutlich weniger als in den Vorjahren – 42,9% der heiratenden Männer und 52,5% der heiratenden Frauen **unter 35 Jahre** alt. 10 Jahre zuvor lag dieser Anteil bei den Männern noch bei 47,8% und bei den Frauen bei 60,9%. Parallel dazu hat sich der Anteil der heiratenden Männer (Frauen) ab 50 Jahren von 15,7% (9,7%) im Jahr 2015 auf 21,8% (16,5%) im Jahr 2025 deutlich erhöht, der Anteil ist auch etwas höher als im Vorjahr (Männer 21,6%, Frauen 16,2%). Dies zeigt, dass die unteren Alterskategorien weiter verlieren, während die **oberen Altersgruppen mehr und mehr an Bedeutung gewinnen**.

Wie bereits erwähnt hat sich **das mittlere und durchschnittliche Heiratsalter** im Vergleich zu 2025 kaum verändert. Das ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass sich der Altersschnitt bei den ledigen kaum geändert hat, und diese doch die Hauptmasse darstellen. Verwitwete Männer waren 2025 deutlich jünger im Mittel bzw. Schnitt als 2024 während sich das Alter bei den verwitweten Frauen kaum geändert hat. An dieser Stelle muss jedoch gesagt werden, dass es sich um geringe Fallzahlen handelt. Die Zahl der Geschiedenen Personen ist verglichen mit dem letzten Jahr um 120 Fälle (- 9,7%) bei den Männern bzw. 94 bei den Frauen (-7,7%) gesunken.

Ebenfalls trotz des tendenziell eher ansteigenden mittleren Heiratsalters wurden auch 2025 Ehen in sehr jungen Jahren eingegangen: Die

jüngste Braut hat im Alter von **16 Jahren** geheiratet (2024 betrug das Alter der 17 jüngsten Bräute 18 Jahre), weitere 12 im Alter von 18 Jahren. 36 Frauen waren bei ihrer Eheschließung bereits 19 Jahre alt.

Die **jüngsten vier Bräutigame** haben im Alter von **18 Jahren** den Bund der Ehe geschlossen, weitere sieben waren bei der Eheschließung 19 Jahre alt. Acht Ehemänner haben bereits das 20. Lebensjahr vollendet.

In jungen Jahren bis einschließlich 22 Jahre zeigt sich, dass 40,6% der Männer (41 von 101) und 42,0% der Frauen (104 von 245) eine **nicht-österreichische Staatsangehörigkeit** aufweisen, während insgesamt in etwa jede siebte Braut (14,8%) sowie jeder achte Bräutigam (12,4%) eine ausländische Staatsbürgerschaft besitzt!

Generell ist das **mittlere Heiratsalter** der Inländer (37,4 Jahre) und Inländerinnen (34,8 Jahre) deutlich höher als jenes der ausländischen Eheschließenden (Männer 32,4 Jahre bzw. Frauen 32,0 Jahre), besonders bei den Männern.

Die **älteste Braut** des Jahres 2025 war **91 Jahre alt**. Das Alter des **ältesten Bräutigams** betrug fast **98**. Zum Vergleich: im Jahr 2024 betrug das Alter der ältesten Braut 84, und jenes des Bräutigams 85 Jahre.

Wie schon in den Vorjahren war auch im Jahr 2025 bei **verschiedengeschlechtlichen Paaren** in etwa jeder vierten geschlossenen Ehe die Braut älter als der Bräutigam, in 3 Fällen (1996 nur in 2, 1998 in 8, 2003 in 22 Fällen, 2004 in 41, 2008 und 2009 in 6, 2010 in 3, 2011 in 7, 2012 in 3, 2013 in 8, 2014 und 2016 in 5, 2015 in 11, 2017 in 6, 2018 und 2019 in 8, 2020 bis 2022 in 6, 2023 in 3, 2024 in 8) sogar um **20 und mehr Jahre**, mit 25 Jahren als Maximum (1 Paar: Braut 56 und Bräutigam 31). Umgekehrt war das immerhin 67mal

(2024: 77mal, 2023: 75mal, 2022: 77mal, 2021: 61mal, 2020: 65mal, 2019: 84mal, 2018: 87mal, 2017: 90mal, 2016: 72mal, 2015: 84mal, 2014: 64mal, 2012: 63mal, 2008: 73mal, 2006: 94mal, 2004: 71mal, 2002: 96mal) der Fall, mit 48 (2007 sogar 66!) Jahren als Maximum (Bräutigam 79, Braut 31). Bei **männlichen Ehepaaren** war der größte Altersunterschied 30 Jahre (1 Paar: 55 und 25 Jahre), bei den **weiblichen Ehepaaren** 17 Jahre (1 Paar: 45 und 28 Jahre).

2025 gab es genau **4 Brautpaare** (davon drei verschiedengeschlechtlich), bei denen die Ehepartner auf den **Tag genau gleich alt** waren (2024 zwei, 2023 und 2022 je drei, 2021 zwei, 2020 wie 2012 und 2013 gab es genau ein Brautpaar, 2019 wie schon 2018 und 2015 drei, 2014 und 2016 keines, 2017, 2011 und 2010 waren es 4 Brautpaare). Im **Durchschnitt** war der **Mann etwas weniger als 3 Jahre älter** als seine Braut (exakt 2,7 Jahre), womit der **Altersabstand** seit 2009 in etwa gleichgeblieben ist. Bei **gleichgeschlechtlichen männlichen Paaren** war der Altersabstand im **Schnitt 8,2 Jahre** und bei **weiblichen Ehepaaren 4,4 Jahre** zum Zeitpunkt der Trauung.

4.5 Legitimierung von gemeinsamen vorehelichen Kindern im Jahr 2025

Da die **Steiermark** im Berichtsjahr 2025 nach Kärnten und Tirol die **dritthöchste Unehelichenquote** aller österreichischen Bundesländer aufweist und mit 42,4% wieder deutlich über dem Österreichschnitt von 37,3% lag, spielt die Legitimierung der vorehelichen Kinder durch eine nachfolgende Eheschließung der Eltern auch quantitativ eine große Rolle.

Der folgenden Tabelle kann man entnehmen, dass im Berichtsjahr 2025 immerhin 23,1%, also **etwas weniger als ein Viertel** der legitimierten Kinder, noch **in den ersten beiden**

Lebensjahren stand. Ein Vergleich mit den Vorjahren (2024: 24,1%, 2023: 26,0%, 2022: 27,4%, 2021: 26,0%, 2020: 26,7%, 2019: 28,5%, 2018: 28,1%, 2017: 29,4%, 2016: 30,0%, 2014: 30,1%, 2012: 31,4%, 2010: 30,1%, 2008: 32,1%, 2006: 34,9%, 2003: 34,5%, 1999: 35,7%, 1997: 38,9%) zeigt, dass dieser Anteil tendenziell rückläufig ist, was den längerfristigen Trend bestätigt, dass die Eltern auch nach der Geburt eines Kindes immer später heiraten (wenn überhaupt!).

Die anteilmäßige Schichtung in der Tabelle ergibt, dass 59,8% (2024: 61,3%, 2023: 63,6%, 2022: 64,3%, 2021: 64,5%, 2020: 64,2%, 2019: 65,1%, 2018: 67,2%, 2017: 68,1%, 2016: 69,0%, 2015: 70,1%, 2014: 69,5%, 2013: 72,2%, 2010: 70,5%, 2008: 73,5%, 2006: 75,8%, 2004: 78,8%, 2002: 80,2%, 1999: 78,0%, 1997: 84,0%) der legitimierten Kinder im **Vorschulalter** und 85,1% **unter 14 Jahren** (2024: 87,4%, 2023: 87,5%, 2022: 88,1%, 2021: 88,8%, 2020: 87,8%, 2019: 88,3%, 2018: 89,4%, 2017: 91,6%, 2016: 90,9%, 2015: 92,4%, 2014: 92,6%, 2013 und 2012: 94,2%, 2010: 94,7, 2008: 94,9%,

2006: 95,2%, 2004: 96,8%, 2002: 97,8%, 1999: 97,8%, 1997: 98,6%) waren, wobei beide **Anteile tendenziell zurückgehen**, was die zuvor getätigte Aussage der immer späteren Eheschließung auch nach der Geburt eines Kindes weiter erhärtet.

Bezogen auf die insgesamt 6.275 Eheschließungen des Berichtsjahres ergab die **Gesamtzahl von 3.163 legitimierten Kindern** eine gegenüber den Jahren davor ähnliche über längeren Zeitraum betrachtet etwa tendenziell ansteigende statistische Durchschnittszahl von **0,50 Kindern pro Eheschließung** (2024: 0,52, 2023: 0,51, 2022: 0,51, 2021: 0,52, 2020: 0,51, 2019: 0,49, 2018 und 2017: 0,51, 2015 und 2016: 0,50, 2014: 0,49, 2012: 0,49, 2010: 0,49, 2007 bis 2009: 0,47, 2006: 0,44, 2004 und 2005: 0,40, 2002 und 2003: 0,39) oder anders ausgedrückt etwa 1 Kind auf 2 Ehen. Die Absolutzahl der legitimierten Kinder ist im Vergleich zu 2024 um 274 Kinder gesunken (-7,2%).

Tabelle 29

Steiermark: Eheschließungen 2025 - Legitimierte Kinder nach Altersstufen					
Alter des Kindes bei der Eheschl. in Jahren	absolut	Anteil in %	Alter des Kindes bei der Eheschl. in Jahren	absolut	Anteil in %
0 bis unter 1	352	11,1	10 bis unter 14	243	7,7
1 bis unter 2	378	12,0	14 bis unter 19	148	4,7
2 bis unter 3	330	10,4	19 und mehr	322	10,2
3 bis unter 4	348	11,0	0 bis unter 6	1.891	59,8
4 bis unter 5	260	8,2	0 bis unter 14	2.693	85,1
5 bis unter 10	782	24,7	insgesamt	3.163	100,0

Quelle: Statistik Austria, Natürliche Bevölkerungsbewegung 2025;
Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

In der Steiermark wurden im Jahr 2025 4.100 uneheliche Kinder geboren. Das ist der niedrigste Wert seit 1989 (damals waren es 4.129), und ein Minus von 303 (-6,9%) verglichen zu letztem Jahr.

In den letzten Jahren wurden in der Steiermark jährlich etwa 4.100 - 5.600 Kinder unehelich geboren, während die Zahl der durch nachfolgende Eheschließung der Eltern legitimierten Kinder etwa in der Größenordnung von 2.300

bis 3.400 liegt. Das bedeutet, dass auf lange Sicht in der Steiermark **etwas mehr als die Hälfte der unehelich geborenen Kinder später einmal legitimiert wird**. Im Jahr 2025 weicht diese Proportion, besonders aufgrund der niedrigen Zahl an unehelichen Kindern, deutlich von den Vorjahren ab (4.100 unehelichen Kinder zu 3.163 legitimierten Kinder).

4.6 Räumliche Verteilung der Eheschließungen und Legitimierungen 2025 auf der Bezirksebene

Das **höchste Eheschließungsaufkommen** des Jahres 2025 (siehe auch folgende Grafiken) bezogen auf die Bevölkerungszahl (=Heiratsziffer) hatte **diesmal Graz mit 5,4 Ehen auf 1.000 der Bevölkerung**, gefolgt von **Leoben (5,2)**, sowie **Weiz, Deutschlandsberg und Leibnitz (je 5,1)**. Im Mittelfeld und gleichauf mit dem Steiermarkwert von 4,9 befindet sich **Liezen**, gefolgt von **Graz-Umgebung (4,8)**.

Die **geringste Eheschließungshäufigkeit** verzeichnete im Jahr 2025 (wie 2024) der Bezirk **Murau** mit nur 4,1 Ehen je 1.000 der Bevölkerung, gefolgt von **Bruck-Mürzzuschlag** und der **Südoststeiermark** mit je 4,5, sowie **Hartberg-Fürstenfeld, Voitsberg** und **Murtal** mit je 4,6 Eheschließungen auf 1.000 der Bevölkerung. Insgesamt gilt (trotz jährlicher Schwankungen) nach wie vor, dass **im ländlichen Bereich inzwischen weniger geheiratet wird als in den Städten**.

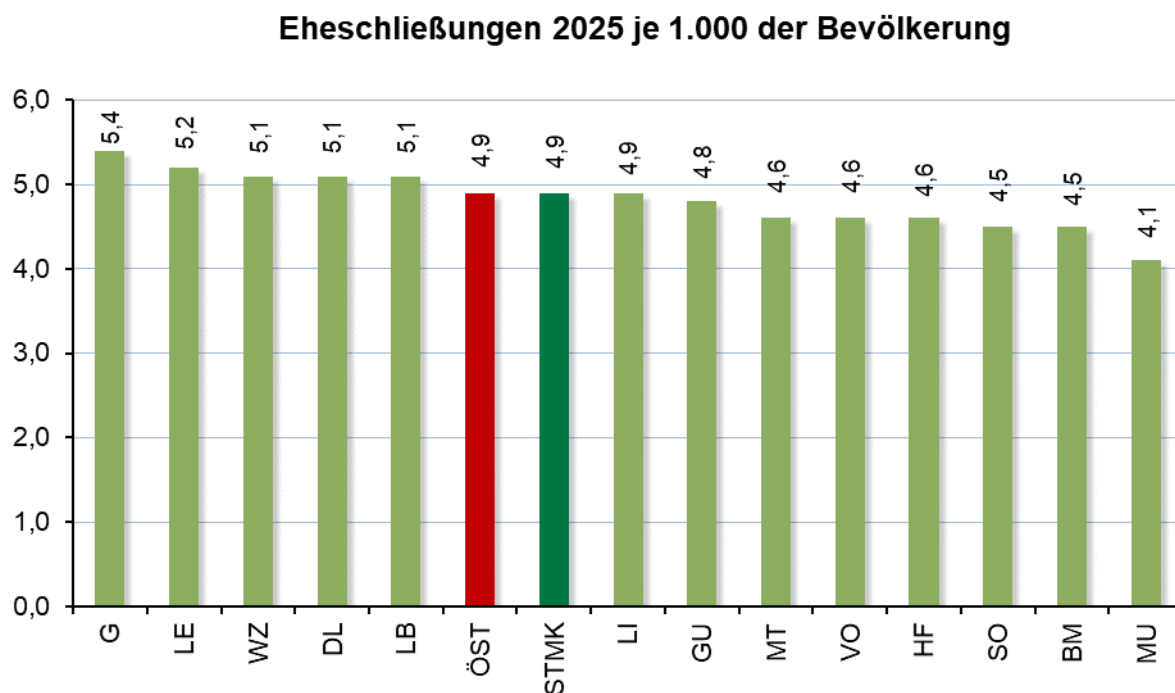
Verglichen mit letztem Jahr konnte 2025 nur **Graz (+2,1%, bzw. +34 Fälle)** und **Leoben (+1,3% bzw. +4)** einen **Zuwachs** an Eheschließungen verzeichnen. In **Deutschlands-**

berg blieb die Zahl **gleich**. Alle anderen Bezirke haben **rückläufige Werte**, allen voran - prozentuell gesehen - **Voitsberg (-16,5% bzw. -47 Fälle)**, **Bruck-Mürzzuschlag (-13,7% bzw. -69 Fälle)**, **Hartberg-Fürstenfeld (-11,2% bzw. -53 Fälle)** sowie **Leibnitz (-11,1% bzw. -53 Fälle)** und **Graz-Umgebung (-8,9% bzw. bzw. -78 Fälle)**.

Traditionell weisen eher Bezirke mit einer überwiegend agrarischen Struktur **hohe Anteile von Erstehen** auf, wie 2025 auch der Fall. Der **Spitzenreiter mit 79,2%**, ist der Bezirk **Hartberg-Fürstenfeld** gefolgt von **Graz (78,8%)** und **Murau (74,5%)**. **Deutschlandsberg (73,1)**, liegt im **Landesschnitt (73,1%)**. Ein Grund dafür sind unter anderem die in diesen Regionen relativ geringen Scheidungsraten, Deutschlandsberg z.B. weist mit 1,1 steiermarkweit den niedrigsten Scheidungswert pro 1.000 Bewohner auf. Besonders viele **Wiederverhelichungen** verzeichnen die Bezirke **Bruck-Mürzzuschlag (33,6%)**, **Leoben (31,9%)** und **Murtal (30,7%)**.

Was die **durchschnittliche Zahl gemeinsamer vorehelicher Kinder pro Ehe** anlangt, so lag der **Bezirk Murau** im Jahr 2025 mit einer errechneten Quote von **0,74** auf dem ersten Platz. Es folgen der ehemalige Spitzenreiter **Deutschlandsberg** mit 0,68, **Hartberg-Fürstenfeld** mit 0,67 und **Weiz** mit 0,64. Die **geringste Quote** wies diesbezüglich erneut die Landeshauptstadt **Graz** mit 0,29 (2024: 0,28, 2023: 0,26, 2022: 0,29, 2021: 0,30, 2020: 0,32, 2019: 0,31, 2018 und 2017: 0,30, 2016: 0,29, 2015: 0,25, 2013: 0,26, 2011: 0,29, 2008 und 2009: 0,27, 2007: 0,23, 2005: 0,20, 2001 bis 2003: 0,19) auf, verursacht besonders durch eine vergleichsweise niedrige Unehelichenquote.

Grafik 12



Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

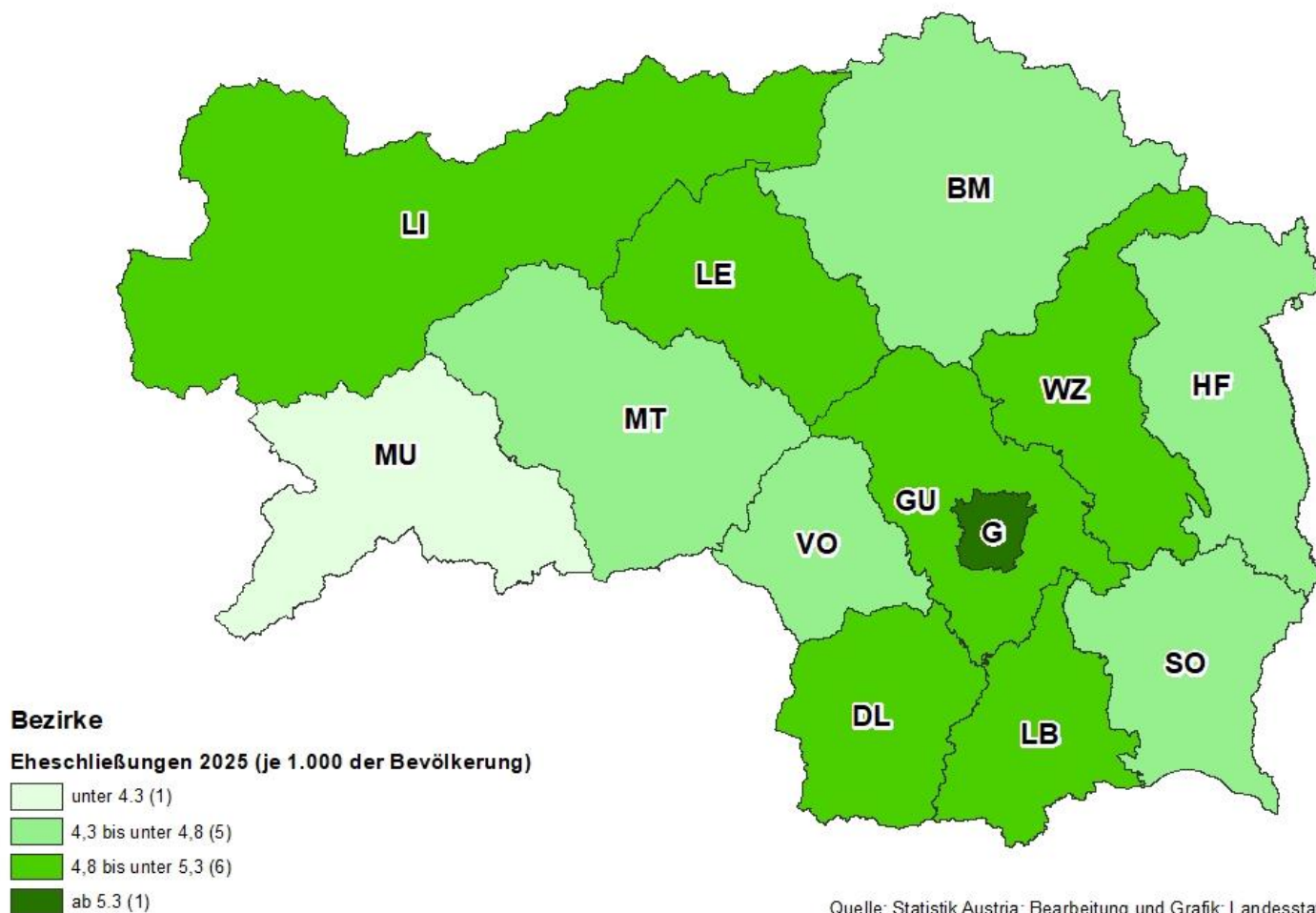
Tabelle 30

Steiermark - Bezirke: Eheschließungen und Zahl der gemeinsamen Kinder 2025							
Bezirk	Eheschließungen			davon Erste- hen		Zahl der gem. Kinder	
	abs.	Veränd. zu 2024 in %	auf 1.000 EW	abs.	Anteil in %	abs.	pro Ehe im Ø
Graz	1.643	2,1	5,4	1.294	78,8	475	0,29
Deutschlandsberg	312	0,0	5,1	228	73,1	212	0,68
Graz-Umgebung	795	-8,9	4,8	553	69,6	402	0,51
Leibnitz	450	-11,1	5,1	317	70,4	281	0,62
Leoben	304	1,3	5,2	207	68,1	151	0,50
Liezen	386	-2,3	4,9	274	71,0	239	0,62
Murau	110	-5,2	4,1	82	74,5	81	0,74
Voitsberg	237	-16,5	4,6	170	71,7	141	0,59
Weiz	474	-1,5	5,1	342	72,2	304	0,64
Murtal	332	-5,1	4,6	230	69,3	188	0,57
Bruck-Mürzzuschlag	434	-13,7	4,5	288	66,4	189	0,44
Hartberg-Fürstenfeld	419	-11,2	4,6	332	79,2	280	0,67
Südoststeiermark	379	-5,0	4,5	268	70,7	220	0,58
Steiermark	6.275	-4,9	4,9	4.585	73,1	3.163	0,50

Quelle: Statistik Austria, Natürliche Bevölkerungsbewegung 2025;
Statistik des Bevölkerungsstandes Jahresdurchschnitt 2025;
Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark, Rundungsdifferenzen möglich

Grafik 13

Steiermark - Bezirke: Eheschließungen 2025 (je 1.000 der Bevölkerung)



Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark

5 Statistische Analyse der Ehescheidungen 2025

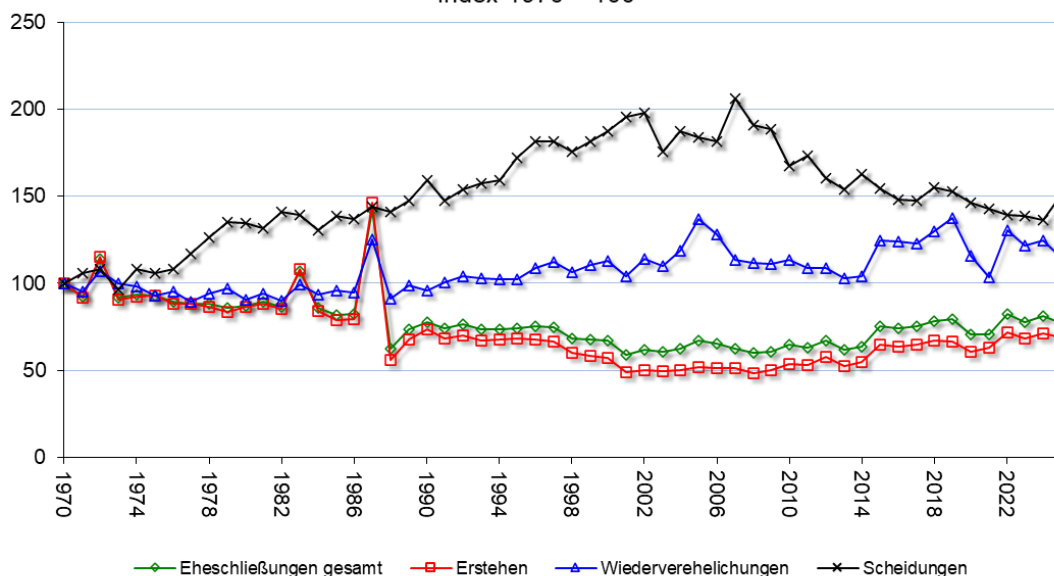
5.1 Entwicklung bis 2025

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges kam es zur ersten richtigen Scheidungswelle in Österreich, die danach abebbte. Nach einem Tiefstand im Jahr 1963 wurden die Scheidungen in der Steiermark wieder Jahr für Jahr häufiger (siehe auch folgende Grafik) und überstiegen 1989 erstmals die 2.000er Marke. Bis 1996 hielt dieser Trend weiter an und mit 2.487 Ehescheidungen pro Jahr war 1996 bis damals „das“ Rekordjahr. In den Jahren danach blieb

die Zahl der Scheidungen in etwa konstant, bis es in den Jahren 2000 bis 2002 wiederum zu deutlichen Steigerungen und damit zu neuen historischen Höchstständen gekommen war. Im Jahr 2003 hat sich dieser Anstieg nicht fortgesetzt, es kam zu einem massiven Rückgang der Scheidungen gegenüber dem historischen Höchststand des Vorjahres auf das Niveau von 1998 (-11,2%). Im Jahr 2004 stieg die Zahl um 6,0% wieder an, 2005 kam es zu einem leichten Rückgang, ebenso 2006, während **2007 die Zahl der Scheidungen regelrecht explodiert** ist (um +332 bzw. 13,3%) und damit einen neuen **historischen Höchstwert** erreicht hat. Seitdem gehen die Scheidungszahlen tendenziell zurück.

Grafik 14

Steiermark:
Eheschließungen und Scheidungen
1970 bis 2025
Index 1970 = 100



Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Im Berichtsjahr 2025 ist die **Zahl der Scheidungen** im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, **und zwar um 201 Fälle (+10,7%) auf genau 2.072**. Dieser Wert ist dennoch um 26,6% niedriger als 2007, dem Höchststand mit 2.822

Scheidungen. Zwar liegt das Niveau noch immer deutlich über jenem Anfang der 70er Jahre (siehe vorige Grafik), aber in den letzten 15 Jahren waren die Zahlen fast durchgängig rückläufig. Ob langfristig ein Trendumkehr

eingeläutet ist, lässt sich jetzt noch nicht wirklich abschätzen. Man wird dies erst in den kommenden Jahren sehen.

Die **Gesamtscheidungsrate** (Anzahl der Scheidungen bezogen auf die Zahl der Eheschließungen der jeweiligen Eheschließungsjahre) stieg von 38,6% im Jahr 2003 auf 42,2% 2004, um dann bis 2007 aufgrund des extremen Anstiegs der Scheidungszahl den neuen Rekordwert von 47,5% zu erzielen. Seither geht es jedoch wieder fast stetig bergab, über 44,4% im Jahr 2008 und 39,9% 2010 auf 37,4% 2013, 2014 gab es zwar einen Anstieg auf 39,6%, 2015 bis 2017 jedoch wieder einen Rückgang bis auf 36,3%, das war die niedrigste Quote seit 1998, jedoch war sie vor 1994 deutlich geringer (maximal etwa 30%). 2018 und 2019 lag die Rate wieder deutlich darüber (38,2% bzw. 37,3%). 2020 hingegen war die Rate bei 35,6% zu finden, 2021 bei 34,4%, 2022 bei 33,5%, 2023 bei 33,3% und 2024 bei 32,6%. Im **aktuellen Berichtsjahr 2025** liegt die Gesamtscheidungsrate bei **36,1%**.

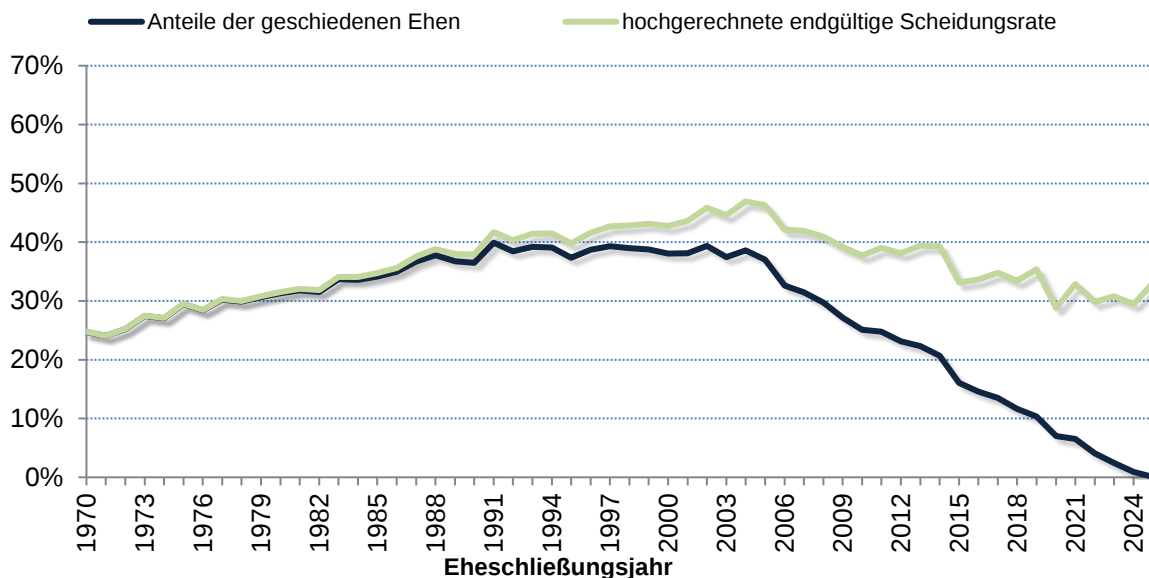
Eine weitere Scheidungs-Maßzahl ist der **Anteil der Ehescheidungen an den Ehelösungen insgesamt** (inkl. Ehelösung durch Tod - 2025: 4.927, 2024: 5.024, 2023: 5.222, 2022: 5.441, 2021: 5.364, 2020: 5.640 - und auch Aufhebung/Nichtigkeitserklärung – 2025: 1, 2024: 0, 2023: 32, 2022: 17, 2021: 7, 2020: 5, 2019 und 2018: 1, 2017: 3, 2016: 2, 2015: 3, 2014: 2, 2013: 9, 2012: 7, 2011: 12, 2010: 2). **Dieser Anteil betrug 2025 für die Steiermark genau 29,6%** (2024: 27,1%, 2023: 26,6%, 2022: 25,9%, 2021: 26,7%, 2020: 26,2%, 2019: 29,7%, 2018: 29,6%, 2017: 28,5%, 2016: 29,3%, 2015: 30,7%), das ist der 6. und somit viertletzte Platz (2024 und 2023: 8., 2022: 7., 2021: 6., 2019 und 2020: 8., 2018: 7., 2017 und 2016: 8., 2015: 7., 2014: 6., 2013: 6., 2012: 7., in den Jahren davor der 6. Platz)

unter den Bundesländern (1. Wien mit 38,9%, 9. Burgenland mit 27,8%) und liegt 2025 wie in den Vorjahren deutlich unter dem Bundeschnitt von 31,9%. Anfang bis Mitte der 70er Jahre lag dieser Anteil **in der Steiermark** bei etwa 20%, Anfang bis Mitte der 80er Jahre bei etwa 25%, um dann Anfang der 90er Jahre auf etwa 30% zu steigen. Ende der 90er Jahre waren es bereits rund 35%, 2007 wurde der bisherige Rekordwert von 39,2% erreicht, seither ist es wieder zu deutlichen Rückgängen gekommen, wenngleich der aktuelle Wert von 29,6% einen Anstieg von 2,5 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr bedeutet.

In diesem Bericht zum dreizehnten Mal betrachtet werden auch die einzelnen **Eheschließungsjahre** in der Steiermark **nach dem Anteil bereits erfolgter Scheidungen** (an den Eheschließungen), wobei sich diese Anteile natürlich jährlich weiter erhöhen und man erst in einigen Jahren die Auswirkungen der hohen Scheidungsraten der letzten Jahre anhand dieser Anteile erkennen wird können. Aufgrund der Verfügbarkeit der Daten werden hier nur die Eheschließungsjahre ab 1970 betrachtet, demnach ist inzwischen etwa ein Viertel der in den Jahren 1970 bis 1974 geschlossenen Ehen geschieden, die von 1975 bis 2005 geschlossenen Ehen bewegen sich bei einer Rate von 28,4% bis 39,8% mit Höhepunkt 1991. Wenn man diese **Daten** mit der Verteilung der Scheidungen 2025 nach Eheschließungsjahren **hochrechnet**, kommt man auf Werte von fast 25% 1970, 31,5% 1980, 37,9% 1990, 42,7% 2000, 37,7% 2010 und 28,8% 2020, mit Höhepunkten zwischen 2004 und 2005 bei 47% und 46% und einen fast durchgehenden **Anstieg der Scheidungsrate** bis eben etwa 2005, mit deutlichem Rückgang danach (siehe folgende Grafik).

Grafik 15

Steiermark: Anteile der bis 2025 geschiedenen Ehen nach Eheschließungsjahr



Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

5.1.1 Entwicklung der Scheidungsziffer der Ehen

Die so genannte Scheidungsziffer der Ehen ist definiert als die **Zahl der Scheidungen bezogen auf die Zahl der bestehenden Ehen**, was aufgrund der relevanteren Bezugsgröße eine bessere Maßzahl darstellt als die weiter unten erwähnte rohe Scheidungsziffer bzw. allgemeine Scheidungsrate (auf 1.000 der Bevölkerung), die sich auf die an sich inadäquate Bezugsgröße Gesamtbevölkerung bezieht, was zu Verzerrungen führen kann. Aufgrund der leichteren Verfügbarkeit, besonders auch auf regionaler Ebene, findet sie aber trotzdem Anwendung.

Präzise ist die Scheidungsziffer der Ehen definiert als Zahl der Scheidungen bezogen auf 1.000 bestehende Ehen.

Man sieht natürlich auch anhand dieser Zahlen den kontinuierlichen Anstieg der Scheidungsintensität bis 2007. Wurde Mitte der 70er Jahre jedes Jahr etwa jede 200. Ehe geschieden, so war das Mitte der 80er Jahre jede 150. und Mitte der 90er Jahre etwa jede 120. Ehe. Von 2000 bis 2009 lassen die vorhandenen Daten darauf schließen, dass **jedes Jahr etwa jede 100. Ehe**, also rund ein Prozent der bestehenden Ehen, **geschieden** wurde. Im Jahr 2007 hat die Scheidungsziffer der Ehen wie erwähnt ihren Höchststand mit einem Wert von 10,9 erreicht (das war **fast jede 90. Ehe**), seither ist es zu deutlichen Rückgängen gekommen, aktuell in etwa auf das Niveau von Anfang der 90er Jahre, es ist derzeit rund **jede 127. Ehe** von einer Scheidung betroffen.

Tabelle 31

Steiermark: Scheidungen sowie Scheidungsziffer der Ehen 1976 bis 2025					
Jahr	Scheidungen		Jahr	Scheidungen	
	absolut	auf 1.000 besteh. Ehen		absolut	auf 1.000 besteh. Ehen
1976	1.479	5,3	2002 ¹⁾	2.722	10,1
1977	1.605	5,8	2003 ¹⁾	2.419	9,0
1978	1.732	6,2	2004	2.565	9,6
1979	1.849	6,6	2005	2.516	9,6
1980	1.842	6,8	2006	2.490	9,4
1981	1.807	6,6	2007	2.822	10,9
1982	1.932	7,1	2008	2.616	10,1
1983	1.904	7,0	2009	2.580	10,0
1984	1.787	6,6	2010	2.292	8,9
1985	1.899	6,8	2011	2.373	9,3
1986	1.872	6,8	2012	2.199	8,6
1987	1.970	7,3	2013	2.108	8,2
1988	1.932	7,1	2014	2.226	8,8
1989	2.022	7,4	2015	2.113	8,3
1990	2.178	7,8	2016	2.030	7,8
1991	2.024	7,3	2017	2.019	7,7
1992	2.105	7,6	2018	2.124	8,1
1993	2.155	7,7	2019	2.093	7,9
1994	2.179	8,1	2020	2.005	7,5
1995	2.354	8,5	2021	1.956	7,5
1996	2.487	8,9	2022	1.905	7,2
1997	2.484	9,0	2023	1.902	7,3
1998	2.409	8,9	2024	1.871	7,2
1999	2.485	9,2	2025	2.072	7,9
2000	2.567	9,7			
2001	2.682	10,1			

¹⁾revidierte Zahlen

Quelle: Statistik Austria, Demografische Indikatoren 1961-2025;
Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

5.2 Hauptergebnis 2025

(siehe auch Punkt 5.9 weiter unten)

Im Berichtsjahr **2025** gab es in der Steiermark einen Anstieg gegenüber 2024, und zwar von 1.871 auf 2.072 Scheidungen (+201 bzw. +10,7%), wobei es sich bei **8** Fällen um eine **Scheidung von gleichgeschlechtlichen Paaren** handelt (4 Frauenpaare und 4 Männerpaare). 72,8% dieser geschiedenen Ehen waren so genannte Erstehen, d.h. hier war es für

Mann und Frau bzw. für beide Eheleute die jeweils erste Ehe gewesen. Die **Gesamtscheidungsrate** hat sich aufgrund des Anstiegs der Scheidungszahl von 32,6% auf 36,1% erhöht. Die allgemeine Scheidungsrate (= Scheidungen pro 1.000 der Bevölkerung) liegt bei 1,6 (2022 bis 2024 je 1,5). Bereits 2016 und 2017 befand sich diese Ziffer auf diesem Niveau. Die erwähnte Scheidungsziffer der Ehen liegt 2025 bei 7,9 Scheidungen pro 1.000 bestehenden Ehen.

Auf Bezirksebene sieht man folgende Veränderungen:

Im Vorjahresvergleich **stiegen die Scheidungszahlen** wie landesweit **in 9 der 13 steirischen Bezirke** und zwar in Leibnitz mit +39,2% (abs. +49 Fälle), Bruck-Mürzzuschlag (+31,0% bzw. +40 Fälle), Hartberg-Fürstentfeld (+26,5% bzw. +30 Fälle), Südoststeiermark (+23,8% bzw. +24) und Graz (+15,6% bzw. +70). Je +8,9% erzielte Graz-Umgebung (+22 Fälle) und Liezen (+10 Fälle). In Murau und Murtal wurden 4 (+10,0%) bzw. 3 (+2,6%) Ehen mehr als 2024 geschieden.

In den anderen (4) Bezirken gab es Rückgänge, allen voran in Deutschlandsberg von 92 auf 69 Scheidungen, entspricht einem Minus von 25,0%, gefolgt von den Bezirken Leoben mit -13,7% bzw. -16 Fällen, Weiz (-7,5% bzw. -10 Fälle) und Voitsberg (-1,1% bzw. -1 Fall).

Diese Veränderungen der absoluten Scheidungszahlen wirken sich natürlich auch auf die regionalen Scheidungsziffern und die Gesamtscheidungsraten aus, auf die später näher eingegangen wird.

Allgemein sind bei den angeführten Veränderungsdaten jedoch die **teilweise sehr geringen Besetzungszahlen** zu bedenken, wodurch es leicht zu großen jährlichen (Zufalls-) Schwankungen kommen kann.

5.3 Alter der Geschiedenen

Die **Altersspanne** der geschiedenen **Frauen** reichte im Jahr 2025 von **16 bis 74 Jahren**. Bei den **Männern** war der jüngste Geschiedene **18 Jahre** alt, der älteste **81**. Im Mittel (Median) waren die Frauen zum Zeitpunkt der Scheidung 43,0 Jahre (2024: 42,9 Jahre), die Männer 46,7 Jahre (2024: 46,1 Jahre) alt.

In rund **drei Viertel der Scheidungsfälle verschiedengeschlechtlicher Paare** war der **Mann älter als die Frau**, in 26 Fällen sogar um 20 und mehr Jahre (Maximum 34 Jahre Unterschied, sie 27, er 61 Jahre). Es wurden im Jahr 2025 jedoch auch 4 Ehen geschieden, in denen die Frau um 20 oder mehr Jahre älter als ihr Ehemann war (Maximum nicht ganz 29 Jahre - sie 52 Jahre, er 23 Jahre), im Mittel (Median) war aber der Mann um rund 2,7 Jahre älter.

Tabelle 32

Steiermark: Ehescheidungen 2025 - Alter der Geschiedenen bei der zugrundeliegenden Eheschließung und bei der Scheidung				
Alter in Lebensjahren	Frauen		Männer	
	bei Eheschließung	bei Scheidung	bei Eheschließung	bei Scheidung
bis unter 20	97	0	18	0
20 bis unter 25	421	41	255	28
25 bis unter 30	628	145	510	82
30 bis unter 35	437	259	512	190
35 bis unter 40	229	365	330	283
40 bis unter 45	117	355	193	347
45 bis unter 50	64	321	118	312
50 bis unter 55	53	263	66	303
55 bis unter 60	21	168	43	255
60 und mehr	5	155	27	272
Gesamt	2.072	2.072	2.072	2.072
Median	29,1	43,0	32,2	46,7
Arithm. Mittel	30,7	43,8	34,0	47,2

Quelle: Statistik Austria, Natürliche Bevölkerungsbewegung 2025;
Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Die im Jahr 2025 in der Steiermark geschiedenen Ehen wurden von 30,3% der **Frauen** im Alter von 25 bis unter 30 Jahren eingegangen (ebenso 2018 bis 2024, in 2015, 2016, 2017 waren die Altersgruppen 20-24 bzw. 25-29 gleichauf, vor 2015 war es die Altersgruppe 20- bis 24-Jährigen). Die **größte Ehescheidungshäufigkeit (17,6%)** entfiel auf die Altersgruppe der **35- bis unter 40-Jährigen** (2024: 40- bis unter 45-Jährigen), gefolgt von der Altersgruppe der 40- bis unter 45-Jährigen (17,1%). Es kommt immer häufiger in noch höheren Altersgruppen zu Scheidungen, was auch am Anstieg des mittleren Scheidungsalters ersichtlich ist, dass 2025 genau 43,0 Jahre (2024: 42,9 Jahre) beträgt und damit im Vergleich zu 1993 (33,7 Jahre) um etwas mehr als 9 Jahre darüber liegt.

Die steirischen **Männer** schlossen die im Jahr 2025 zu Bruch gegangenen Ehen mit 25,3% am häufigsten im Alter von 30 bis unter 35 Jahren (wie 2024, 2023: 25 bis unter 30 Jahre). Das mittlere Alter (Median) zum Zeitpunkt der Eheschließung betrug 32,2 Jahre und ist um 3,0 Jahre höher als das mittlere Alter der geschiedenen Frauen zum Zeitpunkt ihrer Eheschließung.

Bei den Männern entfielen 2025 die **meisten Ehescheidungen**, nämlich **16,7%**, auf die **Altersgruppe der 40- bis unter 45-Jährigen**, wobei höhere Altersgruppen auch stärker vertreten sind (**45- bis unter 50-Jährigen: 15,1%**, **50- bis unter 55-Jährigen: 14,6%**). Das mittlere Scheidungsalter der Männer liegt aktuell bei 46,7 Jahren (2024: 46,1, 2023: 46,3, 2022: 46,9, 2021: 46,6, 2020: 46,4, 2019: 45,9 Jahre, 2018: 46,0, 2017: 45,8, 2016: 45,6, 2015: 45,5, 2014: 45,1, 2012: 44,5, 2011: 44,3). Im Vergleich zu 1993 (36,7 Jahre) sind es rund 10 Jahre mehr – etwas mehr als bei den Frauen.

5.4 Ehedauer

Die Ehe, die **am längsten** bis zu ihrer Scheidung im Jahr 2025 währte, hatte einen Bestand von **63 Jahren** aufzuweisen. Insgesamt wurden **zehn Ehen nach dem Jubiläum der "Goldenen Hochzeit"** geschieden (2024: sieben, 2023: elf, 2020 bis 2022: vier, 2019: elf, 2018: drei, 2017: zwei, 2016: drei, 2015: eine, 2014: zwei, 2013: eine, 2012: vier, 2011: fünf, 2010: eine, 2007: fünf, 2006: keine). Die kürzeste Ehe hingegen dauerte **rund 6½ Monate**. Insgesamt wurden 2025 20 Ehen (2024: 24, 2023: 20, 2022 und 2021: 17, 2020: 20, 2019: 27, 2018 und 2017: 32, 2016: 26, 2015: 19, 2014: 35, 2013: 28, 2012: 36, 2011: 28) bereits im ersten Jahr geschieden.

Die in der folgenden Tabelle dargestellten **Scheidungshäufigkeiten nach der Ehedauer** zeigen deutlich, dass im Jahr 2025 **fast die Hälfte (46,1%)** der geschiedenen Ehen **keine 10 Jahre** gedauert haben. Dabei ist im Jahr 2025 der Anteil der Scheidungsfälle mit einer Ehedauer von weniger als fünf Jahren mit 22,3% in etwa gleich hoch wie in den Jahren davor geblieben. Nach wie vor auf einem höheren Niveau ist der Anteil der „Langzeitehen“ (20 oder mehr Jahre) an den Scheidungsfällen, 2025 entfielen mehr als ein Fünftel aller Scheidungen in der Steiermark auf eine Ehe, die 20 oder mehr Jahre überdauert hatte (21,1%). 1993 lag dieser Anteil erst bei 16%.

In absoluten Zahlen werden seit 1995 jährlich bereits mehr als 200 Ehen **nach der Silberhochzeit** geschieden, während es im Jahr 1989 beispielsweise erst 129 waren. Der Höchststand wurde 2009 erreicht und zwar mit 366 Fällen. Während 2018 und 2019 mehr als 300 Scheidungen nach der Silberhochzeit erfolgten, waren es 2020 deutlich weniger (272 Fälle).

Tabelle 33

Steiermark: Scheidungshäufigkeit nach der Ehedauer in Jahren von 2000 bis 2025									
Jahr	insges.	bis unter 5 Jahre	5 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 20 Jahre	20 bis unter 25 Jahre	25 und mehr Jahre	Me-dian	Arithm. Mittel
2000	2.567 (=100%)	738 28,7%	590 23,0%	433 16,9%	328 12,8%	236 9,2%	242 9,4%	9,5	11,8
2001	2.682 (=100%)	737 27,5%	658 24,5%	477 17,8%	325 12,1%	230 8,6%	255 9,5%	9,5	11,8
2002 ¹⁾	2.722 (=100%)	715 26,3%	658 24,2%	488 17,9%	343 12,6%	220 8,1%	298 10,9%	9,9	12,1
2003 ¹⁾	2.419 (=100%)	664 27,4%	551 22,8%	377 15,6%	378 15,6%	191 7,9%	258 10,7%	9,9	12,2
2004	2.565 (=100%)	745 29,0%	551 21,5%	398 15,5%	360 14,0%	266 10,4%	245 9,6%	9,8	12,0
2005	2.516 (=100%)	685 27,2%	552 21,9%	391 15,5%	335 13,3%	257 10,2%	296 11,8%	10,2	12,5
2006	2.490 (=100%)	732 29,4%	540 21,7%	369 14,8%	348 14,0%	221 8,9%	280 11,2%	9,7	12,2
2007	2.822 (=100%)	837 29,7%	523 18,5%	450 15,9%	395 14,0%	280 9,9%	337 11,9%	10,5	12,7
2008	2.616 (=100%)	733 28,0%	545 20,8%	413 15,8%	307 11,7%	300 11,5%	318 12,2%	10,3	12,7
2009	2.580 (=100%)	616 23,9%	529 20,5%	420 16,3%	358 13,9%	291 11,3%	366 14,2%	11,6	13,6
2010	2.292 (=100%)	526 22,9%	514 22,4%	392 17,1%	328 14,3%	235 10,3%	297 13,0%	11,1	13,2
2011	2.373 (=100%)	502 21,2%	540 22,8%	388 16,4%	338 14,2%	283 11,9%	322 13,6%	11,8	13,8
2012	2.199 (=100%)	517 23,5%	520 23,6%	359 16,3%	277 12,6%	251 11,4%	275 12,5%	10,8	13,1
2013	2.108 (=100%)	459 21,8%	500 23,7%	339 16,1%	280 13,3%	213 10,1%	317 15,0%	11,2	13,7
2014	2.226 (=100%)	491 22,1%	535 24,0%	316 14,2%	317 14,2%	231 10,4%	336 15,1%	11,3	13,8
2015	2.113 (=100%)	492 23,3%	462 21,9%	356 16,8%	282 13,3%	213 10,1%	308 14,6%	11,4	13,7
2016	2.030 (=100%)	459 22,6%	464 22,9%	360 17,7%	277 13,6%	196 9,7%	274 13,5%	11,0	13,3
2017	2.019 (=100%)	472 23,4%	453 22,4%	314 15,6%	267 13,2%	231 11,4%	282 14,0%	11,3	13,7
2018	2.124 (=100%)	482 22,7%	489 23,0%	382 18,0%	253 11,9%	213 10,0%	304 14,3%	11,0	13,5
2019	2.093 (=100%)	460 22,0%	490 23,4%	344 16,4%	252 12,0%	213 10,2%	334 16,0%	11,4	14,0
2020	2.005 (=100%)	474 23,6%	471 23,5%	340 17,0%	262 13,1%	186 9,3%	272 13,6%	10,6	13,2
2021	1.956 (=100%)	438 22,4%	475 24,3%	314 16,1%	248 12,7%	182 9,3%	299 15,3%	10,8	13,8
2022	1.905 (=100%)	431 22,6%	481 25,2%	317 16,6%	226 11,9%	170 8,9%	280 14,7%	10,6	13,5
2023	1.902 (=100%)	430 22,6%	458 24,1%	334 17,6%	231 12,1%	174 9,1%	275 14,5%	10,6	13,5
2024	1.871 (=100%)	431 23,0%	516 27,6%	318 17,0%	205 11,0%	169 9,0%	232 12,4%	9,9	12,8
2025	2.072 (=100%)	463 22,3%	493 23,8%	400 19,3%	278 13,4%	193 9,3%	245 11,8%	10,8	13,1

¹⁾ revidierte Zahlen. Quelle: Statistik Austria, Natürliche Bevölkerungsbewegung;
Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

2021 stieg diese Zahl auf 299. Im Anschluss gingen diese Scheidungszahlen bis 2024 zurück (2022 waren es 280 Scheidungen nach der Silberhochzeit, 2023 275 und im Jahr 2024 232 Fälle). Im Jahr **2025 wurden 245 Scheidungen nach dem vollendeten 25. Ehejahr durchgeführt**. Das ist etwas höher als im Vorjahr.

Die **durchschnittliche Ehedauer** hat sich dadurch von 12,8 Jahren im Jahr 2024 auf 13,1 Jahre erhöht.

2025 wurden wie des Öfteren die meisten Ehen im 4. Ehejahr geschieden (282), diesmal gefolgt vom 7. Ehejahr (230) und dem 3. Ehejahr (212).

Bereits in den letzten 40 Jahren war das 4. Ehejahr am öftesten (18-mal) das so genannte „verflixte“ mit den höchsten Scheidungszahlen, knapp gefolgt vom 3. Ehejahr (12-mal).

Tabelle 34

Die meisten Scheidungen (absolut gesehen) fielen					
im Jahr...	in das...Ehe-jahr	im Jahr...	in das...Ehe-jahr	im Jahr...	in das...Ehe-jahr
1985	2.	1999	3.	2013	4.
1986	3.	2000	4.	2014	3./4.
1987	3.	2001	4.	2015	4.
1988	5.	2002	5.	2016	4.
1989	8.	2003	4.	2017	4./5.
1990	3.	2004	2.	2018	5.
1991	4.	2005	4.	2019	5.
1992	5.	2006	3.	2020	4.
1993	6.	2007	3.	2021	4.
1994	7.	2008	3.	2022	4.
1995	3.	2009	4.	2023	4.
1996	3.	2010	6.	2024	6.
1997	3.	2011	4.	2025	4.
1998	3.	2012	4.		

Quelle: Statistik Austria, Natürliche Bevölkerungsbewegung;
Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

5.5 Ordnungszahl der geschiedenen Ehen

Im Vergleich zum Vorjahr ist im Berichtsjahr 2025 der Anteil der geschiedenen Ersten bei beiden Geschlechtern höher (2025: 82,4% Frauen, 81,3% Männer; 2024: 80,3% Frauen, 81,2% Männer). Der Anteil jener Ehen, in denen es **für beide Eheleute die erste Eheschließung** war, ist ebenfalls gestiegen und

zwar auf **72,8%**, was nicht dem längerfristigen Trend entspricht, bei dem insgesamt gesehen der Erstenanteil auch bei den Eheschließungen Jahr für Jahr tendenziell immer weiter zurückgeht (siehe Kapitel 4).

Für elf Männer war es jeweils die vierte und für vier Frauen die fünfte Scheidung.

Tabelle 35

Steiermark: Geschiedene 2025 nach der Ordnungszahl der Ehe			
Ordnungszahl der Ehe		Frauen	Männer
Scheidungen		2.072	
Geschiedene		2.072	2.072
davon: Erstehe für...		1.707	1.684
in % aller Geschiedenen	82,4	81,3	81,2
Zweite und weitere Ehe für...		388	351
Scheidung von beiderseitigen Erstehe		1.508	
in % aller Scheidungen (1.871)		72,8	
davon: verschiedengeschlechtliche Paare		1.502	
gleichgeschlechtliche	Männer-Paare	2	
	Frauen-Paare	4	

Quelle: Statistik Austria, Natürliche Bevölkerungsbewegung 2025; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

5.6 Verschulden, Scheidungsgrund und Bestimmungen des Ehegesetzes

Vor allem seit der Scheidungsreform des Jahres 1978 stehen die einvernehmlichen **Scheidungen im Vordergrund**.

Im Jahr 2025 war die **mittlere Verfahrensdauer wieder eher kurz**: Bei den Gerichtsverfahren nach §49 des Ehegesetzes betrug sie 6,1 Monate und war damit etwas länger als im Vorjahr (2024: 6,0, 2023: 5,6, 2022: 6,1, 2021 und 2020: 5,9, 2019: 6,6, 2018: 5,1; 2017: 6,7,

2016: 6,6, 2015: 6,3, 2013: 8,0, 2009: 8,1, 2005: 7,6, 2001: 6,6, 1990: 4,2). Bei jenen nach §55 dauerte das Verfahren im Mittel 2,1 Monate (2024: 3,4, 2023: 2,8, 2022: 3,5, 2021: 3,7, 2020: 3,4, 2019: 3,6, 2018: 2,2, 2017: 3,6, 2016: 2,8, 2014 und 2015: 3,4, 2009: 2,6, 2005: 2,7, 2001: 2,9, 1990: 3,3), nach §55a nur 2,1 Monate. Insgesamt waren 2025 im Mittel (Median) 2,4 Monate (2022 bis 2024: 2,1, 2021: 1,8, 2020: 2,0, 2019: 1,6, 2018: 1,6, 2017: 1,6, 2016: 1,6, 2013 bis 2015: 1,6, 2005: 1,5, 2002: 1,4; 1990: 0,7) für die Verfahrensdauer zu rechnen.

Tabelle 36

Steiermark: Ehescheidungen 2025			
Träger des Verschuldens / des Grundes			
verschiedengeschlechtlich		gleichgeschlechtlich	
Mann	92	einer von beiden	-
Frau	18		
beide	94	beide	2
keiner von beiden	1.833	keiner von beiden	6
unbekannt/Ausland	27	unbekannt/Ausland	-
Norm des Ehegesetzes			
§ 55 (Auflösung der häuslichen Gemeinschaft)			60
§ 55a (Einvernehmen)			1.826
Sonstige Paragraphen			159
darunter: § 49			158
unbekannt/Ausland			27

Quelle: Statistik Austria, Natürliche Bevölkerungsbewegung 2025; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Ebenfalls wie in den Vorjahren wurden auch 2025 über 95% (exakt 95,4%) aller Verfahren innerhalb von einem Jahr abgeschlossen, wobei ein Verfahren 2025 erst nach mehr als 6¼ Jahren beendet wurde. Das kürzeste Verfahren - bloß bei einer Scheidung – dauerte einen Tag im Gegensatz zu 2024, wo 44 Scheidung am Tag der Einreichung bereits abgewickelt werden konnten.

Im Berichtsjahr 2025 wurden von den insgesamt 2.072 Scheidungsfällen 1.826 bzw. **88,1%** (2024: 88,0%, 2023: 86,8%, 2022: 87,3%, 2021: 89,2%, 2020: 88,6%, 2019: 88,9%, 2018: 88,5%, 2017: 91,1%, 2016: 89,3%, 2014: 89,2%, 2010: 88,9%, 2004: 88,1%, 2000: 91,4%, 1990: 88,3%) **im Einvernehmen** nach § 55a des Ehegesetzes geschieden. Dieser Anteil ist somit gegenüber dem Vorjahr in etwa gleich hoch.

In absoluten wie auch relativen Zahlen deckt sich diese Größenordnung der Scheidungen 2025 zumindest grob mit jener, die als Träger des Verschuldens / des Grundes „**keinen von beiden**“ ausweisen (2025: 88,8%, 2024: 88,7%, 2023: 88,1%, 2022: 88,6%, 2021: 90,3%, 2020: 89,3%, 2019: 90,4%, 2018: 89,5%, 2017: 91,8%, 2016: 90,1%, 2014: 90,4%, 2010: 90,6%, 2004: 87,2%, 2000: 92,4%, 1990: 88,5%).

Bei Ehescheidungen von **verschiedenschlechtlichen Paaren** war ein **Verschulden der Frau** wie 2024 in **0,9%** (2023: 1,4%, 2022: 1,2%, 2021: 0,8%, 2020: 0,8%, 2019: 0,9%, 2018: 0,9%, 2017: 0,5%, 2015 und 2016: 0,8%, 2014: 1,0%, 2010: 0,9%, 2007: 2%, 2004: 2,6%; 1998: 1%; 1990: 0,6%) und

ein solches des **Mannes** in **4,5%** (2024: 5,1%, 2023: 4,9%, 2022: 6,1%, 2021: 4,3%, 2020: 5,3%, 2019: 4,9%, 2018: 5,2%, 2017: 5,0%, 2016: 5,7%, 2015: 4,5%, 2014: 6,2%, 2011: 6,4%, 2008: 6,2%, 2005: 5,7%, 1999: 6,7%, 1990: 9,1%) der Fälle zu registrieren. In 76 Fällen (**4,6%**) traf das Verschulden **beide** (2024: 4,1%, 2023: 4,2%, 2022: 2,9%, 2021: 3,6%, 2020: 3,3%, 2019: 2,4%, 2018: 3,1%, 2017: 2,7%, 2016: 3,4%, 2015: 2,4%, 2014: 2,5%, 2012: 1,5%, 2010: 2,4%, 2007: 5%, 2004: 6,0%; 2001: 2%; 1998: 2,4%; 1990: 1,8%), womit bei dieser Kategorie diesmal der Wert wieder höher als in den Vorjahren ist.

5.7 Ehescheidungen und betroffene Kinder

Im Jahr 2025 war etwa rund **ein Drittel** aller geschiedenen Ehen in der Steiermark **kinderlos** (2025: 652 bzw. 31,5%, 2024: 641 bzw. 34,3%). In 68,5% aller Fälle waren damit jedoch „Kinder“ sämtlicher Altersstufen (das heißt auch 19- und Mehrjährige) von der Scheidung ihrer Eltern betroffen. Darunter befanden sich 530 Ehen mit einem Kind, 668 Ehen mit zwei Kindern und 222 Ehen mit 3 und mehr Kindern (davon 1 Ehe mit 7 Kindern als Maximum).

Die durchschnittliche Kinderzahl je geschiedener Ehe liegt mit 1,25 Kindern etwas über dem Niveau des Vorjahres (2024: 1,20). Insgesamt betrug die Zahl der betroffenen Kinder im Jahr 2025 genau 2.586, was gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 14,8% bedeutet.

Tabelle 37

Steiermark: Ehescheidungen 1991 bis 2025 und betroffene Kinder							
Jahr	Scheidungen ...					Betroffene Kinder	
	insg. (=100%)	... von Ehen ohne Kinder		... von Ehen mit Kindern		abs.	Ø Kinder- zahl je gesch. Ehe
		abs.	in %	abs.	in %		
1991	2.024	627	31,0	1.397	69,0	2.437	1,20
1992	2.105	614	29,2	1.491	70,8	2.497	1,19
1993	2.155	624	29,0	1.531	71,0	2.618	1,21
1994	2.179	597	27,4	1.582	72,6	2.683	1,23
1995	2.354	642	27,3	1.712	72,7	2.945	1,25
1996	2.487	709	28,5	1.778	71,5	3.063	1,23
1997	2.484	714	28,7	1.770	71,3	3.061	1,23
1998	2.409	731	30,3	1.678	69,7	2.945	1,22
1999	2.485	714	28,7	1.771	71,3	3.023	1,22
2000	2.567	761	29,6	1.806	70,4	3.115	1,21
2001	2.682	813	30,3	1.869	69,7	3.251	1,21
2002 ¹⁾	2.722	831	30,5	1.891	69,5	3.237	1,19
2003 ¹⁾	2.419	796	32,9	1.623	67,1	2.857	1,18
2004	2.565	882	34,4	1.683	65,6	2.964	1,16
2005	2.516	878	34,9	1.638	65,1	2.887	1,15
2006	2.490	891	35,8	1.599	64,2	2.872	1,15
2007	2.822	1.012	35,9	1.810	64,1	3.306	1,17
2008	2.616	895	34,2	1.721	65,8	3.088	1,18
2009	2.580	867	33,6	1.713	66,4	2.997	1,16
2010	2.292	776	33,9	1.516	66,1	2.690	1,17
2011	2.373	766	32,3	1.607	67,7	2.918	1,23
2012	2.199	747	34,0	1.452	66,0	2.676	1,22
2013	2.108	713	33,8	1.395	66,2	2.508	1,19
2014	2.226	725	32,6	1.501	67,4	2.732	1,23
2015	2.113	632	29,9	1.481	70,1	2.657	1,26
2016	2.030	673	33,2	1.357	66,8	2.483	1,22
2017	2.019	633	31,4	1.386	68,6	2.435	1,21
2018	2.124	688	32,4	1.436	67,6	2.609	1,23
2019	2.093	668	31,9	1.425	68,1	2.568	1,23
2020	2.005	676	33,7	1.329	66,3	2.413	1,20
2021	1.956	606	31,0	1.350	69,0	2.436	1,25
2022	1.905	622	32,7	1.283	67,3	2.317	1,22
2023	1.902	623	32,8	1.279	67,2	2.299	1,21
2024	1.871	641	34,3	1.230	65,7	2.252	1,20
2025	2.072	652	31,5	1.420	68,5	2.586	1,25

Quelle: Statistik Austria, Natürliche Bevölkerungsbewegung;
Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Vor allem die betroffenen Kinder im Alter von unter 14 Jahren werden häufig auch als "**Scheidungswaisen**" apostrophiert. Im Jahr 2025 wurden 853 Ehen mit Kindern in dieser Altersgruppe geschieden. Das waren in etwa 2 von 5 geschiedenen Ehen des Berichtsjahres.

Die Gesamtzahl der betroffenen Kinder dieser Altersgruppe betrug 1.299 (2024: 1.155). Davon waren 9 Kinder noch im ersten Lebensjahr, 97 ein oder zwei Jahre alt und 295 standen im Kindergartenalter (drei bis unter sechs Jahre).

Tabelle 38

Steiermark: Ehescheidungen 1991 bis 2025 und betroffene Kinder unter 14 Jahren							
Jahr	Scheidungen ...					Betroffene Kinder	
	insg. (=100%)	... von Ehen ohne Kinder unter 14 Jahren		... von Ehen mit Kindern unter 14 Jahren		abs.	Ø Kinder- zahl je gesch. Ehe
		abs.	in %	abs.	in %		
1993	2.155	1.035	48,0	1.120	52,0	1.614	0,75
1994	2.179	1.024	47,0	1.155	53,0	1.663	0,76
1995	2.354	1.127	47,9	1.227	52,1	1.787	0,76
1996	2.487	1.186	47,7	1.301	52,3	1.912 ²⁾	0,77
1997	2.484	1.247	50,2	1.237	49,8	1.815 ²⁾	0,73
1998	2.409	1.254	52,1	1.155	47,9	1.734 ²⁾	0,72
1999	2.485	1.252	50,4	1.233	49,6	1.771 ²⁾	0,71
2000	2.567	1.324	51,6	1.243	48,4	1.781	0,69
2001	2.682	1.395	52,0	1.287	48,0	1.882 ²⁾	0,70
2002 ¹⁾	2.722	1.439	53,1	1.271	46,9	1.868 ²⁾	0,69
2003 ¹⁾	2.419	1.351	55,8	1.068	44,2	1.570 ²⁾	0,65
2004	2.565	1.484	57,9	1.081	42,1	1.550	0,60
2005	2.516	1.522	60,5	994	39,5	1.458 ²⁾	0,58
2006	2.490	1.500	60,2	990	39,8	1.453	0,58
2007	2.822	1.748	61,9	1.074	38,1	1.569	0,56
2008	2.616	1.620	61,9	996	38,1	1.484	0,57
2009	2.580	1.633	63,3	947	36,7	1.351	0,52
2010	2.292	1.402	61,2	890	38,8	1.245	0,54
2011	2.373	1.496	63,0	877	37,0	1.327	0,56
2012	2.199	1.355	61,6	844	38,4	1.273	0,58
2013	2.108	1.363	64,7	745	35,3	1.114	0,53
2014	2.226	1.398	62,8	828	37,2	1.274	0,57
2015	2.113	1.282	60,7	831	39,3	1.213	0,57
2016	2.030	1.274	62,8	756	37,2	1.134	0,56
2017	2.019	1.251	62,0	768	38,0	1.125	0,56
2018	2.124	1.221	57,5	903	42,5	1.389	0,65
2019	2.093	1.256	60,0	837	40,0	1.288	0,62
2020	2.005	1.224	61,0	781	39,0	1.208	0,60
2021	1.956	1.183	60,5	773	39,5	1.170	0,60
2022	1.905	1.161	60,9	744	39,1	1.174	0,62
2023	1.902	1.150	60,5	752	39,5	1.145	0,60
2024	1.871	1.122	60,0	749	40,0	1.155	0,62
2025	2.072	1.219	58,8	853	41,2	1.299	0,63

Quelle: Statistik Austria, Natürliche Bevölkerungsbewegung; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

In den letzten Jahren sind somit jährlich grob zwischen 1.100 und 1.600 Kinder im Alter von unter 14 Jahren von der Scheidung ihrer Eltern betroffen gewesen. Insgesamt waren es 2.200 bis 3.300 Kinder aller Altersstufen jährlich.

Das bedeutet, dass bezogen auf durchschnittlich 10.000 bis 12.000 Lebendgeburten in den letzten 20 Jahren grob etwa jedes neunte Kind bis zur Erreichung seines 14. Lebensjahres von

der Scheidung seiner Eltern betroffen war sowie insgesamt mehr als jedes fünfte im Laufe seines Lebens (meist in jüngeren Jahren) die Scheidung seiner Eltern miterleben musste.

Die genauen Berechnungen für die Jahre 1999 bis 2025 und 1986 zeigen, dass sich diese **Betroffenheit von Scheidung** im Laufe der Zeit tendenziell erhöht hat. So waren gemäß dem Scheidungsverhalten Mitte der 80er Jahre rund 10% der unter 14-Jährigen und 13% der Kinder aller Altersgruppen von der Scheidung ihrer Eltern betroffen, während dieses Niveau bis ins Jahr 2007 auf 14% bei den unter 14-Jährigen und 26% bei allen Altersgruppen angestiegen ist. Seither hat es wieder Rückgänge gegeben. Im Berichtsjahr **2025** hat sich diese Betroffenheit jedoch im Vergleich zum Vorjahr auf ein etwas höheres Niveau von **nicht ganz 24% bei allen Altersgruppen** (2024:

21%) **und rund 12% bei den unter 14-Jährigen** (2024: 11%) begeben, das ist **etwa jedes achte Kind unter 14 Jahren und fast jedes vierte Kind insgesamt**. Anhand dieser Zahlen wird auch ersichtlich, dass besonders Kinder höherer Altersstufen längerfristig gesehen immer häufiger von der Scheidung ihrer Eltern betroffen sind, was auch mit der tendenziell steigenden durchschnittlichen Ehedauer der geschiedenen Ehen konform geht.

5.8 Räumliche Verteilung

In der folgenden Tabelle ist das Scheidungsaufkommen des Jahres 2025 nach politischen Bezirken dargestellt, zusätzlich die allgemeine Scheidungsrate auf 1.000 der Bevölkerung sowie die Gesamtscheidungsrate inkl. dem 5-Jahresschnitt.

Tabelle 39

Steiermark: Ehescheidungen 2025 nach politischen Bezirken					
Bezirk ¹⁾	Ehescheidungen			Gesamtscheidungsrate in %	
	abs.	Veränd. zu 2024 in %	auf 1.000 EW	2025	Ø2021-2025
Graz	527	15,6	1,7	37,8	33,4
Deutschlandsberg	69	-25,0	1,1	25,2	32,9
Graz-Umgebung	270	8,9	1,6	39,3	38,6
Leibnitz	167	39,2	1,9	45,3	39,6
Leoben	101	-13,7	1,7	35,6	37,0
Liezen	122	8,9	1,5	32,7	31,4
Murau	44	10,0	1,6	37,3	30,0
Voitsberg	94	-1,1	1,8	39,3	37,1
Weiz	123	-7,5	1,3	29,7	34,8
Murtal	118	2,6	1,7	36,0	33,6
Bruck-Mürzzuschlag	169	31,0	1,7	36,4	31,4
Hartberg-Fürstenfeld	143	26,5	1,6	35,3	30,9
Südoststeiermark	125	23,8	1,5	33,9	30,7
Steiermark	2.072	10,7	1,6	36,1	34,0

Quelle: Statistik Austria, Natürliche Bevölkerungsbewegung 2025,
Statistik des Bevölkerungsstandes Jahresdurchschnitt 2025;
Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark, Rundungsdifferenzen möglich

Damit das Scheidungsaufkommen vergleichbar gemacht wird, wurde die **allgemeine Scheidungsrate** (= Scheidungen je 1.000 der

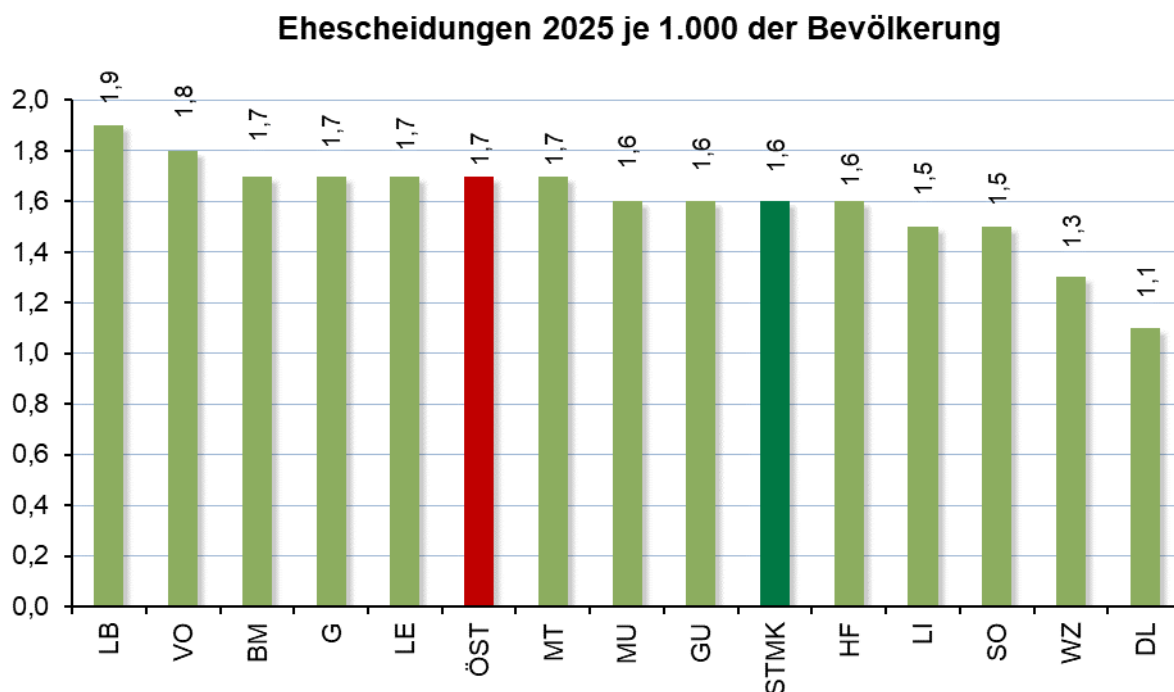
Bevölkerung) berechnet. Zusätzlich wurde für das Berichtsjahr 2025 auch wieder die **Gesamtscheidungsrate** (= Summe der Anteile

der Scheidungen an den Eheschließungen nach dem Eheschließungsjahr) auf der Bezirksebene ermittelt, wodurch eine weitere Vergleichsmöglichkeit unter Berücksichtigung der unterschiedlichen regionalen Entwicklungen der Heiratszahlen gegeben ist. Dabei muss man allerdings anmerken, dass Bezirke mit starker Abwanderung (z.B. Leoben) in Wirklichkeit etwas höhere Gesamtscheidungsrate besitzen, da die Scheidungen am jetzigen Wohnort gezählt werden und nicht am Wohnort zum Zeitpunkt der Eheschließung. Umgekehrt verhält es sich natürlich bei Bezirken mit starker Zuwanderung (z.B. Graz-Umgebung). Um Zufallsschwankungen weitgehend zu eliminieren, wird zusätzlich ein **Fünf-jahresschnitt der Gesamtscheidungsrate** angeführt.

Steiermarkweit ist die **Scheidungsintensität** (allgemeine Scheidungsrate = Scheidungen je 1.000 der Bevölkerung) im Berichtsjahr 2025 wie erwähnt mit 1,6 gegenüber dem Vorjahr **etwas höher** (2022 bis 2024: 1,5, 2021: 1,6, 2020: 1,6, 2019: 1,7, 2018: 1,7, 2017 und 2016: 1,6, 2015: 1,7, 2014: 1,8, 2013: 1,7, 2012: 1,8, 2011: 2,0, 2007: 2,3).

In 9 von 13 Bezirken hat sich die Scheidungsrate **erhöht**, insbesondere in **Leibnitz** von 1,4 auf 1,9, in **Bruck-Mürzzuschlag** von 1,3 auf 1,7, in **Hartberg-Fürstenfeld** von 1,2 auf 1,6 und in der **Südoststeiermark** von 1,2 auf 1,5. **Rückgänge** gab es 2025 in **Deutschlandsberg** (von 1,5 auf 1,1), **Leoben** (von 2,0 auf 1,7), Voitsberg (von 1,9 auf 1,8) und Weiz (von 1,4 auf 1,3).

Grafik 16



Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Leibnitz führt das Bezirksranking mit **1,9 Scheidungen auf 1.000 der Bevölkerung** an, gefolgt von **Voitsberg (1,8)**, vier Bezirke (Bruck-Mürzzuschlag, Graz, Leoben und Murtal) liegen bei je 1,7 Scheidungen auf 1.000 der Bevölkerung, weitere drei (Murau, Murtal und Graz-Umgebung) befinden sich im Landesschnitt von 1,6. Liezen und die Südoststeiermark mit je 1,5. **Weiz mit 1,3** und **Deutschlandsberg mit 1,1 Scheidungen auf 1.000 der Bevölkerung** weisen die **niedrigsten Raten** auf.

Aufgrund der niedrigen Besetzungszahlen in den Bezirken ist die Anfälligkeit für Zufallsschwankungen natürlich besonders groß.

Auch bei der Betrachtung der **Gesamtscheidungsraten** (zur Vermeidung von Zufallsschwankungen wird hier der **Jahresschnitt 2021-2025** betrachtet, siehe folgende Grafik) sieht man, dass wieder der **Großraum Graz** (inkl. Leibnitz und Voitsberg; Leibnitz mit 39,6%; Graz-Umgebung mit 38,6%, Voitsberg mit 37,1% und Graz-Stadt allerdings nur mehr mit 33,4%) an der Spitze liegt, wobei sich Graz wieder unter dem Landesschnitt von 34,0% befindet. Noch über dem Landeswert anzutreffen ist die Gesamtscheidungsrate von Leoben (37,0%) und Weiz (34,8%).

Die **niedrigste Gesamtscheidungsrate** von nur 30,0% verzeichnet im Fünf-Jahresschnitt 2021-2025 wieder der Bezirk Murau, gefolgt von der Südoststeiermark (30,7%) und Hartberg-Fürstenfeld (30,9%).

Steiermarkweit ist die Gesamtscheidungsrate von 27,0% im Jahr 1991 über 36,3% im Jahr 1997 und 41,4% 2001 auf den **Höchststand von 47,5% 2007** gestiegen, seither gab es deutliche Rückgänge – von über 44,0% 2009 und 41,3% 2011 auf 37,4% 2013, 2014 einen

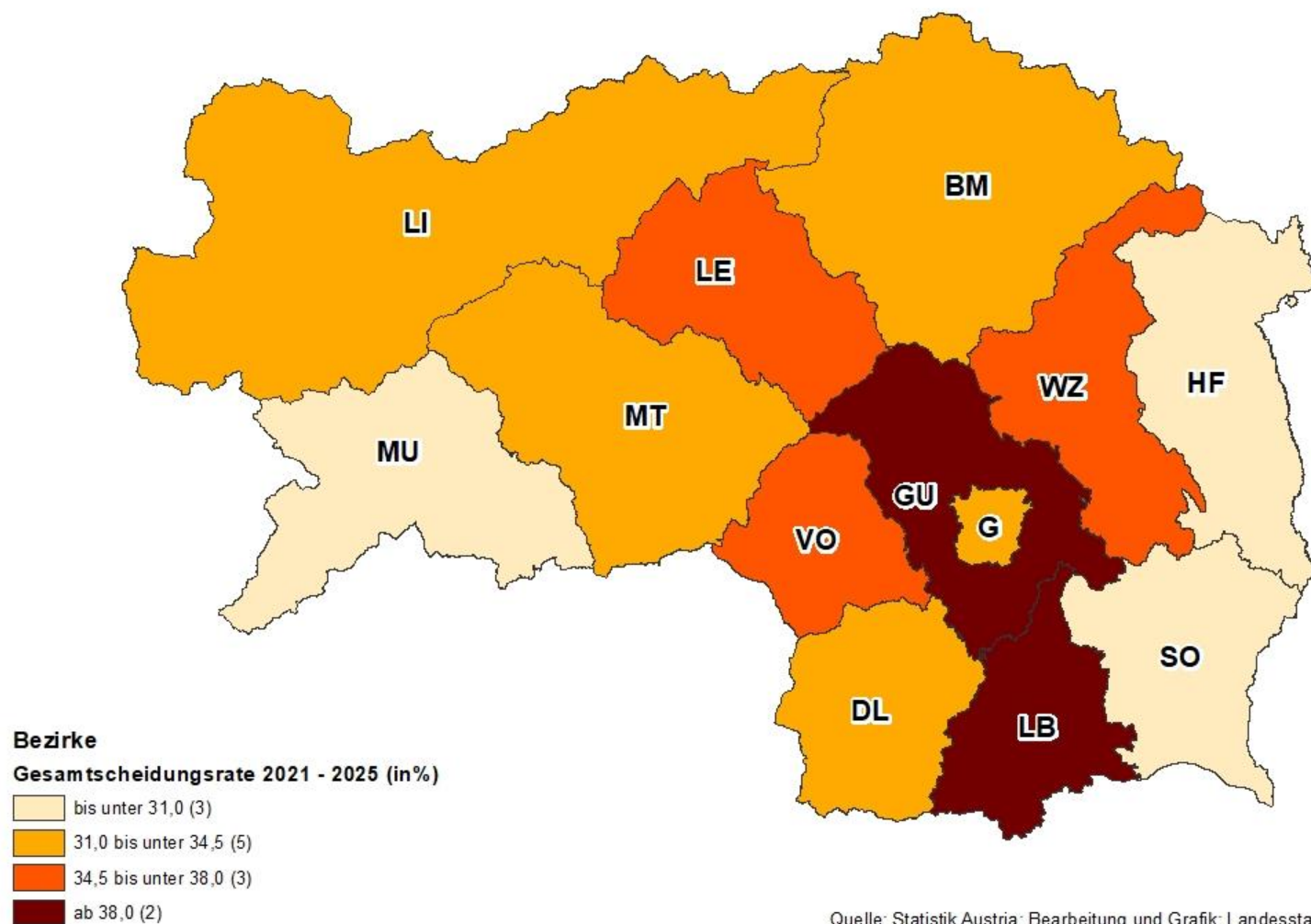
Anstieg auf 39,6%, 2015 schließlich wieder einen Rückgang auf 38,0%, 2016 auf 36,6% und 2017 auf 36,3%, was erstmalig der niedrigste Wert seit 1998 war und exakt gleich hoch wie 1997, 2018 ist die Rate wieder etwas gestiegen (38,2%), ab 2019 im Sinken begriffen (2019: 37,3%, 2020: 35,6%, 2021: 34,4%, 2022: 33,5%, 2023: 33,3%, 2024: 32,6% – niedrigste Wert seit 1994). Aktuell liegt die **Gesamtscheidungsrate** bei **36,1%**

Im **Bundesländervergleich** verzeichnet die **Steiermark** in diesem Berichtsjahr den **viertniedrigsten Wert** (Platz 6). Diesmal nimmt **Salzburg** das **Schlusslicht** ein (32,1%). **Oberösterreich** und **Tirol** (33,0% bzw. 34,7%) folgen und liegen mit Steiermark (36,1%) und Kärnten (36,8%) noch unter dem Österreichwert von 36,9%. In der Vergangenheit war die Steiermarkrate des Öfteren auf den hinteren Rängen zu finden (2006 an 6. Stelle, 2007 jedoch an 3., 2010 an 5., 2011 an 4., 2012 an 7., 2013 sowie 2014 wieder an 6. Stelle, 2015 auf Platz 5, 2016 und 2017 auf Platz 8 [vorletzter Platz], 2018 auf Platz 6 und 2019 wieder auf Platz 8, 2020 Platz 7, 2021 und 2022 jeweils auf Platz 6, 2023 und 2024 auf Platz 8).

Der zu 2024 etwas **höhere Bundesschnitt** von 36,9% wird stark von den bevölkerungsreichsten Bundesländern **Niederösterreich** und **Wien** beeinflusst, welche dieses Jahr wieder auf den vorderen **Plätzen** und zwar auf Platz **drei und vier** zu finden sind (**40,2%** bzw. **38,9%**). Der **aktuelle Spitzenreiter** ist diesmal **Burgenland mit 41,4%**, gefolgt von **Vorarlberg (41,3%)**. Somit liegen nur die drei östlichen Bundesländer sowie Vorarlberg über dem Bundesschnitt, alle anderen Bundesländer befinden sich wie bereits erwähnt darunter.

Grafik 17

Steiermark - Bezirke: Gesamtscheidungsrate 2021 - 2025 (in %)



Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark

6 Tabellenteil

Im folgenden Tabellenteil sind Grund- und Maßzahlen aus der natürlichen Bevölkerungsbewegung in der Steiermark zusammengefasst.

Tabelle I

Steiermark: Die natürliche Bevölkerungsbewegung (Zeitreihe in absoluten Zahlen)								
Jahr	Ehe-schlie-ßungen	Lebendgeborene		Totge-borene	Gestorbene		Geburten-über-schuss/-abgang(-)	Ehe-schei-dungen
		insge-samt	davon unehe-lich		insge-samt	im 1. Le-bens-jahr		
1937	7.705	14.970	4.498	558	14.236	1.492	734	.
1938	13.793	16.840	4.557	494	14.752	1.450	2.088	.
1939	19.284	22.977	4.818	700	15.610	1.790	7.367	1.279
1940	12.831	25.450	4.623	714	15.534	2.010	9.916	953
1941	9.326	23.352	3.915	585	14.648	1.770	8.704	1.145
1942	8.251	20.130	3.458	501	13.758	1.610	6.372	1.014
1943	7.795	20.384	3.781	513	14.610	1.710	5.774	.
1944	6.748	21.424	4.728	518	16.278	2.020	5.146	.
1945	3.415	14.792	4.102	368	19.912	2.214	-5.120	1.013
1946	9.710	20.081	5.385	537	14.298	1.803	5.783	2.077
1947	11.936	22.192	5.618	553	14.138	1.794	8.054	2.139
1948	11.125	21.593	5.209	526	13.678	1.822	7.915	2.290
1949	11.253	20.176	4.660	450	14.448	1.718	5.728	2.123
1950	10.895	19.690	4.293	416	13.157	1.277	6.533	1.686
1951	10.427	18.714	3.865	434	13.571	1.159	5.143	1.468
1952	9.577	18.564	3.711	420	12.831	975	5.733	1.448
1953	8.976	18.698	3.600	369	13.166	970	5.532	1.414
1954	9.184	19.014	3.482	385	13.010	910	6.004	1.384
1955	9.524	20.009	3.383	344	13.188	973	6.821	1.380
1956	9.531	21.358	3.379	409	13.464	932	7.894	1.179
1957	9.046	21.548	3.374	351	13.729	938	7.819	1.177
1958	8.924	21.480	3.282	376	12.959	922	8.521	1.295
1959	8.750	22.193	3.615	364	13.254	962	8.939	1.213
1960	9.206	21.729	3.287	344	13.734	874	7.995	1.101
1961	9.520	22.781	3.411	300	12.874	762	9.907	1.167
1962	9.446	22.917	3.122	307	13.962	818	8.955	1.243
1963	9.239	23.354	3.193	331	13.768	841	9.586	1.055
1964	8.965	22.985	3.079	318	13.255	729	9.730	1.174
1965	8.665	21.881	2.966	288	14.110	684	7.771	1.123
1966	8.475	21.737	2.998	270	13.751	683	7.986	1.229
1967	8.573	21.176	2.900	244	14.545	612	6.631	1.190
1968	8.665	21.276	3.088	219	14.663	642	6.613	1.251
1969	8.361	20.336	3.046	252	15.112	585	5.224	1.328
1970	8.156	18.791	2.884	193	14.711	519	4.080	1.370
1971	7.540	18.038	2.855	195	14.501	476	3.537	1.451
1972	9.287	17.333	2.861	164	14.147	445	3.186	1.479
1973	7.505	16.019	2.673	134	14.113	409	1.906	1.319
1974	7.614	15.775	2.753	131	14.199	378	1.576	1.478
1975	7.561	15.372	2.615	143	14.667	354	705	1.452
1976	7.304	14.523	2.519	143	14.299	308	224	1.479
1977	7.202	14.135	2.617	119	13.957	255	178	1.605
1978	7.179	13.895	2.729	100	14.187	232	-292	1.732

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Tabelle I (Fortsetzung)

Steiermark: Die natürliche Bevölkerungsbewegung (Zeitreihe in absoluten Zahlen)								
Jahr	Ehe-schlie-ßungen	Lebendgeborene		Totge-borene	Gestorbene		Geburten-über-schuss (+)/-abgang(-)	Ehe-schei-dungen
		insge-samt	davon unehe-lich		insge-samt	im 1. Le-bens-jahr		
1979	7.017	14.014	3.172	98	13.823	199	191	1.849
1980	7.120	14.502	3.416	99	14.010	187	492	1.842
1981	7.288	14.640	3.803	85	13.992	200	648	1.807
1982	7.031	14.880	4.281	72	13.911	205	969	1.932
1983	8.711	14.090	4.225	63	13.945	169	145	1.904
1984	7.016	13.702	3.958	61	13.440	158	262	1.787
1985	6.682	13.604	4.041	59	13.525	148	79	1.899
1986	6.719	13.244	4.200	59	13.306	128	-62	1.872
1987	11.618	13.242	4.183	34	13.036	112	206	1.970
1988	5.083	13.301	3.863	39	12.746	94	555	1.932
1989	5.994	13.114	4.129	47	12.781	87	333	2.022
1990	6.321	13.299	4.329	50	12.447	83	852	2.178
1991	6.027	13.750	4.894	44	12.623	81	1.127	2.024
1992	6.218	13.702	4.826	42	12.490	88	1.212	2.105
1993	6.018	13.361	4.926	34	12.429	70	932	2.155
1994	6.013	12.945	4.785	43	12.033	57	912	2.179
1995	6.069	12.226	4.693	50	12.057	25	169	2.354
1996	6.124	12.424	4.716	41	12.066	46	358	2.487
1997	6.083	11.721	4.532	47	12.111	54	-390	2.484
1998	5.569	11.168	4.358	40	11.820	39	-652	2.409
1999	5.503	10.765	4.377	35	11.837	35	-1.072	2.485
2000	5.473	10.675	4.451	44	11.599	45	-924	2.567
2001	4.818	10.014	4.354	36	11.366	33	-1.352	2.682
2002	5.028	10.462	4.506	49	11.507	30	-1.045	2.722
2003	4.948	10.364	4.669	40	11.829	32	-1.465	2.419
2004	5.109	10.464	4.798	46	11.484	34	-1.020	2.565
2005	5.476	10.451	4.865	22	11.453	37	-1.002	2.516
2006	5.307	10.286	4.713	41	11.473	35	-1.187	2.490
2007	5.090	10.167	4.865	42	11.395	25	-1.228	2.822
2008	4.891	10.255	4.895	26	11.725	28	-1.470	2.616
2009	4.966	10.188	4.859	47	12.093	27	-1.905	2.580
2010	5.263	10.400	5.151	42	11.852	34	-1.452	2.292
2011	5.161	10.191	4.949	35	11.668	20	-1.477	2.373
2012	5.481	10.349	5.204	36	11.990	33	-1.614	2.199
2013	5.022	10.315	5.150	23	11.760	29	-1.445	2.108
2014	5.190	10.416	5.270	41	11.867	30	-1.451	2.226
2015	6.150	11.143	5.528	33	12.821	34	-1.678	2.113
2016	6.070	11.214	5.439	33	12.311	23	-1.097	2.030
2017	6.124	11.385	5.602	40	12.833	27	-1.448	2.019
2018	6.389	11.045	5.388	23	12.593	27	-1.548	2.124
2019	6.476	10.970	5.138	32	12.691	29	-1.721	2.093
2020	5.757	10.933	5.258	48	14.449	24	-3.516	2.005
2021	5.737	11.357	5.520	36	13.532	23	-2.175	1.956
2022	6.730	10.691	5.189	34	14.176	15	-3.485	1.905
2023	6.351	10.375	4.761	18	13.535	28	-3.160	1.902
2024	6.600	9.938	4.403	37	13.251	28	-3.313	1.871
2025	6.275	9.680	4.100	44	13.504	32	-3.824	2.072

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Tabelle II

Steiermark: Natürliche Bevölkerungsbewegung Lebendgeburten und Sterbefälle pro 1.000 der Bevölkerung ¹⁾ nach Bezirken										
Bezirke	2021		2022		2023		2024		2025	
	Geburten- ziffer	Sterbe- ziffer	Geburten- ziffer	Sterbe- ziffer	Geburten- ziffer	Sterbe- ziffer	Geburten- ziffer	Sterbe- ziffer	Geburten- ziffer	Sterbe- ziffer
Graz-Stadt	10,3	8,4	9,6	8,6	9,6	8,2	9,6	8,0	9,8	7,9
Deutschlandsberg	8,0	11,4	7,5	12,0	7,1	11,4	6,8	10,9	6,9	11,7
Graz-Umgebung	9,5	10,1	9,1	11,0	8,7	10,2	7,9	9,8	7,6	10,6
Leibnitz	9,1	10,1	8,7	10,8	8,2	10,9	7,4	10,0	6,9	10,7
Leoben	7,6	14,1	7,1	14,4	5,8	13,7	6,4	12,9	6,4	14,5
Liezen	9,0	12,5	8,4	12,2	8,5	11,6	7,4	11,5	7,3	11,5
Murau	7,9	12,9	7,8	12,1	7,4	12,2	7,9	12,0	6,3	12,5
Voitsberg	7,1	12,5	7,6	13,6	7,2	13,1	6,6	11,7	6,1	12,4
Weiz	10,0	9,2	9,2	9,8	8,5	9,8	8,2	9,4	7,4	9,5
Murtal	8,4	14,2	8,0	14,9	7,4	14,3	7,5	14,2	6,8	14,3
Bruck-Mürzzuschlag	8,0	13,3	7,0	13,7	6,9	12,1	6,8	13,1	6,4	13,2
Hartberg-Fürstenfeld	9,4	10,9	8,3	11,0	7,8	10,5	7,3	10,2	7,1	9,9
Südoststeiermark	8,0	11,2	7,3	12,3	7,3	11,4	6,3	11,4	6,5	10,5
Steiermark	9,1	10,8	8,5	11,3	8,2	10,7	7,8	10,4	7,6	10,6
Österreich	9,6	10,3	9,1	10,3	8,5	9,8	8,4	9,6	8,3	9,5

1) auf 1.000 der Bevölkerung,

Quelle: Statistik Austria, Natürliche Bevölkerungsbewegung; Statistik des Bevölkerungsstandes Jahresdurchschnitt.

Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Tabelle III

Steiermark: Natürliche Bevölkerungsbewegung Geburtenbilanzen absolut und relativ je 1.000 der Bevölkerung ¹⁾ nach Bezirken										
Bezirke	2021		2022		2023		2024		2025	
	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.
Graz-Stadt	559	1,9	312	1,1	427	1,4	467	1,5	603	2,0
Deutschlandsb.	-207	-3,4	-272	-4,5	-261	-4,3	-251	-4,1	-295	-4,8
Graz-Umgeb.	-88	-0,6	-301	-1,9	-245	-1,5	-307	-1,9	-502	-3,0
Leibnitz	-92	-1,1	-188	-2,2	-234	-2,7	-228	-2,6	-339	-3,9
Leoben	-383	-6,5	-435	-7,3	-466	-7,8	-385	-6,5	-481	-8,2
Liezen	-282	-3,5	-310	-3,9	-243	-3,0	-332	-4,2	-335	-4,2
Murau	-138	-5,0	-116	-4,3	-129	-4,7	-111	-4,1	-166	-6,2
Voitsberg	-278	-5,5	-306	-6,0	-302	-5,9	-260	-5,1	-323	-6,3
Weiz	70	0,8	-48	-0,5	-117	-1,3	-111	-1,2	-199	-2,1
Murtal	-414	-5,8	-492	-6,9	-498	-7,0	-484	-6,8	-540	-7,6
Bruck-Mürzzuschlag	-517	-5,3	-664	-6,7	-506	-5,1	-621	-6,4	-656	-6,8
Hartberg-Fürstenfeld	-132	-1,5	-246	-2,7	-244	-2,7	-262	-2,9	-259	-2,8
Südoststeiermark	-273	-3,3	-419	-5,0	-342	-4,1	-428	-5,1	-332	-4,0
Steiermark	-2.175	-1,7	-3.485	-2,8	-3.160	-2,5	-3.313	-2,6	-3.824	-3,0
Österreich	-5.884	-0,7	-10.705	-1,2	-12.155	-1,3	-11.248	-1,2	-11.835	-1,3

1) auf 1.000 der Bevölkerung

Quelle: Statistik Austria, Natürliche Bevölkerungsbewegung; Statistik des Bevölkerungsstandes Jahresdurchschnitt;

Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Tabelle IV

Steiermark: Lebendgeborene 2025 nach Geburtenfolge, Legitimität und Bezirken					
Bezirk	Geburten- folge ¹⁾	insg.	ehelich	unehel.	in %
Graz	1	1.596	981	615	38,5
	2	933	674	259	27,8
	3	321	255	66	20,6
	4	92	67	25	27,2
	5+	64	45	19	29,7
Deutschlandsberg	1	199	81	118	59,3
	2	153	83	70	45,8
	3	45	32	13	28,9
	4	17	14	3	17,6
	5+	5	3	2	40,0
Graz-Umgebung	1	564	286	278	49,3
	2	503	327	176	35,0
	3	126	81	45	35,7
	4	29	22	7	24,1
	5+	25	19	6	24,0
Leibnitz	1	284	117	167	58,8
	2	234	145	89	38,0
	3	57	41	16	28,1
	4	16	12	4	25,0
	5+	13	7	6	46,2
Leoben	1	174	74	100	57,5
	2	138	93	45	32,6
	3	42	25	17	40,5
	4	13	11	2	15,4
	5+	8	4	4	50,0
Liezen	1	267	112	155	58,1
	2	220	118	102	46,4
	3	62	43	19	30,6
	4	24	17	7	29,2
	5+	7	5	2	28,6
Murau	1	83	20	63	75,9
	2	63	30	33	52,4
	3	20	8	12	60,0
	4	2	2	0	0,0
	5+	-	-	-	-
Voitsberg	1	159	52	107	67,3
	2	107	69	38	35,5
	3	32	21	11	34,4
	4	7	4	3	42,9
	5+	5	5	0	0,0

1) 1 = erstes Kind, 2 = zweites Kind, 3 = drittes Kind, 4 = viertes Kind, 5+ = fünftes, sechstes,... Kind, 2) Unehelichenquote; Quelle: Statistik Austria, Natürliche Bevölkerungsbewegung 2025; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Tabelle VI (Fortsetzung)

Steiermark: Lebendgeborene 2025 nach Geburtenfolge, Legitimität und Bezirken					
Bezirk	Geburten- folge ¹⁾	insg.	ehelich	unehel.	in %
Weiz	1	310	132	178	57,4
	2	267	154	113	42,3
	3	73	51	22	30,1
	4	22	18	4	18,2
	5+	10	7	3	30,0
Murtal	1	218	109	109	50,0
	2	186	98	88	47,3
	3	54	36	18	33,3
	4	18	13	5	27,8
	5+	8	6	2	25,0
Bruck-Mürzzuschlag	1	290	138	152	52,4
	2	206	127	79	38,3
	3	84	51	33	39,3
	4	24	16	8	33,3
	5+	15	11	4	26,7
Hartberg-Fürstenfeld	1	317	141	176	55,5
	2	234	138	96	41,0
	3	65	44	21	32,3
	4	14	11	3	21,4
	5+	14	12	2	14,3
Südoststeiermark	1	263	93	170	64,6
	2	192	107	85	44,3
	3	57	40	17	29,8
	4	24	17	7	29,2
	5+	6	5	1	16,7
Steiermark	1	4.724	2.336	2.388	50,6
	2	3.436	2.163	1.273	37,0
	3	1.038	728	310	29,9
	4	302	224	78	25,8
	5+	180	129	51	28,3

1) 1 = erstes Kind, 2 = zweites Kind, 3 = drittes Kind, 4 = viertes Kind, 5+ = fünftes, sechstes,... Kind, 2) Unehelichenquote; Quelle: Statistik Austria, Natürliche Bevölkerungsbewegung 2025; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Tabelle V

Steiermark: Säuglingssterblichkeitsraten ¹⁾ in 5-Jahresschnitten nach Bezirken			
Bezirk	2011/2015	2016/2020	2021/2025
Graz-Stadt	3,3	3,2	4,2
Deutschlandberg	1,6	2,4	0,0
Graz-Umgebung	2,9	2,1	1,6
Leibnitz	3,3	1,6	1,7
Leoben	2,3	1,8	0,5
Liezen	4,4	2,0	2,5
Murau	2,5	6,3	0,9
Voitsberg	1,5	2,1	2,4
Weiz	1,9	1,8	2,5
Murtal	4,2	2,4	1,6
Bruck-Mürzzuschlag	2,1	1,5	2,9
Hartberg-Fürstenfeld	1,5	1,7	2,0
Südoststeiermark	2,7	1,3	0,7
Steiermark	2,8	2,3	2,5
Österreich	3,2	3,0	2,8

1) Gestorbene im 1. Lebensjahr pro 1.000 Lebendgeborene.

Quelle: Statistik Austria, Natürliche Bevölkerungsbewegung;

Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Tabelle VI

Steiermark: Nuptialstatistik in absoluten Zahlen 1971 - 2025								
Jahr	Eheschließungen insgesamt			Ehelösungen				Ehe- schlie- bungs- über- schuss (+) bzw. - defizit (-)
	insges.	davon		insges.	davon durch			
		Erst- ehen ¹⁾	Wieder- ver- ehel. ²⁾		Tod ³⁾	Schei- dung	Aufhe- bung/ Nicht- erklä- rung	
1971	7.540	6.139	1.401	7.582	6.127	1.451	4	-42
1972	9.287	7.712	1.575	7.422	5.943	1.479	-	1.865
1973	7.505	6.034	1.471	7.217	5.897	1.319	1	288
1974	7.614	6.165	1.449	7.359	5.880	1.478	1	255
1975	7.561	6.194	1.367	7.595	6.142	1.452	1	-34
1976	7.304	5.899	1.405	7.400	5.919	1.479	2	-96
1977	7.202	5.882	1.320	7.413	5.807	1.605	1	-211
1978	7.179	5.792	1.387	7.596	5.864	1.732	-	-417
1979	7.017	5.586	1.431	7.519	5.670	1.849	-	-502
1980	7.120	5.784	1.336	7.581	5.739	1.842	-	-461
1981	7.288	5.904	1.384	7.537	5.730	1.807	-	-249
1982	7.031	5.702	1.329	7.641	5.709	1.932	-	-610
1983	8.711	7.246	1.465	7.418	5.512	1.904	2	1293
1984	7.016	5.634	1.382	7.205	5.418	1.787	-	-189
1985	6.682	5.269	1.413	7.320	5.421	1.899	-	-638
1986	6.719	5.321	1.398	7.244	5.371	1.872	1	-525

Tabelle VI (Fortsetzung)

Steiermark: Nuptialstatistik in absoluten Zahlen 1971 - 2025								
Jahr	Eheschließungen insgesamt			Ehelösungen				Ehe- schlie- ßungs- über- schuss (+) bzw. - defizit (-)
	insges.	davon		insges.	davon durch			
		Erste- hen ¹⁾	Wieder- ver- ehel. ²⁾		Tod ³⁾	Schei- dung	Aufhe- bung/ Nicht. erklä- rung	
1987	11.618	9.776	1.842	7.210	5.240	1.970	-	4408
1988	5.083	3.739	1.344	6.909	4.977	1.932	-	-1826
1989	5.994	4.542	1.452	6.943	4.920	2.022	1	-949
1990	6.321	4.909	1.412	7.132	4.954	2.178	-	-811
1991	6.027	4.544	1.483	6.972	4.948	2.024	-	-945
1992	6.218	4.688	1.530	6.950	4.844	2.105	1	-732
1993	6.018	4.503	1.515	7.051	4.893	2.155	3	-1033
1994	6.013	4.507	1.506	6.990	4.810	2.179	1	-977
1995	6.069	4.562	1.507	7.105	4.750	2.354	1	-1036
1996	6.124	4.522	1.602	7.192	4.699	2.487	6	-1.068
1997	6.083	4.430	1.653	7.118	4.628	2.484	6	-1035
1998	5.569	4.003	1.566	6.926	4.515	2.409	2	-1357
1999	5.503	3.877	1.626	7.105	4.615	2.485	5	-1602
2000	5.473	3.806	1.667	7.181	4.607	2.567	7	-1708
2001	4.818	3.286	1.532	7.073	4.382	2.682	9	-2255
2002 ⁴⁾	5.028	3.348	1.680	7.058	4.336	2.722	-	-2.030
2003 ⁴⁾	4.948	3.324	1.624	6.856	4.426	2.419	11	-1908
2004	5.109	3.362	1.747	6.902	4.325	2.565	12	-1793
2005	5.476	3.459	2.017	6.817	4.287	2.516	14	-1341
2006	5.307	3.415	1.892	6.790	4.285	2.490	15	-1483
2007	5.090	3.418	1.672	7.203	4.373	2.822	8	-2113
2008	4.891	3.247	1.644	7.086	4.464	2.616	6	-2.195
2009	4.966	3.329	1.637	7.084	4.500	2.580	4	-2118
2010	5.263	3.587	1.676	6.709	4.415	2.292	2	-1446
2011	5.161	3.559	1.602	6.820	4.435	2.373	12	-1659
2012	5.481	3.875	1.606	6.606	4.400	2.199	7	-1125
2013	5.022	3.503	1.519	6.526	4.409	2.108	9	-1504
2014	5.190	3.654	1.536	6.622	4.394	2.226	2	-1.432
2015	6.150	4.315	1.835	6.892	4.776	2.113	3	-742
2016	6.070	4.242	1.828	6.926	4.894	2.030	2	-856
2017	6.124	4.313	1.811	7.096	5.074	2.019	3	-972
2018	6.389	4.478	1.911	7.170	5.045	2.124	1	-781
2019	6.476	4.452	2.024	7.047	4.953	2.093	1	-571
2020	5.757	4.049	1.708	7.650	5.640	2.005	5	-1.893
2021	5.737	4.209	1.528	7.327	5.364	1.956	7	-1.590
2022	6.730	4.805	1.925	7.363	5.441	1.905	17	-633
2023	6.351	4.560	1.791	7.156	5.222	1.902	32	-805
2024	6.600	4.763	1.837	6.895	5.024	1.871	-	-295

Tabelle VI (Fortsetzung)

Steiermark: Nuptialstatistik in absoluten Zahlen 1971 - 2025								
Jahr	Eheschließungen insgesamt			Ehelösungen				Eheschließungsüberschuss (+) bzw. -defizit (-)
	insges.	davon		insges.	davon durch			
		Erstehen ¹⁾	Wiederverehel. ²⁾		Tod ³⁾	Scheidung	Aufhebung/ Nicht. erklärung	
2025	6.275	4.585	1.690	7.000	4.927	2.072	1	-725

¹⁾Beide Partner vor der Eheschließung ledig, ²⁾Mindestens ein Partner vor der Eheschließung nicht ledig (geschieden bzw. verwitwet), ³⁾Sterbefälle verheirateter Personen, ⁴⁾revidierte Scheidungszahl;

Quelle: Statistik Austria (Demogr. Jahrb., Natürl. Bev.bew.; Bearb.: Landesstatistik Steiermark)

Tabelle VII

Steiermark: Kennzahlen zur Fruchtbarkeit 1961 bis 2025										
Jahr	Geburtenziffer ¹⁾	Unehelichenrate ²⁾	Geburtenbilanzziffer ³⁾	Allgemeine Fruchtbarkeitsrate ⁴⁾	Gesamtfruchtbarkeitsrate ⁵⁾	Bruttoreproduktionsrate ⁶⁾	Nettoreproduktionsrate ⁷⁾	Durchschn. Fruchtbarkeitsalter der Frauen	15-44 jähr. Frauen in % aller Frauen	Sexualproportion 15 – unter 50 Jahre ⁸⁾
1961	20,0	15,0	8,7	98,9	2,98	1,45	1,38	27,6	38,7	937
1963	20,2	13,7	8,3	99,2	3,05	1,48	1,41	27,4	39,1	947
1965	18,7	13,6	6,6	92,5	2,86	1,39	1,33	27,3	38,1	961
1967	17,9	13,7	5,6	90,6	2,75	1,34	1,28	27,0	37,9	976
1969	17,1	15,0	4,4	88,6	2,64	1,29	1,23	26,7	37,1	982
1971	15,1	15,8	3,0	78,7	2,32	1,13	1,09	26,7	36,9	993
1973	13,3	16,7	1,6	68,8	2,02	0,98	0,95	26,5	37,2	1.008
1975	12,8	17,0	0,6	65,1	1,90	0,92	0,89	26,3	37,8	1.020
1977	11,8	18,5	0,1	58,6	1,69	0,82	0,8	26,1	38,7	1.026
1978	11,6	19,6	-0,2	56,8	1,64	0,80	0,78	26,1	39,3	1.025
1979	11,8	22,6	0,2	56,4	1,63	0,79	0,77	26,0	40,0	1.020
1980	12,2	23,6	0,4	57,5	1,65	0,80	0,79	26,1	40,6	1.016
1981	12,3	26,0	0,5	57,2	1,63	0,79	0,78	26,1	41,2	1.015
1982	12,5	28,8	0,8	57,4	1,63	0,79	0,77	26,1	41,8	1.017
1983	11,9	30,0	0,1	53,9	1,52	0,74	0,73	26,2	42,3	1.018
1984	11,6	28,9	0,2	52,2	1,46	0,71	0,7	26,2	42,5	1.019
1985	11,5	29,7	0,1	52,1	1,44	0,70	0,69	26,3	42,4	1.020
1986	11,2	31,7	-0,1	51,0	1,39	0,68	0,67	26,4	42,3	1.022
1987	11,3	31,6	0,2	51,2	1,40	0,68	0,67	26,6	42,3	1.023
1988	11,3	29,0	0,5	51,6	1,40	0,68	0,67	26,4	42,3	1.024
1989	11,2	31,5	0,3	51,1	1,39	0,68	0,67	26,7	42,2	1.027
1990	11,4	32,6	0,7	51,9	1,42	0,69	0,68	26,9	42,2	1.030
1991	11,7	35,6	1,0	53,5	1,47	0,71	0,71	26,9	42,3	1.035
1992	11,6	35,2	1,0	53,1	1,46	0,71	0,7	27,0	42,2	1.038
1993	11,3	36,9	0,8	51,9	1,44	0,70	0,69	27,0	42,1	1.040

Tabelle VII (Fortsetzung)

Steiermark: Kennzahlen zur Fruchtbarkeit 1961 bis 2025										
Jahr	Gebur- tenzif- fer ¹⁾	Unehe- lichen- rate ²⁾	Gebur- tenbi- lanz- ziffer ³⁾	Allge- meine Frucht- bar- keits- rate ⁴⁾	Ge- samt- frucht- bar- keits- rate ⁵⁾	Brutto- reprod- ukti- ons- rate ⁶⁾	Netto- reprod- ukti- ons- rate ⁷⁾	Durch- schn. Frucht- bar- keitsal- ter der Frauen	15-44 jähr. Frauen in % al- ler Frauen	Sexual- propor- tion 15 – unter 50 Jahre ⁸⁾
1994	10,9	37,0	0,8	50,5	1,41	0,69	0,68	27,2	41,9	1.041
1995	10,3	38,4	0,1	47,8	1,35	0,66	0,65	27,4	41,8	1.042
1996	10,5	38,0	0,3	48,7	1,40	0,68	0,67	27,5	41,7	1.041
1997	9,9	38,7	-0,3	46,0	1,35	0,66	0,65	27,6	41,7	1.040
1998	9,4	39,0	-0,6	43,9	1,31	0,64	0,63	27,8	41,7	1.039
1999	9,1	40,7	-0,9	42,5	1,29	0,63	0,62	27,8	41,6	1.038
2000	9,0	41,7	-0,8	42,3	1,30	0,63	0,62	28,0	41,4	1.038
2001	8,4	43,5	-1,2	39,8	1,23	0,60	0,59	28,2	41,2	1.039
2002	8,8	43,1	-0,9	41,8	1,30	0,63	0,62	28,4	40,9	1.041
2003	8,7	45,1	-1,2	41,6	1,30	0,63	0,63	28,6	40,8	1.041
2004	8,8	45,9	-0,9	42,1	1,32	0,64	0,63	28,8	40,6	1.040
2005	8,7	46,6	-0,8	42,2	1,32	0,64	0,64	28,9	40,3	1.041
2006	8,6	45,8	-1,0	41,8	1,31	0,64	0,63	29,2	40,0	1.042
2007	8,4	47,9	-1,0	41,6	1,30	0,63	0,63	29,3	39,7	1.042
2008	8,5	47,7	-1,2	42,3	1,32	0,64	0,64	29,4	39,3	1.042
2009	8,4	47,7	-1,6	42,5	1,32	0,64	0,64	29,6	38,8	1.042
2010	8,6	49,5	-1,2	43,8	1,36	0,66	0,66	29,7	38,4	1.041
2011	8,4	48,6	-1,2	43,4	1,33	0,65	0,64	30,0	37,9	1.043
2012	8,6	50,3	-1,4	44,7	1,36	0,66	0,65	30,0	37,5	1.042
2013	8,5	49,9	-1,2	45,0	1,35	0,66	0,65	30,1	37,1	1.043
2014	8,6	50,6	-1,2	45,9	1,36	0,66	0,66	30,2	36,6	1.045
2015	9,1	49,6	-1,4	49,4	1,45	0,70	0,7	30,4	36,3	1.052
2016	9,1	48,5	-0,9	49,8	1,44	0,70	0,7	30,5	35,9	1.058
2017	9,2	49,2	-1,2	51,1	1,46	0,71	0,71	30,6	35,5	1.056
2018	8,9	48,8	-1,3	49,9	1,42	0,69	0,69	30,7	35,2	1.055
2019	8,8	46,8	1,4	49,8	1,41	0,69	0,68	30,9	34,9	1.055
2020	8,8	48,1	-2,8	49,9	1,41	0,69	0,68	30,7	34,7	1.054
2021	9,1	48,6	-1,7	52,1	1,47	0,71	0,71	30,9	34,5	1.057
2022	8,5	48,5	-2,8	48,6	1,38	0,67	0,66	30,9	34,5	1.057
2023	8,2	45,9	-2,5	47,0	1,33	0,65	0,64	30,9	34,5	1.057
2024	7,8	44,3	-2,6	45,0	1,28	0,62	0,62	31,0	34,4	1.056
2025	7,6	42,4	-3,0	44,0	1,26	0,61	0,61	31,0	34,2	1.052

¹⁾Geburtenziffer: Lebendgeborene pro 1.000 der Bevölkerung, ²⁾Unehelichenrate: Unehelichgeborene in Prozent der Lebendgeborenen insgesamt, ³⁾Geburtenbilanzziffer: Lebendgeborene minus Gestorbene pro 1.000 der Bevölkerung, ⁴⁾Allgemeine Fruchtbarkeitsziffer: Lebendgeborene pro 1.000 15 – unter 45 jährige Frauen, ⁵⁾Gesamtfruchtbarkeitsrate: Kinder pro Frau; ⁶⁾Bruttoreproduktionsrate: Töchter pro Frau, ⁷⁾Nettoreproduktionsrate: Töchter pro Frau unter Einbeziehung der Sterblichkeitsverhältnisse,

⁸⁾Männer pro 1.000 Frauen in der Altersgruppe der 15- bis unter 50-Jährigen

Quelle: Statistik Austria, Demogr. Indikatoren für Stmk. 1961–2025;

Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Tabelle VIII

Steiermark: Nuptialstatistik in absoluten Zahlen – Eheschließungen und Ehescheidungen nach Bezirken								
Bezirk	2022		2023		2024		2025	
	Eheschließungen	Scheidungen	Eheschließungen	Scheidungen	Eheschließungen	Scheidungen	Eheschließungen	Scheidungen
Graz-Stadt	1.593	439	1.584	452	1.609	456	1.643	527
Deutschlandberg	352	114	316	91	312	92	312	69
Graz-Umgebung	930	249	864	255	873	248	795	270
Leibnitz	491	154	459	142	506	120	450	167
Leoben	338	97	268	121	300	117	304	101
Liezen	445	106	402	100	395	112	386	122
Murau	125	31	106	37	116	40	110	44
Voitsberg	271	78	261	93	284	95	237	94
Weiz	527	137	444	162	481	133	474	123
Murtal	348	99	334	98	350	115	332	118
Bruck-Mürzzuschlag	469	163	453	129	503	129	434	169
Hartberg-Fürstenfeld	438	119	472	114	472	113	419	143
Südoststeiermark	403	119	388	108	399	101	379	125
Steiermark	6.730	1.905	6.351	1.902	6.600	1.871	6.275	2.072
Österreich	47.482	13.997	45.855	14.721	45.810	14.963	45.537	15.217

Quelle: Statistik Austria, Natürliche Bevölkerungsbewegung; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Tabelle IX

Steiermark: Nuptialstatistik in relativen ¹⁾ Zahlen – Eheschließungen und Ehescheidungen nach Bezirken								
Bezirk	2022		2023		2024		2025	
	Heiratsziffer	Scheidungs-ziffer	Heiratsziffer	Scheidungs-ziffer	Heiratsziffer	Scheidungs-ziffer	Heiratsziffer	Scheidungs-ziffer
Graz-Stadt	5,4	1,5	5,3	1,5	5,3	1,5	5,4	1,7
Deutschlandberg	5,8	1,9	5,2	1,5	5,1	1,5	5,1	1,1
Graz-Umgebung	5,8	1,5	5,3	1,6	5,3	1,5	4,8	1,6
Leibnitz	5,7	1,8	5,3	1,6	5,8	1,4	5,1	1,9
Leoben	5,7	1,6	4,5	2,0	5,1	2,0	5,2	1,7
Liezen	5,6	1,3	5,0	1,3	5,0	1,4	4,9	1,5
Murau	4,6	1,1	3,9	1,4	4,3	1,5	4,1	1,6
Voitsberg	5,3	1,5	5,1	1,8	5,5	1,9	4,6	1,8
Weiz	5,7	1,5	4,8	1,8	5,2	1,4	5,1	1,3
Murtal	4,9	1,4	4,7	1,4	4,9	1,6	4,6	1,7
Bruck-Mürzzuschlag	4,8	1,7	4,6	1,3	5,2	1,3	4,5	1,7
Hartberg-Fürstenfeld	4,8	1,3	5,2	1,3	5,2	1,2	4,6	1,6
Südoststeiermark	4,8	1,4	4,6	1,3	4,8	1,2	4,5	1,5
Steiermark	5,3	1,5	5,0	1,5	5,2	1,5	4,9	1,6
Österreich	5,2	1,5	5,0	1,6	5,0	1,6	4,9	1,7

1) auf 1.000 der Bevölkerung.

Quelle: Statistik Austria, Natürliche Bevölkerungsbewegung, Statistik des Bevölkerungsstandes Jahresdurchschnitt;

Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

STEIERMARK / ÖSTERREICH

Vornamenstatistik 2025

1 Einleitung

Im Jahr 2025 war in steirischen Familien 9.680-mal (= alle Geburten) die Entscheidung zu treffen, welchen Vornamen das erwartete Baby erhalten soll.

Seit 1984 - somit für 2025 zum 42. Mal - wertet die Statistik Austria aus den Geburtenbüchern die jährlich neu vergebenen ersten Vornamen aus.

Erfasst wurden dabei bis 2014 die Namensgebungen anlässlich der Geburt von Kindern mit österreichischer Staatsbürgerschaft, ab 2015 jedoch die Vornamen aller neugeborenen Kinder, rückwirkend wurden diese auch bis 2010 ausgewertet (Vergleich also nur bis 2010 und nicht mehr bis 1984 möglich).

Im Jahr 2025 wurden damit die Namen von 5.014 Knaben und von 4.666 Mädchen aus der Steiermark ausgewertet, in Summe um 258 weniger als im Jahr davor.

Die dabei erstellten Vornamensverzeichnisse werden den Standesämtern als Hilfsmittel für die Gebräuchlichkeitsprüfung nach dem Personenstandsgesetz zur Verfügung gestellt.

Die statistische Auswertung lässt unter anderem aktuelle Beliebheitstrends sowie regionale Unterschiede erkennen, da auch ein Vergleich zu den Vorjahren sowie das Österreichergebnis angeschlossen sind.

Die Rangtabellen enthalten die im Jahr 2025 vergebenen ersten Vornamen in **Originalschreibweise ohne Sonderzeichen**. Etymologisch verwandte Namen wurden somit nicht zusammengefasst, gleichlautende Vornamen

mit unterschiedlichen Sonderzeichen hingen schon.

Nicht dargestellt werden kann damit jedoch die langfristige Entwicklung der **Häufigkeit von Vornamen in der Gesamtbevölkerung**, da ja nur die Geburtenjahrgänge 1984-2014 (österreichische Staatsbürger) bzw. ab 2010 (alle) erfasst sind.

2 Steiermarkergebnis

Wie oft ein Vorname im entsprechenden Jahr vergeben wurde, ergibt eine Rangfolge der Beliebtheit.

Trendänderungen innerhalb der 40 häufigsten Namen sind im Rangvergleich der aktuellen Ergebnisse aus 2025 mit den Ergebnissen des Jahres 2024 und dem Mehrjahresergebnis 2010-2025 ersichtlich (siehe Tabelle 1).

Die Rangfolgen der Jahre 2025 und 2024 sowie das Mehrjahresergebnis 2010-2025 unterscheiden sich, wie in Tabelle 1 ersichtlich ist, abgesehen von wenigen Ausnahmen, nicht wesentlich voneinander. Insbesondere **bei den Spitzenplätzen** ist eine **hohe Konstanz** zu erkennen.

Bei den Knaben sind alle von den 2024 Top 10 platzierten Vornamen wieder unter den ersten zehn Rängen zu finden. Der Name **Jakob** hat 2025 mit 96 Nennungen wieder den ersten Platz inne – zum dritten Mal in Folge (2022: Platz 3, 2010-2025: Platz 3). Noah - Vorjahresdritter - ist 2025 mit 92 Nennungen auf Platz 2 zu finden. Maximilian und Felix (2024: Platz 4 bzw. Platz 6) folgen auf den Plätzen 3 und 4. Paul - Vorjahreszweiter – liegt nun auf Platz 5, gefolgt von Jonas (2024: Platz 10) und Elias (2024: Platz 4). Die letzten Top 10 - Plätze belegen der Name Leo (Platz 8) und Lukas (Platz 9) - beide 2024 auf Rang 7 sowie ex aequo auf Platz 10 die Knabennamen Leon (2024: Rang 9) und Matteo, welcher von Platz 17 2024 es erstmals in die Top 10 schaffte.

Tabelle 1

Steiermark: Die 40 häufigsten neu vergebenen Vornamen* des Jahres 2025 mit einem Rangvergleich zu 2024 und 2010-2025 ¹⁾											
Knaben						Mädchen					
2025	Rang		Vorname	Häufigkeit		2025	Rang		Vorname	Häufigkeit	
	2024 ¹⁾	2010-2025 ¹⁾		absolut	in %		2024 ¹⁾	2010-2025 ¹⁾		absolut	in %
1	1	3	Jakob	96	1,91	1	2	2	Marie	81	1,74
2	3	17	Noah	92	1,83	2	4	9	Emilia	80	1,71
3	4	1	Maximilian	88	1,76	3	4	7	Valentina	72	1,54
4	6	7	Felix	87	1,74	4	8	1	Anna	71	1,52
5	2	2	Paul	85	1,70	5	3	4	Emma	68	1,46
6	10	5	Jonas	82	1,64	6	1	5	Mia	66	1,41
7	4	10	Elias	76	1,52	7	4	11	Sophia	64	1,37
8	7	20	Leo	74	1,48	8	8	6	Johanna	62	1,33
9	7	4	Lukas	72	1,44		13	12	Sophie	62	1,33
10	9	11	Leon	71	1,42	10	23	28	Ella	56	1,20
	17	25	Matteo	71	1,42	11	7	3	Lena	52	1,11
12	12	6	Tobias	59	1,18	12	11	24	Nora	51	1,09
13	11	15	Fabian	56	1,12	13	20	16	Lara	50	1,07
14	20	12	Julian	54	1,08	14	14	21	Luisa	48	1,03
	13	16	Moritz	54	1,08		17	13	Leonie	47	1,01
16	18	8	Alexander	52	1,04		17	20	Lina	47	1,01
	38	44	Emil	52	1,04	17	-	46	Elina	46	0,99
19	15	13	Luca	52	1,04		12	8	Laura	45	0,96
	19	26	Valentin	51	1,02	18	21	42	Olivia	45	0,96
20	26	41	Anton	49	0,98	20	32	26	Amelie	41	0,88
	22	14	Florian	49	0,98	21	37	33	Helena	40	0,86
23	24	35	Liam	49	0,98		15	38	Antonia	38	0,81
	14	38	Theo	48	0,96	22	10	14	Lea	38	0,81
24	24	19	Simon	47	0,94	24	24	32	Miriam	35	0,75
25	22	23	Lorenz	46	0,92		43	56	Livia	33	0,71
26	38	21	Raphael	44	0,88	25	37	25	Magdalena	33	0,71
27	15	9	David	43	0,86		21	35	Valerie	33	0,71
28	57	40	Gabriel	40	0,80	28	16	10	Hannah	32	0,69
	31	47	Luis	40	0,80		24	44	Mila	32	0,69
30	27	51	Leopold	39	0,78		33	-	Paulina	32	0,69
31	31	27	Samuel	37	0,74	31	41	52	Florentina	31	0,66
32	30	37	Fabio	36	0,72	32	52	-	Rosalie	30	0,64
	31	43	Jonathan	36	0,72		52	23	Hanna	29	0,62
35	35	45	Oliver	36	0,72		48	-	Charlotte	29	0,62
	43	46	Finn	35	0,70	33	26	19	Elena	29	0,62
37	20	31	Johannes	35	0,70		26	39	Paula	29	0,62
	29	54	Oskar	33	0,66		26	31	Isabella	28	0,60
38	49	38	Max	32	0,64	37	33	17	Katharina	28	0,60
	54	32	Benjamin	31	0,62		-	27	Nina	28	0,60
39	53	-	Ferdinand	31	0,62		54	-	Aurelia	25	0,54
	45	-	Mateo	31	0,62		43	-	Fiona	25	0,54
	28	22	Matthias	31	0,62	40	26	-	Lia	25	0,54
							-	-	Maja	25	0,54
							35	50	Rosa	25	0,54
							19	29	Theresa	25	0,54

¹⁾unter den ersten 60 am häufigsten neu vergebenen Vornamen, *erste Vornamen in Originalschreibweise ohne Sonderzeichen;

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark

Bei den Mädchen sind 8 der Top 10 Namen des Jahres 2024 im Jahr 2025 wieder unter den ersten 10 zu finden, wobei diesmal nicht Mia, sondern **Marie** mit 81 Nennungen den **ersten Platz** einnimmt (Marie war in den Jahren 2019-2022 bereits beliebtester Vorname). Dahinter folgen die Namen **Emilia** (80 Nennungen) und **Valentina** (72 Nennungen). Anna - Siegerin der Mehrjahresauswertung 2010-2025 - findet man mit Platz 4 wieder auf den vorderen Rängen (2024: Platz 8) und Emma – Vorjahresdritte - liegt 2025 nun auf dem 5. Rang. Die Vorjahressiegerin Mia hingegen belegt den 6. Platz. Rang 7 wird von Sophia eingenommen. Johanna und Sophie teilen sich den 8. Rang (2024: Platz 8 bzw. 13). Ella hat es von Platz 23 im Jahr 2024 auf Platz 10 geschafft und rundet somit die Top 10 ab.

Tendenziell kann man feststellen, dass eine Änderung der Präferenz in Bezug auf die Namensgebung in der Bevölkerung einem eher längerfristigen Wandel ausgesetzt ist. Nur bei wenigen Namen lassen sich auch kurzfristig eindeutige Trends ausmachen, denn die in den meisten Fällen nur relativ geringen Schwankungen dürften bei diesen vergleichsweise geringen Besetzungszahlen eher zufälliger Natur sein.

2.1 Knaben und Allgemeines

In der Steiermark rangiert an der Spitze der häufigsten Bubennamen 2025 wie bereits erwähnt der Name **Jakob**. Dieser Name erzielte bereits 2014, 2019, 2023 und 2024 den ersten Platz und war seit 2013 stets in den Top 10 vertreten. In der Mehrjahreswertung 2010-2025 ist er auf Platz 3 zu finden. Auf dem **zweiten Platz** liegt 2025 **Noah**, der 2021 erstmals in den Top 10 auf Platz 7 zu finden war, 2022 und 2023 bereits auf Platz vier und im Vorjahr 2024 an dritter Stelle. In der Mehrjahreswertung 2010-2025 befindet sich dieser Name auf Platz 17. An **dritter Stelle** befindet

sich der Name **Maximilian**, der seit 2010 ununterbrochen unter den Top 10 zu finden war – 2014 und 2017 sogar auf Platz 1, sowie 2011, 2015 und 2019 auf Platz 2, 2018 und 2020 auf Platz 3. In der Mehrjahresauswertung 2010-2025 führt der Name Maximilian sogar die Top 10 an.

Der im Jahr 2018 sowie 2022 zweitplatzierte **Felix** ist nach 2024 auf Platz 6 nun auf Platz 4 anzutreffen. In der Mehrjahresauswertung von 2010-2025 nimmt dieser Name Rang 7 ein.

Der Name **Paul** (2024: Platz 2, Mehrjahresauswertung 2010-2025: Platz 2) kommt diesmal im Ranking auf Platz 5 zu liegen. Paul ist seit 2014 immer wieder auf den vorderen Rängen zu finden – 2018, 2020 bis 2022 sogar auf Platz 1.

Der Name **Jonas**, 2024 auf Platz 10, verbesserte sich auf den 6. Rang. In der Mehrjahresauswertung 2010-2025 liegt dieser Name auf Rang 5. Platz 7 hat der Vorjahresvierte **Elias** inne. Dieser Name ist seit 2015 durchgehend in den Top 10 vertreten, befand sich aber überwiegend auf den hinteren Rängen (2010-2025: Rang 10).

Leo befindet sich 2025 an der 8. Stelle der vergebenen männlichen Vornamen. In den letzten Jahren hat dieser Name immer mehr an Beliebtheit gewonnen. 2010 befand sich dieser Name noch auf Platz 42, pendelte dann zwischen dem 20. und 28. Platz. 2018 war er nach 2011 wieder auf Platz 20 zu finden, danach auf den Plätzen 16, 11, 16 und 15. 2023 war der Name Leo erstmals unter den Top 10 auf Platz 5. Für die Mehrjahreswertung bedeutet das den 20. Platz. Der neuntplatzierte Name **Lukas** hingegen war seit 2010 bereits oft auf den vorderen Plätzen anzutreffen (Platz 2 in den Jahren 2010 und 2012 und Platz 3 in den Jahren 2011, 2013, 2014 und 2019), 2024 jedoch auf Platz 7. In der Mehrjahresauswertung 2010- 2025 nimm Lukas den Platz 4 ein.

Den 10. Platz teilen sich die Namen **Leon** (2024 Rang 9, 2010-2025 Rang 11) und **Matteo**. Der Vorname Matteo lag im Vorjahr noch auf Rang 17 und schaffte es 2025 erstmals unter die Top 10, seit 2019 unter den Top 20 und im Jahr 2011 noch auf Rang 53 gelegen. In der Mehrjahresauswertung rangiert er auf dem 25. Platz.

Fast alle 40 häufigsten neu vergebenen Vornamen bei den Knaben in der Steiermark sind auch in den Top 60 des Mehrjahresvergleichs 2010-2025 zu finden, **außer die Namen Ferdinand** und **Mateo**. Diese Namen dürften erst in letzter Zeit an Beliebtheit gewinnen bzw. gewonnen haben. Ferdinand war 2019 (Rang 55) erstmals unter den Top 60 (jetzt Platz 39, ebenso wie Mateo) und Mateo erstmals 2020 (Rang 53) unter den Top 60 zu finden.

Michael, einst immer auf Topplatzierungen anzutreffen (**in der alten Mehrjahreswertung 1984-2014 sogar auf Platz 1**), hat es 2025 wieder nicht in die Top 40 geschafft. An die einstige Beliebtheit konnte dieser Namen in den letzten 16 Jahren (2010-2025) nicht mehr anknüpfen. 2023 ist er wieder aus den Top 40 gefallen und 2025 nun sogar aus den Top 60 ausgeschieden. In der Mehrjahreswertung 2010-2025 liegt er auf Platz 28.

Fast alle Namen aus den Top 10 der alten Mehrjahreswertung haben diesbezüglich ähnliche Erfahrungen gemacht. Bis auf Lukas (Platz 9, 1984-2014 Platz 5) und Florian (Platz 20, 1984-2014 Platz 8) ist kein einziger Name aus den Top 10 der Mehrjahreswertung 1984-2014 in den aktuellen Top 40 vertreten. In den Top 60 der diesjährigen Rangliste ist neben den bereits erwähnten Namen nur mehr Philipp (Platz 55) zu finden. Die restlichen Namen der Top 10 von 1984-2014 (Michael, Stefan, Thomas, Daniel, Patrick, Markus und Christoph) kommen in den aktuellen Top 60 nicht mehr vor.

Bezüglich der Daten der Mehrjahreswertung 1984-2014 ist allerdings zu erwähnen, dass die entsprechenden Vornamen hierbei phonetisch zusammengefasst wurden.

Auf der Beliebtheitskala hat der Name **David** 12 Ränge **eingebüßt** (2024 Platz 15, 2025 Platz 27) und fährt somit sein schlechtestes Ergebnis seit 2010 ein. Bis 2022 lag er größtenteils unter den Top 10 (2010-2025 Rang 9) und landete 2015 sogar auf dem ersten Platz. Der Name **Johannes** rutschte zum Vorjahr um 15 Plätze auf den 35. Rang ab (Mehrfjahreswertung Platz 31), der Name **Matthias** büßte 11 Ränge ein und befindet sich nun auf Rang 39, er war 2023 und 2024 auf Platz 28 anzutreffen und pendelte sonst um den 20. Platz (2010-2025 Platz 22). **Theo**, 2025 9 Ränge hinter 2024, befindet sich nun auf Platz 23 (2010-2025 Rang 38) anzutreffen. **Emilio** verschlechterte sich um 12 Plätze, fliegt somit aus den Top 40 und liegt nun auf dem 43. Rang, wobei hier zu sagen ist, dass Emilio erst seit 2021 unter den Top 60 anzufinden ist.

Namen, die **immer beliebter** werden, sind z.B. der Name **Emil**, steigerte sich dieser doch von 2024 auf 2025 um stolze 22 Ränge und liegt nun auf dem 16. Platz, was die bisherige Bestplatzierung des 32. Rangs deutlich übertrifft (Mehrfjahresauswertung Platz 44). Des Weiteren ist **Ferdinand** auch auf dem aufsteigenden Ast, erstmals - seit 2010 - im Jahr 2019 unter den Top 60, erreicht dieser Name jetzt Platz 39 (sein bisher bestes Ergebnis) und stieg somit zum Vorjahr um 14 Ränge auf. Der Name **Matteo** hat in den letzten Jahren auch stets an Beliebtheit gewonnen und sich um 7 Plätze auf den aktuell 10. Platz verbessert, was auch das beste Ergebnis bisher darstellt. Matteo ist seit 2019 in den Top 20 vertreten und liegt bei der Mehrjahresauswertung 2010- 2025 auf Rang 25.

Der Name **Gabriel** hatte 2024 mit Platz 57 einen „Durchhänger“ und konnte sich 2025 um

stolze 29 Ränge auf den 28. Platz verbessern, was das beste Ergebnis zumindest seit 2010 bedeutet (2010-2025 Rang 40). Ebenso legte der Name **Benjamin** nach einem kurzem Tief wieder 15 Plätze zu und kommt aktuell auf Rang 39 zu liegen (2010-2025 Rang 32). Ebenso konnten **Raphael** und **Max** 12 bzw. 11 Ränge gutmachen. Raphael liegt 2025 nun auf Platz 26 (2010-2025 Rang 21) und Max auf Platz 38, was bei ihm auch genau der Platzierung in der Mehrjahresauswertung entspricht.

Wiederum unterschiedlich fällt im Jahr 2025 die Konzentration der Vornamen bei den Knaben im Vergleich zu den Mädchen aus. So erhielten 44,3% der Buben (2024: 44,2%) Namen aus den Top 40, bei den Mädchen war dieser Prozentsatz mit 41,0% (2024: 39,0%) geringer. 1997 betrug dieses Verhältnis noch 77% zu 60%. Dies bestätigt weiterhin, dass bei beiden Geschlechtern die Kreativität in der Namensgebung auf lange Sicht zunimmt.

Die hohe Vielfalt der Namensgebung und der Unterschied zwischen den Geschlechtern ist auch erkennbar an der **Zahl der insgesamt verwendeten Namen**, diese beträgt 2025 bei den **Knaben 1.172** (alle verschiedenen Schreibweisen, von Aaron bis Zura) und bei den **Mädchen sogar 1.189** (von Aalin bis Zümra). Davon wurden allerdings jeweils knapp unter zwei Drittel aller Namen nur einmal vergeben (744 bei den Knaben und 748 bei den Mädchen). **Sehr seltene Namen** waren 2025 bei den Knaben z.B. Adriatik, Amando, Biel, Dayo, Diako, Elvis, Findus, Franjo, Giano, Jimmy und Nuhr sowie bei den Mädchen z.B. Anni, Belania, Betty, Gisu, Hope, Isa, Kinda, Milli, Odett, Ronida, Tünde und Watin.

Untersucht man die Vornamensgebung nach dem Anfangsbuchstaben des Namens, erhielten 2025 14,9% der Buben einen Vornamen, der mit „L“ beginnt, gefolgt von 12,2% mit „M“ und 9,5% mit „J“. Lediglich zwei der im

Jahr 2025 in der Steiermark geborenen bekamen einen Vornamen mit dem Anfangsbuchstaben „Q“ (Qasem und Quentin), weitere fünf mit Anfangsbuchstaben „X“ (Xaden und Xaver [4mal]). Bei 16,2% der Mädchen wurde ein Name gewählt, der mit „L“ beginnt, gefolgt von 13,9% mit „M“, 12,3% mit „A“ und 11,1% mit „E“. Anders als 2024 wurde 2025 kein Name mit Anfangsbuchstabe „Q“ vergeben, Namen mit Anfangsbuchstabe „X“ sehr wohl und zwar bei sechs Mädchen (0,13%) (Xandria, Xenia [4mal] und Xenia-Dayanna).

Von 2008 bis 2014 konnten von uns auch die **Vornamen der Verstorbenen** ausgewertet werden, hier hat man sozusagen hauptsächlich die Vornamenstatistik der 20er und 30er Jahre des 20. Jahrhunderts abgebildet, die sich grundlegend von der heutigen unterscheidet. So machten bei **den Daten der Verstorbenen 2014** die ersten vier Vornamen **bei den Männern (Johann mit 10,3% vor Franz mit 10,1%, Josef mit 8,3% und Karl mit 5,3%)** in Summe 33,9%, also mehr als ein Drittel, aus, **bei den heute männlichen Neugeborenen werden diese Namen gerade einmal in 1,02% der Fälle vergeben**. 20 Buben haben 2025 in der Steiermark den Namen **Josef**, 19 Buben den Namen **Johann** bekommen. Die Männernamen Franz und Karl sind inzwischen ebenfalls nur mehr selten anzutreffen (Franz 8mal und Karl nur 4mal). Während Josef (Rang 55) und Johann (Rang 59) im Jahr 2025 noch unter den Top 60 zu finden sind, gehören Franz und Karl nicht dazu.

Bei den Frauen war die Situation ähnlich, jedoch nicht so deutlich ausgeprägt wie bei den Männern. Hier lag mit großem Abstand **Maria** mit 14,2% in Führung, gefolgt von **Anna** mit 5,7%, **Theresia** mit 3,3%, **Rosa** mit 2,6% und **Johanna** mit 2,5%; in Summe 28,4%. Im Gegensatz zu den Männern sind diese Vornamen heute teilweise immer noch sehr häufig und machen insgesamt 3,75% der Fälle aus: Anna

liegt mit 71 Nennungen auf Platz 4 und Johanna mit 62 Nennungen auf dem 8. Platz. Der Name Rosa wurde im Jahr 2025 25mal vergeben und befindet sich an der 40. Position. Die Namen Maria mit 14 Nennungen und Theresia mit nur 3 Nennungen liegen 2025 nicht innerhalb der Top 60. Inzwischen sind aber die abgewandelten Namen Marie und Theresa sehr gängig, wobei der Name Marie 2025 die Beliebtheitsliste an der Spitze anführt, während der Name Theresa im Vergleich zum Vorjahr um 21 Positionen abrutschte und nun an 40. Stelle liegt (2024 Platz 19, 2010-2025 Platz 29).

2.2 Mädchenname

Bei den neu vergebenen Mädchennamen im Jahr 2025 zeigt sich, dass 8 von 10 Namen der Top 10 des Vorjahres auch in den aktuellen Top 10 vertreten sind, wobei der erstplatzierte Name mit 81 Nennungen diesmal **Marie** lautet (2024 auf Platz 2). Bis auf das Jahr 2015 (Platz 7) ist der Name Marie seit den Aufzeichnungen von 2010 jedes Jahr stets unter den fünf beliebtesten Vornamen gelegen, dabei war dieser Name in den Jahren 2019 bis 2022 bereits der beliebteste. In den Jahren 2013, 2014, 2016 und 2024 hatte Marie den 2. Rang inne, wodurch sich in Summe für die Mehrjahresauswertung 2010-2025 der 2. Platz ergibt.

Mit 80 Nennungen landet diesmal **Emilia** auf dem zweiten Platz. Dieser Name hat kontinuierlich an Beliebtheit gewonnen. Lag Emilia 2010 noch auf Rang 34, erreichte sie ein Jahr später bereits Rang 22 und ist seit 2016 durchgehend in den Top 10 vertreten, seit 2021 sogar unter den Top 4 mit den besten Ergebnissen als zweitbeliebtester Vorname in den Jahren 2022 und 2025. In der Mehrjahresauswertung liegt der Name auf Rang 9.

Auf dem Siegereppchen findet man noch die Vorjahresvierte **Valentina**. Der Name ist seit 2014 immer unter den Top 10 (ausgenommen 2017 – Rang 11), seit 2022 sogar stets in den

Top 5 und konnte im Jahr 2023 sogar den ersten Platz erreichen. In der Mehrjahresauswertung liegt dieser Name auf Rang 7

Die Mehrjahressiegerin **Anna** kommt auf dem vierten Rang zu liegen. Anna war einst der beliebteste Mädchenvorname und hatte in den Jahren von 2012 bis 2018 durchgehend den ersten Platz inne. 2019 und 2020 noch auf Platz 2 gelegen wurde Anna seit 2021 vom Stockerl gedrängt. Dahinter folgt der Name **Emma**, welcher seit 2012 stets zu den zehn beliebtesten Vornamen zählte (ausgenommen 2021 – Platz 11).

Die Vorjahressiegerin **Mia** rutschte 5 Ränge ab und belegt 2025 den 6. Platz und in der Mehrjahreswertung den fünften Platz. 2010 lag Mia noch auf Rang 19, seit 2012 (ausgenommen 2017 – Rang 12) unter den Top 10, meistens sogar unter den Top 5. Dahinter folgt mit 64 Nennungen der Name **Sophia** (2024 Rang 4).

Den achten Platz teilen sich die Namen **Johanna** und **Sophie**. Der im Mehrjahresvergleich auf Platz 12 gelegene Name Sophie schwankte die letzten Jahre meistens so um den 11. Platz, konnte aber bereits 2012 (Rang 4) und 2015 (Rang 5) Topplatzierungen erreichen. Der Name Johanna war zumindest seit 2010 eher auf den hinteren Rängen der Top 10 vertreten. Lebte jedoch zwischendurch auf und konnte 2018 und 2023 mit einem zweiten Platz glänzen.

Ella macht die Top 10 vollständig und erreicht zumindest seit 2010 ihre beste Platzierung im Vornamenranking. Bis 2015 auf den hintersten Rängen der Top 60 gelegen oder überhaupt gar nicht in den Top 60 gelistet, erreichte der Name Ella 2021 bereits den 14. Platz. Es folgten zweimal der 12. Platz und anschließend der 23. Rang, bevor diesmal der 10. Platz erreicht wurde. Dadurch ergibt sich für den immer be-

liebster werdenden Namen Ella für die Mehrjahresauswertung 2010-2025 der Platz Nummer 28.

Mädchenennamen, die 2025 auch (wieder) an **Beliebtheit gewannen**, waren wie zuvor erwähnt z.B. **Ella**, die 2024 noch auf Rang 23 lag und sich nun um 13 Ränge auf den zehnten Platz verbesserte. Ebenso konnte im Ranking der Name **Amelie** deutlich um 12 Ränge auf den 20. Platz aufsteigen. Zumindest seit 2010 liegt der Name meistens um den 30. Rang herum. Ausnahmen bilden die Jahre 2013, 2017 und 2025 in denen der Name noch beliebter war (Rang 19, 23 bzw. 20). Der Name **Helena** konnte auch um 16 Ränge zulegen und liegt nun auf dem 21. Rang, während er zumindest seit 2010 in der Regel konstant um den 30. Platz zu liegen kam (größere Abweichungen in den Jahren 2016, 2023 und 2024 mit den Rängen 37, 45 und 37). **Livia** verbesserte sich sogar um 18 Positionen auf Platz 25. 2013 schaffte es der Name mit Platz 59 unter die Top 60 um zwei Jahre später, ebenso wie im Jahr 2019, aus den Top 60 wieder hinauszufallen. 2020 noch auf Platz 59 gelegen gewann Livia danach stark an Beliebtheit (2021 – 44, 2022 – 40, 2023 – 29, 2024 – 43) und erreichte 2025 mit Platz 25 die zumindest seit 2010 bisher beste Platzierung, während sich der Name in der Mehrjahresauswertung noch auf Platz 56 befindet. Der Name **Magdalena** nach Platz 37 im Jahr 2024 nun um 12 Plätze auf den 25. Rang vorgerückt, liegt in ihrem Mehrjahreschnitt, um welchen sich der Name recht eng über die letzten Jahre bewegt (Ausnahmen im Jahr 2018 bzw. 2024 mit Rang 34 bzw. 37). Erst seit 2017 in den Top 60 vertreten konnte der Name **Rosalie** sich um 20 Ränge (größte Steigerung 2025) auf den jetzigen 32. Rang verbessern und erreicht somit das bisher beste Ergebnis. Bis auf die Jahre 2021, 2023 und 2025 (Rang 39, 34 und 32) war der Name Rosalie stets um Platz 50 angesiedelt. **Hanna** konnte sich nach einem drastischen Tiefwert

mit Platz 52 erholen und befindet sich 2025 auf den 33. Platz (2010-2025 Rang 23). Davor erreichte der Name Platzierungen zwischen dem 17. und 32. Rang. Ein weiterer Mädchenname, der zwar nicht auf den vorderen Rängen anzutreffen ist, aber doch immer häufiger vergeben wird, ist **Florentina**. Hatte Florentina bis 2017 noch zu kämpfen um in den Top 60 zu verweilen erreichte der Name 2019 bereits Platz 42, gefolgt von zwei schlechteren Jahren (Platz 50 bzw. 49). 2025 schließlich landete Florentina auf dem 31. Platz und stellte damit ihr bisher bestes Ergebnis (2022 – 36) ein. **Charlotte** (+15) und **Aurelia** (+14) sind zwei weitere Namen, die im Ranking deutlich aufstiegen und erst in den letzten 5 bis 7 Jahren den Sprung in die Top 60 schafften und sich an deren Ende angesiedelt waren. In der Mehrjahresauswertung 2010-2025 sind beide Namen nicht in den Top 60 gelistet. In der Mehrjahreswertung auf Platz 46 gelegen und im Jahr 2024 nicht einmal unter den Top 60 gelistet schaffte der Name **Elina** es sensationell auf den 17. Platz und überbietet dadurch deutlich ihre bisherige Bestplatzierung (2021 Rang 31).

An **Beliebtheit eingebüßt** hat 2025 mitunter der Name **Lea**, im Vorjahr noch am Ende der Top 10, nun auf dem 22. Platz. Ebenfalls wiederum 12 Ränge nach hinten gerutscht ist der Name **Hannah** (2023 Platz 10, 2024 Platz 16, 2025 Platz 28), während sich der Name Hanna wie bereits erwähnt steigern konnte. Der Name **Isabella** hat 11 Plätze eingebüßt und ist nun auf Platz 37 zu finden (vormals auf Platz 26), **Lia** fiel von Platz 26 auf Platz 40 und **Theresa** von Platz 19 ebenfalls auf Platz 40, was eine Verschlechterung um 21 Ränge bedeutet.

Allgemein zeigt sich bei den Mädchenennamen, dass altbewährte Namen noch immer gerne vergeben werden, im Gegensatz zu den Knaben. So sind bei den Mädchen mit drei Namen (Anna, Lena und Laura) mehr Namen aus den Top 10 der alten Mehrjahreswertung 1984-2014 unter den ersten 20 der Jahreswertung für

2025 zu finden. Julia, die Erstplatzierte der Mehrjahresauswertung 1984-2014, ist in den Top 40 nicht mehr zu finden (aktuell auf Platz 50), ebenso wie der Name Sarah (Drittplatzierte der Mehrjahresauswertung 1984-2014, 2025 nicht unter Top 60, 2024 Platz 46, 2023 Platz 33, 2022 Platz 54 und 2021 Platz 39). Katharina (Viertplatzierte der Mehrjahresauswertung 1984-2014) musste dieses Jahr vier Ränge einbüßen und liegt nun auf Platz 37. Lena und Laura, die die letzten zwei Plätze der Mehrjahresauswertung 1984-2014 innehatten, sind aktuell im Jahr 2025 auch auf den vorderen Rängen bzw. im Mittelfeld anzutreffen und zwar auf Platz 11 für den Namen Lena und auf Platz 18 für den Namen Laura.

Der Name Lisa (Zweitplatzierte der Mehrjahresauswertung 1984-2014) zählt 2025 zum vierten Mal nicht mehr zu den 60 häufigsten Vornamen der Steiermark, der Name Stefanie (Sechstplatzierte der Mehrjahresauswertung 1984-2014) war in den letzten 16 Jahren nicht mehr unter den Top 60 Platzierungen zu finden, Melanie (7. Platz im Zeitraum 1984-2014) das einzige Mal 2010 auf Platz 59 und Christina (8. Platz im Zeitraum 1984-2014) einmal 2012 auf Platz 39. Bei den Buben - zur

Erinnerung – sind nur Lukas und Florian auf einem der 20 vorderen Rängen platziert, nämlich auf den Plätzen 9 und 20. Ein weiterer Name aus den Top 10 der alten Mehrjahresauswertung 1984-2014 folgt auf der Position 55 (Philipp).

Auf der anderen Seite scheinen 11 der Top 20 Mädchennamen 2025 nicht in den Top 60 der alten Mehrjahresauswertung von 1984-2014 auf (Emilia, Emma, Mia, Sophia, Ella, Nora, Luisa, Lina, Elina, Olivia und Amelie), bei den Buben sind bis auf sieben (Noah, Leo, Matteo, Emil, Valentin, Anton und Liam) alle der 20 häufigsten Namen auch in der Mehrjahreswertung 1984-2014 ausgewiesen, wobei hier anzumerken ist, dass in der alten Mehrjahresauswertung phonetisch gleichklingende Namen zusammengefasst sind. Dennoch weist dies auf eine stärkere mittelfristige Dynamik bzw. eine größere Vielfalt bei den Mädchennamen hin.

In die Top 40 geschafft haben es diesmal (wieder) zehn Mädchennamen, wobei drei davon im Jahr 2024 nicht einmal in den Top 60 gelistet waren. Es handelt sich dabei um die Namen Elina (Platz 17), Nina (Platz 37) und Maja (Platz 40).

3 Österreich: Die beliebtesten Vornamen 2025

Tabelle 2

Österreich: Die 10 häufigsten neu vergebenen Vornamen 2025							
Knaben				Mädchen			
2025	2024	Name	in %	2025	2024	Name	in %
1	3	Noah	1,72	1	2	Emma	1,52
2	2	Paul	1,60	2	1	Emilia	1,50
3	5	Maximilian	1,55	3	3	Marie	1,40
4	1	Elias	1,52	4	6	Mia	1,23
5	4	Jakob	1,52	5	5	Sophia	1,18
6	6	Felix	1,40	6	4	Anna	1,15
7	10	Leo	1,35	7	7	Lena	1,12
8	7	Leon	1,29	8	8	Valentina	1,12
9	9	Jonas	1,24	9	10	Laura	1,01
10	11	Lukas	1,17	10	14	Johanna	0,98

Quelle Statistik Austria, Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Diese Liste (Tabelle 2) der bundesweit beliebtesten neu vergebenen Vornamen im Jahr 2025 hat zum Teil große Ähnlichkeit mit der steirischen Bestenliste. Tabelle 3, in der die Ränge

der jeweiligen Namen in Österreich bzw. der Steiermark gegenübergestellt sind, macht dies deutlich.

Tabelle 3

Österreich-Steiermark: Die 10 häufigsten neu vergebenen Vornamen 2025							
Knaben				Mädchen			
Öst.	Stmk.	Name	Abw.	Öst.	Stmk.	Name	Abw.
1	2	Noah	-1	1	5	Emma	-4
2	5	Paul	-3	2	2	Emilia	0
3	3	Maximilian	0	3	1	Marie	2
4	7	Elias	-3	4	6	Mia	-2
5	1	Jakob	4	5	7	Sophia	-2
6	4	Felix	2	6	4	Anna	2
7	8	Leo	-1	7	11	Lena	-4
8	10	Leon	-2	8	3	Valentina	5
9	6	Jonas	3	9	18	Laura	-9
10	9	Lukas	1	10	8	Johanna	2

Quelle Statistik Austria, Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Zwar kommen die topplatzierten Namen der Steiermark auch in den vorderen Rängen der Österreichwertung vor, aber die Reihenfolge ist sowohl bei den Mädchen als auch Buben durchaus unterschiedlich.

Österreichweit wurde **bei den Knaben** der Name **Noah** (in der Steiermark Platz 2) und **bei den Mädchen** der Name **Emma** (in der Steiermark Platz 5) am häufigsten vergeben. **Paul** und **Emilia** - in der Steiermark jeweils auf Platz 5 bzw. Platz 2 - liegen **österreichweit** auf **Platz 2**. Der in der Steiermark drittplatzierte Bubennamen **Maximilian** und der in der Steiermark erstplatzierte Mädchennamen **Marie** sind österreichweit auf **Platz 3** anzutreffen. Bei den Buben folgen im Österreich-ranking **Elias**, **Jakob** und **Felix** (Steiermark: Platz 7, Platz 1 und Platz 4). **Leo**, **Leon**, **Jonas** und **Lukas** runden die Top 10 in Österreich ab (in der Steiermark liegen sie auf den Plätzen 8, 10, 6 und 9). Bei den Mädchen sind die Namen **Mia**, **Sophia** und **Anna** auf den **Plätzen 4 bis**

6 (Steiermark: Platz 6, Platz 7 und Platz 4) vertreten. **Lena**, **Valentina**, **Laura** und **Johanna** machen hier die **Top 10 in Österreich komplett**. In der Steiermark findet man Lena und Laura bereits außerhalb der Top 10, nämlich auf den Plätzen 11 und 18. Der Name Valentina – österreichweit auf Platz 8 – hat in unserem Bundesland den dritten Platz inne. Der im Österreichranking auf Platz 10 gelegene Name Johanna kommt in der Steiermark auf dem 8. Platz zu liegen.

Im **Bundesländervergleich 2025** liegt bei den **Knaben** der bundesweit Erste, **Noah**, nur in **Wien** an erster Stelle. In Kärnten, Salzburg, der Steiermark und Vorarlberg ist dieser Name auf dem zweiten Platz zu finden, in Tirol auf Platz 3, in Niederösterreich auf Platz 5, in Oberösterreich auf Platz 6 und im Burgenland auf Platz 7.

Der Name **Paul** (bundesweit auf Platz 2) hat in **Burgenland**, **Oberösterreich** und **Tirol** den höchsten Anklang gefunden (hier Platz 1). In Niederösterreich liegt er an zweiter Stelle, in

Kärnten an dritter, in Vorarlberg an vierter, in der Steiermark an fünfter, in Salzburg an sechster und in der Bundeshauptstadt Wien an der zehnten Stelle. Der bundesweit drittplatzierte Name **Maximilian** war nur im Bundesland **Salzburg** Spitzenreiter, in drei Bundesländern auf Platz 3 (Kärnten, Oberösterreich und Steiermark), im Burgenland und in Niederösterreich an vierter Stelle, in Tirol und Wien an fünfter Stelle und in Vorarlberg abgeschlagen an der nur mehr 17. Stelle.

Der **Bubenname Jakob** - Namenssieger in der Steiermark, österreichweit auf Platz 5 – ist noch in **Kärnten** und **Niederösterreich** auf Platz 1 anzutreffen. In Oberösterreich auf Platz 2 gelegen liegt er in Salzburg an der dritten Stelle und im Burgenland an der fünften Stelle. In Tirol und Vorarlberg befindet er sich jeweils an der 8. Position, während er in Wien mit Platz 26 nicht einmal mehr in den Top 25 vertreten ist. In **Vorarlberg** ist **Emil** vor Noah und Theo der beliebteste Vorname im Jahr 2025.

Bei den **Mädchen** ist 2025 die **Österreichsiegerin Emma** in drei Bundesländern an der Spitze zu finden, und zwar in **Niederösterreich, Tirol** und **Vorarlberg**. In Kärnten nimmt sie den zweiten Platz ein, in Oberösterreich und Salzburg den dritten, in der Steiermark den fünften, in Wien den sechsten und im Burgenland schließlich den siebten Platz.

Die in der Österreichwertung **zweitplatzierte Emilia** nimmt ebenfalls in drei Bundesländern und zwar in **Burgenland, Kärnten** und **Wien** den ersten Platz ein. In weiteren drei Bundesländern - Niederösterreich, Oberösterreich und Steiermark - liegt sie an der zweiten Stelle, in Tirol an der dritten, in Salzburg an der vierten und in Vorarlberg an der fünften.

Der Mädchenname **Marie** - **österreichweit auf Platz 3** - wurde in **Oberösterreich, Salzburg** und wie bereits erwähnt in der **Steier-**

mark am häufigsten vergeben. In den westlichen Bundesländern Tirol und Vorarlberg kommt der Name auf Rang 4 zu liegen, in Niederösterreich auf Rang 5, in Burgenland und Kärnten auf Rang 7 und in der Bundeshauptstadt Wien auf Rang 11, wodurch Marie hier nicht mehr unter den Top 10 gelistet ist.

TABELLENANHANG: GEMEINDETABELLE

Natürliche Bevölkerungsbewegung 2025

Steirische Statistiken, Heft 5/2026

GEMEINDETABELLE

Steiermark: Geburten und Sterbefälle 2025 nach Gemeinden								
Bez./ Gem.Nr.	Bezirk/Gemeinde (Gebietsstand 2025)	Lebendgeburten		Sterbefälle		Geburtensaldo		Einwohner 2025 im Jahres- durch- schnitt
		abs.	auf 1.000 EW	abs.	auf 1.000 EW	abs.	auf 1.000 EW	
6	Steiermark	9.680	7,6	13.504	10,6	-3.824	-3,0	1.271.569
601	Graz-Stadt	3.006	9,8	2.403	7,9	603	2,0	305.902
603	Deutschlandsberg	419	6,9	714	11,7	-295	-4,8	61.030
60305	Frauental an der Laßnitz	24	7,5	62	19,5	-38	-11,9	3.186
60318	Lannach	26	7,1	32	8,7	-6	-1,6	3.673
60323	Pölfing-Brunn	6	3,9	30	19,3	-24	-15,4	1.554
60324	Preding	16	8,5	32	17,0	-16	-8,5	1.882
60326	St. Josef (Weststeiermark)	16	9,6	10	6,0	6	3,6	1.674
60329	St. Peter im Sulmtal	13	10,2	10	7,9	3	2,4	1.269
60341	Wettmannstätten	13	7,9	5	3,0	8	4,9	1.643
60344	Deutschlandsberg	72	6,1	146	12,5	-74	-6,3	11.709
60345	Eibiswald	28	4,5	84	13,6	-56	-9,1	6.166
60346	Groß Sankt Florian	35	8,6	49	12,0	-14	-3,4	4.081
60347	St. Martin im Sulmtal	19	6,3	33	11,0	-14	-4,7	2.993
60348	St. Stefan ob Stainz	29	7,9	29	7,9	0	0,0	3.660
60349	Schwanberg	33	7,5	44	10,0	-11	-2,5	4.419
60350	Stainz	62	7,0	90	10,2	-28	-3,2	8.830
60351	Wies	27	6,3	58	13,5	-31	-7,2	4.292
606	Graz-Umgebung	1.247	7,6	1.749	10,6	-502	-3,0	165.092
60608	Feldkirchen bei Graz	69	9,4	69	9,4	0	0,0	7.368
60611	Gössendorf	22	5,2	58	13,7	-36	-8,5	4.242
60613	Gratkorn	61	7,3	91	10,9	-30	-3,6	8.313
60617	Hart bei Graz	31	5,6	45	8,1	-14	-2,5	5.555
60618	Haselsdorf-Tobelbad	16	9,9	18	11,2	-2	-1,2	1.610
60619	Hausmannstätten	27	7,1	31	8,2	-4	-1,1	3.795
60623	Kainbach bei Graz	16	5,5	49	17,0	-33	-11,4	2.889
60624	Kalsdorf bei Graz	101	11,0	90	9,8	11	1,2	9.159
60626	Kumberg	17	4,3	30	7,7	-13	-3,3	3.916
60628	Laßnitzhöhe	26	8,9	87	29,9	-61	-21,0	2.908
60629	Lieboch	52	8,9	75	12,9	-23	-4,0	5.821
60632	Peggau	28	11,3	45	18,2	-17	-6,9	2.473
60639	St. Bartholomä	10	6,7	9	6,0	1	0,7	1.503
60641	St. Oswald bei Plankenwarth	7	5,5	13	10,2	-6	-4,7	1.279
60642	St. Radegund bei Graz	12	5,5	10	4,6	2	0,9	2.164
60645	Semriach	23	7,3	39	12,4	-16	-5,1	3.134
60646	Stattegg	11	3,7	33	11,0	-22	-7,3	3.007
60647	Stiwoll	5	7,3	5	7,3	0	0,0	686
60648	Thal	18	7,0	56	21,9	-38	-14,8	2.560
60651	Übelbach	14	6,8	39	18,9	-25	-12,1	2.059
60653	Vasoldsberg	26	5,4	68	14,2	-42	-8,8	4.790
60654	Weinitzen	10	3,6	24	8,7	-14	-5,1	2.746
60655	Werndorf	30	10,2	15	5,1	15	5,1	2.951
60656	Wundschuh	8	4,8	16	9,5	-8	-4,8	1.681
60659	Deutschnitz	37	8,3	28	6,3	9	2,0	4.441
60660	Dobl-Zwaring	37	9,7	66	17,2	-29	-7,6	3.829
60661	Eggersdorf bei Graz	69	9,4	55	7,5	14	1,9	7.355
60662	Fernitz-Mellach	40	8,1	30	6,1	10	2,0	4.945
60663	Frohnleiten	45	6,7	78	11,6	-33	-4,9	6.700
60664	Gratwein-Straßengel	74	5,8	122	9,6	-48	-3,8	12.772
60665	Hitzendorf	47	6,3	75	10,1	-28	-3,8	7.410
60666	Nestelbach bei Graz	17	6,2	31	11,3	-14	-5,1	2.732
60667	Raaba-Grumbach	42	8,2	29	5,7	13	2,5	5.106
60668	St. Marein bei Graz	32	8,5	30	8,0	2	0,5	3.745
60669	Seiersberg-Pirka	97	7,9	77	6,3	20	1,6	12.261

Natürliche Bevölkerungsbewegung 2025

Steirische Statistiken, Heft 5/2026

GEMEINDETABELLE

Steiermark: Geburten und Sterbefälle 2025 nach Gemeinden								
Bez./ Gem.Nr.	Bezirk/Gemeinde (Gebietsstand 2025)	Lebendgeburten		Sterbefälle		Geburtensaldo		Einwohner 2025 im Jahres- durch- schnitt
		abs.	auf 1.000 EW	abs.	auf 1.000 EW	abs.	auf 1.000 EW	
60670	Premstätten	70	9,7	113	15,7	-43	-6,0	7.190
610	Leibnitz	604	6,9	943	10,7	-339	-3,9	88.048
61001	Allerheiligen bei Wildon	13	8,0	35	21,7	-22	-13,6	1.616
61002	Arnfels	3	3,1	14	14,7	-11	-11,5	955
61007	Empersdorf	10	7,1	8	5,7	2	1,4	1.403
61008	Gabersdorf	10	7,6	8	6,1	2	1,5	1.312
61012	Gralla	18	6,1	54	18,4	-36	-12,2	2.943
61013	Großklein	9	4,0	22	9,9	-13	-5,8	2.227
61016	Heimschuh	13	6,5	28	14,1	-15	-7,5	1.990
61017	Hengsberg	15	9,5	14	8,9	1	0,6	1.576
61019	Kitzeck im Sausal	5	4,3	12	10,3	-7	-6,0	1.160
61020	Lang	11	8,1	9	6,6	2	1,5	1.361
61021	Lebring-St. Margarethen	10	4,5	14	6,3	-4	-1,8	2.236
61024	Oberhaag	15	7,4	21	10,4	-6	-3,0	2.021
61027	Ragnitz	13	7,9	10	6,1	3	1,8	1.640
61030	St. Andrä-Höch	10	5,8	30	17,4	-20	-11,6	1.721
61032	St. Johann im Saggautal	13	6,6	19	9,7	-6	-3,1	1.960
61033	St. Nikolai im Sausal	10	4,3	23	9,8	-13	-5,5	2.349
61043	Tillmitsch	29	7,3	63	15,9	-34	-8,6	3.965
61045	Wagna	41	6,2	59	9,0	-18	-2,7	6.587
61049	Ehrenhausen an der Weinstraße	13	5,4	27	11,1	-14	-5,8	2.430
61050	Gamlitz	22	7,0	55	17,5	-33	-10,5	3.136
61051	Gleinstätten	19	6,8	25	8,9	-6	-2,1	2.810
61052	Heiligenkreuz am Waasen	18	6,1	33	11,3	-15	-5,1	2.929
61053	Leibnitz	98	7,3	131	9,7	-33	-2,5	13.464
61054	Leutschach an der Weinstraße	21	6,0	43	12,3	-22	-6,3	3.504
61055	St. Georgen an der Stiefing	18	11,1	9	5,5	9	5,5	1.627
61057	Schwarzautal	19	8,0	37	15,6	-18	-7,6	2.369
61059	Wildon	50	8,6	50	8,6	0	0,0	5.788
61060	Sankt Veit in der Südsteiermark	30	6,8	56	12,7	-26	-5,9	4.421
61061	Straß in Steiermark	48	7,3	34	5,2	14	2,1	6.549
611	Leoben	375	6,4	856	14,5	-481	-8,2	58.871
61101	Eisenerz	11	3,3	66	19,8	-55	-16,5	3.335
61105	Kalwang	5	4,8	62	58,9	-57	-54,2	1.052
61106	Kammern im Liesingtal	9	5,4	46	27,6	-37	-22,2	1.666
61107	Kraubath an der Mur	3	2,2	12	9,0	-9	-6,7	1.340
61108	Leoben	170	6,9	298	12,2	-128	-5,2	24.484
61109	Mautern in Steiermark	10	6,1	30	18,2	-20	-12,1	1.650
61110	Niklasdorf	9	3,9	51	21,9	-42	-18,1	2.325
61111	Proleb	10	6,4	10	6,4	0	0,0	1.561
61112	Radmer	3	6,4	7	15,0	-4	-8,6	465
61113	St. Michael/Obersteiermark	25	8,3	43	14,3	-18	-6,0	3.016
61114	St. Peter-Freienstein	16	7,0	24	10,4	-8	-3,5	2.301
61115	St. Stefan ob Leoben	15	8,3	17	9,4	-2	-1,1	1.809
61116	Traboch	11	7,8	12	8,5	-1	-0,7	1.407
61118	Vordernberg	2	2,2	23	24,8	-21	-22,6	927
61119	Wald am Schoberpaß	3	5,8	10	19,3	-7	-13,5	518
61120	Trofaiach	73	6,6	145	13,2	-72	-6,5	11.017
612	Liezen	580	7,3	915	11,5	-335	-4,2	79.442
61203	Aigen im Ennstal	27	9,8	14	5,1	13	4,7	2.762
61204	Altaussee	16	8,4	37	19,5	-21	-11,1	1.899

Natürliche Bevölkerungsbewegung 2025

Steirische Statistiken, Heft 5/2026

GEMEINDETABELLE

Steiermark: Geburten und Sterbefälle 2025 nach Gemeinden								
Bez./ Gem.Nr.	Bezirk/Gemeinde (Gebietsstand 2025)	Lebendgeburten		Sterbefälle		Geburtensaldo		Einwohner 2025 im Jahres- durch- schnitt
		abs.	auf 1.000 EW	abs.	auf 1.000 EW	abs.	auf 1.000 EW	
61205	Altenmarkt bei St. Gallen	5	6,4	7	9,0	-2	-2,6	781
61206	Ardning	8	6,2	36	27,9	-28	-21,7	1.291
61207	Bad Aussee	38	7,6	71	14,2	-33	-6,6	4.994
61213	Gröbming	33	10,2	32	9,9	1	0,3	3.229
61215	Grundlsee	5	4,3	6	5,1	-1	-0,9	1.171
61217	Haus	18	7,4	20	8,2	-2	-0,8	2.433
61222	Lassing	12	7,2	51	30,5	-39	-23,3	1.674
61236	Ramsau am Dachstein	21	7,2	20	6,9	1	0,3	2.897
61243	Selzthal	7	4,8	11	7,5	-4	-2,7	1.458
61247	Trieben	22	6,6	43	13,0	-21	-6,3	3.318
61251	Wildalpen	2	4,6	7	16,1	-5	-11,5	434
61252	Wörschach	8	6,5	6	4,9	2	1,6	1.225
61253	Admont	34	6,9	60	12,3	-26	-5,3	4.894
61254	Aich	10	7,6	9	6,9	1	0,8	1.312
61255	Bad Mitterndorf	35	7,1	44	8,9	-9	-1,8	4.937
61256	Gaishorn am See	10	7,4	12	8,9	-2	-1,5	1.356
61257	Irdning-Donnersbachtal	36	8,6	55	13,2	-19	-4,6	4.166
61258	Landl	12	4,9	43	17,5	-31	-12,6	2.457
61259	Liezen	63	7,8	86	10,6	-23	-2,8	8.124
61260	Michaelerberg-Pruggern	14	11,0	9	7,1	5	3,9	1.274
61261	Mitterberg-Sankt Martin	19	9,6	8	4,0	11	5,5	1.987
61262	Öblarn	8	4,2	14	7,4	-6	-3,2	1.893
61263	Rottenmann	31	6,3	48	9,7	-17	-3,4	4.933
61264	St. Gallen	14	7,9	26	14,6	-12	-6,7	1.780
61265	Schladming	41	6,2	97	14,7	-56	-8,5	6.592
61266	Sölk	12	8,2	7	4,8	5	3,4	1.457
61267	Stainach-Pürgg	19	7,0	36	13,3	-17	-6,3	2.716
614	Murau	168	6,3	334	12,5	-166	-6,2	26.795
61410	Mühlen	5	5,8	7	8,2	-2	-2,3	855
61413	Niederwölz	9	14,8	6	9,9	3	4,9	608
61425	St. Peter am Kammersberg	18	9,1	21	10,6	-3	-1,5	1.975
61428	Schöder	3	3,5	6	7,0	-3	-3,5	863
61437	Krakau	10	7,4	9	6,7	1	0,7	1.350
61438	Murau	12	3,6	42	12,6	-30	-9,0	3.342
61439	Neumarkt in der Steiermark	37	7,7	48	10,0	-11	-2,3	4.806
61440	Oberwölz	14	4,8	35	12,0	-21	-7,2	2.913
61441	Ranten	10	9,1	9	8,2	1	0,9	1.101
61442	St. Georgen am Kreischberg	9	5,4	9	5,4	0	0,0	1.656
61443	St. Lambrecht	8	4,5	32	18,2	-24	-13,6	1.760
61444	Scheifling	12	5,7	21	10,0	-9	-4,3	2.105
61445	Stadl-Predlitz	14	8,5	50	30,2	-36	-21,8	1.653
61446	Teufenbach-Katsch	7	3,9	39	21,6	-32	-17,7	1.808
616	Voitsberg	310	6,1	633	12,4	-323	-6,3	51.120
61611	Krottendorf-Gaisfeld	16	6,6	20	8,2	-4	-1,6	2.424
61612	Ligist	22	6,9	30	9,4	-8	-2,5	3.203
61615	Mooskirchen	18	8,1	44	19,7	-26	-11,7	2.228
61618	Rosental an der Kainach	7	4,2	15	8,9	-8	-4,8	1.677
61621	St. Martin am Wöllmißberg	8	10,2	12	15,3	-4	-5,1	783
61624	Stallhofen	21	6,4	32	9,8	-11	-3,4	3.262
61625	Voitsberg	58	6,1	184	19,3	-126	-13,2	9.526
61626	Bärnbach	34	5,8	59	10,1	-25	-4,3	5.843
61627	Edelschrott	12	7,4	19	11,7	-7	-4,3	1.630
61628	Geistthal-Södingberg	9	6,3	11	7,7	-2	-1,4	1.430
61629	Hirschegg-Pack	5	5,0	12	12,0	-7	-7,0	996
61630	Kainach bei Voitsberg	4	2,7	14	9,3	-10	-6,6	1.509

Natürliche Bevölkerungsbewegung 2025

Steirische Statistiken, Heft 5/2026

GEMEINDETABELLE

Steiermark: Geburten und Sterbefälle 2025 nach Gemeinden								
Bez./ Gem.Nr.	Bezirk/Gemeinde (Gebietsstand 2025)	Lebendgeburten		Sterbefälle		Geburtensaldo		Einwohner 2025 im Jahres- durch- schnitt
		abs.	auf 1.000 EW	abs.	auf 1.000 EW	abs.	auf 1.000 EW	
61631	Köflach	50	5,2	117	12,3	-67	-7,0	9.535
61632	Maria Lankowitz	14	5,2	37	13,8	-23	-8,6	2.689
61633	Söding-Sankt Johann	32	7,3	27	6,2	5	1,1	4.385
617	Weiz	682	7,4	881	9,5	-199	-2,1	92.612
61701	Albersdorf-Prebuch	19	8,3	9	3,9	10	4,4	2.294
61708	Fischbach	7	4,7	17	11,4	-10	-6,7	1.486
61710	Floing	4	3,4	5	4,2	-1	-0,8	1.189
61711	Gasen	2	2,4	7	8,3	-5	-5,9	843
61716	Markt Hartmannsdorf	12	4,0	18	6,0	-6	-2,0	2.988
61719	Hofstätten an der Raab	18	7,6	16	6,8	2	0,8	2.358
61727	Ludersdorf-Wilfersdorf	21	8,1	12	4,7	9	3,5	2.579
61728	Miesenbach bei Birkfeld	3	4,5	4	6,0	-1	-1,5	664
61729	Mitterdorf an der Raab	16	7,4	18	8,4	-2	-0,9	2.152
61730	Mortantsch	20	8,8	13	5,7	7	3,1	2.263
61731	Naas	11	8,3	6	4,5	5	3,8	1.320
61740	Puch bei Weiz	13	6,4	16	7,8	-3	-1,5	2.046
61741	Ratten	6	5,6	26	24,3	-20	-18,7	1.070
61743	Rettenegg	5	7,3	14	20,6	-9	-13,2	680
61744	St. Kathrein am Hauenstein	6	9,9	5	8,2	1	1,6	607
61745	St. Kathrein am Offenegg	11	10,3	10	9,4	1	0,9	1.069
61746	St. Margarethen an der Raab	22	5,3	55	13,2	-33	-7,9	4.178
61748	Sinabelkirchen	42	9,3	60	13,3	-18	-4,0	4.500
61750	Strallegg	13	6,9	14	7,4	-1	-0,5	1.895
61751	Thannhausen	19	7,9	13	5,4	6	2,5	2.415
61756	Anger	18	4,5	19	4,8	-1	-0,3	3.991
61757	Birkfeld	39	7,9	51	10,3	-12	-2,4	4.934
61758	Fladnitz an der Teichalm	23	12,6	10	5,5	13	7,1	1.821
61759	Gersdorf an der Feistritz	16	9,2	11	6,3	5	2,9	1.746
61760	Gleisdorf	96	8,3	127	11,0	-31	-2,7	11.527
61761	Gutenberg-Stenzengreith	12	7,3	10	6,1	2	1,2	1.640
61762	Ilztal	19	8,4	28	12,4	-9	-4,0	2.258
61763	Passail	31	7,2	39	9,0	-8	-1,8	4.331
61764	Pischelsdorf am Kulm	25	6,4	58	14,8	-33	-8,4	3.922
61765	St. Ruprecht an der Raab	41	7,2	35	6,2	6	1,1	5.679
61766	Weiz	92	7,6	155	12,7	-63	-5,2	12.170
620	Murtal	484	6,8	1.024	14,3	-540	-7,6	71.413
62007	Fohnsdorf	38	5,0	150	19,6	-112	-14,6	7.653
62008	Gaal	9	6,9	6	4,6	3	2,3	1.305
62010	Hohentauern	3	8,2	6	16,5	-3	-8,2	364
62014	Kobenz	15	7,2	36	17,4	-21	-10,1	2.074
62021	Pusterwald	4	9,4	5	11,7	-1	-2,3	427
62026	St. Georgen ob Judenburg	7	8,4	10	12,1	-3	-3,6	830
62032	St. Peter ob Judenburg	8	7,1	40	35,6	-32	-28,5	1.123
62034	Seckau	8	6,0	10	7,6	-2	-1,5	1.323
62036	Unzmarkt-Frauenburg	8	6,3	45	35,7	-37	-29,3	1.261
62038	Zeltweg	69	9,7	87	12,3	-18	-2,5	7.082
62039	Lobmingtal	8	4,4	23	12,7	-15	-8,3	1.818
62040	Judenburg	41	4,3	124	13,0	-83	-8,7	9.535
62041	Knittelfeld	97	7,6	206	16,0	-109	-8,5	12.845
62042	Obdach	37	9,8	67	17,8	-30	-8,0	3.772
62043	Pöls-Oberkurzheim	16	5,9	37	13,5	-21	-7,7	2.735
62044	Pölstal	21	8,4	43	17,1	-22	-8,8	2.508
62045	St. Marein-Feistritz	13	6,5	26	13,0	-13	-6,5	1.997
62046	St. Margarethen bei Knittelfeld	22	8,2	30	11,2	-8	-3,0	2.684
62047	Spielberg	30	5,6	34	6,4	-4	-0,7	5.341

Natürliche Bevölkerungsbewegung 2025

Steirische Statistiken, Heft 5/2026

GEMEINDETABELLE

Steiermark: Geburten und Sterbefälle 2025 nach Gemeinden								
Bez./ Gem.Nr.	Bezirk/Gemeinde (Gebietsstand 2025)	Lebendgeburten		Sterbefälle		Geburtensaldo		Einwohner 2025 im Jahres- durch- schnitt
		abs.	auf 1.000 EW	abs.	auf 1.000 EW	abs.	auf 1.000 EW	
62048	Weißkirchen in Steiermark	30	6,3	39	8,2	-9	-1,9	4.739
621	Bruck-Mürzzuschlag	619	6,4	1.275	13,2	-656	-6,8	96.660
62105	Breitenau am Hochlantsch	10	6,5	13	8,4	-3	-1,9	1.547
62115	Krieglach	34	6,3	64	11,8	-30	-5,5	5.422
62116	Langenwang	25	6,4	27	6,9	-2	-0,5	3.887
62125	Pernegg an der Mur	16	6,3	49	19,2	-33	-12,9	2.555
62128	St. Lorenzen im Mürztal	33	8,7	48	12,7	-15	-4,0	3.780
62131	Spital am Semmering	5	3,5	18	12,7	-13	-9,2	1.418
62132	Stanz im Mürztal	11	6,2	12	6,8	-1	-0,6	1.770
62135	Turnau	13	8,4	24	15,5	-11	-7,1	1.544
62138	Aflenz	12	5,0	30	12,4	-18	-7,5	2.411
62139	Bruck an der Mur	93	5,9	230	14,7	-137	-8,7	15.698
62140	Kapfenberg	146	6,7	247	11,3	-101	-4,6	21.820
62141	Kindberg	54	6,6	99	12,2	-45	-5,5	8.140
62142	Mariazell	20	5,7	58	16,6	-38	-10,9	3.501
62143	Mürzzuschlag	43	5,5	145	18,7	-102	-13,1	7.758
62144	Neuberg an der Mürz	12	5,4	23	10,3	-11	-4,9	2.232
62145	St. Barbara im Mürztal	37	5,8	100	15,6	-63	-9,9	6.390
62146	St. Marein im Mürztal	21	7,4	36	12,6	-15	-5,3	2.846
62147	Thörl	18	8,4	32	14,9	-14	-6,5	2.153
62148	Tragöß-Sankt Katharein	16	9,0	20	11,2	-4	-2,2	1.786
622	Hartberg-Fürstenfeld	644	7,1	903	9,9	-259	-2,8	91.049
62202	Bad Blumau	15	8,9	19	11,3	-4	-2,4	1.682
62205	Buch-St. Magdalena	11	5,0	18	8,2	-7	-3,2	2.185
62206	Burgau	8	7,5	9	8,4	-1	-0,9	1.071
62209	Ebersdorf	3	2,3	8	6,2	-5	-3,8	1.300
62211	Friedberg	15	5,6	34	12,8	-19	-7,2	2.657
62214	Greinbach	9	4,9	11	6,0	-2	-1,1	1.843
62216	Großsteinbach	4	3,1	3	2,3	1	0,8	1.298
62219	Hartberg	39	5,8	112	16,7	-73	-10,9	6.702
62220	Hartberg Umgebung	11	5,0	16	7,2	-5	-2,3	2.214
62226	Lafnitz	20	13,6	14	9,5	6	4,1	1.473
62232	Ottendorf an der Rittschein	13	8,1	12	7,4	1	0,6	1.614
62233	Pinggau	18	5,8	20	6,4	-2	-0,6	3.105
62235	Pöllauberg	16	8,2	15	7,7	1	0,5	1.958
62242	St. Jakob im Walde	11	10,8	5	4,9	6	5,9	1.023
62244	St. Johann in der Haide	18	7,7	49	20,9	-31	-13,2	2.340
62245	St. Lorenzen am Wechsel	9	6,4	9	6,4	0	0,0	1.412
62247	Schäffern	11	8,2	12	8,9	-1	-0,7	1.346
62256	Stubenberg	20	9,0	31	13,9	-11	-4,9	2.224
62262	Wenigzell	9	6,7	9	6,7	0	0,0	1.352
62264	Bad Waltersdorf	38	9,5	22	5,5	16	4,0	3.997
62265	Dechantskirchen	18	9,0	21	10,5	-3	-1,5	1.999
62266	Feistritztal	12	5,2	14	6,0	-2	-0,9	2.319
62268	Grafendorf bei Hartberg	26	8,0	23	7,0	3	0,9	3.263
62269	Großwilfersdorf	18	8,5	14	6,6	4	1,9	2.109
62270	Hartl	19	9,0	12	5,7	7	3,3	2.113
62271	Ilz	28	7,3	27	7,0	1	0,3	3.844
62272	Kaindorf	23	7,6	36	11,8	-13	-4,3	3.039
62273	Loipersdorf bei Fürstenfeld	12	6,6	18	9,9	-6	-3,3	1.815
62274	Neudau	13	8,4	25	16,2	-12	-7,8	1.543
62275	Pöllau	37	6,3	61	10,4	-24	-4,1	5.887
62276	Rohr bei Hartberg	9	6,5	13	9,4	-4	-2,9	1.384
62277	Rohrbach an der Lafnitz	24	9,2	21	8,1	3	1,2	2.601
62278	Vorau	28	6,1	39	8,5	-11	-2,4	4.584

Natürliche Bevölkerungsbewegung 2025

Steirische Statistiken, Heft 5/2026

GEMEINDETABELLE

Steiermark: Geburten und Sterbefälle 2025 nach Gemeinden								
Bez./ Gem.Nr.	Bezirk/Gemeinde (Gebietsstand 2025)	Lebendgeburten		Sterbefälle		Geburtensaldo		Einwohner 2025 im Jahres- durch- schnitt
		abs.	auf 1.000 EW	abs.	auf 1.000 EW	abs.	auf 1.000 EW	
62279	Waldbach-Mönichwald	5	3,6	14	10,1	-9	-6,5	1.384
62280	Fürstenfeld	74	7,1	137	13,2	-63	-6,1	10.373
623	Südoststeiermark	542	6,5	874	10,5	-332	-4,0	83.534
62311	Edelsbach bei Feldbach	11	8,1	6	4,4	5	3,7	1.359
62314	Eichkögl	11	8,1	5	3,7	6	4,4	1.366
62326	Halbenrain	8	4,8	24	14,3	-16	-9,5	1.677
62330	Jägerberg	9	5,6	7	4,4	2	1,3	1.594
62332	Kapfenstein	9	6,0	11	7,4	-2	-1,3	1.491
62335	Klöch	6	5,2	5	4,3	1	0,9	1.163
62343	Mettersdorf am Saßbach	7	5,2	37	27,2	-30	-22,1	1.359
62368	Tieschen	6	5,1	11	9,3	-5	-4,2	1.180
62372	Unterlamm	12	9,6	18	14,3	-6	-4,8	1.256
62375	Bad Gleichenberg	30	5,8	70	13,5	-40	-7,7	5.200
62376	Bad Radkersburg	17	5,3	69	21,5	-52	-16,2	3.217
62377	Deutsch Goritz	9	5,1	9	5,1	0	0,0	1.780
62378	Fehring	46	6,4	103	14,4	-57	-8,0	7.160
62379	Feldbach	99	7,4	124	9,2	-25	-1,9	13.440
62380	Gnas	44	7,4	76	12,8	-32	-5,4	5.944
62381	Kirchbach-Zerlach	20	6,3	36	11,3	-16	-5,0	3.189
62382	Kirchberg an der Raab	30	6,5	42	9,2	-12	-2,6	4.585
62383	Mureck	15	4,3	40	11,5	-25	-7,2	3.482
62384	Paldau	14	4,5	31	9,9	-17	-5,4	3.135
62385	Pirching am Traubenberg	22	8,7	16	6,4	6	2,4	2.516
62386	Riegersburg	28	5,7	28	5,7	0	0,0	4.956
62387	St. Anna am Aigen	17	7,2	23	9,8	-6	-2,5	2.357
62388	St. Peter am Ottersbach	25	8,6	34	11,7	-9	-3,1	2.907
62389	St. Stefan im Rosental	34	8,9	26	6,8	8	2,1	3.814
62390	Straden	13	3,8	23	6,7	-10	-2,9	3.411

Quelle: Statistik Austria, Natürliche Bevölkerungsbewegung, Statistik des Bevölkerungsstandes;
Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

BERICHTE AUS DER PUBLIKATIONSREIHE
„Steirische Statistiken“ seit 1980

Allgemeine Themen

„Statistik, Prognostik und Politik“: Vortrag von Univ. Prof. Dr. Gerhart Bruckmann bei der Jubiläumsveranstaltung “100 Jahre Steirische Landesstatistik“	1994: Trends und Perspektiven
Grazer Telefonstichprobe – ein alternatives Erhebungsinstrument	1/1991
Verzerrungen von Daten und Vertrauen in Daten von Prof. Dr. Jörg Schütze	1/2002

Beschäftigung und Arbeitsmarkt

Globale Daten (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993	in jedem Heft
Entwicklung des Arbeitsmarktes 1971 bis 1988	2/1989
Steirischer Arbeitsmarkt 1990	1/1991
Steirischer Arbeitsmarkt 1991	1/1992
Steirischer Arbeitsmarkt bezirksweise, 1981 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Steirischer Arbeitsmarkt 1992	1/1993
Steirischer Arbeitsmarkt 1993	1/1994
Steirischer Arbeitsmarkt 1994	1/1995
Steirischer Arbeitsmarkt 1995	6/1996
Steirischer Arbeitsmarkt bezirksweise, 1990 bis 1995	2/1997
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1991 – 1995 (M. Hussain)	4/1997
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1992 – 1996	3/1998
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1995	4/1997
Arbeitsmarkt 1996	4/1997
Arbeitsmarkt 1997	3/1998
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1996	8/1998
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1997	8/1998
Arbeitsmarkt 1998	5/1999
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1997	5/1999
Selbständige in der Steiermark 1998	5/1999
Arbeitsmarkt 1999	9/2000
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1998	9/2000
Selbständige in der Steiermark 1999	9/2000
Arbeitsmarkt 2000	3/2001
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1999	3/2001
Selbständige in der Steiermark 2000	3/2001
Arbeitsmarkt 2001	1/2002
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2000	3/2002
Selbständige in der Steiermark 2001	3/2002
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2001	6/2002
Arbeitsmarkt 2002	2/2003
Selbständige in der Steiermark 2002	9/2003
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2002	10/2003
Arbeitsmarkt 2003	1/2004
Selbständige in der Steiermark 2003	5/2004
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2003	6/2004
Arbeitsmarkt 2004	1/2005
Selbständige in der Steiermark 2004	6/2005
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2004	12/2005
Arbeitsmarkt 2005	1/2006
Volkszählung 2001: Steiermark – Ergebnisse II (Textteil) Erwerb, Beruf, Pendeln und Bildung in der Steiermark	3/2006
Volkszählung 2001: Steiermark – Ergebnisse II (Tabellenteil) Erwerb, Beruf, Pendeln und Bildung in der Steiermark	4/2006
Selbständige in der Steiermark 2005	8/2006
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2005	12/2006
Arbeitsmarkt 2006	1/2007
Selbständige in der Steiermark 2006	8/2007
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2006	12/2007
Arbeitsmarkt 2007	3/2008
Selbständige in der Steiermark 2007	4/2008

Beschäftigung und Arbeitsmarkt (Fortsetzung)

Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2007	12/2008
Arbeitsmarkt 2008.....	3/2009
Selbstständige in der Steiermark 2008	4/2009
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2008	12/2009
Arbeitsmarkt 2009.....	2/2010
Selbstständige in der Steiermark 2009	4/2010
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2009	14/2010
Arbeitsmarkt 2010.....	3/2011
Selbstständige in der Steiermark 2010	4/2011
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2010	12/2011
Arbeitsmarkt 2011.....	2/2012
Selbstständige in der Steiermark 2011	4/2012
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2011	13/2012
Arbeitsmarkt 2012.....	3/2013
Selbstständige in der Steiermark 2012	4/2013
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2012	10/2013
Arbeitsmarkt 2013.....	3/2014
Selbstständige in der Steiermark 2013.....	4/2014
Registerzählung 2011 – Erwerbstätige und Pendler.....	5/2014
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2013	13/2014
Arbeitsmarkt 2014.....	2/2015
Selbstständige in der Steiermark 2014.....	3/2015
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2014	13/2015
Arbeitsmarkt 2015.....	2/2016
Selbstständige in der Steiermark 2016.....	6/2016
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2015	14/2016
Arbeitsmarkt 2016.....	3/2017
Selbstständige in der Steiermark 2017.....	5/2017
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2016	11/2017
Arbeitsmarkt 2017.....	2/2018
Selbstständige in der Steiermark 2018.....	3/2018
Erwerbsverläufe in der Steiermark 2016.....	4/2018
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2017	12/2018
Arbeitsmarkt 2018.....	2/2019
Selbstständige in der Steiermark 2019.....	3/2019
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2018	12/2019
Arbeitsmarkt 2019.....	1/2020
Erwerbstätige und Pendler 2017	2/2020
Selbstständige in der Steiermark 2020.....	5/2020
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2019	13/2020
Arbeitsmarkt 2020.....	2/2021
Selbstständige in der Steiermark 2021.....	3/2021
Erwerbstätige und Pendler 2019	8/2021
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2020	11/2021
Arbeitsmarkt 2021.....	2/2022
Selbstständige in der Steiermark 2022	3/2022
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2021	12/2022
Arbeitsmarkt 2022.....	3/2023
Selbstständige in der Steiermark 2023.....	4/2023
Erwerbstätige und Pendler 2021	9/2023
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2022	11/2023
Arbeitsmarkt 2023.....	2/2024
Selbstständige in der Steiermark 2024.....	3/2024
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2023	12/2024
Arbeitsmarkt 2024.....	2/2025
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2024	11/2025
Arbeitsmarkt 2025.....	1/2026

Bevölkerung

Volkszählung 1981: Wohnbevölkerung nach Bezirken und Gemeinden in der Steiermark (revidierte Ergebnisse)	2/1983
Volkszählung 1981: Strukturergebnisse für die Steiermark, Rangfolge der Gemeinden nach Größenklassen der Einwohner	2/1984
Volkszählung 1981: Wohnbevölkerung nach wirtschaftlicher Zugehörigkeit, Stellung im Beruf, Pendler	2/1985
Bevölkerungsvorausschätzung für Steiermark bis 2015	1/1987
Volkszählung 1981: Wohnbevölkerung nach wirtschaftlicher Zugehörigkeit, Stellung im Beruf, Pendler	2/1985
Bevölkerungsvorausschätzung für Steiermark bis 2015	1/1987
Bevölkerungsentwicklung der Steiermark, Rückblick und Ausblick (Prognose bis 2011)	1/1988
Die Familie in der Steiermark, VZ 1971 und VZ 1981	2/1988
Einige Aspekte aus der natürlichen Bevölkerungsbewegung 1987 u. statistische Analyse der Lebendgeborenen nach Legitimität, Geburtenfolge und Bezirken, 1986 und 1987	3/1988
Vornamenstatistik: Rangfolge der 50 häufigsten Vornamen 1984/86 in der Steiermark	3/1988
Regionale Entwicklung der Privathaushalte in der Steiermark, Prognose bis 2011	1/1989
Altersstruktur der Bevölkerung 1985 bis 1988	1/1989
Bevölkerungsstruktur und Analyse der Lebendgeburten nach dem Wohnort 1988	1/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung und statistische Analyse der Sterbefälle 1988	2/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Eheschließungen - Entwicklung bis 1988	3/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Ehescheidungen - Entwicklung bis 1989	4/1989
Demographische Bevölkerungsstruktur und natürliche Bevölkerungsbewegung sowie Analyse der Lebendgeburten nach dem Wohnort im Jahr 1989	1/1990
Vornamenstatistik: Rangfolge der 50 häufigsten Vornamen 1984/89	1/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung im I. Quartal 1990 und statistische Analyse der Sterbefälle 1989	2/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Eheschließungen im Jahr 1989	3/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und Analyse der Ehescheidungen im Jahr 1989	4/1990
800 Jahre Bevölkerungsentwicklung: 1250 bis 2050	1/1991
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1990	1/1991
Statistische Analyse der Lebendgeborenen und Gestorbenen 1990 nach politischen Bezirken	2/1991
Internationale Wanderungen, Auswirkungen auf die Bevölkerungsbewegung	2/1991
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark im II. Quartal 1991 und das Heirats- und Scheidungsverhalten im Jahr 1990	3/1991
Volkszählung 1991: Aspekte und Trends, vorläufige Ergebnisse	4/1991
Volkszählung 1991: Steiermark; Ergebnisse I, 1993	Publikation VZ 1991
Wohnbevölkerung bezirksweise nach Gemeindegrößenklassen, VZ 1981 u. VZ 1991	BEZ 1981 – 1991
Eheschließungen, Ehescheidungen, Lebendgeborene, Gestorbene in steirischen Bezirken, 1981 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark nach Altersgruppen Bezirksweise: 1971, 1981 und 1991	BEZ 1981 - 1991
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1991	1/1992
Die Alterungswelle in der Steiermark	1/1992
Vornamenstatistik: Österreich und die Bundesländer bis 1991	2/1992
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 1991 in der Steiermark: Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen, Ehescheidungen	2/1992
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1992	1/1993
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 1992 in der Steiermark: Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen, Ehescheidungen	2/1993

Bevölkerung (Fortsetzung)

„Die Bevölkerung der Steiermark 1527-2030 - Ist eine Schrumpfung im 21. Jahrhundert unvermeidlich?": Vortrag von Univ. Prof. Dr. Rainer Münz bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“	1994: Trends und Perspektiven
Vitalstruktur der steirischen Bevölkerung im 20. Jahrhundert	3/1994
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1993 mit Trendbeobachtungen	3/1994
Aktuelle Vornamenstatistik	3/1994
Ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark	3/1994
Volkszählung 1991: Steiermark, Ergebnisse II	2/1995
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1994 mit Trendbeobachtungen	4/1995
Volkszählung 1991 - Steiermark Ergebnisse III	1/1996
Die steirische Bevölkerung des Jahres 1995	2/1996
Lebensunterhalt, Erwerbsbeteiligung und Beruf	2/1996
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1995 mit Trendbeobachtungen	2/1996
Volkszählung 1991 - Steiermark Ergebnisse IV	5/1996
Einwohnererhebung vom 1.1.1997	1/1997
Wohnbevölkerung bezirksweise nach Gemeindegrößenklassen, VZ 1981 u. VZ 1991	2/1997
Eheschließungen, Ehescheidungen, Lebendgeborene, Gestorbene nach Steirischen Bezirken, 1981 bis 1995	2/1997
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1996 mit Trendbeobachtungen	3/1997
Vornamenstatistik 1996	3/1997
Die steirische Bevölkerung des Jahres 1996	4/1997
Einwohnererhebung vom 1.1.1998	1/1998
Die steirische Bevölkerung 1997	4/1998
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1997 mit Trendbeobachtungen	
Vornamensstatistik 1997	
Ausgewählte Maßzahlen für Frauen aus der Volkszählung 1991	
Ageing II, Demographisches Altern in der Steiermark	1/1999
Einwohnererhebung vom 1.1.1999	4/1999
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1998 mit Trendbeobachtungen	4/1999
Vornamensstatistik 1998	4/1999
Zusammenleben unter einem Dach: Haushalte, Familien und Wohnungen in der Steiermark von 1800 bis 2050	1/2000
Die ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark	4/2000
Jugend in der Steiermark	5/2000
Einwohnererhebung vom 1.1.2000	6/2000
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1999 mit Trendbeobachtungen	6/2000
Regionalprognose Steiermark – Die Bevölkerung von 1999 – 2050	2/2001
Einwohnererhebung vom 1.1.2001	4/2001
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2000 mit Trendbeobachtungen	4/2001
Kind sein in der Steiermark	7/2001
Determinanten für die Geburt eines ersten Kindes in der Steiermark	8/2001
Vornamenstatistik 2000 – Steiermark/Österreich	8/2001
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2001 mit Trendbeobachtungen	2/2002
Vornamenstatistik 2001 – Steiermark/Österreich	2/2002
Aspekte der Fruchtbarkeit in der Steiermark	1/2003
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2002 mit Trendbeobachtungen Vornamenstatistik 2002 – Steiermark/Österreich	3/2003
Volkszählung 2001: Steiermark – Ergebnisse I	4/2003
Familiengestaltung und Akzeptanz von Maßnahmen in der steirischen Bevölkerung – Kinderwunsch – Kinderzahl und Rahmenbedingungen - Endbericht	5/2003
Familiengestaltung und Akzeptanz von Maßnahmen in der steirischen Bevölkerung – Kinderwunsch – Kinderzahl und Rahmenbedingungen - Tabellenteil	6/2003
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2003 mit Trendbeobachtungen	3/2004
Vornamensstatistik 2003 – Steiermark/Österreich	3/2004

Bevölkerung (Fortsetzung)

ÖROK-Bevölkerungsprognose 2001 – 2031	4/2005
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2004 mit Trendbeobachtungen	
Vornamenstatistik 2004 – Steiermark/Österreich	5/2005
Steiermark – Bevölkerungsstand 1.1.2005.....	8/2005
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2005 mit Trendbeobachtungen.....	6/2006
Vornamensstatistik 2005 – Steiermark/Österreich.....	6/2006
Steiermark – Bevölkerungsstand 1.1.2006.....	7/2006
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark.....	9/2006
Umfrage zum „Steirischen Elternbrief“ – Statistische Auswertung.....	10/2006
Privathaushalte in der Steiermark – VZ 2001 und Entwicklung 1971-2050.....	3/2007
Familien in der Steiermark – VZ 2001 und Entwicklung 1971-2050	4/2007
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2006 mit Trendbeobachtungen.....	5/2007
Vornamensstatistik 2006 – Steiermark/Österreich.....	5/2007
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2007	9/2007
Regionale Bevölkerungsprognosen Steiermark: Gemeindeprognose 2007, ÖROK-Bezirk- sprognose 2006	11/2007
Religion und Bevölkerungsentwicklung	1/2008
100 Jahre Steiermark: Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark von 1975 bis 2075 ...	1/2008
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2005/2006.....	5/2008
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2007 mit Trendbeobachtungen.....	7/2008
Vornamensstatistik 2007 – Steiermark/Österreich.....	7/2008
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2008.....	8/2008
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2008 mit Trendbeobachtungen.....	6/2009
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2009.....	7/2009
Die ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark – Aktualisierung 2009	11/2009
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2008.....	5/2010
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2010, Wanderungen 2009.....	8/2010
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2009 mit Trendbeobachtungen.....	9/2010
Regionale Bevölkerungsprognose Steiermark – Gemeinden und Bezirke.....	13/2010
Ageing – Bericht 2011 – Demografisches Altern in der Steiermark.....	2/2011
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2011, Wanderungen 2010.....	6/2011
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2010 mit Trendbeobachtungen.....	7/2011
Steiermark – Familienleben vereinbaren – Ergebnisse der Online-Befragung 2011	3/2012
Frauen in der Steiermark 2012.....	5/2012
Zeitverwendung 2008/2009: Wie verbringen die Steirerinnen und Steirer ihre Zeit?.....	5/2012
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2012, Wanderungen 2011.....	6/2012
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2011 mit Trendbeobachtungen.....	7/2012
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2010.....	10/2012
Kindsein in der Steiermark 2012.....	12/2012
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2012 mit Trendbeobachtungen.....	6/2013
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2013, Wanderungen 2012.....	7/2013
Registerzählung 2011 – Bevölkerung, Haushalte, Familien	1/2014
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2014, Wanderungen 2013.....	7/2014
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2013 mit Trendbeobachtungen.....	8/2014
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2012.....	11/2014
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2015, Wanderungen 2014.....	6/2015
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2014 mit Trendbeobachtungen.....	7/2015
Steirische Jugend im Zahlenportrait 2016.....	3/2016
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2014.....	4/2016
Regionale Bevölkerungsprognose 2015/16 -Bundesland, Bezirke und Gemeinden	5/2016
Lebensunterhalt, Erwerbsbeteiligung und Beruf	8/2016
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2016, Wanderungen 2015.....	10/2016
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2015 mit Trendbeobachtungen.....	13/2016
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2017, Wanderungen 2016.....	8/2017
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2016, Vornamensstatistik 2016.....	9/2017
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2016.....	12/2017
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2018, Wanderungen 2017.....	7/2018
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2017, Vornamensstatistik 2017	9/2018

Bevölkerung (Fortsetzung)

Natürliche Bevölkerungsbewegung 2018, Vornamenstatistik 2018	6/2019
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2019, Wanderungen 2018.....	9/2019
Regionale Bevölkerungsprognose 2018/19 - Bundesland, Bezirke und Gemeinden	3/2020
Lebensqualität in der Steiermark 2019.....	4/2020
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2020, Wanderungen 2019.....	10/2020
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2019, Vornamenstatistik 2019	11/2020
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2021, Wanderungen 2020.....	6/2021
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2020, Vornamenstatistik 2020	7/2021
Regionale Bevölkerungsprognose -Steiermark – Bundesland, Bezirke und Gemeinden	6/2022
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2022, Wanderungen 2021.....	7/2022
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2021, Vornamenstatistik 2021	8/2022
Steiermark – Gleichstellung in Zahlen 2022.....	9/2022
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2021.....	2/2023
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2023, Wanderungen 2022.....	6/2023
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2022, Vornamenstatistik 2022	7/2023
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2024, Wanderungen 2023.....	5/2024
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2023, Vornamenstatistik 2023	8/2024
Steiermark – Zeitverwendung 2021/22	11/2024
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2025, Wanderungen 2024.....	4/2025
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2024, Vornamenstatistik 2024.....	7/2025
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2024.....	8/2025
Steiermark – Gleichstellung in Zahlen 2025.....	10/2025
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2026, Wanderungen 2025.....	4/2026
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2025, Vornamenstatistik 2025.....	5/2026

Bildung, Kultur

Sozio-statistische Aspekte aus dem Kindergartenwesen, 1831 bis 1988/89	4/1989
Kindergärten und Schüler in den steirischen Bezirken, 1981/82 - 1990/91	BEZ 1981 – 1991
Steirische Bildungsstatistik: Kindergärten, Horte, Schulen, Akademien, Hochschulen	jährlich
Steirische Bildungsstatistik 1994/95	5/1995
Steirische Bildungsstatistik 1995/96	4/1996
Kindergärten in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96.....	2/1997
Pflichtschulen in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96	2/1997
Berufsbildende höhere Schulen in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96	2/1997
Steirische Bildungsstatistik 1996/97	6/1997
Steirische Bildungsstatistik 1997/98	5/1998
Steirische Bildungsstatistik 1998/99	8/1999
Steiermark: Sozio-statistische Aspekte aus der Entwicklung des Kindergartenwesens – Aktualisierte Fassung.....	4/2000
Steirische Bildungsstatistik 1999/2000	10/2000
Steirische Bildungsstatistik 2000/2001	5/2001
Sportvereine 2008	4/2008
Steiermark: Kindertagesheimstatistik 2007/08	11/2008
Steiermark: Die Entwicklung des Kindergartenwesens bis 2008/09.....	8/2009
Vereine in der Steiermark 2009/10	7/2010
Steiermark – Kindertagesheimstatistik 2010/11.....	8/2011
Steiermark – Kindertagesheimstatistik 2014/15.....	12/2015
Steiermark – Entwicklung des Bildungsstands 1971 – 2014	2/2017
Vereine in der Steiermark 2018	11/2018
Steiermark – Kindertagesheimstatistik 2019/20.....	8/2020

Gesundheit

Die primärärztliche Versorgung in der Steiermark 1988	4/1988
Regionale Häufigkeiten und Konzentrationen von Todesursachen in der Steiermark 1969/73 und 1978/84	2/1990
Todesursachen in der Steiermark, 1969/73 und 1978/84 (alle Todesursachengruppen)	TOD 1990

Gesundheit (Fortsetzung)

Todesursachen (Hauptgruppen) in den steirischen Bezirken, 1969/73 und 1978/84	BEZ 1981 – 1991
Todesursachen (Hauptgruppen) in den steirischen Bezirken, 1969/73 und 1978/84	2/1997
Todesursachen in der Steiermark 1986 - 1996	4/1998
Die primärärztliche Versorgung in der Steiermark 1988 - 1998	8/1998
Todesursachen in der Steiermark, 1979/84 und 1989/94 (alle Todesursachengruppen)	2/2000
Körperliche Beeinträchtigungen in der Bevölkerung	12/2000
Niedergelassene Ärzteschaft in der Steiermark 2007	6/2007
Todesursachen in der Steiermark 1986, 1996 und 2006	1/2008
Todesursachen in der Steiermark 1998/2004	1/2009
Umweltbedingungen und Umweltverhalten in der Steiermark 2007	1/2010
Niedergelassene Ärzte in der Steiermark 2011	10/2011
Niedergelassene Ärzte in der Steiermark 2015	11/2015
Steiermark Sterblichkeit 2012/18	9/2021
Steiermark - Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte 2024	7/2024

Konjunktur und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Konjunkturverlauf (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993	in jedem Heft
Regionale Aspekte aus der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung 1971-1986	2/1989
Beiträge zum Brutto-Inlandsprodukt 1983 bis 1989	3/1990
Steueraufkommen, Steiermark bezirksweise, 1982 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Netto-Inlandsprodukt, Steiermark bezirksweise, 1981 bis 1986	BEZ 1981 - 1991
Konjunkturverlauf im 1. Halbjahr 1993	3/1993
„Vom vergangenen, laufenden und künftigen Strukturwandel: Zur Dynamik der Steirischen Wirtschaft“: Vortrag von Univ. Prof. Dr. Gunther Tichy bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“	1994: Trends und Perspektiven
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1993	1/1994
Beiträge zum nominellen Brutto-Inlandsprodukt 1983 bis 1992 Neuberechnung	1/1995
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1994	1/1995
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1995	6/1996
Steueraufkommen, Steiermark bezirksweise, 1991 bis 1995	2/1997
Steuerkraft-Kopfquoten 1996, Land-Bezirke-Gemeinden	2/1998
Wirtschaft und Konjunktur 1997	7/1998
„Eine ökonomische Analyse des Strukturwandels der steirischen Wirtschaft“: Endbericht von Univ.-Prof. Dr. J. Gölls, Dr. M. Hussain, Joanneum Research, Gefördert vom Jubiläumsfond der Österr. Nationalbank (Projekt NR. 6495)	7/1998
Steuerkraft-Kopfquoten 1997, Land-Bezirke-Gemeinden	8/1998
Wirtschaft und Konjunktur 1998	6/1999
Steuerkraft-Kopfquoten 1998, Land-Bezirke-Gemeinden	6/1999
Wirtschaft und Konjunktur 1999	13/2000
Steuerkraft-Kopfquoten, Land-Bezirke-Gemeinden 1999	13/2000
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2000	9/2001
Wirtschaft und Konjunktur 2000	10/2001
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2001	5/2002
Wirtschaft und Konjunktur 2001/02	7/2002
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2002	9/2003
Wirtschaft und Konjunktur 2002/03	2/2004
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2003	5/2004
Wirtschaft und Konjunktur 2003/04	3/2005
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2004	9/2005
Wirtschaft und Konjunktur 2004/05	5/2006
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2005	11/2006
Wirtschaft und Konjunktur 2005/06	7/2007
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2006	10/2007
Wirtschaft und Konjunktur 2006/07	6/2008
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2007	9/2008

Konjunktur und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (Fortsetzung)

Wirtschaft und Konjunktur 2007/08	5/2009
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2008	10/2009
Wirtschaft und Konjunktur 2008/09	6/2010
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2009	11/2010
Wirtschaft und Konjunktur 2009/2010	5/2011
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2010	11/2011
Wirtschaft und Konjunktur 2010/2011	8/2012
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2011	11/2012
Wirtschaft und Konjunktur 2011/2012	5/2013
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2012	9/2013
Wirtschaft und Konjunktur 2012/2013	9/2014
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2013	12/2014
Wirtschaft und Konjunktur 2013/2014	8/2015
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2014	10/2015
Wirtschaft und Konjunktur 2014/15	9/2016
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2015	12/2016
Wirtschaft und Konjunktur 2015/16	7/2017
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2016	10/2017
Wirtschaft und Konjunktur 2016/17	5/2018
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2017	11/2018
Wirtschaft und Konjunktur 2017/18	5/2019
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2018	11/2019
Wirtschaft und Konjunktur 2018/19	7/2020
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2019	12/2020
Wirtschaft und Konjunktur 2019/20	04/2021
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2020	10/2021
Wirtschaft und Konjunktur 2020/21	05/2022
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2021	10/2022
Wirtschaft und Konjunktur 2021/22	08/2023
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2022	10/2023
Wirtschaft und Konjunktur 2022/23	06/2024
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2023	10/2024
Wirtschaft und Konjunktur 2023/24	05/2025
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2024	9/2025

Land- und Forstwirtschaft

Globale Daten (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993.....	in jedem Heft
Die land- und forstwirtschaftliche Betriebsgrößenstruktur im Jahr 1980	2/1985
Ergebnisse aus der land- und forstwirtschaftlichen Betriebszählung 1990	3/1992
Land- und Forstwirtschaft: Agrarstrukturerhebung 2010.....	2/2013
Land- und Forstwirtschaft: Agrarstrukturerhebung 2020.....	11/2022

Sonderpublikationen

Kleine Steiermark Datei ab 1990	jährlich
Landesstatistik im Wandel der Zeit und des Umfeldes	2/1993
100 Jahre Steirische Landesstatistik, Trends und Perspektiven	1994
Bezirksindikatoren und Bezirksübersichten 1981 - 1995.....	2/1997
110 Jahre Landesstatistik Steiermark	8/2003
125 Jahre Landesstatistik Steiermark	10/2018

Tourismus

Sommerhalbjahre bis einschließlich SHJ 1986	Heft 1 / lfd Jahrgang
Winterhalbjahre bis einschließlich WHJ 1986/87	Heft 3 / lfd Jahrgang
Sommerhalbjahr 1987	4/1987
Winterhalbjahr 1987/88	2/1988
Sommerhalbjahr 1988	4/1988
Winterhalbjahr 1988/89	2/1989
Sommerhalbjahr 1989	3/1989

Tourismus (Fortsetzung)

Steirischer Tourismus, bezirksweise, 1979 bis 1989.....	T 1988/89
Winterhalbjahr 1989/90 (Kurzfassung).....	2/1990
Winterhalbjahr 1989/90	3/1990
Sommerhalbjahr 1990	4/1990
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1990	1/1991
Winterhalbjahr 1990/91 (Kurzfassung).....	2/1991
Winterhalbjahr 1990/91 mit Wirtschaftsindikatoren.....	3/1991
Sommerhalbjahr 1991 und Fremdenverkehrsjahr 1990/91	4/1991
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1991	1/1992
Steirischer Tourismus, bezirksweise, 1981 bis 1991.....	BEZ 1981 - 1991
Winterhalbjahr 1991/92	2/1992
Nächtigungszahlen nach Betriebsgruppen und Bezirken, WHJ 1980-1991.....	2/1992
Bettenbestandsstatistik - Zeitreihenübersicht, WHJ 1980-1991.....	2/1992
Sommerhalbjahr 1992 und Fremdenverkehrsjahr 1991/92	4/1992
Bettenbestandsstatistik - Zeitreihenübersicht, SHJ 1980-1990	4/1992
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1992	1/1993
Winterhalbjahr 1992/93	2/1993
Sommerhalbjahr 1993	1994
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1993	1/1994
Winterhalbjahr 1993/94	2/1994
Sommerhalbjahr 1994 und Fremdenverkehrsjahr 1993/94	4/1994
Statistische Analyse des Fremdenverkehrs für den Bezirk Liezen.....	1/1995
Tourismuswirtschaft 1994 im Bundesländervergleich	1/1995
Winterhalbjahr 1994/95	3/1995
Sommerhalbjahr 1995 und Fremdenverkehrsjahr 1994/95	6/1995
Winterhalbjahr 1995/96	3/1996
Tourismuswirtschaft 1995 im Bundesländervergleich	6/1996
Thermenbericht	6/1996
Sommerhalbjahr 1996 und Fremdenverkehrsjahr 1995/96	7/1996
Steirischer Tourismus, bezirksweise, 1981 bis 1995.....	2/1997
Tourismuswirtschaft 1997 im Bundesländervergleich	4/1997
Winterhalbjahr 1996/97	5/1997
Sommerhalbjahr 1997 und Fremdenverkehrsjahr 1996/97	7/1997
Tourismuswirtschaft 1997 im Bundesländervergleich	2/1998
Tourismus in alpinen Schigebieten	2/1998
Winterhalbjahr 1997/98	2/1999
Sommerhalbjahr 1998	3/1999
Winterhalbjahr 1998/99	7/1999
Sommerhalbjahr 1999 mit Gastbeitrag: Konzepte und Trends in der Tourismusstatistik auf nationaler und internationaler Ebene	3/2000
Winterhalbjahr 1999/2000	7/2000
Sommerhalbjahr 2000	1/2001
Wintertourismus 2001	6/2001
Sommertourismus 2001	9/2001
Wintertourismus 2001/2002	4/2002
Sommertourismus 2002	2/2003
Wintertourismus 2003	7/2003
Thermenbericht 2003	7/2003
Tourismusstudie Liezen	7/2003
Sommertourismus 2003	2/2004
Wintertourismus 2004	4/2004
Sommertourismus 2004	2/2005
Wintertourismus 2005	11/2005
Sommertourismus 2005	2/2006
Wintertourismus 2006	8/2006
Sommertourismus 2006	2/2007
Wintertourismus 2007	8/2007
Sommertourismus 2007	2/2008

Tourismus (Fortsetzung)

Wintertourismus 2008.....	10/2008
Sommertourismus 2008	2/2009
Wintertourismus 2009.....	9/2009
Sommertourismus 2009	3/2010
Wintertourismus 2010.....	7/2010
Sommertourismus 2010	1/2011
Wintertourismus 2011.....	9/2011
Sommertourismus 2011	1/2012
Wintertourismus 2012.....	9/2012
Sommertourismus 2012	1/2013
Wintertourismus 2013.....	8/2013
Sommertourismus 2013	2/2014
Wintertourismus 2014.....	10/2014
Sommertourismus 2014	1/2015
Wintertourismus 2015.....	9/2015
Sommertourismus 2015	1/2016
Wintertourismus 2016.....	10/2016
Sommertourismus 2016	1/2017
Wintertourismus 2017.....	6/2017
Sommertourismus 2017	1/2018
Wintertourismus 2018.....	8/2018
Sommertourismus 2018	1/2019
Wintertourismus 2019.....	7/2019
Sommertourismus 2019	10/2019
Wintertourismus 2020.....	9/2020
Sommertourismus 2020	1/2021
Sommertourismus 2021	1/2022
Sommertourismus 2022	1/2023
Sommertourismus 2023	1/2024
Sommertourismus 2024	1/2025
Wintertourismus 2024/25.....	6/2025
Sommertourismus 2025	2/2026
Tourismus (Zeitreihenserie)	
Ankünfte u. Nächtigungen aller Herkunftsländer in allen Unterkunftsarten, WHJ, SHJ, FVJ, KLJ 1980 –1989	9/1999
Ankünfte u. Nächtigungen aller Herkunftsländer in allen Unterkunftsarten, WHJ, SHJ, FVJ, KLJ 1989 –1999	10/1999

Unfallgeschehen, Straßenverkehr

Straßenverkehrsunfälle, globale Daten (Quartalsergebnisse) bis I. Qu.1989	in jedem Heft
Alpinunfälle, 1985 und 1986.....	1/1987
Straßenverkehrsunfälle im Kalenderjahr 1988 nach Unfallursachen	3/1989
Unfallbilanz auf den steirischen Straßen im Jahr 1989	2/1990
Unfallbilanz auf den steirischen Straßen im Jahr 1990	2/1991
Strukturen und Dimensionen im Unfallgeschehen 1989 (Mikrozensus).....	4/1991
Steiermark bezirksweise: Kfz-Neuzulassungen, Kfz-Bestand, Kfz-Dichte, Unfälle, Verunglückte, 1981 bis 1991	BEZ 1981 -1991
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1992	3/1993
Verlauf des Unfallgeschehens seit dem Zweiten Weltkrieg und Kfz-Best.	5/1994
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1993	5/1994
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1994	7/1995
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1995	8/1996
Steiermark bezirksweise: Kfz-Neuzulassungen, Kfz-Bestand, Kfz-Dichte, 1981 bis 1995.....	2/1997
Steiermark bezirksweise: Unfälle, Verunglückte, 1981 bis 1995.....	2/1997
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1996	8/1997
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1997	6/1998
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1998	11/1999

Unfallgeschehen, Straßenverkehr (Fortsetzung)

Steiermark – Motorisierung im 20. Jahrhundert	11/1999
Straßenverkehr 1999, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 1999	12/2000
Unfallgeschehen im Privatbereich, Freizeit, Sport.....	12/2000
Straßenverkehr 2000, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2000	6/2001
Straßenverkehr 2001, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2001	4/2002
Straßenverkehr 2002, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2002	10/2003
Straßenverkehr 2003, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2003	4/2004
Straßenverkehr 2004, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2004	11/2005
Straßenverkehr 2005, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2005	8/2006
Straßenverkehr 2006, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2006	8/2007
Straßenverkehr 2007, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2007	4/2008
Straßenverkehr 2008, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2008	4/2009
Straßenverkehr 2009, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2009	4/2010
Straßenverkehr 2010, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2010	4/2011
Straßenverkehr 2011, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2011	4/2012
Straßenverkehr 2012 und 2013, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2012 und 2013	6/2014
Straßenverkehr 2014, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2014	5/2015
Straßenverkehr 2015, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2015	7/2016
Straßenverkehr 2016, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2016	4/2017
Straßenverkehr 2017, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2017	6/2018
Straßenverkehr 2018, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2018	4/2019
Straßenverkehr 2019, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2019	6/2020
Straßenverkehr 2020, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2020	5/2021
Straßenverkehr 2021, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2021	4/2022
Straßenverkehr 2022, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2022	5/2023
Straßenverkehr 2023, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2023	4/2024
Straßenverkehr 2024, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2024	3/2025
Straßenverkehr 2025, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2025	3/2026

Wahlen

Landtagswahl 1981	1982
Landtagswahl 1986	1987
Landtagswahl 1991	1991
Landtagswahl 1995, Erstauswertung.....	1995
Landtagswahl 1995, Dokumentation.....	1996
Landtagswahl 2000, Erstauswertung.....	8/2000
Landtagswahl 2000, Dokumentation.....	11/2000
Landtagswahl 2005, Erstauswertung.....	7/2005
Landtagswahl 2005, Dokumentation.....	10/2005
Landtagswahl 2010, Erstauswertung.....	10/2010
Landtagswahl 2010, Dokumentation.....	12/2010
Landtagswahl 2015, Erstauswertung.....	4/2015
Landtagswahl 2019, Dokumentation.....	08/2019
Landtagswahl 2024, Dokumentation.....	09/2024

Wohnbau

Wohnbaustatistik 1987.....	1/1989
Wohnbaustatistik 1988.....	3/1989
Wohnbaustatistik 1989.....	3/1990
Wohnbaustatistik 1990 mit vorläufigen Ergebnissen der Häuser- u. Wohnungszählung 1991	3/1991
Häuser- u. Wohnungszählung 1991, Hauptergebnisse	3/1992
Wohnbaustatistik 1991 mit Bezirksergebnissen.....	3/1992
Wohnbau, Steiermark bezirksweise, 1981 bis 1991.....	BEZ 1981 - 1991
Wohnbaustatistik 1992 mit Bezirksergebnissen.....	3/1993
Häuser- und Wohnungszählung 1991, Steiermark.....	1994
Wohnbaustatistik 1993 mit Bezirksergebnissen.....	5/1994
Wohnbaustatistik 1994.....	7/1995

Wohnbau (Fortsetzung)

Wohnbaustatistik 1995.....	8/1996
Wohnbau, Steiermark bezirksweise, 1981 bis 1995.....	2/1997
Wohnbaustatistik 1996.....	8/1997
Wohnbaustatistik 1997.....	6/1998
Wohnbaustatistik 1998.....	6/1999
Wohnbaustatistik 1999.....	13/2000
Wohnbaustatistik 2000.....	10/2001
Wohnbaustatistik 2001.....	7/2002
Wohnbaustatistik 2002.....	10/2003

TABELLENANHANG: VERGEBENE VORNAMEN 2025

[Vornamen-Tabelle 1: Steiermark: Liste aller im Jahr 2025 vergebenen ersten BUBENNAMEN](#)

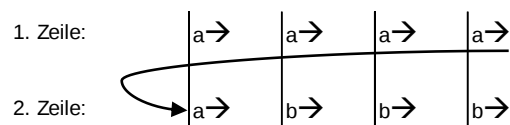
[Vornamen-Tabelle 2: Steiermark: Liste aller im Jahr 2025 vergebenen ersten MÄDCHENNAMEN](#)

[Vornamen-Tabelle 3: Graz: Die 40 häufigsten neu vergebenen Vornamen des Jahres 2025 für Buben und Mädchen](#)

[Vornamen-Tabelle 4: Graz: Liste aller im Jahr 2025 vergebenen ersten BUBENNAMEN](#)

[Vornamen-Tabelle 5: Graz: Liste aller im Jahr 2025 vergebenen ersten MÄDCHENNAMEN](#)

Tabelle 1, 2, 4 und 5: Namen in alphabetischer Reihenfolge – Reihenfolge zeilenweise:



Vornamen-Tabelle 1:

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Steiermark: Alphabetische Liste aller im Jahr 2025 vergebenen ersten BUBENNAME							
Vorname	An- zahl	Vorname	An- zahl	Vorname	An- zahl	Vorname	An- zahl
Aaron	11	Abas	1	Abbas	1	Abdalla	1
Abdul	2	Abdul-Kerim	1	Abdul-Malik	1	Abdulgaki	1
Abdulhamid	1	Abdülhamid	1	Abdullah	5	Abdurahman	1
Abeer	1	Abner	1	Abu	2	Adam	21
Adedamola	1	Adem	3	Adian	4	Adil	1
Adin	5	Adiyan	1	Adnan	3	Adonis	1
Adrian	14	Adriano	2	Adriatik	1	Advay	1
Ägidius	1	Ahmad	4	Ahmed	3	Ahmet	2
Aiden	2	Aihan	1	Ajdin	2	Akeem	1
Akhil	1	Akim	1	Akri	1	Alaric	1
Albert	2	Aldin	1	Alejandro	1	Aleksa	1
Aleksandar	1	Aleksander	2	Aleksej	2	Alen	1
Alessandro	3	Alessio	2	Alexander	52	Alexander-Harald	1
Alexandr	1	Alexandru	1	Alexej	1	Ali	9
Aljoša	1	Aljoscha	1	Alli	1	Almin	1
Almir	1	Almuthanna	1	Alois	1	Alp	1
Alpin	1	Alvin	1	Alwin	2	Amad	1
Amando	1	Amar	10	Amelio	2	Amer	1
Amil	1	Amin	1	Amir	6	Amir-Kian	1
Ammar	1	Amon	1	Amos	1	Anas	1
Anaser	1	Anatoli	1	Andre	3	André	2
Andreas	2	Andrei-Martin	1	Andrej	5	Andreo	1
Andrii	1	Anel	1	Anestis	1	Angelo	1
Anik	1	Anmar	1	Anouk	1	Anton	49
Anton-Veit	1	Antoni-Nicolas	1	Antonij	1	Antonio	3
Antun	1	Anur	1	Aos	1	Aran	2
Aras	5	Araz	1	Aren	1	Ares	2
Ari	4	Arian	14	Arian-Paul	1	Arijon	1
Ario	1	Arion	1	Aris	1	Arjen	1
Arjon	1	Arjun	1	Arman	1	Armin	4
Arnold	1	Aron	4	Arsen	1	Arslan	3
Arta	1	Artem	1	Arthur	13	Arthur-Noa	1
Arti	1	Artin	1	Artur	2	Artúr	1
Aruã	1	Arvid	1	Arya	1	Aryusha	1
Asael	1	Aser	1	Asher	1	Aslan	3
Atal	1	Atanasije	1	Athanasios	1	Atharv	1
Atilla	1	Atlas	2	Atreus	1	August	3
Augustin	1	Aurel	3	Aurelian	4	Aurelio	4
Aurelius	2	Austin	1	Avan	1	Avraam	1
Awad	1	Ayaan	1	Ayan	4	Ayan-Andrei	1
Ayaz	4	Aybars	1	Ayhan	1	Aykut	1
Aylan	1	Aylyaz	1	Aynur	1	Azad	3

Vornamen-Tabelle 1:

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Steiermark: Alphabetische Liste aller im Jahr 2025 vergebenen ersten BUBENNAME							
Vorname	An- zahl	Vorname	An- zahl	Vorname	An- zahl	Vorname	An- zahl
Bakir	1	Balázs	1	Baldur	1	Bálint	1
Baltazár	1	Baran	2	Bastian	1	Baurwan	1
Bawer	1	Bayar	1	Ben	22	Ben-Luca	1
Benaja	1	Bene	1	Benedek	1	Benedict	2
Benedikt	9	Benett	2	Benjamin	31	Berfan	1
Bern	1	Bernd	1	Bernhard	3	Berran	1
Berzan	1	Biel	1	Bilal	2	Björn	2
Bogdan	2	Boris	1	Botond	1	Braian-Vasile	1
Bruno	8	Bryan	2	Buron	1	Caleb	4
Carl	3	Carlo	6	Carlos	1	Casian	1
Caspar	2	Casper	1	Castiel	1	Cayo	1
Cemal	1	Cezar-Damian	1	Christian	9	Christian-Ionel	1
Christoph	2	Christopher	1	Ciam	1	Cihad	1
Çinar	1	Civan	1	Clemens	10	Colin	4
Collin	1	Conner	1	Constantin	8	Corbinian	1
Cornelius	1	Cris	1	Csaba	1	Dajlan	1
Dalil	1	Damian	5	Damir-Anton	1	Damjan	1
Dani	4	Daniel	8	Dániel	3	Danilo	4
Danis	1	Dara	1	Darijan	1	Darijo	1
Dario	5	Daris	4	Darius	2	Darius-Alin	1
Daryan-Levi	1	David	41	Dávid	2	David-Andreas	1
David-Matei	1	Davud	2	Dayo	1	Dean	2
Deas-Jan	1	Demir	2	Deni	1	Deniz	5
Denniz	1	Derman	1	Deven	1	Devin	1
Devran	3	Diako	1	Dian	3	Diart	1
Diego	2	Diell	1	Diin	1	Dimitrij	1
Din	6	Dino	1	Dion	3	Diyan	3
Dmytro	1	Dominic	5	Dominik	20	Dorian	2
Dorijan	1	Dorik	1	Dragan	1	Dragoş	1
Drin	1	Dušan	1	Dustin	1	Džejlan	1
Eden	1	Ediyan	1	Edosa	1	Eduard	2
Edvin	1	Egon	1	Ejub	1	Eldar	1
Eleazar-David	1	Eleo-Loreno	1	Elhan	1	Elia	2
Elijah	3	Eliam	2	Elian	7	Elián	1
Eliano	3	Elias	76	Elija	1	Elijah	4
Elio	9	Elioenai	1	Eliot	1	Eliott	1
Elisei	1	Eljakim	1	Elliot	2	Elmar	1
Elmas	1	Elmer	1	Elnad	1	Elvis	1
Elyas	2	Elyas-Andrei	1	Elyesa	1	Eman	1
Emanuel	6	Emil	52	Emil-Jonte	1	Emilian	10
Emilio	29	Emin	2	Emir	7	Emir-Efe	1
Emirhan	1	Emmerich	1	Enea	1	Eneas	2

Vornamen-Tabelle 1:

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Steiermark: Alphabetische Liste aller im Jahr 2025 vergebenen ersten <u>BUBENNAME</u>							
Vorname	An- zahl	Vorname	An- zahl	Vorname	An- zahl	Vorname	An- zahl
Enes	2	Enid	1	Enis	1	Enoch	1
Enoh	1	Enoh-Geniț	1	Enrique	1	Ensar	3
Enzo	3	Eren	3	Erfan	1	Eric	3
Erik	14	Ermal	1	Ermin	1	Ernst	1
Evan	1	Ezan	1	Ezechiel	1	Ezra	4
Fabian	56	Fabio	36	Fabius	1	Fadil	1
Fahad	1	Fahd	1	Farhan	1	Faris	1
Fatih	1	Federico	1	Fedya	1	Felian	2
Felicián	1	Felix	87	Felix-Kenan	1	Ferat	1
Ferdaus	1	Ferdi	1	Ferdinand	31	Fidelius	1
Filip	12	Filippos	1	Fin	1	Findus	1
Finn	35	Finn-Aurel	1	Finnley	1	Fiodor	1
Fion	1	Florentin	2	Florian	49	Fouad	1
Fran	3	Franjo	1	Franz	8	Franz-Josef	1
Frederick	1	Frederik	4	Frido	2	Fridolin	3
Friedrich	2	Fritz	1	Fynn	8	Gabriel	40
Gabriel-Denis	1	Gabrijel	1	Gael	1	Ganyar	1
Georg	8	Georg-Maurice	1	Georgij	1	Gerald	1
Geralt	1	Gergő	2	Giano	1	Gideon	1
Giovanni	1	Giuliano	2	Grayson	1	Grayson-Gabriel	1
Gregor	3	Günter	1	Günther	1	Gustav	6
Haci	1	Hadi	1	Hakan	1	Halid	3
Halif	1	Halil	1	Halis	1	Hamza	14
Hanan	1	Hans-Peter	1	Hares	1	Harun	7
Hazar	1	Heinrich	2	Hektor	1	Hendrik	2
Henri	11	Henrie	1	Henrik	14	Henry	11
Hermann	1	Hiskia	1	Hubert	1	Hud	1
Hugo	2	Hunor	2	Hüseyin	1	Hussein	1
Hussen	1	Ian	1	Ianis	5	Ibrahim	9
Idris	4	Ieremia	1	Ikenna	1	Ikrim	1
Ilai	2	Ileass	1	Ilhan	1	Ilia	1
Ilian	1	Ilias	2	Ilir	1	Iliya	1
Ilja	1	Ilman	1	Ilyas	8	Ilyas	1
Immanuel	1	Imran	4	Inas	1	Ionatan	1
Ionuț-Mihai	1	Ioshua	1	Iosif	1	Iosif-Andrei	1
Iosua	2	Isa	6	Isaac	3	Isac	1
Isaia	2	Isaiah-Amos	1	Isak	2	Islam	1
Ismail	7	Ivan	8	Ivano	2	Ivar	4
Ivor	1	Jack	1	Jacob	1	Jad	1
Jaden	1	Jakob	96	Jakoub	1	Jakov	7
Jakub	1	James	2	Jan	20	Janis	1
Jannik	6	János	2	Janosch	2	Jaquib	1

Vornamen-Tabelle 1:

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Steiermark: Alphabetische Liste aller im Jahr 2025 vergebenen ersten <u>BUBENNAME</u>							
Vorname	An- zahl	Vorname	An- zahl	Vorname	An- zahl	Vorname	An- zahl
Jaron	3	Jasin	1	Jason-Alex	1	Jasper	1
Jawad	1	Jay	1	Jayan	1	Jayden	3
Jehee	1	Jeremy	1	Jesse	1	Jiacheng	1
Jimmy	1	Joel	4	Johan	3	Johann	19
Johannes	35	Johannes-Franz	1	John	4	Jon	2
Jona	7	Jonah	7	Jonar	1	Jonas	82
Jonatan	1	Jonathan	36	Jonathan-René	1	Jonte	1
Jorin	1	Joris	2	Joschua	1	Josef	20
Joseph	1	Joshua	2	Joshua-Daniel	1	Josia	1
Josip	3	Josua	1	Jotam	1	Joud	1
Jovan	2	Juan	1	Jugurtha	1	Julian	53
Julián	1	Julien	1	Julius	11	Junes	1
Junis	1	Junus	3	Juraj	1	Jure	1
Juri	1	Jusuf	1	Kaan	1	Kael	1
Kai	1	Kaid	1	Kaiden	1	Kaiser	1
Kaito	1	Kajjim	1	Kaleb	1	Kamsi	1
Karam	5	Karim	2	Karl	4	Karl-Friedrich	1
Karlo	4	Karlos-Moise-Yilmaz	1	Kaspar	1	Keanu	2
Kenai	1	Kenan	1	Kevin	1	Keyden	1
Khaled	1	Khalid	1	Khayam	1	Khezzr	1
Kian	9	Kian-Maximilian	1	Kiano	7	Kianush	1
Kilian	13	Killian	1	Kimi	1	Kion	1
Kiyan	5	Kiyan-Michael	1	Kjell	2	Klaus	1
Klemens	4	Koa	1	Konrad	4	Konrad-Niklas	1
Konstantin	27	Konstantinos	1	Kornél	1	Kosta	2
Kotaiba	1	Kourosh	1	Kristóf	2	Kroi	1
Kron	1	Kuzey	1	Kylian	1	Lance	1
Lars	4	Laurent	1	Laurenz	21	Laurin	9
Lazar	1	Leander	8	Leandro	5	Leano	21
Leevi	2	Leif	1	Lennart	1	Lenny	5
Leo	73	Leó	1	Leon	70	León	1
Leonard	8	Leonard-Noah	1	Leonardo	9	Leonas	2
Leone	1	Leonhard	23	Leonidas	2	Leonik	2
Leopold	39	Lev	2	Levander	1	Levente	1
Levi	24	Levian	1	Levin	3	Lewin	1
Liam	49	Liam-David	1	Liam-Joel	1	Liam-Nathan	1
Lian	9	Liano	2	Lias	1	Lijan	1
Lino	5	Linus	7	Lio	15	Lion	3
Lionel	4	Lionéll	1	Lior	2	Lirim	1
Lirion	1	Lis	1	Livio	2	Ljubo	1
Loar	1	Logan	1	Loic	1	Longinus	1

Vornamen-Tabelle 1:

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Steiermark: Alphabetische Liste aller im Jahr 2025 vergebenen ersten <u>BUBENNAME</u>							
Vorname	An- zahl	Vorname	An- zahl	Vorname	An- zahl	Vorname	An- zahl
Lorenz	46	Lorian	1	Lorik	1	Loris	2
Loui	1	Louie	2	Louis	10	Lovre	1
Lovro	2	Luan	5	Luar	1	Luca	52
Lucas	5	Lucas-Andrei	1	Lucas-Ricardo	1	Lucian	3
Lucián	1	Ludvig	1	Ludwig	6	Lui	1
Luis	40	Luis-Andrei	1	Luiz	1	Lujo	1
Luka	25	Lukas	72	Lukas-Maximilian	1	Lukas-Petru	1
Lum	1	Lyan	2	Lyano	1	Lysander	1
Maan	1	Mael	1	Maél	1	Magnus	1
Mahir	3	Mahmut-Efe	1	Maid	1	Mailo	2
Maj	2	Mak	3	Maksim	1	Malek	1
Maleo	2	Malik	11	Manel	1	Manoa	1
Manuel	2	Marc	1	Marcel	1	Marcell	1
Marco	6	Marian	1	Marin	2	Marino	3
Mario	5	Mário	1	Marius	3	Mark	3
Marko	5	Markus	5	Marlin	1	Marlo	1
Marlon	12	Martin	9	Marvin	6	Masrour	1
Mate	1	Matei	2	Matei-Eduard	1	Matej	3
Mateo	31	Mathais-Alexandru	1	Matheo	14	Mathias	9
Mathias-Adrian-Dumitru	1	Matias	1	Matias-Emanuel	1	Matias-Lucas	1
Matija	3	Matin	1	Mats	3	Matteo	71
Matthäus	5	Mattheo	7	Mattheus	1	Matthias	31
Matthias-Amir	1	Matthias-Stefan	1	Matthis	1	Matti	1
Mattia	1	Mattis	2	Mátyás	1	Max	32
Max-Josef	1	Maxi	1	Maxim	4	Maximilian	88
Maximilian-Leonardo	1	Maximos	1	Maximus	1	Medin	1
Mehmet	1	Meldin	1	Melkior	1	Merlin	1
Mestan-Maximus	1	Metehan	2	Micah	1	Michael	16
Mick	2	Mihael	1	Mihai-David	1	Mihail	1
Mika	11	Mike	1	Milad	1	Milan	14
Milán	1	Milan-Andrei	1	Milan-Arian	1	Milijan	3
Milio	2	Milo	11	Miloš	2	Mino	1
Minoas	1	Mio	1	Miraç	2	Miran	5
Miron	2	Mirzan	1	Mohamad	2	Mohamadkhir	1
Mohamed	2	Mohammad	5	Mohammed	1	Moise	2
Moritz	54	Moustafa	1	Muhamed	1	Muhammad	8
Muhammad-Emin	1	Muhammed	4	Murad	2	Musa	3
Musab	1	Mustafa	5	Naif	1	Narcis	1
Nasr	1	Natanael	1	Nean	1	Neemia	2
Neftali-Osea	1	Nelian	1	Nelio	4	Nelmar	1
Nelson	1	Neo	3	Nero	1	Neven	1

Vornamen-Tabelle 1:

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Steiermark: Alphabetische Liste aller im Jahr 2025 vergebenen ersten <u>BUBENNAME</u>							
Vorname	An- zahl	Vorname	An- zahl	Vorname	An- zahl	Vorname	An- zahl
Nevio	3	Nexhat	1	Nicholas	1	Nick	6
Nicksam	1	Nico	18	Nicola	1	Nicolaj	1
Nicolas	4	Nidal	3	Niels	1	Nik	1
Niklas	25	Niko	7	Nikola	3	Nikolai	2
Nikolaj	4	Nikolas-Brendon	1	Nikos	1	Nikša	1
Nil	2	Nils	5	Nino	8	Nishan	1
Njegos	1	Noa	12	Noah	92	Noah-Beniamin	1
Noah-Emilian	1	Noah-Gregory	1	Noah-Nikola	1	Noam	1
Noan	1	Noar	3	Noble	1	Noel	13
Nolan	1	Nolen	2	Nooh	1	Novak	2
Nuh	2	Nuhr	1	Obaida	1	Obinna	1
Oday	1	Oghenefejiro	1	Oleksander	1	Oleksandr	1
Oliver	34	Olivér	2	Oliver-Vasile	1	Oliwier	1
Olyar	1	Omar	9	Omer	1	Ömer	3
Omid	2	Osama	2	Oscar	5	Oskar	33
Otto	4	Oudy	1	Pablo	2	Paco	1
Paddad	1	Pál	1	Parfy	1	Pascal	2
Patrick	3	Patrick-Andrei	1	Patrick-Vasile	1	Patrik-Vlad	1
Paul	85	Paul-Eduard	1	Pavel	1	Pavle	4
Petar	7	Peter	11	Philip	2	Philipp	20
Phineas	1	Pierre	1	Pius	2	Poldi	1
Poyraz	1	Qasem	1	Quentin	1	Rabie	1
Radwin	1	Rafael	12	Raffael	2	Rafi	1
Ragnar	1	Raphael	44	Ray	1	Rayan	11
Redur	1	Rei	1	Reinhard	2	Rejjan	2
Remi	1	Remo	1	Renas	3	René	1
Revan	1	Riad	1	Rian	2	Ricardo	1
Riccardo	1	Richard	2	Richárd	1	Rida	2
Rijan	1	Riku	1	Rio	4	Rios	1
Riyan	1	Roan	1	Robert	1	Robin	14
Rodin	1	Rohan	1	Roko	4	Roman	3
Romeo	5	Ronar	1	Ronit	1	Rowan	1
Roy	1	Royan	1	Ruben	1	Rudi	1
Rudra	1	Ruhi	1	Rupert	2	Ruslan	1
Ruvim	1	Rüzgar	1	Ryan	2	Saabir	1
Saad	1	Saeed	1	Salah	1	Salam	1
Salar	1	Salman	1	Sam	4	Samir	1
Samu	3	Samuel	37	Samuele	1	Sanad	2
Sandrino	1	Sandro	3	Santiago	3	Sarpong	1
Saul	1	Savaş	1	Sayal	1	Schahin	1
Sebastian	29	Seid	1	Selim	3	Sem	1
Serafin	1	Sergio	1	Serhii	1	Servan	1

Vornamen-Tabelle 1:

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Steiermark: Alphabetische Liste aller im Jahr 2025 vergebenen ersten <u>BUBENNAME</u>							
Vorname	An- zahl	Vorname	An- zahl	Vorname	An- zahl	Vorname	An- zahl
Şervan	1	Severin	4	Sglm	1	Shawn	1
Shehryar	1	Sherif	1	Siar	1	Siegfried	1
Simon	46	Simón	1	Sinan	1	Sipan	1
Sirac	1	Sohail	1	Stefan	12	Ştefan	1
Ştefan	1	Steven	1	Strahinja	1	Sufian	1
Suhaib	1	Sulaiman	1	Süleyman	1	Sven	3
Tadej	1	Tadeo	1	Tadeusz	1	Taishi	1
Taizen	1	Tamim	2	Tamino	1	Tarek	1
Tarik	2	Taro	2	Tavian-Tamin	1	Tengis	1
Teo	8	Teodor	2	Teofan	1	Terence	1
Theo	48	Theodor	24	Theowin	1	Thesar	1
Thiago	2	Thiemo	1	Thimo	1	Thomas	11
Tiago-Andrei	1	Tiam	1	Tian	3	Tijan	1
Tim	11	Timeo	1	Timmy	1	Timo	16
Timofey	1	Timon	1	Timothy	1	Tino	1
Tobias	59	Todor	1	Tom	1	Toma	1
Tomáš	1	Tommaso	1	Tommy	2	Toni	17
Tony	1	Torin	1	Trim	2	Tristan	4
Troi	4	Ubejd	1	Uka	1	Umayyah	1
Unik	1	Upahaar	1	Uraz	2	Valentin	51
Valentin-Eduard	1	Valentino	8	Valerian	3	Valerio	1
Vasilije	2	Veit	2	Venamin	1	Viktor	14
Ville	1	Vilmos	1	Vincent	16	Vinzent	1
Vinzenz	1	Vito	2	Vitus	3	Vladimir	1
Volker	1	Vuk	2	Vukan	1	Vukasin	1
Vukašin	1	Wael	1	Walter	1	Wendelin	1
Werner	1	Wilhelm	4	William	5	Willibald	2
Witold	1	Xaden	1	Xaver	4	Yaalan	1
Yahia	2	Yahya	5	Yakub	1	Yama	1
Yamac-Musa	1	Yaman	4	Yamen	1	Yann-Paul	1
Yannik	1	Yaqub	1	Yaris	1	Yasha	1
Yasin	5	Yassin	1	Yazan	3	Yichen	1
Yiğit	1	Yiğit-Asaf	1	Yonathan	1	Yosep	1
Younes	3	Yousef	2	Yousuf	1	Yuno	1
Yunus	3	Yuri	1	Yusef	1	Yusuf	2
Yusup	1	Zaeem	1	Zaharia	1	Zaid	1
Zain	1	Zakaria	1	Zalaan	1	Zalán	1
Zana	1	Zavdiel	1	Zayan	1	Zayd	3
Zayn	5	Zejd	1	Zekeriya	1	Zente	1
Zétény	1	Zeus	1	Zeyd	3	Zian-Mihail	1
Zian-Stefan	1	Zidan	1	Zion	3	Zohaib	1
Zohair	1	Zoltan	1	Zorian	1	Zsolt	1
Zubejr	1	Zubeyr	1	Züheyl	1	Zura	1

Vornamen-Tabelle 2:

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Steiermark:							
Alphabetische Liste aller im Jahr 2025 vergebenen ersten <u>MÄDCHENNAME</u>							
Vorname	An-zahl	Vorname	An-zahl	Vorname	An-zahl	Vorname	An-zahl
Aalin	1	Aaliyah	1	Abigail	2	Ada	2
Adarah	1	Adea	1	Adel	1	Adele	2
Adelina-Elisabeta	1	Adeline	1	Aden-Lina	1	Adisa	1
Adja	1	Admira	1	Adna	1	Adora	1
Adriana	5	Afra	3	Agapi	1	Agatha	1
Agnes	1	Ahsen	1	Aida	2	Aidin-Maria	1
Ailin	1	Ailyn	1	Aiša	1	Aischa	1
Aisha	3	Aissa	1	Ajla	4	Ajlin	1
Ajna	4	Ajša	1	Akari	1	Alba	4
Alea	4	Alejna	3	Aleksandra	1	Alena-Malia	1
Alessandra	1	Alessia	2	Alessia-Leonora	1	Alexandra	5
Aleya	1	Aleyna	6	Alia	2	Alice	5
Alicia-Yvonne	1	Alicja	1	Alima	1	Alin	2
Alina	23	Alina-Magdalena	1	Alisa	6	Alissa	1
Aliya	2	Alma	8	Almeda	1	Almuth	1
Aloisia	1	Alora	1	Alruna	1	Alsa	1
Alva	5	Alya	10	Amadea	1	Amal	1
Amala	1	Amalia	8	Amalia-Erika	1	Amalya	1
Amanda	2	Amani	1	Amar	1	Amara	3
Amaya	6	Amayla	1	Ambar	1	Amber	1
Amelia	4	Amelie	36	Amélie	5	Amelie-Marie	1
Amelie-Rose	1	Amelie-Sophie	1	Amilia	1	Amina	9
Amira	8	Amira-Maria	1	Amira-Nicoleta	1	Amna	1
Amy	6	Ana	4	Ana-Sarai	1	Anabella	1
Anabia	1	Anais	1	Anais-Ioana	1	Anais-Maria	1
Anamaria	1	Anamarija	1	Anastasia	5	Anastasia-Azalea	1
Anasztazia	1	Anaya	3	Anays	1	Anays-Kataleya	1
Andrea	1	Andrea-Estera	1	Anea	1	Anel	1
Anela	1	Anella	1	Anett	1	Angelie	1
Angelika	1	Angéline	1	Anika	7	Anja	5
Anna	71	Anna-Charlotte	1	Anna-Maria	1	Anna-Marie	1
Anna-Nuțica	1	Anna-Sophie	2	Annabell	1	Annabelle	2
Annalena	3	Annalia	1	Anne	2	Annelie	1
Annett	1	Anni	1	Annika	15	Antonia	38
Antonie	1	Antonina	1	Anush	1	Aria	9
Ariana	4	Ariana-Aurora	1	Ariana-Maria	1	Ariane	1
Arianna	2	Ariella	1	Arijana	1	Arin	1
Arina	2	Artea	1	Arya	1	Aryana	1
Arzo	1	Aseel	1	Ashley	1	Ashley-Madison	1
Asija	1	Asiya	2	Asja	4	Asna	1
Asra	1	Asya	3	Atarah	1	Atera	1

Vornamen-Tabelle 2:

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Steiermark: Alphabetische Liste aller im Jahr 2025 vergebenen ersten <u>MÄDCHENNAME</u>							
Vorname	An- zahl	Vorname	An- zahl	Vorname	An- zahl	Vorname	An- zahl
Athenea	1	Aurelia	25	Aurelie	1	Aur�lie	1
Auri	1	Aurie	1	Aurora	8	Ava	4
Aviella	1	Avin	2	Avina	1	Avsin	1
Aya	3	Ayaat	1	Ayana	2	Ayat	1
Ayda	1	Aydina	1	Ayeshe	1	Ayla	9
Ayla-Felice	1	Ayleen	1	Aylin	6	Ay�e	1
Ayzal	1	Azra	1	Azura	1	Barbara	3
Bea	1	Beatrice	2	Beatrice-Evelin	1	Beatrice-Ioana	1
Beatrix	1	Belania	1	Bella	1	Bellatrix	1
Benin	1	Berina	1	Beritan	1	Berivan	1
Bettina	1	Betty	1	Billie	1	Bit�	2
Blanka	1	Bora	1	Brilliana	1	Buana	1
Buna	1	Caitlin	1	Caitlyn	1	Camilla	2
Camille-Sophie	1	Carina	2	Carla	2	Carla-Izabela	1
Carlotta	3	Caro	1	Carolina	5	Caroline	3
Casiana-Maria	1	Cataleya	5	Cataleya-Elena	1	Cataleya-Noemi	1
Catalina	1	Cecilia	3	Celeste	1	Celestina	1
Celia	1	Celin	1	Celina	1	Celine	3
Cemre	1	Charlie	1	Charlotta	1	Charlotte	29
Cherish	1	Chiara	11	Chloe	2	Christine	1
Clara	20	Cleo	2	Coco	1	Cora	1
Coralie	1	Cornelia	2	Cosima	2	Daisy	1
Dali	1	Dalia	4	Damaris	1	Dana	1
Dania	1	Daniela	2	Daria	3	Darija	1
Darlene	1	Darya	1	Deborah	1	Defne	2
Dela	1	Delia-Irina	1	Delila	1	Demira	1
Diana	9	Dilda	1	Dina	2	Diora	1
Diva	1	Diwa	1	Diya	1	Doga	1
Dolores	1	Dominika	1	Dora	2	D�ra	1
Doris	1	Dorka	1	Dorotea	1	Dorothea	5
Dorothea-Sofia	1	Dua	5	Duena	1	Dunja	3
Duru	1	Dzana	1	Ecrin	1	Eda	2
Edda	2	Eden	1	Edith	1	Eflin	2
Eileen	1	Eilin	1	Ejla	1	Ela	4
Elaf	1	Elaia	1	Elaine	1	Elara	4
Elea	6	Eleanor	1	Elena	29	Eleni	6
Elenor	3	Eleonora	8	Eleonore	1	Elheme	1
Eliana	5	Elif	2	Elina	46	Elinora	1
Elis	1	Elisa	16	Elisabeth	14	Elischa-Geanina	1
Elissa	1	Eliy	1	Eliz	1	Elizabeta	1
Elizabeth	2	Ella	56	Ella-Marie	1	Ellena	3

Vornamen-Tabelle 2:

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Steiermark:							
Alphabetische Liste aller im Jahr 2025 vergebenen ersten <u>MÄDCHENNAME</u>							
Vorname	Anzahl	Vorname	Anzahl	Vorname	Anzahl	Vorname	Anzahl
Elli	2	Elliana	1	Ellie	2	Ellinor	1
Elma	2	Elodie	1	Eloise	5	Elora	1
Elsa	4	Elsie	1	Elva	1	Elvin	1
Elvira	1	Elyna	1	Ema	8	Ema-Stefania	1
Emanuela-Aida	1	Emblema	1	Emeli	1	Emelie	5
Emely	4	Emili	2	Emilia	80	Emilia-Sophie	1
Emilie	3	Emilija	3	Emily	15	Emily-Madelene	1
Emily-Marie	1	Emina	2	Emine	1	Emma	68
Emma-Maria	2	Emma-Selina	1	Ena	5	Enaya	1
Enja	1	Enna	2	Enola	1	Enya	2
Erika	1	Eslem	4	Esma	4	Esmé	1
Esra	2	Estela	1	Ester	1	Estera	1
Estera-Leea	1	Esther	3	Euphelia	1	Eva	16
Eva-Katharina	1	Eva-Maria	2	Eva-Marija	1	Evalyn	1
Evangeline	1	Evelin	1	Evelyn	1	Evelyne	1
Evgenija	1	Evin	1	Evlin	1	Ewa	1
Eyleen	1	Eyshan	1	Falaq	1	Fanni	3
Farah	2	Farida	2	Faryal	1	Fatema	1
Fatmah	1	Felia	6	Felicitas	4	Felina	2
Fenja	4	Ferisha	1	Fia	1	Fibi	1
Finja	9	Finya	1	Fiona	25	Firaya	1
Flavia	1	Flora	24	Florentina	31	Florentine	1
Flourish	1	Francesca	1	Franziska	17	Fraya-Mira	1
Freja	1	Freya	7	Frida	10	Frieda	11
Gabriela	4	Gisu	1	Giulia	1	Gloria	1
Gloria-Nicole	1	Grace	1	Grace-Abigail	1	Greta	3
Gréta	1	Gül	1	Gwenda	1	Haania	1
Hadasa	1	Hafsa	2	Haidi	1	Hailey	7
Hailey-Fabienne	1	Hala	1	Halima	3	Halime	1
Hamna	1	Hana	9	Hanah	1	Hanan	1
Hanieh	1	Hanifa	2	Hanin	1	Hanna	29
Hannah	32	Hannah-Sophie	3	Hariara	1	Hashitha	1
Hatidža	1	Havin	1	Haya	1	Haylie	2
Haziran	1	Hedwig	1	Hedy	1	Heidemarie	1
Heidi	4	Helen	2	Helena	40	Helene	7
Hêli	1	Hella	1	Hena	1	Henna	1
Henriette	2	Hermine	1	Hevi	1	Hilda	2
Hira	2	Hivda	2	Hoda	1	Hope	1
Humeyra	1	Husna	1	Iasmina-Ioana	1	Ida	24
Ida-Maria	1	Ikra	2	Ilana	1	Ilea	1
Ilena	1	Iliana	1	Ilijana	1	Ilinca	1

Vornamen-Tabelle 2:

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Steiermark: Alphabetische Liste aller im Jahr 2025 vergebenen ersten <u>MÄDCHENNAME</u>							
Vorname	An- zahl	Vorname	An- zahl	Vorname	An- zahl	Vorname	An- zahl
Ilma	3	Ilona	2	Ilvy	9	Iman	5
Imani	1	Imelda	1	Ina	1	Inaja	1
Inana	1	Inaya	3	Ines	4	Inès	1
Iona	1	Iria	1	Irina	2	Irina-Kataleya	1
Iris	4	Irsana	1	Isa	1	Isabel	6
Isabell	5	Isabella	28	Isabelle	1	Isadora	1
Isidora	2	Isra	2	Iulia-Ioana	1	Iulia-Maria	1
Iva	3	Ivy	1	Jainaba	1	Jaleya	1
Jamila	1	Jana	21	Jannah	1	Jannat	1
Jaqiin	1	Jarah-Lea	1	Jasmin	7	Jasmina	2
Jasmine-Eveline	1	Jasna	1	Jayla	1	Jázmin	1
Jessica	1	Johanna	62	Johanna-Marie	1	Jolie	2
Jolien	1	Jolin-Klara	1	Jolina	1	Jona	1
Jonila	1	Josefa	2	Josefin	2	Josefina	6
Josefine	17	Josephine	6	Jozefina	1	Jud	1
Judita	1	Judith	1	Julia	21	Juliana	6
Juliane	1	Juliette	1	Jumana	1	Juna	6
Kaia	2	Kailani	1	Kaja	4	Kalea	2
Kalina	2	Kaliya	1	Kamilia	1	Kamilla	1
Kaori	1	Karis	1	Karla	1	Karlotta	1
Karolina	6	Karoline	4	Kasijana	1	Kassandra	1
Katalea	1	Kataleya	1	Katarina	1	Kate	4
Katerina	1	Katharina	28	Katja	5	Kausar	1
Kaya	1	Kayal	1	Kayla	3	Kerstin	1
Khadidja	1	Khadija	1	Khadizha	1	Kiana	4
Kiara	4	Kim	3	Kimberly	1	Kinda	1
Klara	19	Klea	1	Konstanze	1	Kristin	2
Kristina	2	Laila	1	Lamar	2	Lamija	3
Lana	7	Lara	50	Larin	3	Larina	1
Larissa	10	Larissa-Sophie	1	Larkin	1	Latifa	2
Laura	45	Laura-Gabriela	1	Laura-Marie	1	Laurena	3
Lavin	2	Laya	1	Layan	1	Layla	2
Lea	38	Lea-Marie	1	Leah	3	Leana	3
Leandra	3	Leen	2	Leia	1	Leila	1
Leilani	1	Lejla	2	Lena	52	Lena-Marie	2
Lena-Sophie	3	Lenaya	1	Leni	17	Leni-Sophie	1
Lenka	4	Lenora	1	Leona	7	Leonie	47
Leonie-Rosa	1	Leonor	1	Leonora	6	Leticia	3
Letizia	2	Leyana	1	Leyla	9	Leyna	1
Lia	25	Lia-Marie	1	Lian	4	Liana	16
Liana-Jolin	1	Liane	1	Liar	5	Lidia	1

Vornamen-Tabelle 2:

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Steiermark:							
Alphabetische Liste aller im Jahr 2025 vergebenen ersten <u>MÄDCHENNAME</u>							
Vorname	Anzahl	Vorname	Anzahl	Vorname	Anzahl	Vorname	Anzahl
Lidija	1	Lidya	1	Lien	1	Liepa	1
Lieselotte	7	Lila	1	Lili	1	Lilia	7
Lilian	1	Liliana	5	Lilith	6	Lilli	7
Lilliana	1	Lilly	19	Lily	7	Lima	1
Lina	47	Lina-Rim	1	Linda	15	Linea	1
Linnea	4	Liona	1	Liora	3	Lira	1
Lirona	1	Lisa	9	Lisann	1	Liselotta	1
Liselotte	1	Livia	33	Livia-Eleyna	1	Livvy	1
Liya	1	Liyah	1	Liyana	5	Lizbeth	1
Loana	1	Lola	1	Lora	1	Lore	1
Lorea	1	Lorena	21	Loreta	1	Loriana	1
Lorina	2	Lota	1	Lotta	7	Lotte	7
Lottie	1	Louisa	10	Louise	1	Louison	1
Luana	5	Luce	1	Lucia	8	Lucija	3
Lucy	6	Luena	1	Luisa	48	Luisa-Maria	1
Luise	5	Luiza	1	Luna	12	Luna-Mia	1
Lura	1	Luzia	5	Lynn	1	Mabell	1
Macy-Amber	1	Madeleine	1	Madiha	1	Madlen	4
Magdalena	33	Mahia	1	Mahwa	1	Maida	2
Maila	2	Maisa	1	Maivi	1	Maja	25
Majla	1	Majra	1	Malak	1	Malea	6
Malia	9	Malie	1	Malika	2	Malina	4
Malou	1	Manat	1	Manuela	1	Mara	14
Marcela	1	Marcella	1	Mari	1	Maria	14
Maria-Elena	1	Maria-Sofia	1	Maria-Sophie	1	Mariam	5
Mariana	2	Marianne	1	Marie	81	Marie-Luisa	1
Marie-Zoe	1	Mariella	9	Marija	2	Marilena	2
Marina	5	Marine	1	Marinella	1	Marion	1
Marissa	1	Marjam	1	Marlena	4	Marlene	13
Marlies	2	Marta	2	Martha	3	Martina	1
Maryam	1	Maša	1	Masal	1	Matea	1
Mathea	16	Mathilda	12	Mathilde	1	Matilda	16
Mattea	2	Matthea	1	Mavie	2	Maxia-Isabell	1
Maxima	1	Maxine	1	Maya	12	Mayla	5
Mayra	1	Medeea-Riana	1	Medina	2	Mehrina	1
Mei	1	Melani	1	Melania-Maria	1	Melanie	4
Melek	1	Melena	1	Melina	21	Melinda	2
Melisa	1	Melissa	8	Melody	3	Melody-Rosé	1
Menesa	1	Merab	1	Meral	1	Merjem	4
Merle	2	Meryem	4	Mesk	1	Mia	66
Mia-Sarah	1	Mia-Sophie	2	Michaela	2	Mihra	4

Vornamen-Tabelle 2:

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Steiermark:							
Alphabetische Liste aller im Jahr 2025 vergebenen ersten <u>MÄDCHENNAME</u>							
Vorname	An-zahl	Vorname	An-zahl	Vorname	An-zahl	Vorname	An-zahl
Mika	1	Mila	32	Mila-Marie	1	Milana	1
Milena	10	Miley	1	Milica	1	Milla	2
Milli	1	Millie	1	Mimi	1	Mina	10
Minja	1	Mira	19	Mirabella	1	Miral	1
Miray	1	Mireya	2	Miriam	35	Miriam-Camelia	1
Miriam-Elena	1	Miriam-Ilinca	1	Mirija	1	Mirjam	2
Mirna	1	Miruna-Theodora	1	Miryam-Iuliana	1	Misk	1
Miu	1	Mona	24	Mona-Sophie	1	Munira	1
Myra	1	Nada	2	Nadin	1	Nadja	4
Nadya	1	Naelia	1	Nahla	2	Naila	1
Naira	1	Najla	2	Najma	1	Nala	3
Nalia	1	Nalou	1	Nami	1	Namika	1
Naomi	4	Nara	2	Narcisa	1	Nare	1
Natalia-Roxana	1	Natalie	4	Natalie-Josefine	1	Natalija	2
Natasa	1	Natascha	1	Nathalia-Maria	1	Nathalie	2
Naya	2	Nayla	3	Naymila	1	Nea	2
Nehir	1	Nejla	2	Nela	4	Nele	2
Nella	4	Nelli	1	Nelly	1	Nena	1
Neva	3	Neyla	1	Nicole	5	Nihan	1
Nika	8	Nikol	1	Nikoleta	1	Nikolija	2
Nila	2	Nina	28	Niyara	1	Nizara	1
Nkansah	1	Noa	1	Noelia	1	Noelle	1
Noemi	6	Noora	2	Nora	51	Norah	1
Nouriya	1	Odett	1	Odette-Marie	1	Ojasvi	1
Olivia	45	Omara	1	Ophelia	3	Ophelia-Mae	1
Osarumwense	1	Otilia	1	Pamina	1	Paola	2
Parascheva	1	Patricia	1	Patrisia	1	Paula	29
Paula-Beatrice	1	Paulina	32	Pauline	4	Pavla	1
Penelope	1	Persida	1	Petra	3	Phelia	1
Phelina	1	Philia	1	Philina	1	Philinah	1
Philine	1	Philippa	3	Philomena	3	Phoebe	2
Pia	8	Poema	1	Polett	1	Rafal	1
Raffaela	1	Rafif	1	Rahel	1	Rahela	1
Raisa	1	Raluca	1	Rama	1	Rania	1
Raphaela	3	Rasah	1	Ravza	1	Raya	1
Rayan	1	Rayana	1	Rea	1	Rebeca	2
Rebeca-Nicoleta	1	Rebeca-Selena	1	Rebecca	3	Rebecca-Yolanda	1
Rebekka	1	Reem	1	Rejhana	1	Rena	2
Reyyan	1	Rhea	1	Ria	1	Riana	2
Riccarda	1	Rihanna	2	Rike	1	Rim	1
Rinea	1	Rita	4	Rital	1	Rojarya	1

Vornamen-Tabelle 2:

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Steiermark: Alphabetische Liste aller im Jahr 2025 vergebenen ersten <u>MÄDCHENNAME</u>							
Vorname	An- zahl	Vorname	An- zahl	Vorname	An- zahl	Vorname	An- zahl
Rojbin	1	Romana	1	Romilda	1	Romina	6
Romy	10	Rona	1	Ronida	1	Ronja	9
Rosa	25	Rosalia	2	Rosalía	1	Rosalie	30
Rosalija	1	Rosalina	2	Rose	1	Róza	1
Ruby	1	Runa	1	Ruth	1	Ruth-Naomi	1
Saanjh	1	Sabrina	1	Safia	1	Safiya	3
Sahra	2	Saida	1	Saima	1	Saleha	1
Salma	1	Salsabil	1	Sama	1	Samia	2
Samira	5	Sana	4	Saphira	2	Sara	9
Sara-Maria	2	Sarah	15	Saskia	1	Saya	1
Šejma	1	Selena	4	Selena-Elisabetha	1	Selin	1
Selina	12	Sena	1	Serafina	1	Seraphine	1
Seraya	1	Serra	1	Setayesh	1	Sevda	1
Shahd	1	Shams	1	Sherlyn	1	Shirin	1
Siara	1	Sidak	1	Sidra	1	Sienna	1
Sienna-Maria	1	Silva	1	Sima	2	Simina	1
Simona	3	Sina	3	Sinaiya	1	Sira	1
Sitara	1	Skadi	1	Skylar	1	Sofia	21
Sofie	9	Sofija	4	Solea	1	Solomiia	1
Sonja	3	Sonya	1	Sophia	64	Sophia-Andreea	1
Sophie	62	Sophie-Luisa	1	Sophie-Marie	1	Soraya	1
Sriya	1	Stefania-Gianina	1	Stefania-Maria	1	Stefanie	6
Stela	2	Stella	10	Stella-Sophie	1	Stine	1
Sumaya	3	Sumeja	1	Sumejja	1	Susanna	1
Susanne	1	Svea	1	Szofia	1	Tabarek	1
Tabea	2	Tabita	1	Tala	2	Talia	1
Taliah	1	Talita	1	Talya	2	Tamara	2
Tara	1	Tea	6	Teana	1	Tena	1
Teodora	8	Teona	2	Teresa	1	Tessa	4
Thea	7	Theodora	3	Theresa	25	Theresia	3
Tia	1	Tiana	1	Tiara	1	Tilda	3
Tilli	1	Timea	1	Tina	2	Tonka	1
Tuana	1	Tünde	1	Ugochi	1	Uma	4
Umayra	1	Umme	1	Una	6	Vaiana	1
Vaidehi	1	Valentina	72	Valentina-Aurora	1	Valeria	5
Valerie	33	Valina	1	Vanessa	3	Vera	4
Verena	3	Veronika	3	Victoria	3	Victoria-Selin	1
Viktoria	16	Vilainys	1	Viola	15	Violetta	1
Vivian	1	Vivien	6	Wafaa	1	Wamika	1
Watin	1	Willow	2	Wilma	4	Xandria	1
Xenia	4	Xenia-Dayanna	1	Yael	1	Yakut	1

Vornamen-Tabelle 2:

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Steiermark: Alphabetische Liste aller im Jahr 2025 vergebenen ersten <u>MÄDCHENNAME</u>							
Vorname	An- zahl	Vorname	An- zahl	Vorname	An- zahl	Vorname	An- zahl
Yaqin	1	Yara	3	Yasmin	2	Yasmina	1
Yasmine	1	Yasna	1	Yazmeen	1	Ylva	1
Ylvi	5	Ylvie	7	Ylvie-Leona	1	Yumi	2
Yumna	1	Yuna	1	Yusra	1	Yvonne	1
Yvonné	1	Zainab	2	Zara	2	Zarina	1
Zarja	1	Zayna	3	Zehra	1	Zejna	1
Zeliha	1	Zenaida	1	Zendaya	1	Zevin	1
Zeynep	2	Ziah	1	Zina	1	Zoe	5
Zoé	1	Zoè-Stefanie	1	Zoey	9	Zoey-Marie	1
Zofia	1	Zohal	1	Zora	2	Zoya	1
Zümra	2						

Vornamen-Tabelle 3:

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Graz: Die 40 häufigsten neu vergebenen Vornamen* des Jahres 2025							
Knaben				Mädchen			
Rang	Vorname	Häufigkeit		Rang	Vorname	Häufigkeit	
		Anzahl	in %			Anzahl	in %
1	Emil	21	1,36	1	Nora	18	1,23
2	Paul	20	1,30	1	Sophia	18	1,23
3	Felix	18	1,17	3	Sophie	16	1,09
3	Leo	18	1,17	4	Olivia	15	1,03
3	Noah	18	1,17	4	Valentina	15	1,03
6	Maximilian	17	1,10	6	Johanna	14	0,96
7	Jakob	16	1,04	7	Lea	13	0,89
8	Adam	15	0,97	7	Mia	13	0,89
8	David	15	0,97	9	Lara	12	0,82
8	Liam	15	0,97	9	Mila	12	0,82
8	Lukas	15	0,97	11	Anna	11	0,75
12	Valentin	14	0,91	11	Emilia	11	0,75
13	Elias	13	0,84	11	Helena	11	0,75
13	Leon	13	0,84	11	Lena	11	0,75
13	Matteo	13	0,84	11	Marie	11	0,75
13	Oliver	13	0,84	16	Elena	10	0,68
17	Fabian	12	0,78	16	Luisa	10	0,68
17	Julian	12	0,78	16	Nina	10	0,68
17	Theodor	12	0,78	19	Alya	9	0,62
20	Hamza	11	0,71	19	Aurelia	9	0,62
20	Jonas	11	0,71	19	Charlotte	9	0,62
20	Leopold	11	0,71	19	Ella	9	0,62
20	Luka	11	0,71	19	Lina	9	0,62
20	Moritz	11	0,71	19	Livia	9	0,62
20	Theo	11	0,71	19	Maja	9	0,62
26	Alexander	10	0,65	19	Rosa	9	0,62
26	Anton	10	0,65	19	Sofia	9	0,62
26	Benjamin	10	0,65	28	Elina	8	0,55
26	Ferdinand	10	0,65	28	Hanna	8	0,55
26	Luca	10	0,65	28	Laura	8	0,55
26	Oskar	10	0,65	28	Rosalie	8	0,55
32	Finn	9	0,58	32	Emma	7	0,48
32	Gabriel	9	0,58	32	Florentina	7	0,48
34	Ali	8	0,52	32	Ida	7	0,48
34	Arthur	8	0,52	32	Leonie	7	0,48
34	Konstantin	8	0,52	32	Lilly	7	0,48
34	Mateo	8	0,52	32	Mira	7	0,48
34	Muhammad	8	0,52	32	Paula	7	0,48
34	Rayan	8	0,52	32	Paulina	7	0,48
34	Tobias	8	0,52	32	Viktoria	7	0,48

¹⁾unter den ersten 60 am häufigsten neu vergebenen Vornamen, *erste Vornamen in Originalschreibweise ohne Sonderzeichen;

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark

Vornamen-Tabelle 4:

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Graz: Alphabetische Liste aller im Jahr 2025 vergebenen ersten <u>BUBENNAME</u>							
Vorname	An- zahl	Vorname	An- zahl	Vorname	An- zahl	Vorname	An- zahl
Aaron	4	Abas	1	Abbas	1	Abdalla	1
Abdul	2	Abdul-Kerim	1	Abdul-Malik	1	Abdulgaki	1
Abdulhamid	1	Abdullah	5	Abdurahman	1	Abeer	1
Abu	1	Adam	15	Adedamola	1	Adem	3
Adian	4	Adil	1	Adin	3	Adnan	1
Adrian	6	Adriatik	1	Ahmad	3	Ahmed	3
Ahmet	2	Aihan	1	Ajdin	2	Akeem	1
Akhil	1	Akim	1	Akri	1	Albert	1
Aleksa	1	Aleksandar	1	Aleksander	1	Alen	1
Alexander	10	Ali	8	Aljoša	1	Aljoscha	1
Almin	1	Almir	1	Almuthanna	1	Alois	1
Alwin	1	Amar	7	Amer	1	Amil	1
Amin	1	Amir	4	Ammar	1	Anas	1
Andreas	1	Andrei-Martin	1	Andrej	2	Andrii	1
Anel	1	Anmar	1	Anton	10	Anton-Veit	1
Antonij	1	Antonio	1	Antun	1	Anur	1
Aos	1	Aran	1	Aras	4	Araz	1
Aren	1	Ares	1	Arian	4	Arijon	1
Ario	1	Arion	1	Aris	1	Arjen	1
Arjun	1	Arman	1	Armin	3	Arnold	1
Aron	1	Arsen	1	Arslan	1	Arta	1
Arthur	8	Artin	1	Aruã	1	Arya	1
Asher	1	Aslan	2	Atanasije	1	Athanasios	1
Atharv	1	Atlas	1	August	1	Aurel	1
Aurelius	1	Avraam	1	Awad	1	Ayaan	1
Ayan	4	Ayaz	2	Ayhan	1	Aykut	1
Aylan	1	Aylyaz	1	Aynur	1	Azad	2
Bakir	1	Baltazár	1	Baran	1	Baurwan	1
Bawer	1	Bayar	1	Ben	1	Benedict	1
Benedikt	2	Benjamin	10	Berfan	1	Bern	1
Bernhard	1	Berran	1	Berzan	1	Biel	1
Bilal	2	Björn	1	Boris	1	Bruno	3
Carl	2	Carlo	2	Caspar	1	Cayo	1
Cemal	1	Christian	1	Ciam	1	Civan	1
Clemens	1	Constantin	3	Csaba	1	Dajlan	1
Dalil	1	Damian	2	Damir-Anton	1	Dani	4
Daniel	4	Dániel	2	Danilo	1	Darijan	1
Dario	1	Daris	2	Darius	2	Daryan-Levi	1
David	15	Davud	2	Dayo	1	Deas-Jan	1
Demir	2	Deniz	3	Derman	1	Devin	1
Devran	2	Dian	3	Diin	1	Dimitrij	1

Vornamen-Tabelle 4:

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Graz: Alphabetische Liste aller im Jahr 2025 vergebenen ersten <u>BUBENNAME</u>							
Vorname	An- zahl	Vorname	An- zahl	Vorname	An- zahl	Vorname	An- zahl
Din	1	Dino	1	Dion	1	Diyan	2
Dominic	2	Dominik	6	Dorijan	1	Dorik	1
Dragan	1	Dušan	1	Džejlan	1	Eden	1
Ediyan	1	Edosa	1	Eduard	1	Edvin	1
Ejub	1	Eleazar-David	1	Elhan	1	Elia	1
Eliau	3	Eliao	1	Elias	13	Elijah	1
Elio	1	Elisei	1	Elliot	1	Elmas	1
Elmer	1	Elnad	1	Elvis	1	Eman	1
Emil	21	Emilian	1	Emilio	3	Emin	2
Emir	5	Emir-Efe	1	Emirhan	1	Enea	1
Eneas	1	Enes	1	Enis	1	Enoh-Geni	1
Ensar	2	Enzo	2	Eren	2	Erfan	1
Eric	1	Erik	4	Ermal	1	Ermin	1
Ernst	1	Evan	1	Ezan	1	Ezra	3
Fabian	12	Fabio	6	Fadil	1	Fahd	1
Farhan	1	Fatih	1	Federico	1	Felicián	1
Felix	18	Ferat	1	Ferdi	1	Ferdinand	10
Filip	5	Finn	9	Fiodor	1	Fion	1
Florentin	1	Florian	5	Fran	3	Frederick	1
Frederik	1	Frido	2	Fridolin	2	Friedrich	1
Fynn	1	Gabriel	9	Gael	1	Ganyar	1
Georg	2	Geralt	1	Gergő	1	Giovanni	1
Grayson-Gabriel	1	Gustav	3	Hakan	1	Halid	3
Halis	1	Hamza	11	Hanan	1	Hares	1
Harun	5	Hazar	1	Henri	3	Henry	3
Hussein	1	Ian	1	Ianis	2	Ibrahim	6
Idris	3	Ikenna	1	Ikime	1	Ileass	1
Ilia	1	Ilir	1	Ilja	1	Ilyas	3
İlyas	1	Imran	4	Iosif-Andrei	1	Iosua	1
Isa	4	Isac	1	Isaia	1	Isak	1
Islam	1	Ismail	6	Ivan	2	Ivar	2
Jakob	16	Jakoub	1	Jakov	4	Jakub	1
James	1	Jan	2	Janosch	2	Jaquib	1
Jaron	1	Jasin	1	Jayden	1	Jehee	1
Jiacheng	1	Joel	1	Johan	1	Johann	4
Johannes	6	John	1	Jon	2	Jonah	1
Jonar	1	Jonas	11	Jonatan	1	Jonathan	7
Josef	5	Joseph	1	Josia	1	Josip	1
Jovan	2	Jugurtha	1	Julian	12	Julien	1
Julius	3	Junes	1	Junus	1	Jure	1
Jusuf	1	Kaan	1	Kael	1	Kaid	1

Vornamen-Tabelle 4:

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Graz: Alphabetische Liste aller im Jahr 2025 vergebenen ersten <u>BUBENNAME</u>							
Vorname	An- zahl	Vorname	An- zahl	Vorname	An- zahl	Vorname	An- zahl
Kaiser	1	Kaito	1	Kajjim	1	Kamsi	1
Karam	3	Karim	1	Karlo	3	Karlos-Moise- Yilmaz	1
Keyden	1	Khaled	1	Khalid	1	Khezzr	1
Kian	6	Kiano	1	Kianush	1	Kilian	2
Kiyan	3	Kjell	1	Konrad	1	Konrad-Niklas	1
Konstantin	8	Konstantinos	1	Kosta	1	Kotaiba	1
Kristóf	1	Kroi	1	Kuzey	1	Kylian	1
Lance	1	Lars	2	Laurent	1	Laurenz	4
Laurin	4	Lazar	1	Leander	2	Leano	2
Lenny	2	Leo	18	Leon	13	Leonard	2
Leonard-Noah	1	Leonardo	1	Leonas	2	Leone	1
Leonhard	5	Leonidas	1	Leonik	1	Leopold	11
Lev	1	Levi	6	Liam	15	Liam-Joel	1
Lian	1	Liano	1	Lino	3	Linus	2
Lio	2	Lior	1	Lirim	1	Longinus	1
Lorenz	3	Loris	2	Louie	1	Louis	2
Lovro	2	Luan	2	Luar	1	Luca	10
Lucas	2	Lucas-Andrei	1	Lucas-Ricardo	1	Lucian	1
Ludvig	1	Ludwig	2	Luis	7	Luiz	1
Lujo	1	Luka	11	Lukas	15	Lukas-Petru	1
Lum	1	Lysander	1	Maan	1	Mael	1
Maél	1	Mahir	3	Mahmut-Efe	1	Maid	1
Maj	1	Mak	3	Malek	1	Maleo	1
Malik	5	Manuel	1	Marcel	1	Marcell	1
Marin	2	Mario	1	Mário	1	Marius	2
Mark	2	Marko	1	Markus	2	Marlin	1
Marlon	4	Martin	3	Masrour	1	Matei	2
Matej	1	Mateo	8	Matheo	2	Mathias	2
Matija	2	Matin	1	Mats	1	Matteo	13
Matthäus	1	Mattheo	1	Matthias	2	Matthias-Amir	1
Matthias-Stefan	1	Matthis	1	Mattia	1	Max	4
Maxi	1	Maximilian	17	Maximos	1	Metehan	2
Michael	1	Mihael	1	Mika	3	Milad	1
Milan	7	Milán	1	Milijan	1	Milo	4
Miloš	1	Minoas	1	Miraç	2	Miran	4
Miron	1	Mohamad	2	Mohamed	1	Mohammad	2
Mohammed	1	Moise	1	Moritz	11	Moustafa	1
Muhamed	1	Muhammad	8	Muhammad-Emin	1	Muhammed	3
Murad	2	Musa	1	Mustafa	3	Nasr	1
Natanael	1	Nelmar	1	Neven	1	Nick	2
Nicksam	1	Nico	3	Nicola	1	Nidal	3

Vornamen-Tabelle 4:

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Graz: Alphabetische Liste aller im Jahr 2025 vergebenen ersten <u>BUBENNAME</u>							
Vorname	An- zahl	Vorname	An- zahl	Vorname	An- zahl	Vorname	An- zahl
Nik	1	Niklas	5	Niko	3	Nikola	1
Nikolai	1	Nikolaj	2	Nikolas-Brendon	1	Nikša	1
Nil	2	Nils	3	Nino	1	Njegos	1
Noa	4	Noah	18	Noah-Gregory	1	Noan	1
Noar	1	Noble	1	Noel	4	Novak	1
Nuh	1	Nuhr	1	Obaida	1	Obinna	1
Oday	1	Oghenefejiro	1	Oliver	13	Oliver-Vasile	1
Olyar	1	Omar	7	Omer	1	Ömer	3
Omid	2	Osama	2	Oscar	1	Oskar	10
Otto	2	Oudy	1	Paddad	1	Patrick-Vasile	1
Patrik-Vlad	1	Paul	20	Pavle	2	Petar	4
Peter	1	Philipp	2	Phineas	1	Rabie	1
Rafael	4	Rafi	1	Ragnar	1	Raphael	6
Rayan	8	Rei	1	Rejjan	2	Remo	1
Renas	2	Revan	1	Riad	1	Rian	1
Richard	1	Rida	2	Rijan	1	Rio	1
Rios	1	Robert	1	Robin	1	Rodin	1
Rohan	1	Romeo	1	Rowan	1	Roy	1
Rudi	1	Rudra	1	Ruhi	1	Rupert	1
Ruslan	1	Rüzgar	1	Ryan	1	Saabir	1
Saad	1	Saeed	1	Salah	1	Salam	1
Salar	1	Salman	1	Sam	2	Samir	1
Samuel	7	Samuele	1	Sanad	1	Sarpong	1
Sayal	1	Sebastian	4	Seid	1	Selim	2
Sergio	1	Servan	1	Şervan	1	Sglm	1
Shehryar	1	Sherif	1	Siar	1	Simon	7
Simón	1	Sirac	1	Sohail	1	Stefan	3
Ştefan	1	Sufian	1	Suhaib	1	Sven	1
Tadej	1	Tadeusz	1	Taizen	1	Tamim	1
Tamino	1	Tarik	1	Taro	2	Tengis	1
Teo	4	Teodor	1	Terence	1	Theo	11
Theodor	12	Thesar	1	Thiago	1	Thomas	1
Tiam	1	Tian	1	Tim	2	Timo	1
Timon	1	Timothy	1	Tobias	8	Todor	1
Toma	1	Toni	5	Torin	1	Tristan	1
Ubejd	1	Uka	1	Unik	1	Upahaar	1
Valentin	14	Valentin-Eduard	1	Valentino	3	Valerian	2
Vasilije	2	Veit	1	Viktor	4	Vilmos	1
Vincent	6	Vito	1	Vitus	2	Vladimir	1
Vuk	2	Vukan	1	Vukašin	1	Wendelin	1
William	2	Willibald	1	Witold	1	Yaalan	1

Vornamen-Tabelle 4:

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Graz: Alphabetische Liste aller im Jahr 2025 vergebenen ersten <u>BUBENNAME</u>							
Vorname	An- zahl	Vorname	An- zahl	Vorname	An- zahl	Vorname	An- zahl
Yahia	2	Yahya	5	Yama	1	Yamac-Musa	1
Yaman	3	Yamen	1	Yaqub	1	Yaris	1
Yasin	5	Yassin	1	Yazan	3	Yichen	1
Yiğit	1	Yiğit-Asaf	1	Yosep	1	Younes	3
Yousef	2	Yousuf	1	Yunus	2	Yusuf	2
Zaeem	1	Zaharia	1	Zaid	1	Zain	1
Zakaria	1	Zalaan	1	Zana	1	Zavdiel	1
Zayan	1	Zayd	2	Zayn	3	Zejd	1
Zakeriya	1	Zeyd	2	Zidan	1	Zion	3
Zohaib	1	Zohair	1	Zorian	1	Zsolt	1
Zubejr	1	Zubeyr	1	Züheyl	1	Zura	1

Vornamen-Tabelle 5:

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Graz:							
Alphabetische Liste aller im Jahr 2025 vergebenen ersten MÄDCHENNAME							
Vorname	An-zahl	Vorname	An-zahl	Vorname	An-zahl	Vorname	An-zahl
Aalin	1	Aaliyah	1	Abigail	1	Ada	1
Adea	1	Adel	1	Adele	1	Adelina-Elisabeta	1
Adeline	1	Aden-Lina	1	Adisa	1	Adja	1
Admira	1	Adora	1	Adriana	2	Agnes	1
Ahsen	1	Aida	1	Aidin-Maria	1	Ailin	1
Ailyn	1	Aiša	1	Aischa	1	Aisha	1
Ajlin	1	Ajna	2	Akari	1	Alba	4
Alea	2	Alejna	3	Alessia-Leonora	1	Alexandra	3
Aleya	1	Aleyna	4	Alia	1	Alice	1
Alicja	1	Alima	1	Alin	2	Alina	4
Alisa	3	Alma	6	Almeda	1	Almuth	1
Aloisia	1	Alora	1	Alsa	1	Alva	1
Alya	9	Amal	1	Amala	1	Amalia	3
Amanda	1	Amara	1	Amaya	2	Amayla	1
Amber	1	Amelia	3	Amelie	5	Amélie	3
Amina	3	Amira	4	Amira-Maria	1	Amy	1
Ana	1	Ana-Sarai	1	Anais-Ioana	1	Anais-Maria	1
Anamarija	1	Anastasia	1	Anastasia-Azalea	1	Anasztazia	1
Anaya	3	Anays-Kataleya	1	Andrea	1	Angelika	1
Anja	1	Anna	11	Anna-Sophie	2	Annabell	1
Annelie	1	Annika	2	Antonia	6	Antonie	1
Anush	1	Aria	5	Ariana	1	Ariana-Maria	1
Arianna	2	Ariella	1	Arina	1	Artea	1
Arya	1	Arzo	1	Aseel	1	Asiya	2
Asja	4	Asna	1	Asra	1	Asya	3
Atarah	1	Athenea	1	Aurelia	9	Aurelie	1
Auri	1	Aurora	3	Ava	2	Aviella	1
Avin	1	Avina	1	Aya	1	Ayaat	1
Ayana	1	Ayat	1	Ayda	1	Ayeshe	1
Ayla	6	Aylin	4	Ayşe	1	Ayzal	1
Barbara	1	Beatrice	1	Berina	1	Berivan	1
Betty	1	Billie	1	Bitá	1	Bora	1
Buana	1	Buna	1	Caitlyn	1	Carina	1
Carlotta	2	Carolina	2	Caroline	1	Casiana-Maria	1
Cataleya-Noemi	1	Celestina	1	Celin	1	Charlie	1
Charlotte	9	Cherish	1	Chiara	2	Clara	4
Cleo	1	Coralie	1	Cosima	2	Dali	1
Dalia	4	Dania	1	Daniela	1	Daria	1
Darya	1	Dela	1	Delia-Irina	1	Delila	1
Demira	1	Diana	3	Diwa	1	Diya	1
Doga	1	Dominika	1	Dora	2	Dóra	1
Dorotea	1	Dorothea	3	Dorothea-Sofia	1	Dua	4

Vornamen-Tabelle 5:

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Graz:							
Alphabetische Liste aller im Jahr 2025 vergebenen ersten MÄDCHENNAME							
Vorname	Anzahl	Vorname	Anzahl	Vorname	Anzahl	Vorname	Anzahl
Dunja	2	Duru	1	Ecrin	1	Eda	2
Eflin	1	Ejla	1	Ela	2	Elaf	1
Elaine	1	Elara	2	Elea	2	Eleanor	1
Elena	10	Eleni	3	Eleonora	1	Eleonore	1
Elheme	1	Eliana	1	Elif	1	Elina	8
Elinora	1	Elis	1	Elisa	3	Elisabeth	3
Elischa-Geanina	1	Eliz	1	Elizabeth	1	Ella	9
Ellena	1	Elliana	1	Elma	2	Elsa	2
Elva	1	Elvin	1	Elvira	1	Elyna	1
Ema	3	Emblema	1	Emeli	1	Emilia	11
Emilie	1	Emilija	3	Emily	4	Emina	2
Emine	1	Emma	7	Emma-Maria	1	Ena	2
Enna	1	Enola	1	Enya	1	Eslem	3
Esma	4	Esra	2	Estela	1	Ester	1
Esther	1	Eva	5	Eva-Katharina	1	Eva-Marija	1
Evalyn	1	Evangeline	1	Evelyne	1	Evin	1
Evlin	1	Eyshan	1	Falaq	1	Fanni	2
Farah	2	Farida	2	Faryal	1	Fatema	1
Fatmah	1	Felia	1	Felicitas	2	Fenja	1
Ferisha	1	Fia	1	Finja	1	Fiona	5
Firaya	1	Flavia	1	Flora	6	Florentina	7
Flourish	1	Francesca	1	Franziska	6	Freja	1
Freya	4	Frida	1	Frieda	3	Gabriela	2
Gisu	1	Giulia	1	Gloria-Nicole	1	Grace-Abigail	1
Greta	2	Gwenda	1	Haania	1	Hafsa	2
Haidi	1	Hailey	2	Hala	1	Halima	3
Halime	1	Hamna	1	Hana	6	Hanah	1
Hanieh	1	Hanifa	1	Hanna	8	Hannah	4
Hashitha	1	Hatidža	1	Havin	1	Haya	1
Haziran	1	Hedwig	1	Hedy	1	Helen	2
Helena	11	Hena	1	Henriette	1	Hermine	1
Hilda	2	Hira	2	Hivda	2	Hoda	1
Humeyra	1	Ida	7	Ikra	2	Ilma	3
Ilvy	3	Iman	4	Imani	1	Imelda	1
Inaja	1	Inana	1	Inaya	2	Ines	1
Iris	2	Irsana	1	Isabel	4	Isabella	5
Isidora	2	Isra	1	Iulia-Ioana	1	Iulia-Maria	1
Iva	1	Ivy	1	Jainaba	1	Jamila	1
Jana	3	Jannah	1	Jannat	1	Jasmin	2
Jasmina	1	Jayla	1	Jázmin	1	Johanna	14
Jolie	1	Jolina	1	Jona	1	Jonila	1
Josefina	1	Josefine	2	Josephine	2	Judita	1

Vornamen-Tabelle 5:

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Graz:							
Alphabetische Liste aller im Jahr 2025 vergebenen ersten MÄDCHENNAME							
Vorname	An-zahl	Vorname	An-zahl	Vorname	An-zahl	Vorname	An-zahl
Julia	4	Juliana	1	Juna	1	Kaia	1
Kaja	1	Kalea	1	Kalina	2	Kaliya	1
Kamilia	1	Kaori	1	Karla	1	Karlotta	1
Karolina	1	Karoline	1	Kasijana	1	Kataleya	1
Katarina	1	Kate	2	Katerina	1	Katharina	2
Kaya	1	Kayal	1	Kayla	1	Khadija	1
Kiara	2	Klara	4	Laila	1	Lamar	2
Lamija	1	Lana	3	Lara	12	Larin	3
Larissa	1	Larkin	1	Latifa	2	Laura	8
Laura-Gabriela	1	Lavin	2	Layan	1	Layla	1
Lea	13	Leah	2	Leana	1	Leen	2
Leia	1	Lejla	1	Lena	11	Lena-Marie	1
Lena-Sophie	1	Lenaya	1	Leni	2	Leni-Sophie	1
Lenka	2	Lenora	1	Leona	2	Leonie	7
Leonor	1	Leonora	1	Leticia	2	Letizia	2
Leyana	1	Leyla	5	Lia	6	Lian	3
Liana	5	Liane	1	Lidija	1	Lidya	1
Liepa	1	Lieselotte	3	Lila	1	Lilian	1
Liliana	2	Lilith	1	Lilli	4	Lilliana	1
Lilly	7	Lily	5	Lina	9	Lina-Rim	1
Linda	4	Liora	3	Lira	1	Lirona	1
Lisa	4	Lisann	1	Livia	9	Livia-Eleyna	1
Liyana	5	Lizbeth	1	Lola	1	Lora	1
Lorena	6	Loriana	1	Lotta	2	Lotte	2
Louisa	3	Louison	1	Luana	1	Luce	1
Lucia	3	Lucija	1	Lucy	1	Luisa	10
Luiza	1	Luna	6	Luzia	2	Lynn	1
Macy-Amber	1	Madiha	1	Magdalena	6	Mahia	1
Mahwa	1	Maida	2	Maisa	1	Maivi	1
Maja	9	Malea	2	Malia	3	Malie	1
Malika	1	Malina	1	Manat	1	Mara	3
Mari	1	Maria	5	Maria-Elena	1	Maria-Sofia	1
Maria-Sophie	1	Mariam	2	Marie	11	Marie-Luisa	1
Marilena	1	Marina	2	Marine	1	Marjam	1
Marlene	4	Marta	1	Maryam	1	Maša	1
Mathea	2	Mathilda	5	Matilda	6	Mavie	1
Maya	5	Mayla	1	Mayra	1	Medeea-Riana	1
Medina	1	Mehrina	1	Mei	1	Melanie	1
Melek	1	Melina	2	Melissa	3	Melody	2
Melody-Rosé	1	Menesa	1	Meral	1	Merjem	3
Merle	2	Meryem	2	Mesk	1	Mia	13
Michaela	1	Mihra	2	Mila	12	Milena	1

Vornamen-Tabelle 5:

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Graz:							
Alphabetische Liste aller im Jahr 2025 vergebenen ersten MÄDCHENNAME							
Vorname	Anzahl	Vorname	Anzahl	Vorname	Anzahl	Vorname	Anzahl
Milica	1	Millie	1	Mina	1	Minja	1
Mira	7	Miray	1	Mireya	1	Miriam	4
Miriam-Camelia	1	Miriam-Elena	1	Miriam-Ilinca	1	Mirija	1
Mirjam	1	Mirna	1	Miruna-Theodora	1	Miu	1
Mona	3	Munira	1	Myra	1	Nada	2
Nadin	1	Nahla	2	Naira	1	Najla	1
Najma	1	Nala	1	Nalia	1	Nalou	1
Nami	1	Nara	1	Narcisa	1	Nare	1
Natalie	3	Nathalie	1	Naya	1	Naymila	1
Nehir	1	Nela	1	Nella	1	Nelly	1
Neva	2	Nicole	1	Nika	3	Nina	10
Niyara	1	Nkansah	1	Noelia	1	Noelle	1
Noemi	3	Noora	1	Nora	18	Nouriya	1
Odett	1	Ojasvi	1	Olivia	15	Ophelia	2
Osarumwense	1	Otilia	1	Pamina	1	Paola	2
Paula	7	Paulina	7	Pauline	2	Petra	1
Phelia	1	Philine	1	Philippa	2	Philomena	1
Pia	2	Poema	1	Rafal	1	Raffaela	1
Rafif	1	Rahel	1	Raluca	1	Rania	1
Rasah	1	Ravza	1	Raya	1	Rayan	1
Rayana	1	Rebecca	2	Reem	1	Rejhana	1
Rena	1	Ria	1	Riana	2	Rihanna	2
Rike	1	Rita	4	Rojbin	1	Romy	4
Rona	1	Ronida	1	Ronja	5	Rosa	9
Rosalie	8	Rose	1	Róza	1	Ruby	1
Ruth	1	Saanjh	1	Safia	1	Safiya	1
Sahra	2	Saida	1	Saima	1	Salma	1
Sama	1	Samira	1	Sana	1	Saphira	1
Sarah	3	Selena	2	Selina	1	Sena	1
Serafina	1	Seraphine	1	Serra	1	Setayesh	1
Sevda	1	Shahd	1	Shams	1	Sidak	1
Sidra	1	Simona	2	Sina	1	Sinaiya	1
Sira	1	Sitara	1	Sofia	9	Sofie	2
Sofija	1	Solea	1	Sonja	1	Sophia	18
Sophie	16	Soraya	1	Stefania-Maria	1	Stefanie	2
Stela	1	Stella	2	Stine	1	Sumaya	1
Sumeja	1	Sumejja	1	Tabarek	1	Tala	1
Talia	1	Taliah	1	Talya	1	Tamara	1
Tea	3	Teodora	6	Tessa	1	Thea	1
Theodora	1	Theresa	2	Theresia	3	Tiara	1
Tilda	1	Tina	1	Tonka	1	Tuana	1
Tünde	1	Ugochi	1	Uma	3	Umme	1

Vornamen-Tabelle 5:

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Graz: Alphabetische Liste aller im Jahr 2025 vergebenen ersten <u>MÄDCHENNAME</u>							
Vorname	An- zahl	Vorname	An- zahl	Vorname	An- zahl	Vorname	An- zahl
Una	5	Valentina	15	Valentina-Aurora	1	Valeria	2
Valerie	5	Vera	2	Victoria	1	Victoria-Selin	1
Viktoria	7	Vilainys	1	Viola	6	Vivian	1
Vivien	1	Wamika	1	Watin	1	Wilma	3
Xandria	1	Xenia	1	Xenia-Dayanna	1	Yael	1
Yakut	1	Yaqin	1	Yara	2	Yasmin	2
Yasmine	1	Yasna	1	Yazmeen	1	Ylvi	1
Yumi	1	Yusra	1	Yvonné	1	Zainab	1
Zara	2	Zarina	1	Zayna	2	Zehra	1
Zejna	1	Zenaida	1	Zevin	1	Zeynep	1
Zoe	1	Zoey	2	Zofia	1	Zora	1